Einzelschriften zur Statistik des Deutschen Reichs

Nr. 43

Die Umsatzentwicklung in den Oberfinanzbezirken von 1928 bis 1938

Bearbeitet im Statistischen Reichsamt



Berlin 1941
Verlag für Sozialpolitik, Wirtschaft und Statistik, Paul Schmidt, Berlin SW 68
Preis: Geheftet 6,— Reichsmark

Veröffentlichungen des Statistischen Reichsamts

Verlag für Sozialpolitik, Wirtschaft und Statistik, Paul Schmidt, Berlin SW 68

1. Statistik des Deutschen Reichs

Erste Reihe, Band I bis LXIII (1873 bis 1883); fortgesetzt als:
Neue Folge, Band 1 bis 149 (1884 bis 1903); fortgesetzt ohne den Zusatz »Neue Folge« Band 150 ff. (1903 ff.)
Seit 1919 erschienen:

A. Jährlich wiederkehrende Veröffentlichungen

1. Auswärtiger Handel

1920/22, 1923/24, 1925 bis 1929: Bd. 310, 317/19, 329/30, 339, 351, 366, 383. Ab 1930 Jahresergebnisse im Dezemberheft und in den Ergänzungsheften I und II des Außsnhandels Deutschlands. (Vgl. unter 3. auf der 3. Umschlagseite.)

2. Seeschiffahrt

1919 bis 1937: Bd. 295, 299, 305, 309, 314, 323, 334, 341, 352, 371, 385, 396, 425, 436, 446, 476, 488, 508, 524. Ab 1938 nicht veröffentlicht.

3. Binnenschiffahrt

1919 bis 1937: Bd. 296, 300, 306, 308, 313, 322, 326, 345, 356, 367, 381, 397, 428, 439, 447, 481, 491, 509, 523. Ab 1938 nicht veröffentlicht.

4. Güterbewegung auf deutschen Eisenbahnen

1924 bis 1937: Bd. 325, 333, 344, 355, 369, 380, 395, 424, 435, 445, 477, 486, 503, 522. Ab 1938 nicht veröffentlicbt.

5. Bewegung der Bevölkerung und Medizinalstatistik

1920/21, 1922/23, 1924, 1925/27, 1928/29, 1930, 1931, 1932/34, 1935/37: Bd. 307, 316, 336, 360, 393, 423, 441, 495, 517.

6. Kriminalstatistik

1919 bis 1934: Bd. 301, 346, 311, 354, 320, 328, 335, 347, 370, 384, 398, 429, 433, 448, 478, 507.

7. Landwirtschaft

Bodeubenutzung 1927: Bd. 374. Anhau- und Erntestatistik 1934 einschl. Obstbaumzählung 1934: Bd. 479. Erntestatistik bis 1934 in den Vierteljahrsheften zur Statistik des Deutschen Reichs; 1935: Bd. 489. Bodenbenutzung 1935: Bd. 485. Bodenbenutzung und Ernte 1936 bis 1938: Bd. 500, 515, 536. Ab 1939 nicbt veröffentlicht. Obstbaumzahlung und Obsternte 1938: Bd. 541.

8. Viehwirtschaft

Bis 1933 in den Vierteljahrsheften zur Statistik des Deutschen Reichs; 1934/35 1935/36, 1936/37: Bd. 480, 490, 513. Ab 1938/39 nicht veröffentlicht.

9. Tierseuchen und Fleischbeschau

1922/23 (Tierseuchen) und 1923/24 (Fleischbeechau): Bd. 327, 1924/25 (Tierseuchen) und 1925 (Fleischbeschau): Bd. 340; 1926 bis 1928, 1929/30 bis 1937: Bd. 358, 368, 377, 422, 432, 444, 474, 494, 510, 527, 542.

10. Schulstatistik

Schulwesen im Deutschen Reich 1931/32: Bd. 438. Volksschulen und mittlere Schulen in Preußen 1935: Bd. 487. Volksschulen im Deutschen Reich 1936 bis 1939: Bd. 506, 520, 532, 545.

11. Krankenversicherung

1920/21, 1922/23, 1924 bis 1937: Bd. 303, 324, 331, 338, 349, 363, 373, 389, 420 431, 443, 473, 484, 501, 521, 529.

12. Finanzen des Reichs, der Länder und der Gemeinden

Kommunale Finanzwirtschaft 1913/14 und 1925/26 bis 1928/29: Bd. 387. Finanzwirtschaft der öffentlichen Verwaltung im Deutschen Reich (Ausgaben, Einnahmen, Personalstand und Schulden) Rechnungsjahre 1929/30 und 1930/31, 1931/32, 1932/33, 1933/34, 1934/35, 1935/36, 1936/37, 1937/38: Bd. 437, 440, 475, 483, 496, 514, 528, 548.

13. Einkommen- und Körperschaftsteuer

Einkommenbesteuerung vor und nach dem Kriegs: Bd. 312. Einkommen- und Körperschaftstsuer 1925, 1926/27, 1928, 1929, 1932/33, 1934, 1935/36: Bd. 348, 375, 391, 430, 482, 499, 534.

14. Verbrauchsbesteuerung

Bis 1925/26 in den Vierteljahrsheften zur Statistik des Deutschen Reichs, 1926/27, 1927/28 und 1928/29, 1928/29 und 1929/30, 1930/31 und 1931/32, 1932/33, 1933/34 und 1934/35, 1935/36 bis 1937/38: Bd. 350, 364, 394, 426, 442, 472, 498.

15. Abschlüsse deutscher Aktiengesellschaften

Bis 1932/33 in den Vierteljahrsheften zur Statistik des Deutschen Reichs; 1933/34 und 1934/35, 1934/35 und 1935/36, 1935/36 und 1936/37: Bd. 493, 504, 525. Ab 1936/37 und 1937/38 nicht veröffentlicht.

16. Sparkassen

1934/37, 1937/38, bei Kriegsausbruch 1939: Bd. 516, 533, 546.

B. Einmalige sowie zeitweilig wiederkehrende Veröffentlichungen

Bestand der deutschen Binnenschiffe am 31. Dezember 1926 ... Bd. 343

Die Wahlen zum Reichstag am 6. Juni 1920; am 4. Mai 1924 nnd am 7. Dezember 1924; am 20. Mai 1928; am 14. September 1930; am 31. Juli und 6. Novembsr 1932 nnd am 5. März 1933; am 12. November 1933; am 29. März 1936; am 10. April 1938, 4. Dezember 1938 .... Bd. 291, 315, 372, 382, 434, 449, 497, 531

Die Wahl dee Reichspräsldsnten am 29. März und 26. April 1925; am 13. März und 10. April 1932 .... Bd. 321, 427

Volkshegehren und Volksentscheid »Enteignung der Fürstenvermögen« (Anhang: Die Vorabstimmung in Hannover am 18. Mai 1924); Volkshegehren und Volksentscheid über den Entwurf eines »Gesetzss gegen die Versklavung des Deutschen Volkes« .. Bd. 332, 372, III

Volksabstimmung am 12. November 1933 und 19. August 1934; am 10. April 1938 .... Bd. 449, 531

Die Wohnverhältnisse im Deutschen Reich nach der Reichswohnungszählung 1927 .... Bd. 362, I u. II

Die öffentliche Fürsorge im Deutschen Reich in den Rechnungsjahren 1927/31, 1932 bis 1936 .... Bd. 421, 512

Lohn- und Gehaltserhebung vom Februar 1920 .... Bd. 293

Die deutsche Vermögensbesteuerung vor und nach dem Kriege Bd. 337

Vermögensteuerveranlagnng 1925; 1927; 1928 nach dem Stand vom 1. Januar 1935 .... Bd. 357, 379, 390, 519

Die deutsche Umsatzbesteuernng nach dem Kriege, 1925; 1926 bis 1928; 1929 nnd 1930; 1935 .... Bd. 353, 361, 399, 511

Der Steuerabzug vom Arbeitslohn 1926; 1928; 1932 und 1934; 1936 .... Bd. 359, 378, 492, 530

Statistik der Einheitswerte für 1925 bis 1927; 1928 bis 1930; nach dem Stand vom 1. Januar 1935 .... Bd. 365, 392, 526

Die deutsche Erbschaftsbestenerung vor und nach dem Kriege; 1929 und 1930 .... Bd. 376, 388

Die Ergebnisse der forstwirtschaftlichen Erhebung im Jahre 1927 Bd. 386

Statistik des land- und forstwirtschaftlichen Grundeigeutums 1937 Bd. 549

Die Gebrechlichen im Deutschen Reich nach der Zählnng von 1925/26 Bd. 419

Die deutschen Volksbüchereien 1933/34 .... Bd. 473

Die sportlichen Übungsstätten im Deutschen Reich 1935 ...... Bd. 518

Die Lichtspieltheater im Deutschen Reich 1935 .... Bd. 505

Die Gesellschaften m. b. H. am 31. Dezember 1936 .... Bd. 502

Ergebnisse der Volks-, Berufs- und Betriebszählung vom 16. Juni 1925
»Statistik des Deutschen Reichs« Band 401 bis 418.

Ergebnisse der Volks-, Berufs- und Betriebszählung vom 16. Juni 1933
»Statistik des Deutschen Reichs« Band 450 bis 468.

I. Volkszählung 1933.
- Bd. 450: Amtliches Gemeindeverzeichnis für das Deutsche Reich, 4. Auflage.
- Bd. 451*): Die Bevölkerung des Deutschen Reichs nach den Ergebnissen der Volkszählung 1933.
- Bd. 452*): Die Familien und Haushaltungen nach den Ergebnissen der Volks- und Berufszählung 1933.

II. Berufszählung 1933.
- Bd. 453*): Die berufliche und soziale Gliederung der Bevölkerung des Deutschen Reichs.
- »Die berufliche und soziale Gliederung der Bevölkerung in den Ländern und Landesteilen«:
- Bd. 454*): Ost- und Mitteldeutschland,
- Bd. 455*): Nord- und Westdeutschland,
- Bd. 456*): Süddeutschland und Hessen.
- Bd. 457*): Die berufliche und soziale Gliederung der Bevölkerung in den Großstädten.
- Bd. 458: Die berufliche und soziale Gliederung des Deutschen Volkes. Textband.

III. Landwirtschaftliche Betriebszählung 1933.
- Bd. 459*): Die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe nach Betriebsgröße, Besitzverhältnissen und Viehhaltung.
- Bd. 460: Bodenbenutzung in den land- nnd forstwirtschaftlichen Betrieben.
- Bd. 461*): Personal und Maschinenverwendung in den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben.
- Bd. 468: Gartenbauerhebung 1933/34 (Nacherhebung zur landwirtschaftlichen Betriebszählung 1933).

IV. Gewerbliche Betriebszählung 1933.
- Bd. 462*): Die gewerblichen Niederlassungen im Deutschen Reich.
- »Die gewerblichen Niederlassungen in den Ländern und Landesteilen«:
- Bd. 463*): Ost- und Mitteldeutschland,
- Bd. 464*): Nord- und Westdeutschland,
- Bd. 465*): Süddeutschland nnd Hessen.
- Bd. 466: Das Gewerbe im Deutschen Reich. Textband.
- Bd. 467: Erhebungs- und Bearbeitungsplan der Volks-, Berufs- nnd Betriebszählung 1933.

Ergebnisse der Volks-, Berufs- und Betriebszählung im Saarland vom 25. Juni 1935
»Statistik des Deutschen Reichs« Band 469 und 470.
- Bd. 469*) Volks-, Berufs- und Betriebszählung im Saarland am 25. Juni 1935.
- Bd. 470*): Die Hauptergebnisse der Volks-, Berufs- nnd Betriebszählung im Deutschen Reich (einschl. Saarland).

Bd. 550: Amtliches Gemeindeverzeichnis für das Deutsche Reich auf Grund der Volkszählung 1939. Zweite Auflage.

*) Die Bände können auch in einzelnen Heften bezogen werden.

Fortsetzung auf der 3. Umschlagseite.

Einzelschriften zur Statistik des Deutschen Reichs

Nr. 43

Die Umsatzentwicklung in den Oberfinanzbezirken von 1928 bis 1938

Bearbeitet im Statistischen Reichsamt



Berlin 1941
Verlag für Sozialpolitik, Wirtschaft und Statistik, Paul Schmidt, Berlin SW 68
Preis: Geheftet 6,— Reichsmark



Vorwort

Die vorliegende Arbeit setzte sich zum Ziel, an Hand der regionalen Umsatzentwicklung ein Bild des allgemeinen Wirtschaftsablaufs im Deutschen Reich und in seinen Teilgebieten während des dem Kriege vorangegangenen Jahrzehnts zu gewinnen.

Eine zusammenhängende Darstellung der Wirtschaftsentwicklung in den einzelnen Gebieten des Deutschen Reichs fehlte bisher in der Statistik, da die amtlichen Erhebungen keine regional und zeitlich genügend weit gegliederten Zahlenunterlagen zur Verfügung stellen konnten. Dieser Mangel machte sich um so mehr bemerkbar, als mit dem Übergang von der freien zur gelenkten Wirtschaft die Ansprüche gerade an die regionale Wirtschaftsstatistik immer größer wurden.

Um dem zunehmenden Bedürfnis nach einem Gesamtausdruck für die regionale Wirtschaftsentwicklung entgegenzukommen, wurde auf der Grundlage des aus dem — für jeden Oberfinanzbezirk bekannten — Umsatzsteueraufkommen errechneten Umsatzes die wirtschaftliche Entwicklung in diesen Bezirken darzustellen versucht. Im Hinblick auf die starke Veränderung des Preisniveaus während des Beobachtungszeitraumes wurde die Darstellung der wertmäßigen Umsatzentwicklung durch die der mengenmäßigen (preisbereinigte Umsätze) ergänzt. Ferner wurden die Saisoneinflüsse ausgeschaltet und für jeden Oberfinanzbezirk ein Saisonindex berechnet. Wenn auch die so gewonnenen Ergebnisse nur als Annäherungswerte betrachtet werden können, so bieten sie doch einen vergleichbaren Ausdruck für den allgemeinen Wirtschaftsablauf der einzelnen Gebiete.

Eine Darstellung der wirtschaftlichen Struktur der behandelten Gebiete soll die regionalen Unterschiede der Umsatzentwicklung verständlich machen.

Das der Untersuchung zugrunde liegende Material des Umsatzsteueraufkommens und die daraus errechneten Umsätze sind zeitlich nach Vierteljahren, regional nach Oberfinanzbezirken gegliedert und umfassen die Jahre 1928 bis 1938.

Berlin, im Juli 1941.

Statistisches Reichsamt
Godlewski

Inhaltsübersicht

Abkürzungen

UStG = Umsatzsteuergesetz
UStDB = Durchführungsbestimmungen zum Umsatzsteuergesetz
UStSt = Umsatzsteuerstatistik
Vj. = Vierteljahr
OFBez. = Oberfinanzbezirk

I. Einführung

1. Zielsetzung

Mit dem Übergang von der sich selbst steuernden zur gelenkten Volkswirtschaft hat sich das Aufgabengebiet der Wirtschaftsstatistik stark erweitert. Zur planmäßigen Lenkung und Überwachung einer Volkswirtschaft bedarf man sehr eingehender und vielseitiger Erkenntnisgrundlagen über ihre Struktur, ihre Gestaltungen und Kräfte und deren Zusammenspiel im Wirtschaftsverlauf. Die Anforderungen, die damit an die Statistik gestellt werden, gehen weit über das hinaus, was für die Zielsetzung und Durchführung einer bloßen »Wirtschaftspolitik« im alten Sinne nötig war. Insbesondere gilt das auch hinsichtlich der regionalen Gliederung der Statistik. Die ausgleichende Betreuung der verschiedenen Landesteile, die sich der heutige Staat angelegen sein läßt, die Hilfeleistung für die wirtschaftlich schwächeren Gebiete, die Wohlstandsförderung durch planmäßige Beeinflussung der strukturellen Entwicklung usw. erfordern umfassende Zahlenunterlagen, sollen die angestrebten Ziele wirklich erreicht und schwerere Fehlschläge vermieden werden.

Aus diesem Grunde hat das Interesse für regionale Statistiken wie auch die Nachfrage nach ihnen seit Jahren stark zugenommen. Aber nicht nur die Staatsführung bedarf solcher Unterlagen. Auch die örtlichen Behörden sowie die Unternehmungen und Organisationen der Wirtschaft sind darauf angewiesen, wenn sie — wie das vielfach nötig ist — die Wirtschaftslage oder die wirtschaftliche Entwicklung bestimmter Gebiete vergleichen wollen. Auch wo ein Urteil über die Marktverhältnisse im allgemeinen oder besondere Absatzmöglichkeiten in einer bestimmten Gegend gewonnen werden soll, zieht man die Ergebnisse der regionalen Statistik heran.

Wie sehr aber die Wirtschafts-, Finanz- und Steuerstatistik in neuerer Zeit auch ausgebaut worden ist, so vermag sie natürlich doch nicht allen Wünschen, die heute an sie herantreten, nachzukommen. Geht für gewöhnlich schon der Drang nach Erkenntnis stets weiter als die Statistik zu folgen vermag, so erst recht unter den gegenwärtigen Umständen. Es muß daher versucht werden, bestehende Lücken soweit wie möglich durch breitere Auswertung des vorhandenen Materials auszufüllen. Man wird dabei auch vor Versuchen, die in mancher Hinsicht unbefriedigend bleiben, nicht zurückschrecken dürfen, wenn ihre Ergebnisse trotz der ihnen anhaftenden Mängel nützliche Einblicke in Zustände oder Entwicklungen gewähren, die auf andere Weise nicht zu erlangen sind. Mit den genauen und fehlerfreien Ergebnissen, die eine Statistik unmittelbar darbietet, ist ihr Erkenntnisgehalt nicht immer erschöpft. Vielmehr umfaßt dieser auch die weniger genauen, jedoch als Größenordnung oder als Richtzahlen brauchbaren Angaben, die durch Umrechnungen, Kombinationen, Analogieschlüsse u. dgl. im Rahmen einer erweiterten Auswertung gewonnen werden können. Beides zusammen bildet erst die volle Frucht der Statistik.

Die vorliegende Arbeit stellt einen derartigen Auswertungsversuch dar, der dem großen Bedürfnis nach regionalen Wirtschaftszahlen entgegenkommen soll. Sie unternimmt es, Zahlen über die regionale Umsatzentwicklung, die es bisher nicht gibt, durch Umrechnung aus den Umsatzsteuerleistungen der einzelnen Gebiete zu gewinnen und zu einem Gesamtbild für das alte Reichsgebiet zusammenzufassen. Die Ergebnisse dürften eine wertvolle Ergänzung der freilich sehr viel reichhaltigeren Statistik der Umsatzsteuerveranlagung bilden. Die Statistik der Umsatzsteuerveranlagung ist zuletzt für 1935 und davor für 1929 aufgestellt worden. Sie bietet einen Querschnitt für die betreffenden Jahre, kann aber, bei dem weiten Abstand von 6 Jahren, kein Entwicklungsbild vermitteln. Weder die Veränderung des Umsatzes von Jahr zu Jahr noch auch die Spanne des Gesamtrückgangs in den Krisenjahren vor 1933 und des seitherigen Anstiegs ist daraus zu ersehen. Gerade hier aber sind regionale Unterschiede zu gewärtigen, die sich für die Beurteilung des Wirtschaftsverlaufs in den einzelnen Landesteilen als bedeutsam erweisen. Damit dürfte sich der Versuch rechtfertigen, diese Unterschiede aufzuzeigen, auch wenn es nur geschehen kann mit Zahlen, die einer im wesentlichen schematischen Umrechnung entstammen und daher nicht als genaue Angaben, sondern nur als Annäherungswerte zu betrachten sind.

Irgendwelche Aufgliederung nach Wirtschaftszweigen oder Umsatzgrößenklassen ist hierbei freilich nicht möglich, sondern es kann lediglich der Umsatz insgesamt in seiner zeitlichen Entwicklung ausgewiesen werden. Zur Erklärung und Deutung der Ergebnisse wird man jedoch auf die wirtschaftliche Struktur des einzelnen Gebiets zurückgreifen müssen. Um dies zu erleichtern, ist der textlichen Besprechung der Umsatzentwicklung bei jedem Bezirk eine kurze Kennzeichnung der Wirtschaftsstruktur, wie sie sich aus der Statistik der Umsatzsteuerveranlagung für 1935 ergibt, vorangestellt.

Die berechneten Umsatzzahlen bilden eine Art Gesamtindex für den Wirtschaftsverlauf, ähnlich wie es auf andere Weise die Einkommens-, Produktions- oder Beschäftigungszahlen u. dgl. in mehr oder weniger vollkommener Form dartun. Man wird sich dabei aber bewußt bleiben müssen, daß jede derartige Meßzahl das Wirtschaftsleben von einer bestimmten Seite erfaßt und die Entwicklung des Ganzen nur insoweit wiedergibt, wie sie sich auf dem betreffenden Teilgebiet ausgewirkt hat. Daher ist keine ein ganz vollkommener Maßstab für die Gesamtwirtschaft. Jedoch dürfte eine so umfassende Größe wie der Umsatz, in der sich sowohl die Mengen- wie die Preisbewegung niederschlägt, den allgemeinen Wirtschaftsverlauf annähernd richtig anzeigen bis auf gewisse Teilbereiche, z. B. der öffentlichen Wirtschaft, deren Umsätze nicht miterfaßt sind.

2. Zahlenmaterial und Berechnungsverfahren

Im Gegensatz zur Statistik der Umsatzsteuerveranlagung, die seit 1929 nur für das eine Jahr 1935 erstellt worden ist, liegen die Zahlen des tatsächlichen Umsatzsteueraufkommens für alle Jahre, Vierteljahre und Monate vor. Wie sich die Steuergelder in einem unaufhörlichen Strom in die Finanzkassen ergießen, so sammeln sich die Zahlen darüber laufend in den Büchern der Finanzverwaltung. Von dieser erhält das Statistische Reichsamt die Nachweise über die Summen, die in den einzelnen Oberfinanzbezirken in einem bestimmten Zeitabschnitt eingegangen sind. Diese Zahlen geben aber nur die in einem Gebiet tatsächlich entrichteten Steuerbeträge insgesamt an. Sie enthalten nichts über die Umsätze selbst noch auch über die Herkunft der Steuerbeträge aus den einzelnen Wirtschaftszweigen. Auch die Anzahl der Pflichtigen, die Umsatzsteuer gezahlt haben, bleibt unbekannt. Es ergibt sich daraus, daß eine Auswertung der Zahlen des Steueraufkommens, sofern sie beim Vergleich der Steuerleistung nicht stehenbleiben will, allenfalls von ihr auf das Steuerobjekt im ganzen rückschließen kann; zur Feststellung irgendwelcher weiteren Merkmale ist keine Handhabe gegeben.

Soll die Umsatzentwicklung aus der Steuerleistung errechnet werden, so ist zunächst die Frage nach dem zeitlichen Zusammenhang zwischen Umsatz und Umsatzsteuerzahlung zu klären. Welche Umsätze spiegeln sich im Steueraufkommen eines bestimmten Monats oder Vierteljahres?

Antwort darauf gibt das Umsatzsteuergesetz, das im § 13 folgendes vorschreibt: »Der Unternehmer hat binnen 10 Tagen nach Ablauf jedes Kalendervierteljahres, der Unternehmer mit erheblichen steuerpflichtigen Umsätzen binnen 10 Tagen nach Ablauf jedes Monats eine Voranmeldung abzugeben, in der er die Entgelte bezeichnet, die er in dem abgelaufenen Zeitraum vereinnahmt hat. Er hat gleichzeitig eine Vorauszahlung zu entrichten, die den Entgelten für die vorangemeldeten steuerpflichtigen Umsätze entspricht.«

Das Umsatzsteuerrecht folgt also dem System der Vorauszahlung nach dem jeweils laufenden Umsatz, nicht nach einem im Vorjahre für die gleiche Periode erzielten Umsatz oder nach der Vorjahrsveranlagung (wie z. B. das Einkommensteuerrecht). Dies hat zur Folge, daß die Vorauszahlungen dem endgültigen Veranlagungssoll sehr nahe kommen und größere Abschlußzahlungen oder Erstattungen vermieden werden. Für den Unternehmer bedeutet das, daß seine laufenden Zahlungen der jeweiligen Höhe der Umsätze ziemlich genau angepaßt sind. Eine Sonderreglung ist jedoch für die Banken (§ 65 UStDB 1934) getroffen worden, soweit sie sich verpflichten, 8 vH ihrer gesamten Provisionen der Steuer zu unterwerfen; sie brauchen in diesem Falle ihre Bankumsätze nicht anzugeben, wenn sie ihre Provisionen und deren Zusammensetzung nach Gruppen anmelden. Ebenso gilt eine Ausnahme für die nichtbuchführenden Landwirte, die allgemein nach Durchschnittssätzen und nicht nach den laufend vereinnahmten Entgelten besteuert werden; auch sie brauchen keine Voranmeldung abzugeben, wenn sie ihre vierteljährlichen Vorauszahlungen entsprechend dem vom Finanzamt festgesetzten Steuerbetrag entrichten.

Für die statistische Bearbeitung der Steuerbeträge erweist es sich bei der Verschiedenartigkeit der Zahlungstermine als notwendig, die Monatsergebnisse zu Vierteljahressummen zusammenzufassen. Aber damit sind die Schwierigkeiten noch nicht ganz behoben. Der Zahlungsmodus bringt es mit sich, daß das Steueraufkommen eines Vierteljahres zu einem erheblichen Teil dem Umsatz des vorausgegangenen Vierteljahres zuzuordnen ist. Bei den Vierteljahrszahlern trifft das für die gesamte Steuersumme zu, bei den Monatszahlern für die im ersten Monat des Vierteljahrs entrichtete Steuer. Man muß versuchen, hier wenigstens so weit zu vereinheitlichen, wie es möglich ist. Zu dem Zwecke wurde eine Umstellung in der Weise vorgenommen, daß jeweils der erste Monat eines Vierteljahrs mit dem zweiten und dritten des vorangegangenen Vierteljahrs zusammengefaßt und das Steueraufkommen dieser drei Monate dem zuletzt genannten Vierteljahr zugeordnet wurde. Also z. B. das Steueraufkommen der Monate Februar, März und April wird dem Vierteljahr Januar/März zugeteilt, ebenso das Steueraufkommen der Monate Mai, Juni und Juli dem Vierteljahr April/Juni usw. Hierdurch wird wenigstens für die Umsätze der Monatszahler, die etwa 90 vH der Gesamtsumme ausmachen, die zeitliche Übereinstimmung mit der Umsatzsteuerleistung hergestellt. Läge die Steuerleistung der Vierteljahrszahler gesondert vor, so könnte man auch hier die zeitliche Übereinstimmung durch die Verschiebung der Steuerzahlen um ein Vierteljahr leicht herbeiführen. Da jedoch deren Steueranteil nicht festgestellt werden kann — er dürfte in einzelnen Bezirken, je nach der Wirtschaftsstruktur, etwas verschieden sein —, muß auf diese Bereinigung verzichtet werden. Der Fehler, der hierdurch entsteht, dürfte selbst für die Saisonbewegung unbedeutend sein, da die Umsätze der kleinen Wirtschaftseinheiten, aus denen sich die Vierteljahrszahler zusammensetzen, nur verhältnismäßig geringen zeitlichen Schwankungen unterliegen.

Will man aus dem Aufkommen an Umsatzsteuer ein Bild über die Umsatzentwicklung innerhalb der Volkswirtschaft gewinnen, so ist die Ausgleichsteuer, die von den Zollämtern für die Einfuhr von Gegenständen in das Inland (§ 1 Ziff. 3 UStDB) erhoben wird, vom Gesamtaufkommen abzusetzen. Dies ist ohne weiteres möglich, da ihre Beträge für die einzelnen Oberfinanzbezirke bekannt sind.

Das Aufkommen an Umsatzsteuer (ohne Ausgleichsteuer) gibt jedoch, auch wenn die zeitliche Angleichung zwischen Umsatz und Steuerzahlung vorgenommen ist, noch keine einwandfreie Grundlage zur Berechnung des Umsatzes, sofern in dem betrachteten Zeitraum steuerrechtliche Bestimmungen, die sich auf die Abgrenzung des Steuerobjekts oder die Höhe des Steuersatzes erstrecken, geändert worden sind. Dies aber war in dem der vorliegenden Untersuchung zugrundeliegenden Zeitraum wiederholt der Fall. So betrug der allgemeine Steuersatz vom 1. April 1926 bis zum 31. März 1930 0,75 vH, hernach bis zum 31. Dezember 1931 0,85 vH und seitdem 2 vH. Eine einschneidende Änderung stellt ferner die Einführung der ermäßigten Steuer für Getreide, für Mehl, Schrot oder Kleie aus Getreide und für daraus hergestellte Backwaren dar, die vom 1. Januar 1932 bis zum 30. September 1933 0,85 vH und von da ab 1 vH betrug. Der ermäßigte Steuersatz von 0,5 vH für den Binnengroßhandel (§ 7 Abs. 3 UStDB) ist eine Neuerung des Umsatzsteuergesetzes vom 16. Oktober 1934 und gilt seit dem 1. Januar 1935. Die gleichfalls durch dieses Gesetz eingeführte Zusatzsteuer für die Textilwirtschaft (§ 8 UStDB) und die ermäßigte Steuer für Eigenveredeler der Textilwirtschaft (§ 57 UStDB) dürfte allerdings keine erheblichen Veränderungen des Steueraufkommens bewirkt haben.

Erhebliche Wandlungen erfuhr das Umsatzsteuerrecht im Laufe der Jahre auch hinsichtlich der Behandlung der Umsätze des Großhandels. Das Umsatzsteuergesetz von 1932 befreite den Großhändler von der Steuer, der an der Ware überhaupt keinen Besitz oder nur den sogenannten »Beförderungsbesitz« erhielt und weiter übertrug; demgegenüber hatte der lagerhaltende Großhandel im allgemeinen die volle Umsatzsteuer (2 vH) zu tragen. Das Umsatzsteuergesetz von 1934 führte eine wesentlich andere Grundlage der Besteuerung ein, nämlich die Lieferung im Großhandel. Der Steuersatz wurde für Großhandelslieferungen im allgemeinen auf 0,5 vH festgesetzt, doch wurden Großhandelslieferungen bestimmter Massengüter (notwendige Rohstoffe und Halberzeugnisse nach § 21 UStDB) unter gewissen Bedingungen von der Umsatzsteuer befreit.

Mit dem Inkrafttreten des neuen Umsatzsteuergesetzes von 1934 änderte sich ferner die sogenannte Kleinbetragsgrenze (§§ 62 bis 64 UStDB). Von der Abgabe einer Voranmeldung oder einer Steuererklärung sind jetzt diejenigen Unternehmer befreit, deren Vorauszahlung für das Kalendervierteljahr nicht mehr als 5,— ℛℳ bzw. deren zu zahlende Steuer für das Kalenderjahr nicht mehr als 20,— ℛℳ beträgt oder bei den steuerfreien Umsätzen betragen würde, wenn diese steuerpflichtig wären. Für diese Kleinbetragsfälle wird eine Steuer nicht festgesetzt. Gegenüber der bisherigen Regelung, nach der die Grenze für die Voranmeldung 2,— ℛℳ und für die Steuererklärung 5,— ℛℳ betrug, bedeutet dies eine erhebliche Erhöhung des Freibetrags und damit einen größeren Ausfall kleiner Steuerpflichtiger. Die Minderung des Steueraufkommens fällt allerdings im Verhältnis zu dessen Gesamtgröße kaum ins Gewicht.

Das Umsatzsteuergesetz von 1934 enthält noch eine Reihe kleiner Änderungen, welche ebenfalls die Vergleichbarkeit der Aufkommenszahlen nur unwesentlich berühren. So sind z. B. auch die Umsätze aus Versteigerungen durch Privatpersonen und die gewerbsmäßig getätigten Grundstücksumsätze nicht mehr steuerpflichtig; auch die frühere Ausnahmevorschrift über die Steuerpflicht bei Verpachtung und Vermietung eingerichteter Räume ist weggefallen. Während die bisherige Befreiungsgrenze für Privatgelehrte, Künstler, Schriftsteller, Handlungsagenten und Makler von 18 000 ℛℳ auf 6000 ℛℳ herabgesetzt wurde, sind die Befreiungsvorschriften für Hausgewerbetreibende durch das neue Gesetz im gewissen Umfange erweitert worden. Eine Reihe weiterer Vorschriften über die Befreiung von der Umsatzsteuer wurde dagegen aufgehoben.

Es leuchtet ein, daß bei so vielfältigen und zum Teil erheblichen steuerrechtlichen Änderungen das tatsächliche Steueraufkommen in dem Zeitraum von 1928 bis 1938 kein getreues Spiegelbild des Wirtschaftsverlaufs sein kann. Besonders auffallend zeigt sich das in den Zahlen von 1932. Infolge der Heraufsetzung des Steuersatzes von 0,85 auf 2 vH erhöhte sich Anfang 1932 das Aufkommen, obwohl die Wirtschaftstätigkeit weiter abnahm und darüber hinaus eine allgemeine Preissenkung die Umsätze noch besonders stark schrumpfen ließ. Die Auswirkungen der übrigen meist kleineren steuerrechtlichen Änderungen treten weniger deutlich hervor und lassen sich im einzelnen überhaupt nicht feststellen, weil nicht unterschieden werden kann, wie weit die Bewegung des Steueraufkommens durch diese rechtlichen Änderungen und wie weit sie durch wirtschaftliche Einflüsse bestimmt worden ist.

Will man aber aus dem Steueraufkommen die Umsätze ermitteln, so müssen die Störungen, welche durch steuerrechtliche Änderungen hervorgerufen sind, aus der Zahlenreihe irgendwie ausgeschaltet werden. Es erscheint nicht zweckmäßig, diese Bereinigung in der Reihe der Aufkommenszahlen selbst vorzunehmen, etwa in der Art, daß man ausrechnet, wie sie bei gleichbleibendem Steuerrecht verlaufen wäre. Denn so genau läßt sich, wie schon erwähnt, die Auswirkung jeder einzelnen Maßnahme, vor allem in minder bedeutsamen Fällen, nicht bestimmen. Daher wird man sich damit begnügen müssen, die wichtigeren Änderungen des Steuerrechts in der Weise zu berücksichtigen, daß der Umrechnungsatz, mit dem man den Umsatz aus den Steuerzahlen ermittelt, entsprechend abgewandelt wird.

Die Umrechnung ist nicht in einem Berechnungsvorgang, sondern in zwei Stufen durchgeführt worden: Zunächst wurde aus dem Steueraufkommen der versteuerte Umsatz und alsdann aus diesem der sogenannte Gesamtumsatz errechnet. Diese Aufteilung ist durch die zwiefache Art der steuerrechtlichen Änderungen nahegelegt: soweit diese sich auf die S t e u e r s ä t z e beziehen, lassen sich die entsprechenden Vergleichsstörungen durch Umrechnung auf den versteuerten Umsatz beseitigen; soweit aber die Abgrenzung des S t e u e r o b j e k t s verändert wurde, kann erst die weitere Umrechnung vom versteuerten Umsatz auf den Gesamtumsatz die zeitliche Vergleichbarkeit — wenigstens in großen Zügen — herstellen.

Die Errechnung des versteuerten Umsatzes bietet keine Schwierigkeit, solange ein einheitlicher Steuersatz für alle Umsätze gilt. Hier braucht nur über diesen Steuersatz umgerechnet zu werden nach der Formel:

$$\frac{\text{Steueraufkommen} \times 100}{\text{Steuersatz}} = \text{versteuerter Umsatz.}$$

Nachdem aber vom 1. Januar 1932 an neben dem allgemeinen Steuersatz von 2 vH für einzelne Wirtschaftsbereiche, wie die Landwirtschaft und den Einzelhandel, besondere Steuersätze galten, erwies es sich als notwendig, entweder einen allgemeinen Durchschnittssteuersatz zu ermitteln oder die Umsätze, welche besonderen Steuersätzen unterlagen, getrennt zu erfassen. Hier wurde der letztere Weg beschritten, indem die Umsätze und die Umsatzsteuer der Landwirtschaft sowie die des Einzelhandels je für sich (auf Grund besonderer Unterlagen der Reichsfinanzverwaltung) festgestellt und sodann die Summe aller übrigen Umsätze mit Hilfe des allgemeinen Steuersatzes errechnet wurde.

Für die Jahre 1933 und 1934 konnte auf die gleiche Art verfahren werden, da das Steuerrecht annähernd gleich blieb. Nur für die Landwirtschaft änderte es sich mit dem 1. Oktober 1933, indem statt des Steuersatzes von 0,85 vH für Getreide, Mehl, Schrot oder Kleie und des Satzes von 2 vH für die übrigen landwirtschaftlichen Umsätze der einheitliche Satz von 1 vH für alle Umsätze der Landwirtschaft eingeführt wurde. Hierdurch trat aber kaum eine größere Verschiebung ein, da sich die beiden entgegengesetzten Änderungen des Steuersatzes in ihrer Auswirkung annähernd ausgeglichen haben dürften.

Für 1935, das erste Jahr der Geltung des neuen Umsatzsteuergesetzes vom 16. Oktober 1934, bot die Statistik der Umsatzsteuerveranlagung die genauen Unterlagen zur Feststellung der nach den einzelnen Steuersätzen veranlagten Umsätze. Von hier aus konnten die entsprechenden Angaben für die Jahre 1936 bis 1938 durch Anwendung desselben Aufteilungsschlüssels auf das Steueraufkommen errechnet werden.

Wäre die Abgrenzung des Steuerobjekts immer gleichgeblieben, so könnte man es mit dieser Errechnung des versteuerten Umsatzes bewenden lassen. Man hätte dann zwar nur einen Ausschnitt aus den Umsätzen der Volkswirtschaft, doch umfaßte dieser einen so großen Teil derselben, daß er für eine Betrachtung des Wirtschaftsverlaufs ausreichte. Nun haben die Grenzen des Objekts der Umsatzsteuer sich aber verschiedentlich geändert. Das bedeutsamste Beispiel dafür ist die bereits erwähnte Umstellung, die hinsichtlich der Besteuerung des Großhandels 1934 getroffen wurde. Die Vergleichsstörungen, welche sich aus solchen Änderungen ergeben, sind am besten dadurch zu umgehen, daß man von der Summe des versteuerten Umsatzes zu der umfassenderen Größe des sogenannten Gesamtumsatzes zu gelangen sucht und auf dieser den zeitlichen und regionalen Vergleich aufbaut.

Es bedarf hier zunächst einer Klärung der Frage, was unter G e s a m t u m s a t z zu verstehen ist und was dieser enthält.

Der Gesamtumsatz (steuerbare Umsätze) im Sinne des Umsatzsteuergesetzes setzt sich aus den versteuerten Umsätzen und den steuerfreien Umsätzen sowie absetzbaren Beträgen zusammen. Welche Umsatzarten im einzelnen darunter fallen, geht aus den Vorschriften des jeweils gültigen Umsatzsteuergesetzes hervor. Der Gesamtumsatz umfaßt nicht alle Umsätze, die innerhalb der Volkswirtschaft vorkommen. Man kann seinen Inhalt in Kürze am besten dadurch umschreiben, daß man die wichtigsten Ausnahmen angibt: nicht zum Gesamtumsatz gehören — weil außerhalb der steuerlichen Erfassung verbleibend —

- die sogenannten K l e i n b e t r ä g e, d. s. im Bereich der gewerblichen Wirtschaft im wesentlichen die Umsätze bis zu 1000 ℛℳ, in der Landwirtschaft die Umsätze bis zu 2000 ℛℳ sowie im Großhandel, sofern es sich um Umsätze zu dem ermäßigten Steuersatz von 0,5 vH handelt, die Umsätze bis zu 4000 ℛℳ (Gesamtzahl der Kleinbetragsfälle 1935 etwa 3,1 Millionen);
- die Umsätze des Reichs im P o s t - und F e r n m e l d e verkehr einschließlich des R u n d f u n k s;
- die beförderungsteuerpflichtigen Umsätze der Deutschen R e i c h s b a h n und der Deutschen R e i c h s p o s t;
- die W o h n u n g s m i e t e n.

Andere steuerbefreite Umsätze, wie die steuerfreien Bankumsätze, die unter das Kapitalverkehrsteuergesetz fallenden Umsätze, die Umsätze der öffentlichen Krankenhäuser und Heilanstalten, die 6000 ℛℳ nicht übersteigenden Umsätze der Privatgelehrten, Künstler, Schriftsteller, Handlungsagenten und Makler, die Umsätze der Hausgewerbetreibenden und einige weitere verhältnismäßig unbedeutende Posten, dürften nur zum Teil von der Statistik der Umsatzsteuerveranlagung erfaßt worden sein (Näheres siehe: Statistik des Deutschen Reichs, Band 511, I Seite 8). Erst wenn alle diese von der Veranlagung ausgenommenen Umsätze miterfaßt wären, könnte man vom volkswirtschaftlichen Umsatz im ganzen sprechen. Für einzelne Jahre ist eine Schätzung dieses volkswirtschaftlichen Umsatzes versucht worden. Es ergab sich dabei für 1929 ein Umsatz von 225,4 Mrd. ℛℳ, für 1935 von 162,3 Mrd. ℛℳ und für 1938 von rd. 250 Mrd. ℛℳ; das sind in den Jahren 1929 und 1935 22,7 vH und 14,5 vH mehr als der von der Umsatzsteuerstatistik ausgewiesene Gesamtumsatz (183,7 Mrd. ℛℳ und 141,8 Mrd. ℛℳ).

Die im Sinne des Umsatzsteuergesetzes als Gesamtumsatz bezeichnete Größe ist demnach ein Mittelding zwischen dem tatsächlich versteuerten Umsatz und dem volkswirtschaftlichen Umsatz insgesamt. Im Jahre 1929 war der Gesamtumsatz im Sinne des Steuerrechts im Deutschen Reich um 40,2 vH größer als der versteuerte Umsatz. Dagegen ging er 1935 infolge der weiteren Ausdehnung der Steuerpflicht nur um 26,4 vH über den versteuerten Umsatz hinaus. In den einzelnen Oberfinanzbezirken weichen diese Verhältniszahlen je nach der Wirtschaftsstruktur mehr oder weniger vom Reichsdurchschnitt ab. Besonders groß ist diese Abweichung in Hamburg, wo der Gesamtumsatz 1929 annähernd dreimal so hoch und 1935 annähernd doppelt so hoch war wie der versteuerte Umsatz.

Diese beiden Verhältniszahlen für die Jahre 1929 und 1935 sind der einzige Anhalt, über den man zur Bestimmung des Gesamtumsatzes in den übrigen Jahren verfügt. Da die Abweichung der beiden Verhältniszahlen in den Änderungen begründet ist, die das am 1. Januar 1935 in Kraft getretene neue Umsatzsteuergesetz traf, wurde die Verhältniszahl des Jahres 1929 für die Jahre 1930 bis 1934 und die Verhältniszahl des Jahres 1935 für die Jahre 1936 bis 1938 der Umrechnung zugrundegelegt.

Der Gesamtumsatz wurde dadurch ermittelt, daß der aus dem Steueraufkommen errechnete versteuerte Umsatz eines jeden Jahres um den betreffenden Vomhundertsatz erhöht worden ist. Selbstverständlich muß damit gerechnet werden, daß diese schematische Anwendung desselben Verhältnissatzes zu Fehlern führen kann, die in den Ergebnissen enthalten sind, ohne daß eine Möglichkeit bestände, sie irgendwie zu erkennen, geschweige in ihrer Größe zu bemessen. Dies wird vor allem gelten, wo strukturelle Wandlungen der Wirtschaft vor sich gegangen sind, doch mag es in gewissem Grade auch bei den durch konjunkturelle Schwankungen bewirkten Verlagerungen zutreffen. Es ist vorerst nicht möglich, die letztere Frage durch eingehende Untersuchungen zu klären, da es an einer Umsatzsteuerstatistik für ein ausgesprochenes Krisenjahr fehlt. Auch die Einwirkung struktureller Wandlungen wird sich erst dann genauer nachprüfen lassen, wenn ausführliche Statistiken über die Umsatzsteuerveranlagungen weiterer Jahre zur Verfügung stehen. Da aber Strukturwandlungen, die wesentlich ins Gewicht fallen, doch zumeist nur langsam vor sich gehen, wird man ihnen bei einer Spanne von einigen Jahren kaum entscheidende Bedeutung zuzumessen brauchen. Im vorliegenden Fall kann daher wohl angenommen werden, daß die möglichen Abweichungen von der Wirklichkeit sich in einem Umfang bewegen, der für die angestrebten Vergleichszwecke tragbar ist. Freilich müssen die Ergebnisse alsdann hiernach bewertet werden: es kommt ihnen — was aus der ganzen Art der Ermittlung schon hervorgeht — nicht der Charakter einer genauen statistischen Feststellung zu, sondern sie sind stets nur als Annäherungswerte zu betrachten, die die Größenordnung anzeigen. Bei so großen Massen, wie sie die Umsätze eines Oberfinanzbezirks darstellen, kann man darauf vertrauen, daß sich wenigstens in gewissem Grade das Gesetz der großen Zahl dahin auswirkt, daß Einseitigkeiten und kleinere Fehler sich vielfach gegenseitig aufheben und insoweit die Ergebnisse nicht beeinträchtigen. Ob vielleicht an der Nahtstelle zwischen 1934 und 1935, wo die zwei verschiedenen Verhältniszahlen unvermittelt nebeneinander zur Umrechnung verwandt sind, größere Unstimmigkeiten sich ergeben, muß dahingestellt bleiben. Im Verlaufe der Zahlenreihen sind solche, wenn wir von Hamburg (und allenfalls von Hannover und Weser-Ems) absehen, nicht erkennbar, vielmehr scheint die Zahlenfolge der wirtschaftlichen Entwicklung durchaus zu entsprechen. Daraus darf wohl geschlossen werden, daß größere Fehler in den errechneten Umsatzzahlen nicht zu befürchten sind.

Auch die verhältnismäßig gute Übereinstimmung, welche die für 1929 und 1935 aus dem Steueraufkommen errechneten Umsätze mit den durch die Veranlagung für diese Jahre festgestellten Beträgen aufweisen, darf als Rechtfertigung der Methode angesehen werden. Eine volle Übereinstimmung war hierbei nicht zu erwarten. Denn es handelt sich bei der Veranlagung um die genau festgestellte Größe der in dem betreffenden Jahre getätigten steuerbaren Umsätze; dagegen wirken sich in den aus dem Steueraufkommen errechneten Zahlen alle Unregelmäßigkeiten aus, die bei der Steuerentrichtung vorkommen, vor allem Steuerstundungen, säumige Steuerleistung, Nachzahlungen, Erstattungen zuviel gezahlter Beträge u. dgl. Infolgedessen wäre es als reiner Zufall zu bezeichnen, wenn der aus dem Steueraufkommen errechnete Umsatz mit dem für dasselbe Jahr durch die Veranlagung festgestellten Betrag genau übereinstimmte. Für gewöhnlich muß vielmehr mit gewissen Abweichungen, wie sie sich aus der verschiedenen Natur von Soll- und Istzahlen stets ergeben und ohne weiteres erklären, gerechnet werden. Wenn diese Abweichungen in einzelnen Bezirken verschieden groß sind, so drüfte sich das, abgesehen von anderen Besonderheiten, meist davon herleiten, daß die Wirtschaftslage in den Gebieten verschieden war und dieser Zustand sich in einem mehr oder weniger pünktlichen und vollständigen Zahlungseingang bemerkbar machte.

3. Zur Auswertung der Ergebnisse

In der für jeden Oberfinanzbezirk dargestellten Übersicht der vierteljährlichen Umsätze von 1928 bis 1938 sind zunächst die Zahlenreihen des Umsatzsteueraufkommens, des daraus errechneten versteuerten Umsatzes und des geschätzten Gesamtumsatzes aufgeführt. Für die letztgenannte Reihe wurde die Veränderung in vH gegenüber dem Vorjahr berechnet und in der vierten Spalte eingetragen. Diese Veränderungszahlen gewähren einen schnellen Überblick über das Auf und Ab der Umsatzbewegung. Mit ihrer Hilfe läßt sich der zeitliche Verlauf in mehreren Gebieten unmittelbar überschauen, indem die Übergänge von den Plus- zu den Minuszeichen und umgekehrt die Wendepunkte der Bewegung sofort in die Augen fallen lassen; die Zahlen selbst zeigen dazu die Intensität der Veränderungen gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres an.

Die errechneten Zahlen des Gesamtumsatzes geben allerdings, da sie sich aus den jeweils geltenden Preisen zusammensetzen, nur die nominale Entwicklung des Umsatzes wieder. Haben sich im Verlauf der Zeit, auf die

sich die Angaben erstrecken, die Preise merklich geändert, so verläuft die Reihe der Umsatzmengen anders als die der nominalen Umsatzwerte. Es ist daher notwendig, auch die von Preisveränderungen bereinigte Umsatzreihe darzustellen, da sie erst eine zutreffende Beurteilung der Gesamtbewegung und damit des Wirtschaftsverlaufs ermöglicht.

In dem hier betrachteten Zeitraum von 1928 bis 1938 haben sich die Preise stark geändert, und zwar vor allem in der Zeit von 1928 bis 1932. Es mußte daher versucht werden, diese Änderungen nach Möglichkeit auszuschalten. In befriedigendem Maße ist das nur zu erreichen bei Anwendung einer umfassenden Preisindexzahl, die nicht die Sonderbewegungen eines bestimmten wirtschaftlichen Bereichs, wie etwa der Produktion oder des Verbrauchs, sondern die allgemeine Preisbewegung der Volkswirtschaft wiedergibt. Am besten dürfte sich dafür die vom Statistischen Reichsamt berechnete Gesamtindexziffer der Preise eignen, die für die Jahre seit 1924 in Monatszahlen vorliegt. Sie setzt sich aus der Indexziffer der Großhandelspreise und der Indexziffer der Lebenshaltungskosten zusammen, die beide nach dem Verbrauch gewogen sind. Die Indexziffer der Großhandelspreise umfaßt die Preise auf verschiedenen Produktionsstufen, berücksichtigt jedoch die Preise der Vorprodukte nur im Rahmen des Wertes des Endprodukts. Die Zusammenfassung der beiden genannten Indices erfolgte unter Anwendung des geometrischen Mittels, das die Berechnung der Gesamtindexziffer von den zufälligen Einflüssen der zeitlichen Basis der Indexziffer befreit. (Näheres darüber in Wirtschaft und Statistik, 18. Jahrgang, 1938, Seite 440).

Für die Anwendung der Gesamtindexziffer der Preise auf die vorliegenden Umsatzzahlen waren vierteljährliche Indexziffern erforderlich. Sie wurden durch Berechnung des arithmetischen Mittels aus den jeweils entsprechenden drei Monatsziffern gewonnen und sind in der folgenden Übersicht aufgeführt.

Gesamtindexziffer der Preise (1913/14 = 100)
Vierteljahrsdurchschnitte

Jahr	Vierteljahr			
	I.	II.	III.	IV.
1928	144,4	146,6	146,7	146,4
1929	146,8	144,2	145,8	144,5
1930	139,7	136,3	136,0	131,3
1931	126,3	124,6	122,2	118,3
1932	110,9	108,4	106,9	105,2
1933	103,0	103,7	105,5	107,3
1934	107,4	107,5	110,3	111,1
1935	111,1	111,3	112,6	112,6
1936	113,4	113,6	114,2	114,0
1937	114,8	115,1	115,7	114,9
1938	115,0	115,3	115,5	115,2

Die Bereinigung von den Preisschwankungen kann nur in der Form erfolgen, daß alle Umsätze auf den Preisstand eines bestimmten Jahres umgerechnet werden. Das Basisjahr des Preisindex (1913/14) hierfür zu nehmen, wäre unzweckmäßig, weil es sehr weit von der Gegenwart abliegt und sich seitdem zu viel, nicht nur hinsichtlich der Preislage sondern auch der allgemeinen Wirtschaftsverhältnisse, verändert hat. Besser erscheint das Jahr 1928 dafür geeignet, das man bisher meist solchen Umrechnungen zugrunde gelegt hat, weil es als Jahr eines verhältnismäßigen Hochstandes der Wirtschaftstätigkeit der gegebene Orientierungspunkt für die vorangehenden wie nachfolgenden Jahre bildete. Lagen die Preise 1928 auch etwas höher als heute, so waren Gütererzeugung und Umsatz doch geringer, und so können die Zahlen von 1928 vom heutigen Stand der Wirtschaft aus eher als das Bild eines mittleren Jahres oder doch nur mäßigen Hochstandes der Wirtschaft angesehen werden.

Die Umrechnung in Werte nach dem Preisstand von 1928 erfolgt nach folgender Formel:

$$\frac{\text{Umsatz} \times 100}{\text{Preisindexziffer 1928}} = \text{Umsatz in Werten von 1928.}$$

Die nach Preisen von 1928 bewertete Umsatzreihe wurde ferner noch in Verhältniszahlen auf der Grundlage 1928 = 100 umgerechnet. Hierdurch wird die Messung des Auf- oder Abstiegs, der in einem bestimmten Zeitpunkt erreicht war, sehr erleichtert. Die Basis 1928 eignet sich gut dafür, weil in diesem Jahre der Höhepunkt der Entwicklung vor der großen Wirtschaftskrise ungefähr erreicht war, so daß der bald darauffolgende Abstieg und der Wiederaufstieg seit 1933 nach Umfang und Tempo leicht verglichen werden können.

Die Saisonbereinigung war zunächst mit Hilfe des nach dem Gliedzifferverfahren berechneten Saisonindex versucht worden. Es ergab sich dabei, daß eine befriedigende Ausschaltung der jahreszeitlichen Bewegung auf diesem Wege nicht zu erreichen war. Der Grund liegt offensichtlich darin, daß diese Bewegung in dem hier betrachteten Zeitraum nicht gleichgeblieben ist. Vermutlich hat sie sich geändert mit den Wandlungen, die die Wirtschaftsordnung seit 1933, beispielsweise durch die Lenkung der Investitions- wie Produktionstätigkeit, die landwirtschaftliche Marktordnung, die straffe Preispolitik in der übrigen Wirtschaft usw., erfahren hat. Da es nicht angebracht schien, zwei verschiedene Indices zu berechnen — die Verhältnisse liegen dafür zu uneinheitlich, als daß dies bei dem vorliegenden kurzen Zeitraum sich empfehlen würde — wurde die Saisonbereinigung in der letzten Spalte der Übersicht wie auch bei den Kurven des Schaubildes mit Hilfe gleitender Vier-Vierteljahrsdurchschnitte vorgenommen. Unabhängig davon wird jedoch der Saisonindex für jeden Bezirk mitgeteilt, da die Saisonbewegung in den einzelnen Bezirken recht verschieden verläuft und dies aus dem für den Zeitraum von 1928 bis 1938 berechneten Index, auch wenn er gewisse Mängel aufweist, doch einigermaßen ersehen werden kann.

Die textlichen Ausführungen zu den einzelnen Oberfinanzbezirken sind nur als kleine Anleitung zur Auswertung der Zahlen gedacht. Sie sollen die charakteristischen Besonderheiten kurz andeuten und damit den Erkenntnisstoff, den die Zahlenübersichten enthalten, etwas auflockern. Zur tieferen Auswertung dieser Zahlen sind vor allem die dem Text beigegebenen Strukturtabellen (nach der Statistik der Umsatzsteuerveranlagung 1935) heranzuziehen und, worauf hier verzichtet werden mußte, eingehendere Vergleiche zwischen einzelnen Oberfinanzbezirken vorzunehmen. Außerdem wird es aufschlußreich sein, die hier aufgezeigte Umsatzentwicklung mit anderen wichtigen Wirtschaftsreihen wie der Entwicklung des Beschäftigungsstandes, der Gütererzeugung, des Verkehrs, des Einkommens und Verbrauchs zu vergleichen, soweit dafür regional hinreichend aufgegliederte Zahlen erlangbar sind.

Wo im Text vom Umsatz schlechthin, ohne eine beigefügte nähere Bezeichnung, die Rede ist, handelt es sich stets um den Gesamtumsatz im Sinne des Steuerrechts.

Auf eine Schwierigkeit sei zum Schluß noch hingewiesen: die aus dem sogenannten Forensalverhältnis entspringende Problematik konnte nicht beseitigt werden, so daß also mit einer gewissen Trübung der Ergebnisse, wenigstens bei einigen Bezirken, von dieser Seite aus gerechnet werden muß. Die Veranlagung zur Umsatzsteuer wie auch die Entrichtung der Steuer wird in dem Be-

zirk, in dem ein Unternehmen seinen Sitz hat, für das ganze Unternehmen vorgenommen, auch wenn Betriebe desselben in anderen Finanz- oder Oberfinanzbezirken liegen. Nun kann man zwar annehmen, daß hiervon jeder Oberfinanzbezirk sowohl aktiv wie passiv berührt wird, d. h. sowohl Zu- wie Abgänge gegenüber anderen Bezirken zu verzeichnen hat, und daß ein Teil der Problematik sich dadurch von selbst aufhebt. Aber eben doch nur ein Teil, der zudem bei einzelnen Bezirken sehr verschieden sein wird. Bei den meisten Oberfinanzbezirken dürfte die Vergleichbarkeit durch das Forensalproblem wohl nicht in nennenswertem Umfang beeinträchtigt sein. Nur bei einigen kommt ihm eine erheblichere — und einseitig gelagerte — Bedeutung zu. So in Berlin, das Sitz vieler Unternehmungen ist, die Betriebe in anderen Provinzen unterhalten; ebenso in Düsseldorf als den hauptsächlichen Sitz der rheinisch-westfälischen Schwerindustrie, ferner im Oberfinanzbezirk Kassel mit Frankfurt als dem Sitz des größten Konzerns der chemischen Industrie usw. Auch in anderen Bezirken mit sehr bedeutenden Wirtschaftszentren, wie Hamburg, Köln, Leipzig, München u. dgl. dürfte das Problem eine gewisse Rolle spielen. Man wird sich also bei Beurteilung der Zahlen von Berlin oder Düsseldorf usw. stets bewußt bleiben müssen, daß sie etwas zu hoch sind und Bestandteile enthalten, die in den Zahlen anderer Bezirke, wo sie hingehören, fehlen. Soweit es sich dabei um typische Filialunternehmungen handelt, die über das ganze Reich oder große Teile desselben verbreitet sind, entfallen die Fehlbeträge mehr oder weniger gleichmäßig auf die übrigen Bezirke. Wo dagegen nicht solche vielgliedrigen Gebilde, sondern mehr die Kozentration gewisser Leitungs- und Verwaltungssitze wie im Falle Düsseldorfs, vorliegt, sind die Fehlbeträge vornehmlich bei einem oder einigen wenigen Nachbarbezirken (hier etwa bei Westfalen in erster Linie) zu vermuten.

II. Vergleichender Überblick über die Gliederung der Umsätze und die Umsatzentwicklung in den Oberfinanzbezirken.

a. Kennzeichnung der Wirtschaftsstruktur des Reichs und der Oberfinanzbezirke nach der Umsatzsteuerstatistik

1. Die Umsätze nach Gewerbeabteilungen

Der Wirtschaftsaufbau im Reich und in den Oberfinanzbezirken spiegelt sich in den nach Gewerbeabteilungen aufgegliederten Ergebnissen der Umsatzsteuerstatistiken von 1929 und von 1935 anschaulich wider. Allerdings ist zu beachten, daß die Grundlagen der beiden Statistiken sehr voneinander abweichen, so daß die zutage tretenden Verschiebungen z. T. also methodisch bedingt sind und keine wirtschaftlichen Entwicklungstendenzen oder Strukturwandlungen zum Ausdruck bringen.

Die wesentlichsten Unterschiede der Umsatzsteuerstatistiken 1929 und 1935 bestehen darin, daß im Jahre 1929 die Statistik nur die Veranlagten mit einem Gesamtumsatz von mehr als 5000 *ℛℳ* einbezog, während 1935 alle Steuerpflichtigen, deren Jahresumsatzsteuer mutmaßlich 20 *ℛℳ* überstieg, erfaßt wurden; das bedeutet bei der überwiegenden Anzahl der Fälle, die zum allgemeinen Steuersatz von 2 vH besteuert werden, eine Umsatzfreigrenze von 1000 *ℛℳ* und bei den zu 1 vH zu versteuernden Umsätzen (Landwirtschaft, Getreide, Mehl, Backwaren usw.) eine Grenze von 2000 *ℛℳ*[1]).

Auch aus Änderungen in der Systematik des Gewerbeverzeichnisses und aus den verbesserten Methoden der Zuordnung der Pflichtigen zu den Wirtschaftsabteilungen ergaben sich Schwierigkeiten für einen exakten Vergleich. So wurden z. B. die nichtlandwirtschaftliche Gärtnerei und Tierzucht 1929 zur Landwirtschaft, 1935 jedoch zum »Übrigen Gewerbe« gerechnet. Die Filmaufnahme und -entwicklung erschien früher unter Theater-, Musikgewerbe, also im »Übrigen Gewerbe«, 1935 aber unter Industrie und Handwerk; dies gilt auch für das Barbiergewerbe. Die Apotheken waren 1929 ebenfalls im »Übrigen Gewerbe« eingestuft, während sie 1935 zu »Handel und Verkehr« rechneten. — Außerdem erfaßte die Statistik von 1929 abweichend von derjenigen von 1935 nicht in allen Fällen die Umsätze des Kalenderjahres, sondern z. T. die Umsätze des Wirtschaftsjahres der Steuerpflichtigen, was insbesondere die der Landwirtschaft angehörenden Veranlagten betrifft.

Bei einer Betrachtung der Umsätze im Deutschen Reich (vgl. Übersicht 1a) fällt zunächst der große Unterschied zwischen den Ergebnissen der Jahre 1929 und 1935 auf; obwohl 1929 in die Statistik bedeutend weniger Unternehmen einbezogen wurden, liegen die Umsätze im Jahre 1935 weit (um 22,8 vH) unter denjenigen von 1929. Dies ist darin begründet, daß in den Umsätzen der Güter- und Leistungsaustausch der deutschen Wirtschaft nur wertmäßig zum Ausdruck kommt. Ein Vergleich der umgesetzten Mengen, der erst in Verbindung mit den jeweils gültigen Preisen ermöglicht wird, würde ein ganz anderes Bild vermitteln. So betrug nach Berechnungen des Statistischen Reichsamts die Gesamtindexziffer der Preise (1913/14 = 100) im Jahre 1929 etwa 145, dagegen 1935 nur 112.

Die Indexziffer der Großhandelspreise für industrielle Rohstoffe und Halbwaren betrug 1929 131,9 und 1935 91,6, während sich diejenige für industrielle Fertigwaren auf 157,4 bzw. 119,4 bezifferte. Die Indexziffer der aus der Landwirtschaft zum Verkauf gelangenden Erzeugnisse — immer auf der Basis 1913/14 = 100 — betrug für das Wirtschaftsjahr (Juli/Juni) 1929/30 etwa 126 und für 1935/36 etwa 101.

Die in der Umsatzsteuerstatistik im Vergleich zu 1929 wesentlich niedrigeren Umsätze von 1935 erklären sich somit im wesentlichen aus dem Rückgang der Preise.

In der Übersicht 1b werden die Umsätze der Oberfinanzbezirke auf die Reichssumme bezogen; damit wird ein Überblick über die verhältnismäßige Bedeutung der einzelnen Gebiete im Rahmen der Gesamtwirtschaft gegeben. Da die Umsätze auch nach Gewerbeabteilungen angeführt sind, wird deutlich, welche Oberfinanzbezirke in den einzelnen Wirtschaftsabteilungen ausschlaggebend sind.

Von den im Jahre 1935 im Gesamtgebiet des Deutschen Reichs veranlagten Umsätzen in Höhe von rd.

[1]) Wegen der übrigen Grenzen der Einbeziehung sei auf den Band 511 I. Teil der Statistik des Deutschen Reichs (S. 20) verwiesen.

142 Mrd. RM entfielen knapp die Hälfte (49,3 vH) auf Industrie und Handwerk, 44,4 vH auf Handel und Verkehr und 4,4 vH auf die Landwirtschaft. Unter den Oberfinanzbezirken ragt nach seiner Umsatzleistung Berlin heraus, das im Jahre 1935 mit knapp 20 Mrd. RM 14 vH der Umsätze des Deutschen Reichs auf sich vereinigte. Allerdings bleibt zu beachten, daß Berlin der Sitz zahlreicher Großunternehmen ist, welche im allgemeinen auch die Umsätze ihrer im übrigen Gebiet des Deutschen Reiches gelegenen Betriebe im Oberfinanzbezirk Berlin versteuern. Ähnliches gilt für die Oberfinanzbezirke Düsseldorf und Hamburg, welche 9,3 vH bzw. 5,8 vH der Reichsumsätze aufweisen.

Eine Betrachtung der Veränderungen 1935 gegen 1929 zeigt insbesondere eine Erhöhung der Umsatzanteile bei Württemberg (von 3,7 vH auf 4,5 vH), bei Ostpreußen (von 1,4 vH auf 2,0 vH) und München (von 3,6 vH auf 4,1 vH); ferner auch bei Pommern (von 2,0 vH auf 2,4 vH) und Weser-Ems[1]) (von 2,2 vH auf 2,9 vH). In Ostpreußen und Pommern ist bei sämtlichen Gewerbeabteilungen eine Erhöhung der Anteilziffern festzustellen; dasselbe gilt für Württemberg, während bei München die Anteilziffer der Landwirtschaft zurückging, die aller übrigen Gewerbeabteilungen aber anstieg. Verloren haben in ihrer Bedeutung vor allem Berlin (von 15,1 vH auf 14,0 vH), Hannover[1]) (von 4,8 auf 4,2 vH) und Leipzig (von 5,7 vH auf 5,0 vH).

Einen Überblick über die wirtschaftsstrukturellen Eigenarten der Oberfinanzbezirke gibt Übersicht 1 b; auch hier wurden zu Vergleichszwecken die Jahre 1929 und 1935 gegenübergestellt. Als stark landwirtschaftlich durchsetzt zeigen sich nach den Ergebnissen von 1935 vor allem die Oberfinanzbezirke Pommern, Ostpreußen, Brandenburg, Magdeburg, Hannover und Schlesien. Die Umsätze von Industrie und Handwerk sind überragend bei den Oberfinanzbezirken Württemberg, Thüringen, Dresden, Düsseldorf, Hessen, Westfalen, Baden und Leipzig, während sie bei Hamburg (31,6 vH) besonders niedrig sind. Die Handels- und Verkehrsumsätze stehen an der Spitze in Hamburg, das zwei Drittel der Umsätze im Handels- und Verkehrsgewerbe aufweist, schließlich noch in Weser-Ems mit 55,5 vH und in Berlin mit 54,5 vH. In Thüringen und Württemberg haben die Handels- und Verkehrsumsätze anteilmäßig die geringste Bedeutung.

Bei einem Vergleich der Umsatzanteile der Gewerbeabteilungen in den Jahren 1929 und 1935 sind die Abweichungen im allgemeinen nicht groß; aus dem Rahmen fallen hauptsächlich die Oberfinanzbezirke Hamburg und Weser-Ems. Bei Hamburg findet sich ein Rückgang des Anteils der Handels- und Verkehrsumsätze von 82,9 vH auf 66,9 vH und bei Weser-Ems von 63,2 vH auf 55,5 vH. Diese Umschichtung geht hauptsächlich auf die Minderung der Ein- und Ausfuhr in den Seehäfen zurück (vgl. Übersicht 1 b).

Übersicht 1a

Gesamtumsätze nach Wirtschaftsabteilungen in den Oberfinanzbezirken

Mill. RM

Oberfinanzbezirk	Landwirtschaft		Industrie und Handwerk		Handel und Verkehr		Übrige Gewerbe		Zusammen	
	1929	1935	1929	1935	1929	1935	1929	1935	1929	1935
Baden	141,8	111,9	3 615,0	2 565,1	2 674,1	2 064,9	111,6	106,0	6 542,4	4 847,8
Berlin	73,5	26,4	12 162,5	8 735,2	14 819,5	10 843,8	591,8	292,5	27 647,3	19 897,9
Brandenburg	625,9	484,6	2 404,0	1 988,5	1 707,4	1 444,5	95,7	81,3	4 832,9	3 998,9
Dresden	262,0	198,6	4 095,6	3 001,5	2 501,4	1 914,1	134,6	98,1	6 993,7	5 212,4
Düsseldorf	168,6	150,6	9 994,1	7 593,0	7 263,1	5 266,0	177,5	170,7	17 603,4	13 180,3
Hamburg[1])	18,2	17,7	1 809,7	2 611,0	9 447,7	5 524,1	124,6	104,2	11 400,2	8 256,9
Hannover[1])	763,8	500,4	4 325,6	3 054,1	3 607,1	2 301,0	158,5	144,4	8 855,0	5 999,8
Hessen	126,9	123,4	1 560,9	1 314,4	1 119,9	821,3	57,4	49,1	2 865,1	2 308,2
Kassel	175,3	144,6	4 052,5	3 393,7	3 947,6	2 432,5	139,9	110,7	8 315,2	6 081,5
Köln	193,5	229,0	4 192,4	3 011,4	4 033,8	3 120,8	141,8	130,8	8 561,6	6 491,9
Leipzig	159,9	119,3	5 571,0	3 715,8	4 574,9	3 096,7	163,5	111,6	10 469,4	7 043,5
Magdeburg	822,2	639,9	4 010,8	3 560,0	3 590,3	2 792,4	144,2	125,1	8 567,4	7 117,3
München	464,9	346,3	2 940,3	2 770,8	3 129,6	2 569,7	167,1	152,3	6 701,8	5 839,1
Nordmark[1])	722,7	533,7	2 780,3	1 822,6	2 646,5	1 932,3	113,4	85,4	6 262,8	4 374,0
Nürnberg	161,4	152,2	2 521,2	2 148,8	2 032,9	1 557,4	73,1	65,2	4 788,6	3 923,6
Ostpreußen	408,5	373,4	803,0	982,6	1 383,8	1 369,8	60,5	59,3	2 655,8	2 785,2
Pommern	544,0	499,6	1 285,9	1 210,9	1 793,4	1 622,0	66,7	63,9	3 689,9	3 396,4
Schlesien	656,9	507,3	3 784,5	2 981,9	3 462,5	2 548,4	166,4	224,8	8 070,4	6 262,5
Thüringen	185,0	167,1	2 109,3	1 690,5	1 137,3	856,5	64,9	50,3	3 496,5	2 764,4
Weser-Ems[1])	152,5	246,7	1 315,3	1 416,4	2 597,4	2 257,8	47,3	146,3	4 112,5	4 067,3
Westfalen	345,2	303,5	6 605,0	5 036,2	4 340,0	3 501,1	179,7	182,1	11 469,9	9 022,9
Württemberg	210,4	177,0	4 147,4	3 967,8	2 385,9	2 054,7	103,2	119,0	6 846,9	6 318,5
Würzburg	123,3	127,9	1 533,5	1 366,1	1 236,6	1 069,1	55,5	55,1	2 948,9	2 618,3
Deutsches Reich (ohne Saarland)	**7 506,4**	**6 181,1**	**87 619,8**	**69 938,2**	**85 432,7**	**62 960,9**	**3 138,9**	**2 728,3**	**183 697,8**	**141 808,4**

[1]) Jeweiliger Gebietsstand.

Eine weitere Übersicht (1 c) bringt schließlich noch die Umsätze der einzelnen Oberfinanzbezirke und Gewerbeabteilungen je Kopf der Bevölkerung. An erster Stelle lag hier im Jahre 1935 mit insgesamt 5 157 RM Umsatz Hamburg, es folgt Berlin mit 4 740 RM, Kassel mit 4 208 RM und Düsseldorf mit 3 193 RM. An letzter Stelle standen mit 1 169 RM Ostpreußen und mit 1 308 RM Schlesien, während im Reichsdurchschnitt 2 120 RM erzielt wurden. Die höchsten landwirtschaftlichen Umsätze je Kopf der Bevölkerung wiesen die Nordmark und Pommern mit 227 bzw. 226 RM auf, während Berlin (6 RM), Hamburg (11 RM) und Düsseldorf (36 RM) hier die niedrigsten Umsätze erzielten (Reichsdurchschnitt 92 RM). Bei der Industrie lagen Berlin (1 615 RM) und Düsseldorf (1 581 RM) an der Spitze und beim Handwerk Berlin (466 RM) und Kassel (464 RM), während beim Handel Hamburg die relativ höchsten Umsätze erzielte; es folgen Berlin (2 187 RM) und in weitem Abstand Kassel und Weser-Ems.

[1]) Teilweise durch Gebietsveränderung bedingt.

Übersicht 1b

Gesamtumsätze nach Wirtschaftsabteilungen in den Oberfinanzbezirken

Oberfinanzbezirk	Landwirtschaft		Industrie und Handwerk		Handel und Verkehr		Übriges Gewerbe		Zusammen		Landwirtschaft		Industrie und Handwerk		Handel und Verkehr		Übriges Gewerbe		Zusammen	
	1929	1935	1929	1935	1929	1935	1929	1935	1929	1935	1929	1935	1929	1935	1929	1935	1929	1935	1929	1935
	vH der Summe des Deutschen Reichs										vH der Gesamtsummen der Oberfinanzbezirke									
Baden	1,9	1,8	4,1	3,7	3,4	3,3	3,6	3,9	3,6	3,4	2,2	2,3	55,2	52,9	40,9	42,6	1,7	2,2	100	100
Berlin	1,0	0,4	13,9	12,5	17,3	17,2	18,9	10,7	15,1	14,0	0,3	0,1	44,0	43,9	53,6	54,5	2,1	1,5	100	100
Brandenburg	8,3	7,9	2,7	2,8	2,0	2,3	3,0	3,0	2,6	2,8	13,0	12,1	49,7	49,7	35,3	36,1	2,0	2,1	100	100
Dresden	3,5	3,2	4,7	4,3	2,9	3,0	4,3	3,6	3,8	3,7	3,7	3,8	58,6	57,6	35,8	36,7	1,9	1,9	100	100
Düsseldorf	2,2	2,4	11,4	10,9	8,5	8,3	5,7	6,3	9,6	9,3	0,9	1,1	56,8	57,6	41,3	40,0	1,0	1,3	100	100
Hamburg[1])	0,2	0,3	2,1	3,7	11,1	8,8	4,0	3,8	6,2	5,8	0,1	0,2	15,9	31,6	82,9	66,9	1,1	1,3	100	100
Hannover[1])	10,2	8,1	4,9	4,4	4,2	3,6	5,0	5,3	4,8	4,2	8,6	8,3	48,9	50,9	40,7	38,4	1,8	2,4	100	100
Hessen	1,7	2,0	1,8	1,9	1,3	1,3	1,8	1,8	1,6	1,6	4,4	5,3	54,5	57,0	39,1	35,6	2,0	2,1	100	100
Kassel	2,3	2,3	4,6	4,8	4,6	3,9	4,5	4,0	4,5	4,3	2,1	2,4	48,7	55,8	47,5	40,0	1,7	1,8	100	100
Köln	2,6	3,7	4,8	4,3	4,7	4,9	4,5	4,8	4,7	4,6	2,3	3,5	49,0	46,4	47,1	48,1	1,6	2,0	100	100
Leipzig	2,1	1,9	6,3	5,3	5,3	4,9	5,2	4,1	5,7	5,0	1,5	1,7	53,2	52,7	43,7	44,0	1,6	1,6	100	100
Magdeburg	11,0	10,4	4,6	5,1	4,2	4,4	4,6	4,6	4,7	5,0	9,6	9,0	46,8	50,0	41,9	39,2	1,7	1,8	100	100
München	6,2	5,6	3,4	4,0	3,7	4,1	5,3	5,6	3,6	4,1	6,9	5,9	43,9	47,5	46,7	44,0	2,5	2,6	100	100
Nordmark[1])	9,6	8,6	3,2	2,6	3,1	3,1	3,6	3,1	3,4	3,1	11,5	12,2	44,4	41,7	42,3	44,2	1,8	1,9	100	100
Nürnberg	2,2	2,5	2,9	3,1	2,4	2,5	2,3	2,4	2,6	2,8	3,4	3,9	52,7	54,8	42,4	39,7	1,5	1,6	100	100
Ostpreußen	5,4	6,0	0,9	1,4	1,6	2,2	1,9	2,2	1,4	2,0	15,4	13,4	30,2	35,3	52,1	49,2	2,3	2,1	100	100
Pommern	7,3	8,1	1,5	1,7	2,1	2,6	2,1	2,3	2,0	2,4	14,7	14,7	34,9	35,6	48,6	47,8	1,8	1,9	100	100
Schlesien	8,8	8,2	4,3	4,3	4,0	4,0	5,3	8,2	4,4	4,4	8,1	8,1	46,9	47,6	42,9	40,7	2,1	3,6	100	100
Thüringen	2,5	2,7	2,4	2,4	1,3	1,4	2,1	1,8	1,9	1,9	5,3	6,0	60,3	61,2	32,5	31,0	1,9	1,8	100	100
Weser-Ems[1])	2,0	4,0	1,5	2,0	3,0	3,6	1,5	5,4	2,2	2,9	3,7	6,1	32,0	34,8	63,2	55,5	1,1	3,6	100	100
Westfalen	4,6	4,9	7,5	7,2	5,1	5,6	5,7	6,7	6,3	6,4	3,0	3,4	57,6	55,8	37,8	38,8	1,6	2,0	100	100
Württemberg	2,8	2,9	4,7	5,7	2,8	3,3	3,3	4,4	3,7	4,5	3,1	2,8	60,6	62,8	34,8	32,5	1,5	1,9	100	100
Würzburg	1,6	2,1	1,8	1,9	1,4	1,7	1,8	2,0	1,6	1,8	4,2	4,9	52,0	52,2	41,9	40,8	1,9	2,1	100	100
Deutsches Reich (ohne Saarland)	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**	**4,1**	**4,4**	**47,7**	**49,3**	**46,5**	**44,4**	**1,7**	**1,9**	**100**	**100**

[1]) Jeweiliger Gebietsstand.

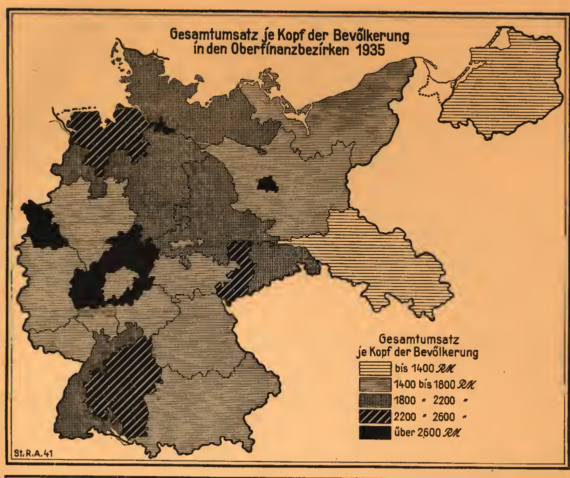
Übersicht 1c

Umsätze nach Gewerbeabteilungen je Kopf der Bevölkerung (1935)[1])

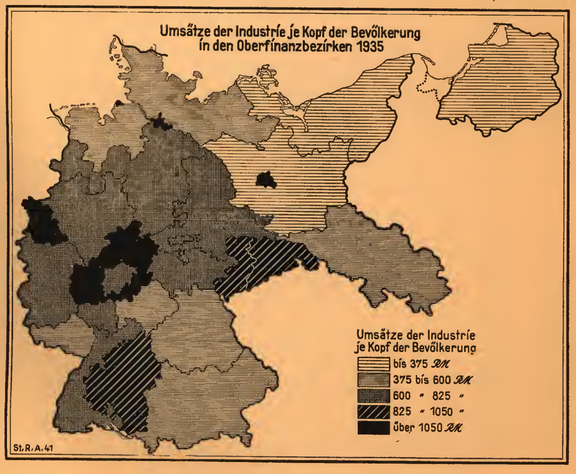
RM

Oberfinanzbezirk	Landwirtschaft	Industrie	Handwerk	Handelsgewerbe	davon Großhandel	davon Einzelhandel	Sonstige Gewerbezweige	Insgesamt
Baden	46	778	269	697	486	211	189	1 979
Berlin	6	1 615	466	2 187	1 617	570	466	4 740
Brandenburg	171	371	329	417	214	203	120	1 408
Dresden	82	934	311	647	381	266	187	2 161
Düsseldorf	36	1 581	259	1 120	825	295	197	3 193
Hamburg	11	1 296	335	2 801	2 368	433	714	5 157
Hannover	163	700	295	636	424	212	160	1 954
Hessen	85	625	285	479	287	192	123	1 597
Kassel	100	1 884	464	1 477	1 050	427	283	4 208
Köln	62	608	214	740	488	252	146	1 770
Leipzig	42	1 002	322	937	610	327	206	2 509
Magdeburg	170	661	288	639	409	230	139	1 897
München	100	486	310	585	385	200	197	1 678
Nordmark	227	437	340	705	422	283	154	1 863
Nürnberg	61	562	296	466	296	170	182	1 567
Ostpreußen	157	194	218	472	302	170	128	1 169
Pommern	226	299	248	619	425	194	143	1 535
Schlesien	106	396	227	455	279	176	124	1 308
Thüringen	92	630	297	377	188	189	120	1 516
Weser-Ems	150	570	292	1 200	901	299	262	2 474
Westfalen	57	706	245	563	358	205	133	1 704
Württemberg	63	1 033	370	594	385	209	175	2 235
Würzburg (ohne Saarland)	70	505	246	503	314	189	115	1 439
Deutsches Reich (ohne Saarland)	92	**758**	**288**	**793**	**545**	**248**	**189**	**2 120**

[1]) Die Aufgliederung geht hier weiter als bei den bisherigen Übersichten. Sachlich ergibt sich auch dadurch eine Verschiebung, daß der Verkehr nicht beim Handel, sondern bei den sonstigen Gewerbezweigen ausgewiesen ist.



Gesamtumsatz je Kopf der Bevölkerung
in den Oberfinanzbezirken 1935
Gesamtumsatz
je Kopf der Bevölkerung
bis 1400 RM
1400 bis 1800 RM
1800 " 2200 "
2200 " 2600 "
über 2600 RM
St.R.A.41



Umsätze der Industrie je Kopf der Bevölkerung
in den Oberfinanzbezirken 1935
Umsätze der Industrie
je Kopf der Bevölkerung
bis 375 RM
375 bis 600 RM
600 " 825 "
825 " 1050 "
über 1050 RM
St.R.A.41

2. Die Umsätze der Gewerbeabteilungen nach Umsatzgrößenklassen im Deutschen Reich (1935)

Die Gruppierung der Umsätze nach Umsatzgrößenklassen gibt Auskunft, in welchem Umfange Klein-, Mittel- und Großbetriebe an den Wirtschaftsleistungen eines Gebietes beteiligt sind. Die Kennzeichnung der Größenstruktur wird dann besonders aufschlußreich, wenn die Gliederung für einzelne Wirtschaftsabteilungen bzw. Gewerbegruppen durchgeführt wird. Aus diesem Grunde geht die Übersicht 2 etwas weiter als die bisherigen, indem die Wirtschaftsabteilungen der Industrie, des Handwerks, des Großhandels und des Einzelhandels getrennt gebracht werden.

Zu den nachfolgenden Übersichten ist zu bemerken, daß die weitgehende Ausgliederung des Materials nach 20 Umsatzgrößenklassen nur für die Landwirtschaft und die Industrie vorhanden ist, während bei den übrigen Gewerbezweigen Zusammenlegungen der Größenklassen notwendig waren.

In der Landwirtschaft ruht das Schwergewicht der Umsatzleistung auf den kleinen Betrieben; so haben am Gesamtergebnis die Betriebe mit Umsätzen bis zu 20 000 *RM*, die 95,1 vH sämtlicher erfaßten Unternehmen ausmachen, im Jahre 1935 allein mit mehr als der Hälfte teil. Zu bedenken ist, daß in diesen Ergebnissen die sehr große Anzahl der landwirtschaftlichen Kleinstbetriebe (unter 2 000 *RM* Umsatz) nicht enthalten ist. In Wirklichkeit ist demnach das Übergewicht der kleinen Betriebe noch stärker als es hier erscheint. Die Umsatzgrößenklassen zwischen 20 000 und 100 000 *RM* sind mit 17,0 vH der Umsätze beteiligt. Eine beachtliche Leistung wird mit einem Anteil von 27,5 vH für die Betriebe der Umsatzgrößenklassen über 100 000 *RM* nachgewiesen.

In der Industrie geben die Großbetriebe den Ausschlag; mehr als drei Viertel (76,1 vH) der Umsätze entfallen hier auf die Unternehmen mit Umsätzen über 1 Mill. *RM*, weiter sind die Größenklassen zwischen 100 000 und 1 Mill. *RM* mit einem Fünftel beteiligt, so daß für die Größenklassen bis zu 100 000 *RM* 4,0 vH übrigbleiben.

Übersicht 2

Umsätze nach Größenklassen in den Wirtschaftsabteilungen im Deutschen Reich (1935)

Umsatzgrößenklasse	Landwirtschaft		Industrie		Handwerk		Großhandel		Einzelhandel		Sonstige Gewerbezweige	
	Unternehmen	Umsatz	Unternehmen	Umsatz	Unternehmen	Umsatz	Unternehmen	Umsatz	Unternehmen	Umsatz	Unternehmen	Umsatz
	Beträge in Mill. *RM*											
unter 2 000 *RM*	24 457	38,8	11 894	17,3	227 021	326,7	10 017	30,1	233 840	615,0	232 346	618,1
2 000 bis 5 000 »	380 942	1 280,4	19 142	61,9	320 530	1 020,5						
5 000 » 10 000 »	183 320	1 255,2	14 529	104,3	191 039	1 347,7	30 707	358,9	274 208	2 939,0	267 250	2 804,7
10 000 » 15 000 »	46 729	561,9	8 706	107,0	98 701	1 203,0						
15 000 » 20 000 »	17 236	295,0	6 065	104,9	61 831	1 065,0						
20 000 » 25 000 »	7 819	173,7	4 840	108,2	42 264	940,9	29 309	960,9	116 619	3 565,4	79 363	2 330,8
25 000 » 30 000 »	4 633	126,3	3 796	103,9	30 252	824,5						
30 000 » 40 000 »	5 210	179,5	5 973	208,1	39 057	1 344,5						
40 000 » 50 000 »	3 026	135,0	4 892	218,9	23 631	1 051,2						
50 000 » 75 000 »	4 106	249,3	8 610	529,9	29 947	1 814,7	21 455	1 534,5	35 702	2 444,9	16 719	1 143,2
75 000 » 100 000 »	2 209	190,6	6 100	529,2	13 645	1 173,8						
100 000 » 200 000 »	3 701	515,9	13 008	1 857,7	17 160	2 335,4	24 745	4 284,7	16 333	2 559,8	8 313	1 337,5
200 000 » 300 000 »	1 295	313,6	6 247	1 529,7	4 465	1 076,9						
300 000 » 500 000 »	841	314,0	6 497	2 520,0	5 250	3 720,6	6 917	2 659,2	2 096	794,5	1 305	496,0
500 000 » 1 000 000 »	303	202,5	5 895	4 141,5			5 580	3 852,6	1 428	985,9	886	606,7
1 000 000 » 3 000 000 »	99	149,5	4 904	8 148,0			3 323	5 405,1	810	1 293,9	515	846,7
3 000 000 » 5 000 000 »	7	28,2	1 025	3 941,3			558	2 105,1	125	472,9	64	246,4
5 000 000 » 10 000 000 »	8	58,0	771	5 309,5			344	2 330,3	82	545,5	55	375,5
10 000 000 » 25 000 000 »	8	113,8	396	5 988,5			280	11 379,8	60	1 901,9	32	790,8
25 000 000 *RM* und mehr	—	—	192	15 162,8								
Insgesamt	**685 949**	**6 181,1**	**133 482**	**50 692,6**	**1 104 793**	**19 245,6**	**133 235**	**34 901,3**	**681 303**	**18 118,7**	**606 848**	**11 596,0**
	vH											
unter 2 000 *RM*	3,6	0,6	8,9	0,0	20,6	1,7	7,5	0,1	34,3	3,4	38,3	5,3
2 000 bis 5 000 »	55,5	20,7	14,3	0,1	29,0	5,3						
5 000 » 10 000 »	26,7	20,3	10,9	0,2	17,3	7,0	23,0	1,0	40,3	16,2	44,0	24,2
10 000 » 15 000 »	6,8	9,1	6,5	0,2	9,0	6,3						
15 000 » 20 000 »	2,5	4,8	4,5	0,2	5,6	5,5						
20 000 » 25 000 »	1,1	2,8	3,6	0,2	3,8	4,9	22,0	2,8	17,1	19,7	13,1	20,1
25 000 » 30 000 »	0,7	2,0	2,8	0,2	2,7	4,3						
30 000 » 40 000 »	0,8	2,9	4,5	0,4	3,5	7,0						
40 000 » 50 000 »	0,5	2,2	3,7	0,4	2,1	5,5						
50 000 » 75 000 »	0,6	4,0	6,5	1,1	2,7	9,4	16,1	4,4	5,3	13,5	2,8	9,9
75 000 » 100 000 »	0,3	3,1	4,6	1,0	1,2	6,1						
100 000 » 200 000 »	0,5	8,3	9,7	3,7	1,6	12,1	18,6	12,3	2,4	14,1	1,4	11,6
200 000 » 300 000 »	0,2	5,1	4,7	3,0	0,4	5,6						
300 000 » 500 000 »	0,1	5,1	4,9	5,0	0,5	19,3	5,2	7,6	0,3	4,4	0,2	4,3
500 000 » 1 000 000 »	0,1	3,3	4,4	8,2			4,2	11,0	0,2	5,4	0,1	5,2
1 000 000 » 3 000 000 »	0,0	2,4	3,7	16,1			2,5	15,5	0,1	7,2	0,1	7,3
3 000 000 » 5 000 000 »	0,0	0,5	0,8	7,8			0,4	6,0	0,0	2,6	0,0	2,1
5 000 000 » 10 000 000 »	0,0	0,9	0,6	10,5			0,3	6,7	0,0	3,0	0,0	3,2
10 000 000 » 25 000 000 »	0,0	1,9	0,3	11,8			0,2	32,6	0,0	10,5	0,0	6,8
25 000 000 *RM* und mehr	—	—	0,1	29,9								
Insgesamt	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**

Die Umsätze des Handwerks verteilen sich ziemlich gleichmäßig auf die ausgewiesenen Größenklassen. Eine Zusammenfassung zu Gruppen ergibt für die Unternehmen bis zu 20 000 *ℛℳ* Umsatz einen Umsatzanteil von 25,8 vH, für diejenigen zwischen 20 000 und 100 000 *ℛℳ* 37,2 vH; über ein Drittel entfällt demnach auf handwerkliche Großbetriebe.

Im Großhandel spielen naturgemäß die Unternehmen mit sehr hohen Umsätzen die Hauptrolle. So entfallen auf die Umsatzgrößenklassen über 1 Mill. *ℛℳ* allein 60,8 vH der Gesamtsumme, daneben sind die Größenklassen zwischen 100 000 und 1 Mill. *ℛℳ* mit 30,9 vH beteiligt.

Beim Einzelhandel hingegen sind die Umsatzanteile der kleineren Unternehmen beträchtlich. Die Größenklassen bis 50 000 *ℛℳ* haben am Gesamtergebnis mit rd. zwei Fünftel (39,3 vH) teil, diejenigen von 50 000 bis 300 000 *ℛℳ* mit weiteren 27,6 vH und diejenigen von 300 000 bis 3 Mill. *ℛℳ* mit 17,0 vH; schließlich entfällt auf die Unternehmen mit über 3 Mill. *ℛℳ* Umsatz ein Anteil von 16,1 vH.

3. Die Ausfuhrlieferungen im Rahmen der Gesamtumsätze (1935)

Der Begriff der Ausfuhrlieferung im Sinne des Umsatzsteuergesetzes weicht erheblich von dem Begriff der Ausfuhr im wirtschaftlichen Sinne oder demjenigen nach der Handelsstatistik ab. Dies ist bei allen Zahlen und Ergebnissen der vorliegenden Abhandlung, welche die Ausfuhrlieferungen betreffen, zu beachten. Die Unterschiede liegen in den gesetzlichen Bestimmungen des Umsatzsteuerrechts (1934) begründet. Die Ausfuhrlieferung umfaßt der Menge nach nicht nur die echte Ausfuhr in das Ausland, sondern auch Lieferungen von Gegenständen in die Zollausschlußgebiete; dazu rechnet insbesondere die Ausrüstung der aus den Zollausschlüssen auslaufenden Schiffe mit Proviant, Betriebsstoff, Ersatzteilen. Ferner gehören zu den Ausfuhrlieferungen die Lieferungen an die in den Zollausschlüssen und Freibezirken ansässigen Unternehmen. Der Wert dieser genannten Lieferungen läßt sich nicht schätzen, doch handelt es sich dabei um erhebliche Beträge, die in den betreffenden Oberfinanzbezirken stark ins Gewicht fallen. Eine weitere Abweichung der Ausfuhrlieferung von der echten Ausfuhr besteht darin, daß die Ausfuhrlieferung nicht den Teil der Ausfuhr erfaßt, der von den Zollausschlüssen direkt in das staatsrechtliche Ausland geht.

Die Umsatzsteuerstatistik 1935 erfaßte im ganzen 42 073 veranlagte Unternehmen, die Ausfuhrlieferungen tätigten; die Ausfuhrlieferungen selbst beziffern sich auf 4 673 Mill. *ℛℳ*, also um 400 Mill. *ℛℳ* mehr, als die Handelsstatistik ausweist. Die Gründe für diese Abweichung wurden vorstehend skizziert. Die Zahl der Unternehmen umfaßt sowohl die Produktionsbetriebe, welche unmittelbar an das Ausland lieferten, als auch die Handelsunternehmen, die Ausfuhrlieferungen tätigten. Die höchsten Ausfuhrlieferungen findet man bei Düsseldorf (794,7 Mill. *ℛℳ*), Berlin (686,1 Mill. *ℛℳ*) und Hamburg (603,9 Mill. *ℛℳ*). Mit großem Abstand folgen Kassel (311,7 Mill. *ℛℳ*), Leipzig (294,7 Mill. *ℛℳ*) und Köln (252,9 Mill. *ℛℳ*).

Für die Kennzeichnung der Ausfuhrintensität der Gebiete des Deutschen Reichs ist das Verhältnis zwischen den Ausfuhrlieferungen und den Gesamtumsätzen aufschlußreich, auch wenn es nicht als Ausfuhrquote im strengen Sinn angesehen werden darf. Im Reichsdurchschnitt beliefen sich die Ausfuhrlieferungen auf 3,3 vH der Umsätze der Wirtschaft überhaupt. Die höchste Ausfuhrziffer unter den Oberfinanzbezirken erreichte Hamburg mit 7,31 vH, an zweiter Stelle steht Düsseldorf mit 6,03 vH, weiter folgen Kassel mit 5,13 vH, Hessen mit 4,70 vH und Leipzig mit 4,18 vH. Es heben sich bezüglich der Ausfuhrleistung somit vornehmlich die Seehafenstadt Hamburg, dann das Industriegebiet im Westen und die Handelsstadt Leipzig heraus. Dagegen ist die hohe Ausfuhrleistung des OFBez. Kassel vorwiegend auf die Ausfuhrlieferungen eines einzigen Unternehmens, des I. G. Farben-Konzerns, zurückzuführen und daher dem Bezirk selbst nur zum Teil zuzuschreiben. Als Standort und Sitz von ausgesprochenen Ausfuhrindustrien, wie Spielwaren usw., weisen auch Nürnberg und Thüringen beachtliche Ausfuhrquoten auf. Ostpreußen, Pommern und Schlesien mit ihrem überwiegend landwirtschaftlichen Charakter stehen an den letzten Stellen.

Die gleiche Reihenfolge kehrt mit unwesentlichen Abweichungen auch bei der Berechnung der Ausfuhrlieferungen auf den Kopf der Bevölkerung in den einzelnen Gebieten wieder. Mit Hamburg (377 *ℛℳ*), Düsseldorf (192 *ℛℳ*), Berlin (163 *ℛℳ*), Kassel (121 *ℛℳ*) und Leipzig (105 *ℛℳ*) an der Spitze folgen Württemberg (81 *ℛℳ*), Weser-Ems, Hessen (75 *ℛℳ*) und Köln (69 *ℛℳ*); in besonders starkem Maße unter dem Reichsdurchschnitt (70 *ℛℳ*) bleiben Ostpreußen (6 *ℛℳ*), Pommern (11 *ℛℳ*), Schlesien (13 *ℛℳ*), München (17 *ℳℛ*) und Brandenburg (17 *ℛℳ*). Über weitere Einzelheiten unterrichtet die Übersicht 3.

Übersicht 3

Ausfuhrlieferungen in den Oberfinanzbezirken (1935)

Oberfinanzbezirk	Veranlagte Unternehmen		Ausfuhrlieferungen		
	Gesamtzahl	mit Ausfuhrlieferung	Mill. *ℛℳ*	vH der Gesamtumsätze	je Einwohner *ℛℳ*
Baden	117 169	2 375	163,5	*3,37*	67
Berlin	234 430	5 155	686,1	*3,45*	163
Brandenburg	147 892	711	49,3	*1,23*	17
Dresden	134 826	2 593	126,5	*2,43*	52
Düsseldorf	179 364	4 364	794,7	*6,03*	192
Hamburg	88 978	2 743	603,9	*7,31*	377
Hannover	188 732	921	155,3	*2,59*	51
Hessen	82 064	984	108,5	*4,70*	75
Kassel	127 557	1 552	311,7	*5,13*	121
Köln	175 584	2 111	252,9	*3,90*	69
Leipzig	149 384	4 415	294 7	*4,18*	105
Magdeburg	195 193	966	82,0	*1,15*	22
München	204 620	1 344	59,6	*1,02*	17
Nordmark	141 379	477	45,0	*1,03*	19
Nürnberg	129 857	1 837	153,6	*3,91*	61
Ostpreußen	85 675	130	15,1	*0,54*	6
Pommern	113 343	169	23,4	*0,69*	11
Schlesien	200 182	736	62,0	*0,99*	13
Thüringen	97 181	2 431	100,4	*3,63*	55
Weser-Ems	102 738	657	122,8	*3,02*	75
Westfalen	212 857	2 441	171,8	*1,90*	32
Württemberg	157 756	2 475	228,1	*3,61*	81
Würzburg	93 129	486	61,8	*2,36*	34
Deutsches Reich (ohne Saarland)	**3 359 890**	**42 073**	**4 672,6**	***3,30***	**70**

b. Entwicklung des Steueraufkommens und der daraus geschätzten Umsätze im Deutschen Reich und in den Oberfinanzbezirken von 1928 bis 1938

1. Umsatzsteueraufkommen

In den methodischen Vorbemerkungen wurde bereits darauf hingewiesen, daß die Entwicklung des Umsatzsteueraufkommens wegen der verschiedenen Änderungen in den umsatzsteuerrechtlichen Grundlagen nicht ohne weiteres einen Maßstab für den Wirtschaftsablauf abgeben kann. Dies gilt auch für eine vergleichende Wertung der Ergebnisse der einzelnen Oberfinanzbezirke, denn in Anbetracht der verschiedenen Wirtschaftsstruktur der einzelnen Gebiete wirkten sich die steuerrechtlichen Änderungen in den Oberfinanzbezirken z. T. sehr verschieden aus. Neben der Darstellung des Umsatzsteueraufkommens in Mill. *RM* (Übersicht 4a) wird zur Erleichterung des regionalen Vergleichs auch die relative Entwicklung (1928 = 100) wiedergegeben (Übersicht 4b); ferner wird das Bild durch die Berechnung des Umsatzsteueraufkommens je Kopf der Bevölkerung ergänzt (Übersicht 4c).

Übersicht 4a

Umsatzsteueraufkommen in den Oberfinanzbezirken
Mill. *RM*

Oberfinanzbezirk	1928	1929	1930	1931	1932	1933	1934	1935	1936	1937	1938
Baden	37,0	36,3	34,9	31,0	43,6	48,8	61,1	66,3	74,9	87,8	101,9
Berlin	132,3	134,8	136,7	122,0	186,1	197,5	239,6	260,2	316,6	357,2	420,3
Brandenburg	32,0	32,4	31,4	28,8	39,7	45,8	57,2	61,1	70,0	83,0	94,1
Dresden	47,0	47,2	43,4	38,0	56,9	64,1	77,9	82,0	90,0	100,1	109,9
Düsseldorf	82,2	82,1	78,0	66,7	98,5	108,9	142,3	161,7	195,4	225,6	255,8
Hamburg[3])	25,5	27,8	32,0	30,3	36,0	36,0	60,2	68,2	80,3	93,8	109,9
Hannover[3])	51,5	52,3	53,0	46,3	62,7	73,6	80,5	85,4	98,0	115,4	130,5
Hessen	18,0	17,7	16,9	14,3	20,0	23,6	30,1	33,0	37,9	44,5	52,6
Kassel	44,9	42,5	41,6	35,4	49,5	53,8	73,3	79,6	98,6	116,5	134,7
Köln	48,8	47,0	49,2	43,2	62,7	69,3	86,5	88,8	105,0	126,1	150,0
Leipzig	62,1	59,9	57,7	51,6	72,6	78,2	97,7	95,3	111,9	133,4	149,5
Magdeburg	53,2	52,2	50,2	46,6	69,3	77,3	90,8	100,2	115,5	133,0	147,3
München	42,8	43,1	43,9	38,9	52,3	61,0	78,4	84,8	97,8	114,4	132,6
Nordmark[3])	36,9	38,2	41,5	35,3	48,8	54,8	53,7	58,3	68,1	74,7	82,8
Nürnberg	28,3	28,0	28,4	25,9	35,3	41,3	51,6	55,3	66,2	80,5	91,6
Ostpreußen	16,4	16,1	15,6	15,6	20,7	23,8	32,1	36,4	43,4	48,9	54,2
Pommern	21,9	22,5	22,5	20,9	28,5	33,3	40,4	41,7	48,8	54,0	61,9
Schlesien[1])	52,9	51,6	50,4	46,1	65,0	72,7	87,1	89,8	101,7	117,8	131,6
Thüringen	23,5	22,5	21,9	19,8	26,8	30,9	39,7	42,8	50,9	60,8	68,5
Weser-Ems[3])	14,5	15,3	16,3	14,5	20,2	23,5	37,6	42,7	50,6	55,6	66,3
Westfalen	72,1	73,5	70,5	61,1	84,6	97,2	121,5	134,0	157,2	185,3	212,3
Württemberg	43,9	44,1	44,6	39,0	56,4	67,4	89,0	97,2	112,8	131,1	145,1
Würzburg[2])	19,4	18,8	18,4	16,7	23,0	27,8	35,3	43,5	69,6	81,7	96,0
Deutsches Reich	**1 007,0**	**1 006,0**	**998,9**	**888,0**	**1 259,2**	**1 410,6**	**1 763,6**	**1 908,3**	**2 261,1**	**2 621,2**	**2 999,4**

[1]) Ab 4. Vj. 1938 mit Altreichsgebiet des Oberfinanzbezirks Troppau. — [2]) Ab 1938 mit Saarland. [3]) Jeweiliger Gebietsstand.

Übersicht 4b

Umsatzsteueraufkommen in den Oberfinanzbezirken
vH 1928 = 100

Oberfinanzbezirk	1929	1930	1931	1932	1933	1934	1935	1936	1937	1938
Baden	98,1	94,3	83,8	117,8	131,9	165,1	179,2	202,4	237,3	275,4
Berlin	101,9	103,3	92,2	140,7	149,3	181,1	196,7	239,3	270,0	317,7
Brandenburg	101,3	98,1	90,0	124,1	143,1	178,8	190,9	218,8	259,4	294,1
Dresden	100,4	92,3	80,9	121,1	136,4	165,7	174,5	191,5	213,0	233,8
Düsseldorf	99,9	94,9	81,1	119,8	132,5	173,1	196,7	237,7	274,5	311,2
Hamburg[3])	109,0	125,5	118,8	141,2	141,2	236,1	267,5	314,9	367,8	431,0
Hannover[3])	101,6	102,9	89,9	121,7	142,9	156,3	165,8	190,3	224,1	253,4
Hessen	98,3	93,9	79,4	111,1	131,1	167,2	183,3	210,6	247,2	292,2
Kassel	94,7	92,7	78,8	110,2	119,8	163,3	177,3	219,6	259,5	300,0
Köln	96,3	100,8	88,5	128,5	142,0	177,3	182,0	215,2	258,4	307,4
Leipzig	96,5	92,9	83,1	116,9	125,9	157,3	153,5	180,2	214,8	240,7
Magdeburg	98,1	94,4	87,6	130,3	145,3	170,7	188,3	217,1	250,0	276,9
München	100,7	102,6	90,9	122,2	142,5	183,2	198,1	228,5	267,3	309,8
Nordmark[3])	103,5	112,5	95,7	132,2	148,5	145,5	158,0	184,6	202,4	224,4
Nürnberg	98,9	100,4	91,5	124,7	145,9	182,3	195,4	233,9	284,5	323,7
Ostpreußen	98,2	95,1	95,1	126,2	145,1	195,7	222,0	264,6	298,2	330,5
Pommern	102,7	102,7	95,4	130,1	152,1	184,5	190,4	222,8	246,6	282,6
Schlesien[1])	97,5	95,3	87,1	122,9	137,4	164,7	169,8	192,2	222,7	248,8
Thüringen	95,7	93,2	84,3	114,0	131,5	168,9	182,1	216,6	258,7	291,5
Weser-Ems[3])	105,5	112,4	100,0	139,3	162,1	259,3	294,5	349,0	383,4	457,2
Westfalen	101,9	97,8	84,7	117,3	134,8	168,5	185,9	218,0	257,0	294,5
Württemberg	100,5	101,6	88,8	128,5	153,5	202,7	221,4	256,9	298,6	330,5
Würzburg[2])	96,9	94,8	86,1	118,6	143,3	182,0	224,2	358,8	421,1	494,8
Deutsches Reich	**99,9**	**99,2**	**88,2**	**125,0**	**140,1**	**175,1**	**189,5**	**224,5**	**260,3**	**297,9**

[1]) Ab 4. Vj. 1938 mit Altreichsgebiet des Oberfinanzbezirks Troppau. — [2]) Ab 1936 mit Saarland. — [3]) Jeweiliger Gebietsstand.

Ein Blick auf die absolute Höhe des Umsatzsteueraufkommens zeigt, daß der Tiefstand nicht im Jahre 1932, sondern im Jahre 1931 liegt; diese Tatsache geht auf die Erhöhung des Steuersatzes am 1. 1. 32 zurück. Die Reichssumme des Steueraufkommens fällt von 1 007,0 Mill. RM im Jahre 1928 auf 888,0 Mill. RM im Jahre 1931 und steigt dann auf 2 999,4 Mill. RM im Jahre 1938. Das bedeutet, 1928 = 100 gesetzt, bis 1931 einen Rückgang von etwa 12 vH, während sich bis 1938 das Steueraufkommen um 198 vH über dasjenige von 1928 erhöhte.

In den Oberfinanzbezirken sind die Aufkommenszahlen ebenfalls im Jahre 1931 am niedrigsten; jedoch ergeben sich sowohl hinsichtlich der Stärke des Rückganges als auch der seit 1932 eingetretenen Steigerung regional erhebliche Abweichungen.

Sieht man von den Gebieten, die im Berichtsabschnitt einen Gebietszuwachs aufweisen, ab (Würzburg, Weser-Ems, Hamburg), so stieg das Umsatzsteueraufkommen von 1928 bis 1938 am stärksten in Württemberg und Ostpreußen, nämlich um je 230,5 vH. Eine ähnliche Steigerung ergibt sich auch für Nürnberg (223,7 vH), Berlin (217,7 vH) und Düsseldorf (211,2 vH). Die geringste Erhöhung im Reich weisen nach dem OFBez. Nordmark, der infolge Gebietsverkleinerung nicht vergleichbar ist, die OFBez. Dresden (133,8 vH), Leipzig (140,7 vH) und Schlesien (148,8 vH) auf.

Ein allgemeines Bild von der wirtschaftlichen Intensität eines Gebietes vermitteln die Zahlen des Umsatzsteueraufkommens je Kopf der Bevölkerung. Der Oberfinanzbezirk Berlin ragt hier mit einer Prokopfzahl von 98 RM, die mehr als das Doppelte des Reichsdurchschnittes von 44 RM beträgt, besonders hervor. Auf eine hohe Wirtschaftskraft deuten ferner die Zahlen des Jahres 1938 von Hamburg (65 RM), Düsseldorf (61 RM), Kassel (52 RM), Leipzig (53 RM) und Württemberg (50 RM) hin. Dagegen fallen die Beträge in Ostpreußen (22 RM), Schlesien (27 RM), Pommern (26 RM), bedingt durch ihren landwirtschaftlichen Charakter, stark ab.

Übersicht 4c

Umsatzsteueraufkommen je Kopf der Bevölkerung in den Oberfinanzbezirken

RM

Oberfinanzbezirk	1928	1929	1930	1931	1932	1933	1934	1935	1936	1937	1938
Baden	16	15	15	13	18	20	25	27	30	35	41
Berlin	32	33	33	29	44	47	57	62	75	84	98
Brandenburg	12	12	11	10	14	16	20	22	24	29	33
Dresden	20	20	18	16	24	27	32	34	37	41	45
Düsseldorf	21	21	19	16	24	27	35	39	47	54	61
Hamburg	22	23	27	25	30	30	37	43	50	57	65
Hannover	13	14	14	12	16	19	26	28	32	37	41
Hessen	13	13	12	10	14	17	21	23	26	31	36
Kassel	18	17	17	14	20	21	29	31	38	45	52
Köln	14	13	14	12	17	19	24	24	28	34	40
Leipzig	23	22	21	18	26	28	35	34	40	48	53
Magdeburg	15	14	14	13	19	21	24	27	30	35	38
München	13	13	13	11	15	18	23	24	28	32	37
Nordmark	15	15	16	14	19	21	23	25	29	32	35
Nürnberg	12	12	12	11	14	17	21	22	26	32	36
Ostpreußen	7	7	7	7	9	10	14	15	18	20	22
Pommern	10	10	10	10	13	15	18	19	22	24	26
Schlesien[1])	11	11	11	10	14	15	18	19	21	24	27
Thüringen	13	13	12	11	15	17	22	23	28	33	36
Weser-Ems	17	18	19	17	23	27	23	26	30	32	38
Westfalen	14	14	14	12	16	19	23	25	30	35	40
Württemberg	16	16	16	14	20	24	32	34	40	46	50
Würzburg[2])	11	11	10	9	13	16	20	24	26	31	36
Deutsches Reich	**16**	**16**	**16**	**14**	**19**	**22**	**27**	**29**	**34**	**39**	**44**

[1]) Ab 4. Vj. 1938 mit Altreichsgebiet des Oberfinanzbezirks Troppau. — [2]) Ab 1936 mit Saarland.

Da die Umsatzsteuer im allgemeinen am Sitz der Unternehmen bezahlt wird, ergeben sich durch diejenigen Betriebe, deren Betriebstätten nicht alle in dem Oberfinanzbezirk liegen, in dem sich der Sitz des Unternehmens befindet, innerhalb der einzelnen Oberfinanzbezirke gewisse Verschiebungen. So dürfte das Umsatzsteueraufkommen vor allem in Berlin, aber auch in Düsseldorf, Kassel und Hamburg etwas überhöht sein, während es in manchen anderen Bezirken zu niedrig ausgewiesen sein wird.

2. Versteuerte Umsätze

Da die versteuerten Umsätze nur ein rechnerisches Zwischenglied zwischen den Zahlenreihen des Umsatzsteueraufkommens und der Gesamtumsätze darstellen, genügen hier die beiden folgenden Übersichten. Diese stellen einmal die absoluten Zahlen dar, zum anderen das Verhältnis der einzelnen Jahre zum Ergebnis von 1928. Im Vergleich zu der beim Steueraufkommen gewonnenen Entwicklungsreihe sind die versteuerten Umsätze infolge der Ausschaltung der von den unterschiedlichen Steuersätzen herrührenden Einflüsse bereits besser geeignet, den Entwicklungsverlauf der Wirtschaftsleistungen im Deutschen Reich und in den Oberfinanzbezirken zu kennzeichnen.

Die versteuerten Umsätze im Deutschen Reich gingen von 134 Mrd. RM im Jahre 1928 auf 68 Mrd. RM im Jahre 1932 zurück, um sich von da an in stetem Anstieg bis auf 178 Mrd. RM im Jahre 1938 zu erhöhen; dies bedeutet von 1928 bis 1932 einen Rückgang von 49,1 vH und von 1932 bis 1938 eine Zunahme von 159,8 vH.

Sieht man wieder von den Oberfinanzbezirken mit Gebietserweiterungen ab (Würzburg, Weser-Ems und Hamburg), so stiegen die versteuerten Umsätze von 1928 bis 1938 am stärksten in Ostpreußen, nämlich um 59,2 vH, ferner in Württemberg, Nürnberg und München.

Übersicht 5a

Versteuerte Umsätze in den Oberfinanzbezirken
Mrd. ℛℳ

Oberfinanzbezirk	1928	1929	1930	1931	1932	1933	1934	1935	1936	1937	1938
Baden	4,93	4,85	4,19	3,59	2,28	2,55	3,16	3,90	4,41	5,09	6,01
Berlin	17,64	17,97	15,93	13,46	9,21	9,78	11,89	15,29	18,60	21,07	24,53
Brandenburg	4,27	4,32	3,80	3,41	2,48	2,78	3,35	3,68	4,21	5,00	5,42
Dresden	6,26	6,29	5,20	4,37	3,01	3,36	4,05	4,72	5,24	5,74	6,34
Düsseldorf	10,96	10,94	9,28	7,60	4,99	5,52	7,19	9,11	11,01	12,71	14,41
Hamburg[3])	3,41	3,70	3,71	3,37	1,75	1,76	2,97	4,19	4,93	5,96	6,76
Hannover[3])	6,87	6,99	6,37	5,38	3,68	4,23	4,58	5,14	5,90	6,96	7,69
Hessen	2,40	2,36	2,03	1,67	1,12	1,31	1 62	1 92	2,21	2,59	3,06
Kassel	5,98	5,65	4,97	4,06	2,62	2,83	3,82	4,65	5,76	6,79	7,87
Köln	6,51	6,26	5,90	5,00	3,28	3,60	4,47	5,24	6,19	7,46	8,87
Leipzig	8,28	7,98	6,87	5,90	3,66	3,94	4,91	5,60	6,58	7,83	8,77
Magdeburg	7,09	6,95	6,01	5,39	4,10	4,49	5,18	6,12	7,05	8,11	9,01
München	5,71	5,74	5,26	4,49	2,97	3,41	4,28	5,11	5,89	6,88	8,00
Nordmark[3])	4,91	5,11	4,99	4,10	2,98	3,29	3,22	3,64	4,25	4,72	5,18
Nürnberg	3,78	3,74	3,40	2,97	1,92	2,21	2,73	3,23	3,87	4,71	5,37
Ostpreußen	2,18	2,14	1,88	1,82	1,39	1,54	1,95	2,32	2,76	3,09	3,47
Pommern	2,92	3,01	2,68	2,40	1,87	2,10	2,46	2,70	3,16	3,52	4,02
Schlesien[1])	7,05	6,88	6,05	5,34	3,74	4,12	4,84	5,48	6,21	7,18	8,04
Thüringen	3,14	3,01	2,64	2,30	1,52	1,72	2,17	2,44	2,90	3,47	3,66
Weser-Ems[3])	1,93	2,05	1,96	1,68	1,07	1,24	1,94	2,62	3,10	3,38	4,08
Westfalen	9,61	9,80	8,49	7,07	4,46	5,10	6,31	7,73	9,07	10,66	12,24
Württemberg	5,85	5,89	5,31	4,47	2,98	3,52	4,60	5,57	6,46	7,50	8,33
Würzburg[3])	2,59	2,51	2,20	1,92	1,29	1,53	1,90	2,54	4,06	4,72	6,51
Deutsches Reich	**134,27**	**134,14**	**119,12**	**101,76**	**68,37**	**75,93**	**93,59**	**112,94**	**133,82**	**155,14**	**177,64**

[1]) Ab 4. Vj. 1938 mit Altreichsgebiet des Oberfinanzbezirks Troppau. — [2]) Ab 1936 mit Saarland. — [3]) Jeweiliger Gebietsstand.

Übersicht 5b

Versteuerte Umsätze in den Oberfinanzbezirken
vH 1928 = 100

Oberfinanzbezirk	1929	1930	1931	1932	1933	1934	1935	1936	1937	1938
Baden	98,4	85,0	72,8	46,2	51,7	64,1	79,1	89,5	103,2	121,9
Berlin	101,9	90,3	76,3	52,2	55,4	67,4	86,7	105,4	119,4	139,1
Brandenburg	101,2	89,0	79,9	58,1	65,1	78,5	86,2	98,6	117,1	126,9
Dresden	100,5	83,1	69,8	48,1	53,7	64,7	75,4	83,7	91,7	101,3
Düsseldorf	99,8	84,7	69,3	45,5	50,4	65,6	83,1	100,5	116,0	131,5
Hamburg[3])	108,5	108,8	98,8	51,3	51,6	87,1	122,9	144,6	174,8	198,2
Hannover[3])	101,7	92,7	78,3	53,6	61,6	66,7	74,8	85,9	101,3	111,9
Hessen	98,3	84,6	69,6	46,7	54,6	67,5	80,0	92,1	107,9	127,5
Kassel	94,5	83,1	67,9	43,8	47 3	63,9	77,8	96,3	113,5	131,6
Köln	96,2	90,6	76,8	50,4	55,3	68,7	80,5	95,1	114,6	136,3
Leipzig	96,4	83,0	71,3	44,2	47,6	59,3	67,6	79,5	94,6	105,9
Magdeburg	98,0	84,8	76,0	57,8	63,3	73,1	86,3	99,4	114,4	127,1
München	100,5	92,1	78,6	52,0	59,7	75,0	89,5	103,2	120,5	140,1
Nordmark[3])	104,1	101,6	83,5	60,7	67,0	65,6	74,1	86,6	96,1	105,5
Nürnberg	98,9	89,9	78,6	50,8	58,5	72,2	85,4	102,4	124,6	142,1
Ostpreußen	98,2	86,2	83,5	63,8.	70,6	89,4	106,4	126,6	141,7	159,2
Pommern	103,1	91,8	82,2	64,0	71,9	84,2	92,5	108,2	120,5	137,7
Schlesien[1])	97,6	85,8	75,7	53,0	58,4	68,7	77,7	88,1	101,8	114,0
Thüringen	95,9	84,1	73,2	48,4	54,8	69,1	77,7	92,4	110,5	116,6
Weser-Ems[3])	106,2	101,6	87,0	55,4	64,2	100,5	135,8	160,6	175,1	211,4
Westfalen	102,0	88,3	73,6	46,4	53,1	65,7	80,4	94,4	110,9	127,4
Württemberg	100,7	90,8	76,4	50,9	60,2	78,6	95,2	110,4	128,2	142,4
Würzburg[3])	96,9	84,9	74,1	49,8	59,1	73,4	98,1	156,8	182,2	251,4
Deutsches Reich	**99,9**	**88,7**	**75,8**	**50,9**	**56,6**	**69,7**	**84,1**	**99,7**	**115,5**	**132,3**

[1]) Ab 4. Vj. 1938 mit Altreichsgebiet des Oberfinanzbezirks Troppau. — [2]) Ab 1936 mit Saarland. — [3]) Jeweiliger Gebietsstand.

3. Gesamtumsätze

Die aus dem Umsatzsteueraufkommen über die versteuerten Umsätze errechneten Gesamtumsätze im Zeitabschnitt 1928 bis 1938 bilden eine Zahlenreihe, die die Wirtschaftsentwicklung in treffender Weise zu kennzeichnen vermag. Über den mengenmäßigen Umfang der Wirtschaftstätigkeit vermögen sie allerdings erst nach der Bereinigung von Preisschwankungen Aufschluß zu geben.

Da die auf Grund des Umsatzsteueraufkommens ermittelte Umsatzleistung der deutschen Wirtschaft nur den in den umsatzsteuerrechtlichen Vorschriften umschriebenen Teil aller Umsätze — die »steuerbaren Umsätze« — umfaßt, sind die hier dargestellten Umsatzzahlen nicht mit dem »Volkswirtschaftlichen Umsatz« identisch, sondern bilden nur einen, wenn auch den größten und wichtigsten Teil aller Umsätze der Volkswirtschaft, worauf nochmals ausdrücklich hingewiesen sei.

Die Gesamtumsätze — in den nachfolgenden Ausführungen kurz »Umsätze« genannt — beliefen sich im Jahre 1929 auf rd. 188 Mrd. ℛℳ, fielen dann in der Zeit bis 1932 auf rd. 96 Mrd. ℛℳ, um dann 1938 bis auf rd. 225 Mrd. ℛℳ anzusteigen. Im Vergleich (1928 = 100) betrug der Rückgang bis 1932 etwa 49 vH, während die Steigerung von 1932 bis 1938 dagegen 134 vH ausmacht. Die Umsätze von 1938 lagen bereits um 20 vH über der Umsatzleistung von 1928.

Gesamtumsätze in den Oberfinanzbezirken
Mrd. *RM*

Übersicht 6a

Oberfinanzbezirk	1928	1929	1930	1931	1932	1933	1934	1935	1936	1937	1938
Baden	6,89	6,78	5,86	5,02	3,22	3,63	4,42	4,95	5,62	6,47	7,62
Berlin	26,71	27,31	24,15	20,39	14,00	14,87	18,02	19,86	24,16	27,38	31,85
Brandenburg	4,99	5,08	4,45	3,99	2,94	3,32	3,93	4,20	4,82	5,72	6,18
Dresden	7,67	7,81	6,39	5,36	3,73	4,18	4,97	5,57	6,18	6,77	7,47
Düsseldorf	16,62	16,69	14,09	11,53	7,62	8,43	10,92	12,33	14,92	17,22	19,51
Hamburg[3])	9,66	10,49	10,53	9,56	5,00	5,05	8,43	7,62	8,97	10,85	12,29
Hannover[3])	9,26	9,52	8,60	7,26	5,00	5,76	6,18	6,16	7,07	8,33	9,20
Hessen	3,08	3,04	2,62	2,15	1,48	1,74	2,09	2,33	2,68	3,13	3,68
Kassel	8,92	8,53	7,43	6,06	3,95	4,28	5,71	5,99	7,43	8,76	10,14
Köln	8,95	8,70	8,12	6,88	4,55	5,02	6,15	6,59	7,80	9,39	11,16
Leipzig	11,12	10,81	9,23	7,92	4,95	5,36	6,60	6,88	8,08	9,61	10,75
Magdeburg	9,17	9,00	7,79	6,98	5,36	5,88	6,71	7,29	8,39	9,65	10,71
München	6,86	7,00	6,33	5,40	3,61	4,16	5,15	6,00	6,90	8,07	9,37
Nordmark[3])	6,41	6,67	6,52	5,35	3,93	4,36	4,21	4,52	5,26	5,84	6,41
Nürnberg	4,83	4,78	4,35	3,80	2,49	2,88	3,49	3,95	4,72	5,75	6,54
Ostpreußen	2,76	2,71	2,39	2,31	1,80	2,01	2,47	2,84	3,38	3,78	4,24
Pommern	3,80	3,92	3,50	3,13	2,47	2,80	3,21	3,49	4,07	4,53	5,17
Schlesien[1])	8,66	8,55	7,45	6,56	4,63	5,13	5,95	6,50	7,36	8,53	9,54
Thüringen	3,75	3,60	3,15	2,75	1,85	2,12	2,60	2,80	3,33	3,98	4,19
Weser-Ems[3])	3,95	4,20	4,02	3,44	2,23	2,61	3,98	4,07	4,82	5,25	6,34
Westfalen	11,95	12,29	10,58	8,79	5,60	6,41	7,85	9,29	10,90	12,82	14,71
Württemberg	7,32	7,37	6,65	5,60	3,77	4,46	5,76	6,46	7,49	8,70	9,65
Würzburg[2])	3,22	3,15	2,75	2,39	1,64	1,96	2,37	3,04	4,86	5,64	7,78
Deutsches Reich	**186,55**	**188,00**	**166,95**	**142,62**	**95,82**	**106,42**	**131,17**	**142,73**	**169,21**	**196,17**	**224,50**

[1]) Ab 4. Vj. 1938 mit Altreichsgebiet des Oberfinanzbezirks Troppau. — [2]) Ab 1936 mit Saarland. — [3]) Jeweiliger Gebietsstand.

Eine Beobachtung der regionalen Umsatzentwicklung läßt wiederum, durch die Verschiedenartigkeit der Wirtschaftsstruktur begründet, starke Unterschiede in den einzelnen Gebieten erkennen. Bemerkenswerterweise weicht die Entwicklungsreihe der Gesamtumsätze erheblich von derjenigen des Umsatzsteueraufkommens und der versteuerten Umsätze ab. Dies ist darauf zurückzuführen, daß Änderungen im Gegenstand der Besteuerung, im Steuersatz und in den Freigrenzen bei den Gesamtumsätzen weitgehend ausgeschaltet sind.

Wie Übersicht 6b erkennen läßt, gingen die Umsätze von 1928 bis 1932 im Reichsdurchschnitt um 48,6 vH zurück und stiegen in den Jahren des Aufschwungs bis 1938 wieder um 20 vH über das Ergebnis von 1928 an. Besonders stark war der Rückgang der Umsätze in den Jahren des Niedergangs in den OFBez. Kassel (auf 44,3 vH d. Umsätze v. 1928), Leipzig (44,5 vH), Düsseldorf (45,8 vH) und Westfalen (46,9 vH), während sich in Ostpreußen (65,2 vH), Pommern (65,0 vH), in der Nordmark (61,3 vH) und in Magdeburg die Umsätze in den Jahren bis 1932 überdurchschnittlich gut gehalten haben. Zu großen Umsatzschrumpfungen führte die Krise somit in den Bezirken mit stark industriellem Ausbau, während die vorwiegend agrarwirtschaftlichen Gebiete umsatzmäßig eine bessere Krisenfestigkeit erkennen lassen.

Gesamtumsätze in den Oberfinanzbezirken
vH 1928 = 100

Übersicht 6b

Oberfinanzbezirk	1929	1930	1931	1932	1933	1934	1935	1936	1937	1938
Baden	98,4	85,1	72,9	46,7	52,7	64,2	71,8	81,6	93,9	110,6
Berlin	102,2	90,4	76,3	52,4	55,7	67,5	74,4	90,5	102,5	119,2
Brandenburg	101,8	89,2	80,0	58,9	66,5	78,8	84,2	96,6	114,6	123,8
Dresden	101,8	83,3	69,9	48,6	54,5	64,8	72,6	80,6	88,3	97,4
Düsseldorf	100,4	84,8	69,4	45,8	50,7	65,7	74,2	89,8	103,6	117,4
Hamburg[3])	108,6	109,0	99,0	51,8	52,3	87,3	78,9	92,9	112,3	127,2
Hannover[3])	102,8	92,9	78,4	54,0	62,2	66,7	66,5	76,3	90,0	99,4
Hessen	98,7	85,1	69,8	48,1	56,5	67,9	75,6	87,0	101,6	119,5
Kassel	95,6	83,3	67,9	44,3	48,0	64,0	67,2	83,3	98,2	113,7
Köln	97,2	90,7	76,9	50,8	56,1	68,7	73,6	87,2	104,9	124,7
Leipzig	97,2	83,0	71,2	44,5	48,2	59,4	61,9	72,7	86,4	96,7
Magdeburg	98,1	85,0	76,1	58,5	64,1	73,2	79,5	91,5	105,2	116,8
München	102,0	92,3	78,7	52,6	60,6	75,1	87,5	100,6	117,6	136,6
Nordmark[3])	104,1	101,7	83,5	61,3	68,0	65,7	70,5	82,1	91,1	100,0
Nürnberg	99,0	90,1	78,7	51,6	59,6	72,3	81,8	97,7	119,0	135,4
Ostpreußen	98,2	86,6	83,7	65,2	72,8	89,5	102,9	122,5	137,0	153,6
Pommern	103,2	92,1	82,4	65,0	73,7	84,5	91,8	107,1	119,2	136,1
Schlesien[1])	98,7	86,0	75,8	53,5	59,2	68,7	75,1	85,0	98,5	110,2
Thüringen	96,0	84,0	73,3	49,3	56,5	69,3	74,7	88,8	106,1	111,7
Weser-Ems[3])	106,3	101,8	87,1	56,5	66,1	100,8	103,0	122,0	132,9	160,5
Westfalen	102,8	88,5	73,6	46,9	53,6	65,7	77,7	91,2	107,3	123,1
Württemberg	100,7	90,8	76,5	51,5	60,9	78,7	88,3	102,3	118,9	131,8
Würzburg[2])	97,8	85,4	74,2	50,9	60,9	73,6	94,4	150,9	175,2	241,6
Deutsches Reich	**100,8**	**89,5**	**76,5**	**51,4**	**57,0**	**70,3**	**76,5**	**90,7**	**105,2**	**120,3**

[1]) Ab 4. Vj. 1938 mit Altreichsgebiet des Oberfinanzbezirks Troppau. — [2]) Ab 1936 mit Saarland. — [3]) Jeweilige Gebietsstand.

Im Aufschwung sind infolge von Gebietsveränderungen die Ergebnisse der OFBezirke Würzburg, Nordmark, Hamburg, Weser-Ems und Hannover zeitlich nicht vergleichbar. Unter den übrigen Oberfinanzbezirken steht Ostpreußen im Jahre 1938 im Vergleich zu 1928 mit einer Umsatzerhöhung von 53,6 vH weitaus an der Spitze; es folgen München, Pommern, Nürnberg mit etwas über 36 vH. Die einzigen Gebiete, welche 1938 das Umsatzniveau von 1928 noch nicht erreicht hatten, sind außer den infolge der Gebietsveränderungen nicht vergleichbaren Bezirken die OFBezirke Leipzig und Dresden.

Um zu veranschaulichen, in welchem Maße die Entwicklung des Umsatzsteueraufkommens, der versteuerten Umsätze und der Gesamtumsätze in den einzelnen Oberfinanzbezirken im Aufschwung voneinander abweichen, werden in der folgenden Aufstellung jeweilige relative Steigerungen von 1932 bis 1938 einander gegenübergestellt, und zwar geordnet nach der Höhe der Verhältnisse. Hierbei ist wieder zu beachten, daß die Ergebnisse von Würzburg, Hamburg, Weser-Ems, Hannover und der Nordmark wegen der Gebietsveränderungen nicht vergleichbar sind.

Aufstellung

Gesamtumsätze		Versteuerte Umsätze		Umsatzsteueraufkommen	
1938 in vH von 1932					
Oberfinanzbezirk	vH	Oberfinanzbezirk	vH	Oberfinanzbezirk	vH
1. Würzburg[1])	474,4	1. Würzburg[1])	504,7	1. Würzburg[1])	417,7
2. Weser-Ems[1])	284,3	2. Hamburg[1])	386,3	2. Weser-Ems[1])	328,9
3. Nürnberg	262,7	3. Weser-Ems[1])	381,3	3. Hamburg[1])	305,3
4. Westfalen	262,7	4. Kassel	300,4	4. Kassel	272,1
5. München	259,6	5. Düsseldorf	288,8	5. Hessen	263,3
6. Kassel	256,7	6. Nürnberg	279,7	6. Ostpreußen	261,3
7. Düsseldorf	256,0	7. Württemberg	279,5	7. Nürnberg	260,0
8. Württemberg	256,0	8. Westfalen	274,4	8. Düsseldorf	259,8
9. Hessen	248,6	9. Hessen	273,2	9. Württemberg	257,3
10. Hamburg[1])	245,8	10. Köln	270,4	10. Thüringen	255,3
11. Köln	245,3	11. München	269,4	11. München	253,6
12. Baden	236,6	12. Berlin	266,3	12. Westfalen	251,0
13. Ostpreußen	235,6	13. Baden	263,6	13. Köln	239,3
14. Berlin	227,5	14. Ostpreußen	249,6	14. Brandenburg	237,3
15. Thüringen	226,5	15. Thüringen	240,8	15. Baden	233,7
16. Leipzig	217,2	16. Leipzig	239,6	16. Berlin	225,8
17. Brandenburg	210,2	17. Magdeburg	219,8	17. Pommern	216,8
18. Pommern	209,3	18. Brandenburg	218,5	18. Magdeburg	212,4
19. Schlesien	206,0	19. Pommern	215,0	19. Hannover[1])	208,1
20. Dresden	200,3	20. Schlesien	215,0	20. Leipzig	205,9
21. Magdeburg	199,8	21. Dresden	210,6	21. Schlesien	202,6
22. Hannover[1])	184,0	22. Hannover[1])	209,0	22. Dresden	192,9
23. Nordmark[1])	163,1	23. Nordmark[1])	173,8	23. Nordmark[1])	169,7
Deutsches Reich ...	**234,3**	**Deutsches Reich** ...	**259,8**	**Deutsches Reich** ...	**238,2**

[1]) Jeweiliger Gebietsstand.

Übersicht 6c

Gesamtumsätze je Kopf der Bevölkerung in den Oberfinanzbezirken

RM

Oberfinanzbezirk	1928	1929	1930	1931	1932	1933	1934	1935	1936	1937	1938
Baden	2 922	2 859	2 458	2 095	1 339	1 504	1 819	2 021	2 282	2 613	3 060
Berlin	6 484	6 587	5 787	4 855	3 315	3 505	4 283	4 731	5 704	6 405	7 407
Brandenburg	1 837	1 860	1 619	1 443	1 059	1 190	1 398	1 479	1 679	1 973	2 184
Dresden	3 270	3 317	2 704	2 258	1 566	1 749	2 071	2 309	2 551	2 781	3 050
Düsseldorf	4 206	4 200	3 498	2 847	1 873	2 067	2 658	2 987	3 598	4 131	4 672
Hamburg	8 186	8 825	8 796	7 930	4 123	4 145	5 228	4 762	5 613	6 545	7 324
Hannover	2 422	2 478	2 228	1 871	1 283	1 482	2 032	2 007	2 282	2 678	2 921
Hessen	2 227	2 181	1 866	1 520	1 041	1 218	1 455	1 612	1 849	2 150	2 506
Kassel	3 600	3 422	2 965	2 407	1 563	1 689	2 240	2 331	2 876	3 374	3 883
Köln	2 571	2 479	2 295	1 929	1 267	1 390	1 690	1 797	2 115	2 532	2 991
Leipzig	4 043	3 903	3 311	2 829	1 764	1 910	2 351	2 451	2 882	3 424	3 826
Magdeburg	2 538	2 481	2 139	1 909	1 463	1 594	1 806	1 943	2 212	2 514	2 758
München	2 044	2 076	1 868	1 587	1 057	1 215	1 493	1 724	1 966	2 282	2 636
Nordmark	2 538	2 627	2 556	2 088	1 528	1 691	1 822	1 925	2 206	2 487	2 684
Nürnberg	1 995	1 965	1 780	1 548	1 010	1 166	1 405	1 578	1 872	2 265	2 553
Ostpreußen	1 205	1 178	1 034	996	774	861	1 048	1 192	1 403	1 556	1 731
Pommern	1 769	1 819	1 620	1 445	1 139	1 290	1 465	1 578	1 824	2 018	2 187
Schlesien[1])	1 874	1 842	1 597	1 400	985	1 089	1 252	1 357	1 531	1 770	1 970
Thüringen	2 124	2 030	1 769	1 539	1 034	1 184	1 440	1 536	1 810	2 143	2 233
Weser-Ems	4 750	5 006	4 750	4 028	2 591	3 011	2 445	2 476	2 892	3 045	3 613
Westfalen	2 336	2 386	2 052	1 695	1 075	1 226	1 491	1 755	2 051	2 397	2 739
Württemberg	2 709	2 711	2 433	2 038	1 367	1 611	2 061	2 285	2 623	3 020	3 320
Würzburg[2])	1 851	1 799	1 560	1 348	921	1 097	1 316	1 671	2 649	2 107	2 880
Deutsches Reich	**2 928**	**2 934**	**2 591**	**2 202**	**1 474**	**1 632**	**2 000**	**2 134**	**2 512**	**2 892**	**3 285**

[1]) Ab 4. Vj. 1938 mit Altreichsgebiet des Oberfinanzbezirks Troppau. — [2]) Ab 1936 mit Saarland.

Die Umsätze je Kopf der Bevölkerung erreichten im Jahre 1928 im Reichsdurchschnitt 2 928 *ℛℳ*; sie waren im folgenden Jahre etwa ebenso hoch und sanken dann in der Depression bis auf 1 474 *ℛℳ* (1932) ab. Im Aufschwung wurde der Höchststand der Zeit vor der Krise im Jahre 1937 mit 2 892 *ℛℳ* wieder annähernd erreicht und dann 1938 mit 3 285 *ℛℳ* erheblich überschritten.

Wie die Übersicht 6 c zeigt, hatten in sämtlichen Jahren des Berichtsabschnitts die Oberfinanzbezirke Berlin und Hamburg die höchsten Umsätze je Kopf der Bevölkerung, während Ostpreußen die niedrigsten Umsätze aufwies. Da Berlin und Hamburg Sitz zahlreicher Großunternehmen sind, welche auch mit den Umsätzen ihrer im übrigen Reichsgebiet liegenden Betriebe in diesen Oberfinanzbezirken veranlagt werden, sind die Umsätze hier allerdings etwas überhöht, in anderen Bezirken dementsprechend etwas zu niedrig. Aus dem gleichen Grunde dürften auch die Umsätze des OFBez. Düsseldorf, der im Jahre 1938 mit einem Umsatz von 4 672 *ℛℳ* je Kopf der Bevölkerung an dritter Stelle stand, etwas zu hoch sein.

Über dem Reichsdurchschnitt liegen noch die Umsätze der OFBezirke Kassel (3 883 *ℛℳ*), Leipzig (3 826 *ℛℳ*), Weser-Ems (3 613 *ℛℳ*) und Württemberg (3 320 *ℛℳ*). Die niedrigsten Umsätze weisen Ostpreußen (1 731 *ℛℳ*), Schlesien (1 970 *ℛℳ*), Brandenburg (2 184 *ℛℳ*) und Pommern (2 187 *ℛℳ*) auf.

III. Die Umsatzentwicklung 1928 bis 1938 in den einzelnen Oberfinanzbezirken

1. Deutsches Reich (altes Reichsgebiet)

a. Kennzeichnung der Wirtschaftsstruktur

Umsätze der Wirtschaft nach Gewerbezweigen (UStSt 1935)

Zur Kennzeichnung der regionalen Struktur der deutschen Wirtschaft wurde hier wie auch in den nachfolgenden Abschnitten, die den einzelnen Oberfinanzbezirken gewidmet sind, das Material der Umsatzsteuerstatistik 1935, abweichend von der Aufgliederung nach sog. Gewerbeabteilungen, nach neuen Gruppen von Gewerbezweigen zusammengestellt. Diese Gruppen umfassen neben Landwirtschaft, Industrie und Handwerk vor allem das Handelsgewerbe, und zwar sowohl in seiner Gesamtheit als auch getrennt nach Großhandel und Einzelhandel, während die Verkehrsumsätze mit dem übrigen Gewerbe zu einer weiteren Gruppe vereinigt wurden. (Vgl. Übersicht a.)

Des weiteren dient der Charakterisierung des Wirtschaftsaufbaus die Gliederung der gewerblichen Produktion, also der Industrie und des Handwerks zusammen nach Gewerbegruppen, wobei diese wiederum in die Hauptgruppen Produktionsmittelindustrien und Verbrauchsgüterindustrien geschieden wurden. Eine Trennung der industriellen von den handwerklichen Unternehmen wurde in diesem Zusammenhange nicht vorgenommen, da damit keine weiteren wesentlichen Erkenntnisse zu gewinnen sind.

Die in der Umsatzsteuerstatistik 1935 im Deutschen Reich ermittelten Umsätze setzen sich zu mehr als einem Drittel (37,4 vH) aus Handelsumsätzen zusammen; davon entfallen 25,7 vH auf Großhandels- und 11,7 vH auf Einzelhandelsumsätze. Zu einem weiteren guten Drittel (35,7 vH) ist an den festgestellten Umsätzen die Industrie und zu 13,6 vH das Handwerk beteiligt, so daß auf den Sektor der gewerblichen Produktion nahezu die Hälfte des gesamten Umsatzes entfällt. Auf die Landwirtschaft trafen 4,4 vH und auf die sonstigen Gewerbezweige 8,9 vH, wobei aber zu beachten ist, daß bei der Landwirtschaft wegen der höheren Freigrenze (im allgemeinen 2 000 *ℛℳ* statt 1 000 *ℛℳ* Jahresumsatz) verhältnismäßig weniger Umsätze erfaßt wurden als bei den übrigen Gewerbezweigen.

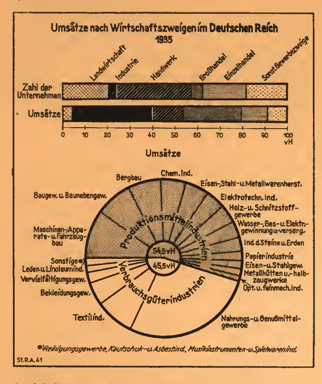
In der gewerblichen Produktion haben die Produktionsmittelindustrien mit 54,5 vH der Umsätze von Industrie und Handwerk das Übergewicht über die Verbrauchsgüterindustrien, deren Anteil 45,5 vH ausmacht. Die größte Bedeutung innerhalb der Produktionsmittelindustrien haben der Maschinen-, Apparate- und Fahrzeugbau mit 9,9 vH der Umsätze von Industrie und Handwerk, das Baugewerbe und Baunebengewerbe (7,6 vH) und der

Übersicht a

Umsätze nach Gewerbezweigen (1935) im Deutschen Reich

Gruppen der Gewerbezweige ——— Gewerbegruppen von Industrie und Handwerk (zusammen)	Unternehmen		Umsatz	
	Zahl	vH	Mill. *ℛℳ*	vH
Landwirtschaft	685 949	*20,4*	6 181,1	*4,4*
Industrie	133 482	*4,0*	50 692,6	*35,7*
Handwerk	1 104 793	*32,9*	19 245,6	*13,6*
Handelsgewerbe	814 928	*24,2*	53 029,1	*37,4*
davon: Großhandel	161 843	*4,8*	36 424,6	*25,7*
Einzelhandel	653 085	*19,4*	16 604,5	*11,7*
Sonstige Gewerbezweige	620 738	*18,5*	12 660,0	*8,9*
Insgesamt	**3 359 890**	*100*	**141 808,4**	*100*
Bergbau, Salinenwesen und Torfgräberei	482	*0,0*	4 793,9	*6,9*
Industrie der Steine und Erden	24 962	*2,0*	1 995,7	*2,8*
Eisen- und Stahlgewinnung	1 257	*0,1*	1 165,2	*1,7*
Metallhütten und Metallhalbzeugwerke	1 096	*0,1*	902,9	*1,3*
Herstellung von Eisen-, Stahl- und Metallwaren	124 684	*10*	3 305,6	*4,7*
Maschinen-, Apparate- und Fahrzeugbau (auch mit Gießerei)	37 310	*3,0*	6 917,8	*9,9*
Elektrotechnische Industrie	24 337	*2,0*	2 780,0	*4,0*
Optische und feinmechanische Industrie	23 627	*1,9*	734,6	*1,0*
Chemische Industrie	6 795	*0,6*	3 784,8	*5,4*
Papierindustrie	8 840	*0,7*	1 445,0	*2,1*
Holz- und Schnitzstoffgewerbe	139 019	*11,2*	2 690,2	*3,8*
Baugewerbe und Baunebengewerbe	207 267	*16,7*	5 337,0	*7,6*
Wasser-, Gas- und Elektrizitätsgewinnung und -versorgung (auch öffentliche)	3 609	*0,3*	2 295,6	*3,3*
Produktionsmittelindustrie zusammen	**603 285**	*48,7*	**88 148,3**	*54,5*
Textilindustrie	21 173	*1,7*	5 760,1	*8,2*
Vervielfältigungsgewerbe	20 859	*1,7*	1 539,0	*2,2*
Leder- und Linoleumindustrie	26 762	*2,2*	973,4	*1,4*
Kautschuk- und Asbestindustrie	1 484	*0,1*	393,8	*0,6*
Musikinstrumenten- und Spielwarenindustrie	3 873	*0,3*	172,1	*0,2*
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	253 710	*20,5*	19 193,4	*27,5*
Bekleidungsgewerbe	214 887	*17,4*	3 205,0	*4,6*
Reinigungsgewerbe	92 242	*7,4*	553,0	*0,8*
Verbrauchsgüterindustrie zusammen	**634 990**	*51,3*	**31 789,8**	*45,5*
Industrie und Handwerk insgesamt	**1 238 275**	*100*	**69 938,1**	*100*

Bergbau (6,9 vH). Unter den Verbrauchsgüterindustrien ragt das Nahrungs- und Genußmittelgewerbe mit einem Anteil von 27,5 vH heraus; außerdem sind die Textilindustrie mit 8,2 vH und das Bekleidungsgewerbe mit 4,6 vH zu nennen.



Ausfuhrlieferungen (UStSt 1935)

Die Ausfuhrlieferungen sind weniger in ihren absoluten Beträgen als vielmehr in ihrer anteilsmäßigen Bedeutung im Rahmen der getätigten Umsätze aufschlußreich. Übersicht b bringt sowohl für die großen Gruppen der Gewerbezweige als auch für die einzelnen Gewerbegruppen von Industrie und Handwerk die Anteile der Ausfuhrlieferungen am Gesamtumsatz. Damit wird einmal die Ausfuhrintensität der einzelnen Oberfinanzbezirke überhaupt gekennzeichnet, zum anderen werden die Ausfuhrquoten der hauptsächlich in Frage stehenden Wirtschaftszweige eines Gebietes aufgezeigt.

Von den insgesamt mit 4,7 Mrd. *RM* im Deutschen Reich ermittelten Ausfuhrlieferungen ging etwa ein Drittel über den Handel, während zwei Drittel durch Industrie und Handwerk direkt in das umsatzsteuerrechtliche Ausland geliefert wurden. Im Gesamtdurchschnitt erreichten die Ausfuhrlieferungen 3,3 vH, bei Industrie und Handwerk 4,5 vH und beim Großhandel 4,0 vH der getätigten Umsätze.

Die Ausfuhrintensität ist bei den Produktionsmittelindustrien mit 6,6 vH der Umsätze mehr als dreimal so hoch wie bei den Verbrauchsgüterindustrien (1,9 vH). Mit über 10 vH ihres Umsatzes sind aus der ersteren Gruppe besonders ausfuhrintensiv die optische und feinmechanische Industrie (14,1 vH), die Metallhütten und Metallhalbzeugwerke (10,8 vH), der Maschinen-, Apparate- und Fahrzeugbau (10,4 vH) und die chemische Industrie (10,4 vH). Anteilmäßig beachtlich hoch sind ferner die Ausfuhrlieferungen der elektrotechnischen Industrie (9,7 vH), der Papierindustrie (7,6 vH) und des Bergbaus (7,2 vH). Unter den Verbrauchsgüterindustrien hebt sich mit einem besonders hohen Ausfuhranteil die Musikinstrumenten- und Spielwarenindustrie heraus, auch die Anteile der Leder- und Linoleumindustrie (9,4 vH) und der Kautschuk- und Asbestindustrie (7,0 vH) sind überdurchschnittlich hoch.

Übersicht b

Ausfuhrlieferungen (1935) im Deutschen Reich

Gruppen der Gewerbezweige — Gewerbegruppen von Industrie und Handwerk	Unternehmen mit Ausfuhrlieferungen	Ausfuhrlieferungen		
		1 000 *RM*	vH der Gesamtumsätze	vH der Summe
Landwirtschaft	331	8 723	*0,1*	*0,2*
Industrie und Handwerk	29 038	3 141 877	*4,5*	*67,3*
Handel und Verkehr	12 542	1 520 691	*2,4*	*32,5*
darunter: Großhandel	8 333	1 449 371	*4,0*	*31,0*
Einzelhandel	2 798	43 814	*0,3*	*0,9*
Übriges Gewerbe	162	1 336	*0,0*	*0,0*
Insgesamt	**42 073**	**4 672 627**	***3,3***	***100***
Bergbau, Salinenwesen und Torfgräberei	83	346 514	*7,2*	*11,0*
Industrie der Steine und Erden	1 702	115 455	*5,8*	*3,7*
Eisen- und Stahlgewinnung	428	54 263	*4,7*	*1,7*
Metallhütten und Metallhalbzeugwerke	205	97 247	*10,8*	*3,1*
Herstellung von Eisen-, Stahl- und Metallwaren	6 053	264 467	*8,0*	*8,4*
Maschinen-, Apparate- und Fahrzeugbau (auch mit Gießerei)	3 466	717 760	*10,4*	*22,8*
Elektrotechnische Industrie	970	269 361	*9,7*	*8,6*
Optische und feinmechanische Industrie	1 524	103 620	*14,1*	*3,3*
Chemische Industrie	1 904	392 589	*10,4*	*12,5*
Papierindustrie	958	109 557	*7,6*	*3,5*
Holz- und Schnitzstoffgewerbe	2 030	46 676	*1,7*	*1,5*
Baugewerbe und Baunebengewerbe	323	11 154	*0,2*	*0,4*
Wasser-, Gas- und Elektrizitätsgewinnung und -versorgung (auch öffentliche)	23	3 319	*0,1*	*0,1*
Produktionsmittelindustrie zusammen	**19 669**	**2 531 982**	***6,6***	***80,6***
Textilindustrie	3 723	270 530	*4,7*	*8,6*
Vervielfältigungsgewerbe	877	33 806	*2,2*	*1,1*
Leder- und Linoleumindustrie	776	91 674	*9,4*	*2,9*
Kautschuk- und Asbestindustrie	189	27 740	*7,0*	*0,9*
Musikinstrumenten- und Spielwarenindustrie	982	37 886	*22,0*	*1,2*
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	1 067	77 187	*0,4*	*2,5*
Bekleidungsgewerbe	1 721	70 698	*2,2*	*2,2*
Reinigungsgewerbe	34	376	*0,1*	*0,0*
Verbrauchsgüterindustrie zusammen	**9 369**	**609 897**	***1,9***	***19,4***
Industrie und Handwerk insgesamt	**29 038**	**3 141 879**	***4,5***	***100***

b. Umsatzentwicklung

Neben der Entwicklung der gesamten Umsätze enthält die Übersicht zu Vergleichszwecken auch die Zahlen des Umsatzsteueraufkommens und der versteuerten Umsätze, also diejenigen Werte, aus denen der Gesamtumsatz errechnet wurde.

Die auf Grund der Umsatzsteuerstatistik und des Umsatzsteueraufkommens geschätzten Umsätze erreichten zu Beginn des Berichtsabschnittes annähernd 190 Mrd. *RM*, während im Jahre 1938 etwa 225 Mrd. *RM* erzielt wurden; dazwischen waren die Umsätze bis auf 96 Mrd. *RM* (1932) gesunken. Vom Jahre 1929, das vor der Krise den höchsten Jahresumsatz erreichte, bis 1932 gingen die Umsätze fast genau um die Hälfte zurück, während sie sich von 1932 bis 1938 wieder um 134 vH erhöhten. Die Umsätze lagen hierdurch am Ende des Berichtsab-

schnitts um rd. ein Fünftel höher als zu Beginn desselben. Noch ausgeprägter stellt sich der Unterschied bei den preisbereinigten Umsätzen dar, da die Indexziffer der Preise im Jahre 1929 bekanntlich beträchtlich höher war als im Jahre 1938. Die Umsätze des Jahres 1938 liegen hier um rd. die Hälfte höher als 1929.

Den Verlauf der Umsatzentwicklung nach Vierteljahren zeigt auch das Kurvenbild. Aus ihm geht auch deutlich der Einfluß der Preisentwicklung auf die Umsätze hervor.

Da neben den absoluten Zahlen auch das Verhältnis der Umsatzzahlen zum Umsatz des Ausgangsjahres (1928) dargestellt wird, können die Umsatzkurven der Oberfinanzbezirke unter sich und mit dem Deutschen Reich ohne weiteres verglichen werden.

Wie die Übersicht und das Schaubild erkennen lassen, stiegen die Umsätze im Deutschen Reich von 1928 auf 1929 noch leicht an, worauf im Jahre 1930 zunächst schwach und dann stärker werdend der Rückgang einsetzte. Dieser wurde unterbrochen durch eine kurze Erholung vom 2. zum 3. Vj. 1931, doch folgte unmittelbar darauf der Absturz zum Tiefpunkt der Krise im 1. Vj. 1932. Von da ab ist zunächst ein langsames, später intensiver werdendes Steigen der Umsätze zu beobachten, das in jedem Jahre durch die Saisoneinflüsse stufenmäßig durchbrochen wird.

Die preisbereinigten Umsätze, also die umgesetzten Gütermengen, waren in der Krise weniger starken Schrumpfungen ausgesetzt als die wertmäßigen Umsätze, während im Aufschwung die Belebung etwas schwächer blieb.

Die Saisonindexziffer der Umsätze im Deutschen Reich hat die Tendenz von Vierteljahr zu Vierteljahr um eine ziemlich gleichmäßige Punktzahl zu steigen. So betragen die Unterschiede vom 1. zum 2. Vj. und vom 2. zum 3. Vj. je 5 und vom 3. zum 4. Vj. 7 Punkte. Die vom 1. zum 4. Vj. ansteigende periodische Vierteljahresbewegung fällt vom 4. zum 1. Vj. steil ab.

Saisonindexziffern

	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.
Deutsches Reich	92	97	102	109

Umsatzentwicklung im Deutschen Reich

Grundzahlen — Werte nach dem Preisstand 1928 — Saisonschwankungen ausgeschaltet — Ursprungsreihe — Tatsächliche Werte — Saisonindexziffer — Kalenderjahre — St.R.A.41

Übersicht c

Entwicklung des Umsatzsteueraufkommens und des Umsatzes im Deutschen Reich 1928 bis 1938

Kalenderjahr	Aufkommen an Umsatzsteuer 1 000 RM	Versteuerter Umsatz Mrd. RM	Geschätzter Gesamtumsatz nach jeweiligem Preisstand: Mrd. RM	Geschätzter Gesamtumsatz nach jeweiligem Preisstand: Veränderung gegen Vorjahr vH	Gesamtumsatz, bewertet nach dem Preisstand des Jahres 1928: Mrd. RM	vH 1928 = 100: Ursprungswerte	vH 1928 = 100: saisonbereinigte Werte
1928 I	241 426	32,19	44,75	.	45,26	97,0	.
II	243 065	32,41	44,96	.	44,79	96,0	.
III	255 273	34,04	47,25	.	47,04	100,9	99,5
IV	267 238	35,63	49,59	.	49,46	106,1	99,5
Jahressumme	**1 007 002**	**134,27**	**186,55**	.	**186,55**	**100,0**	
1929 I	232 980	31,09	43,57	− *2,6*	43,34	92,9	100,3
II	246 486	32,85	46,04	+ *2,4*	46,62	100,0	101,0
III	257 573	34,34	48,13	+ *1,9*	48,20	103,4	101,9
IV	268 956	35,86	50,26	+ *1,4*	50,79	108,9	101,7
Jahressumme	**1 005 995**	**184,14**	**188,00**	+ *0,8*	**188,95**	**101,8**	
1930 I	232 384	30,98	43,42	− *0,3*	45,39	97,3	99,9
II	254 216	29,23	40,96	− *11,0*	43,88	94,1	97,5
III	256 049	29,44	41,26	− *14,3*	44,30	95,0	94,9
IV	256 279	29,47	41,31	− *17,8*	45,94	98,5	92,3
Jahressumme	**998 928**	**119,12**	**166,95**	− *11,2*	**179,51**	**96,2**	
1931 I	216 963	24,85	34,83	− *19,8*	40,27	86,3	91,8
II	209 284	23,94	33,55	− *18,1*	39,32	84,3	91,8
III	245 724	28,23	39,57	− *4,1*	47,29	101,4	87,4
IV	216 025	24,74	34,67	− *16,1*	42,80	91,8	81,8
Jahressumme	**887 996**	**101,76**	**142,62**	− *14,6*	**169,68**	**91,0**	
1932 I	269 119	14,62	20,49	− *41,2*	26,98	57,9	76,2
II	310 026	16,67	23,36	− *30,4*	31,47	67,5	71,3
III	322 664	18,05	25,30	− *36,1*	34,56	74,1	71,2
IV	357 367	19,03	26,67	− *23,1*	37,02	79,4	73,8
Jahressumme	**1 259 178**	**68,37**	**95,82**	− *32,8*	**180,03**	**69,7**	
1933 I	303 523	16,34	22,90	+ *11,8*	32,46	69,6	76,8
II	340 227	18,18	25,48	+ *9,1*	35,88	76,9	79,0
III	387 629	21,29	29,84	+ *17,9*	41,30	88,6	80,8
IV	379 175	20,12	28,20	+ *5,7*	38,38	82,3	84,0
Jahressumme	**1 410 554**	**75,93**	**106,42**	+ *11,1*	**148,02**	**79,4**	
1934 I	374 076	19,87	27,85	+ *21,6*	37,87	81,2	86,9
II	420 706	22,20	31,11	+ *22,1*	42,26	90,6	91,0
III	454 322	24,63	34,52	+ *15,7*	45,70	98,0	94,9
IV	514 524	26,89	37,69	+ *33,7*	49,54	106,2	96,2
Jahressumme	**1 768 628**	**93,59**	**131,17**	+ *23,3*	**175,87**	**94,0**	
1935 I	417 549	24,71	31,23	+ *12,1*	41,05	88,0	97,3
II	450 634	26,67	33,70	+ *8,3*	44,21	94,8	98,8
III	492 919	29,17	36,87	+ *6,8*	47,81	102,5	101,3
IV	[1]) 547 218	32,39	40,93	+ *8,6*	53,08	113,8	104,8
Jahressumme	**1 908 820**	**112,94**	**142,73**	+ *8,8*	**186,15**	**99,8**	
1936 I	485 607	28,74	36,34	+ *16,4*	46,79	100,3	108,9
II	536 511	31,76	40,16	+ *19,2*	51,63	110,7	113,7
III	580 737	34,36	43,45	+ *17,8*	55,56	119,1	118,7
IV	658 221	38,96	49,26	+ *20,4*	63,10	135,3	123,2
Jahressumme	**2 261 076**	**133,82**	**169,21**	+ *18,6*	**217,08**	**116,4**	
1937 I	581 359	34,41	43,51	+ *19,7*	55,34	118,7	127,5
II	630 276	37,31	47,18	+ *17,5*	59,86	128,4	131,5
III	672 200	39,78	50,30	+ *15,8*	63,49	136,1	135,1
IV	737 385	43,64	55,18	+ *12,0*	70,12	150,4	138,7
Jahressumme	**2 621 220**	**155,14**	**196,17**	+ *15,9*	**248,81**	**133,4**	
1938 I	650 144	38,53	48,70	+ *11,9*	61,84	132,6	143,2
II	704 421	41,71	52,71	+ *11,7*	66,76	143,1	149,1
III	775 044	45,83	57,92	+ *15,1*	73,22	157,0	.
IV	869 838	51,57	65,17	+ *18,1*	82,61	177,1	.
Jahressumme	**2 999 447**	**177,64**	**224,50**	+ *14,4*	**284,48**	**152,5**	

[1]) Ab 4. Vj. 1935 einschl. Saarland.

2. Oberfinanzbezirk Baden

a. Kennzeichnung der Wirtschaftsstruktur

Umsätze der Wirtschaft nach Gewerbezweigen (UStSt 1935)

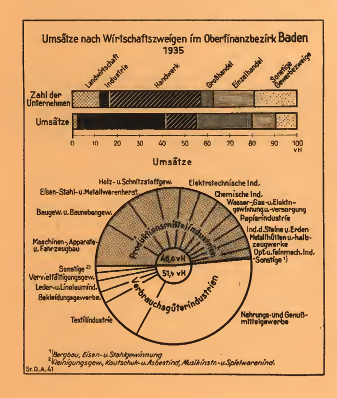
Die im OFBez. Baden ermittelten Umsätze waren mit 1 979 *RM* je Kopf der Bevölkerung etwas niedriger als im Reichsdurchschnitt (2 120 *RM*). Bei den einzelnen Wirtschaftszweigen lagen lediglich die industriellen Umsätze über der Reichsziffer (778 *RM* gegen 758 *RM*), die Umsätze des Handwerks und des Handels waren dagegen niedriger. Auffallend gering sind mit 46 *RM* (92 *RM* im Reichsdurchschnitt) die Umsätze der Landwirtschaft, wobei jedoch zu berücksichtigen ist, daß in Baden der Kleinstbetrieb eine bedeutende Rolle spielt, der von der Umsatzsteuer befreit ist und dessen Umsätze von der Statistik nicht ausgewiesen werden.

Der Wirtschaftsaufbau des OFBez. Baden ist dadurch gekennzeichnet, daß vom gesamten Umsatz mehr als die Hälfte (52,9 vH) auf die industrielle und handwerkliche Produktion und über ein Drittel (35,2 vH) auf das Handelsgewerbe entfallen. Die Industrie allein ist mit 39,3 vH und das Handwerk mit 13,6 vH beteiligt. Die im Industriesektor umgesetzten Werte liegen bei Baden relativ höher als im Reichsdurchschnitt (35,7 vH), die Umsätze des Handels hingegen niedriger. Die Anteile des Großhandels betragen rd. ein Viertel der Umsatzsumme und die des Einzelhandels 10,6 vH. Die landwirtschaftlichen Umsätze erscheinen mit 2,3 vH gering.

Im Sektor der gewerblichen Produktion haben die Verbrauchsgüterindustrien mit 51,4 vH das knappe Übergewicht; auf die Produktionsmittelindustrien entfallen 48,6 vH der Umsätze. Damit weicht die Struktur des Bezirks Baden erheblich vom Reichsdurchschnitt (45,5 und 54,5 vH) ab.

Unter den Produktionsmittelindustrien kommt dem Maschinen-, Apparate- und Fahrzeugbau mit 8,9 vH, dem Baugewerbe und Baunebengewerbe mit 6,3 vH und der Herstellung von Eisen-, Stahl- und Metallwaren mit 6,2 vH des Umsatzes von Industrie und Handwerk besonderes Gewicht zu. Beachtlich ist auch die Bedeutung des Holz- und Schnitzstoffgewerbes (4,9 vH) und die der elektrotechnischen Industrie (4,3 vH).

Unter den Verbrauchsgüterindustrien überragt das Nahrungs- und Genußmittelgewerbe mit 34,4 vH des industriellen und handwerklichen Umsatzes weitaus die übrigen. Einen größeren Anteil hat daneben nur die Textilindustrie (9,1 vH).



Übersicht a

Umsätze nach Gewerbezweigen (1935) im OFBez. Baden

Gruppen der Gewerbezweige / Gewerbegruppen von Industrie und Handwerk (zusammen)	Unternehmen Zahl	Unternehmen vH	Umsatz Mill. *RM*	Umsatz vH
Landwirtschaft	14 328	*12,2*	111,9	*2,3*
Industrie	5 123	*4,4*	1 905,3	*39,3*
Handwerk	47 634	*40,6*	659,8	*13,6*
Handelsgewerbe	27 749	*23,7*	1 708,3	*35,2*
davon: Großhandel	6 368	*5,4*	1 191,6	*24,6*
Einzelhandel	21 381	*18,3*	516,7	*10,6*
Sonstige Gewerbezweige	22 335	*19,1*	462,7	*9,6*
Insgesamt	**117 169**	***100***	**4 847,8**	***100***
vH der Reichssumme	*3,5*		*3,4*	
Bergbau, Salinenwesen und Torfgräberei	14	*0,0*	7,0	*0,3*
Industrie der Steine und Erden	1 153	*2,2*	67,4	*2,6*
Eisen- und Stahlgewinnung	45	*0,1*	5,3	*0,2*
Metallhütten und Metallhalbzeugwerke	52	*0,1*	64,8	*2,5*
Herstellung von Eisen-, Stahl- und Metallwaren	6 058	*11,5*	159,6	*6,2*
Maschinen-, Apparate- und Fahrzeugbau (auch mit Gießerei)	1 584	*3,0*	228,2	*8,9*
Elektrotechnische Industrie	1 189	*2,3*	110,9	*4,3*
Optische und feinmechanische Industrie	1 209	*2,3*	48,9	*1,9*
Chemische Industrie	346	*0,6*	103,5	*4,0*
Papierindustrie	412	*0,8*	74,3	*2,9*
Holz- und Schnitzstoffgewerbe	6 529	*12,4*	124,9	*4,9*
Baugewerbe und Baunebengewerbe	9 878	*18,7*	161,4	*6,3*
Wasser-, Gas- und Elektrizitätsgewinnung und -versorgung (auch öffentliche)	80	*0,1*	91,1	*3,6*
Produktionsmittelindustrie zusammen	28 549	*54,1*	1 247,8	*48,6*
Textilindustrie	435	*0,8*	232,7	*9,1*
Vervielfältigungsgewerbe	874	*1,7*	43,0	*1,7*
Leder- und Linoleumindustrie	1 295	*2,5*	58,9	*2,3*
Kautschuk- und Asbestindustrie	61	*0,1*	13,9	*0,5*
Musikinstrumenten- und Spielwarenindustrie	78	*0,1*	1,7	*0,1*
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	10 658	*20,2*	881,6	*34,4*
Bekleidungsgewerbe	7 710	*14,6*	65,2	*2,5*
Reinigungsgewerbe	3 097	*5,9*	20,7	*0,8*
Verbrauchsgüterindustrie zusammen	24 208	*45,9*	1 817,7	*51,4*
Industrie und Handwerk insgesamt	52 757	*100*	2 565,1	*100*

Ausfuhrlieferungen (UStSt 1935)

An Ausfuhrlieferungen entfielen 3,5 vH der Reichssumme auf den OFBez. Baden. Vom Umsatz Badens machten die Ausfuhrlieferungen 3,4 vH aus und lagen damit in der Nähe des Reichsdurchschnitts (3,3 vH).

Ein außerordentlich großer Teil, nämlich 87,7 vH der Ausfuhrlieferungen, wurde direkt von Industrie und Handwerk getätigt, während der Handel nur mit 12,2 vH beteiligt war.

Die Summe der Ausfuhrlieferungen war am höchsten bei der Eisen-, Stahl und Metallwarenherstellung und beim Maschinen-, Apparate- und Fahrzeugbau. Nächst ihnen wiesen die Textilindustrie, die chemische Industrie, die Leder- und Linoleumindustrie und die optische und feinmechanische Industrie die größten Beträge auf. Betrachtet man jedoch den Anteil der Ausfuhrlieferungen am Umsatz eines Gewerbezweiges, so steht die Leder- und Linoleumindustrie mit 24,1 vH allen anderen voran. Ihr folgen die optische und feinmechanische Industrie mit 20,9 vH, die Musikinstrumenten- und Spielwarenindustrie mit 18,3 vH, die Herstellung von Eisen-, Stahl- und Metallwaren mit 17,4 vH, die chemische Industrie mit 14,3 vH, weitere Gewerbezweige mit etwa 10 vH und darunter.

Insgesamt machen die Ausfuhrlieferungen bei Industrie und Handwerk 5,6 vH des Umsatzes aus, beim Handel und Verkehr 1 vH.

Übersicht b

Ausfuhrlieferungen (1935) im OFBez. Baden

Gruppen der Gewerbezweige — Gewerbegruppen von Industrie und Handwerk	Unternehmen mit Ausfuhrlieferungen	Ausfuhrlieferungen		
		1 000 RM	vH der Gesamtumsätze	vH der Summe
Landwirtschaft	16	80	*0,1*	*0,1*
Industrie und Handwerk	1 748	143 464	*5,6*	*87,7*
Handel und Verkehr	604	19 961	*1,0*	*12,2*
darunter: Großhandel	407	18 726	*1,6*	*11,5*
Einzelhandel	153	984	*0,2*	*0,6*
Übriges Gewerbe	7	25	*0,0*	*0,0*
Insgesamt	**2 375**	**163 530**	*3,4*	*100*
vH der Reichssumme	*5,6*	*3,5*		
Herstellung von Eisen-, Stahl- und Metallwaren	664	27 737	*17,4*	*19,3*
Maschinen-, Apparate- und Fahrzeugbau (auch mit Gießerei)	156	25 597	*11,2*	*17,9*
Chemische Industrie	104	14 844	*14,3*	*10,4*
Optische und feinmechanische Industrie	163	10 248	*20,9*	*7,1*
Elektrotechnische Industrie	41	8 388	*7,6*	*5,8*
Papierindustrie	75	7 010	*9,4*	*4,9*
Metallhütten und Metallhalbzeugwerke	9	6 427	*9,9*	*4,5*
Holz- und Schnitzstoffgewerbe	131	3 783	*3,0*	*2,6*
Industrie der Steine und Erden	76	2 571	*3,8*	*1,8*
Eisen- und Stahlgewinnung	7	162	*3,0*	*0,1*
Bergbau, Salinenwesen und Torfgräberei	5	158	*2,3*	*0,1*
Baugewerbe und Baunebengewerbe	20	} 297	*0,2*	} *0,2*
Wasser-, Gas- und Elektrizitätsgewinnung und -versorgung (auch öffentliche)	2		*0,0*	
Produktionsmittelindustrie zusammen	**1 458**	**107 222**	*8,6*	*74,7*
Textilindustrie	79	16 092	*6,9*	*11,2*
Leder- und Linoleumindustrie	28	14 210	*24,1*	*9,9*
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	88	3 003	*0,3*	*2,1*
Vervielfältigungsgewerbe	34	1 167	*2,7*	*0,8*
Kautschuk- und Asbestindustrie	16	747	*5,4*	*0,5*
Bekleidungsgewerbe	33	656	*1,0*	*0,5*
Musikinstrumenten- und Spielwarenindustrie	13	320	*18,3*	*0,2*
Reinigungsgewerbe	4	47	*0,2*	*0,1*
Verbrauchsgüterindustrie zusammen	**295**	**36 242**	*2,8*	*25,3*
Industrie und Handwerk insgesamt	**1 748**	**143 464**	*5,6*	*100*

b. Umsatzentwicklung

Die beiden Jahre 1928 und 1929 weisen in Baden für die gleichen Vierteljahre fast gleiche Umsätze auf. Die Jahressumme 1929 lag jedoch in Baden schon um 1,6 vH unter der von 1928, während die des Reichs sich noch um 0,8 vH über den Stand von 1928 erhöhte. Hier zeichnet sich bereits der Beginn der Entwicklung ab, die den weiteren Verlauf durch die Krisenjahre und auch durch die Jahre der wirtschaftlichen Erholung seit 1933 kennzeichnet: Baden ist im Abstieg dem Reich immer voraus und bleibt im Wiederanstieg hinter demselben ständig etwas zurück. Als die Reichsumsätze 1930 auf 90 vH gegenüber 1928 gesunken waren, lagen die Umsätze Badens bereits auf 85 vH, und als im 1. Vierteljahr 1932 die Umsätze im Reichsgebiet ihren tiefsten Stand mit 44 vH des Betrages von 1928 erreicht hatten, beliefen sich die Umsätze Badens nur noch auf 38 vH gegenüber 1928. Der alsdann beginnende Aufstieg schien zunächst in Baden etwas stärker einzusetzen als im Reich, doch hielt diese Tendenz nicht an, und es ergab sich in der großen Linie ein gleicher Steigerungsgrad bis zu Beginn des Jahres 1936. Seitdem nahm der Umsatz in Baden etwas weniger zu als im Reich, doch konnte das 1938 wieder ungefähr eingeholt werden.

Bemerkenswerte Einzelheiten treten in der Umsatzbewegung in Baden nur wenig hervor. Das 3. Vierteljahr 1931 brachte einen Anstieg, der — in gleichem Geldwert gemessen — fast an den Höchststand der Jahre 1928 und 1929 heranführte. Sogleich aber folgte in den beiden nächsten Vierteljahren der steile Absturz auf den Tiefstand von 1932. Nach dem ersten Wiederanstieg der Umsätze brachte der Winter 1933/34 noch einmal einen beträchtlichen Rückgang, was sich besonders sinnfällig darin zeigte, daß die Saisonbewegung im 4. Vierteljahr 1933 davon völlig überdeckt wurde. Seit dem Frühjahr 1934 weist die Aufwärtsbewegung eine nur von der Saisonbewegung unterbrochene Stetigkeit auf. Der ehemalige Höchststand des Umsatzes wurde in nominalen Preisen im 4. Vierteljahr 1937 wieder erreicht und 1938 beträchtlich überschritten. Rechnet man auf gleiche Preise um, so kamen die badischen Umsätze schon im Herbst 1935 an den ehemaligen Höchststand von 1928 nahe heran und überschritten ihn seit Mitte 1936. Freilich stand Baden darin fast um ein Jahr hinter dem Reich zurück, denn hier war der frühere Höchststand schon im Herbst 1935 überschritten worden. Dieser zeitliche Abstand zwischen der wirtschaftlichen Erholung in Baden und im Reich blieb in großen Zügen auch weiterhin bestehen bis zum Sommer 1938. Erst im 3. und 4. Vierteljahr 1938 verringerte er sich, indem Badens Umsatz etwas stärker zunahm als der des Reichs.

Die Saisonindexziffern zeigen in Baden ebenso wie im Reich eine vom 1. zum 4. Vierteljahr aufsteigende Bewegung. Es ergeben sich aber zwei bemerkenswerte Unterschiede. Zunächst springt die abweichende Form der Saisonbewegung in die Augen (siehe Schaubild). Das 3. Vierteljahr, das in der Saisonbewegung des Reichs in keiner Weise hervortritt, hebt sich in der Saisonbewegung Badens ganz besonders heraus. Der Abstand zwischen den Indexziffern des 3. und 4. Vierteljahres beträgt in Baden nur 2, dagegen im Reich 7. In der gesamten Saisonbewegung macht sich dies um so mehr geltend, als zweitens deren Spanne im OFBez. Baden etwas größer ist als im Reich; in beiden Gebieten beträgt die höchste Indexziffer (4. Vj.) 109, dagegen die niedrigste (1. Vj.) in Baden 89 und im Reich 92. Da auch die Indexziffer des 2. Vierteljahres in Baden niedriger liegt als im Reich, ergibt sich zwischen den Indexziffern des 2. und 3. Vierteljahres in Baden ein Abstand von 12, dagegen im Reich nur von 5. Eine sichere Erklärung für die saisonmäßige Umsatzbewegung Badens ist schwer zu geben, doch dürften die

Übersicht c

Entwicklung des Umsatzsteueraufkommens und des Umsatzes im OFBez. Baden 1928 bis 1938

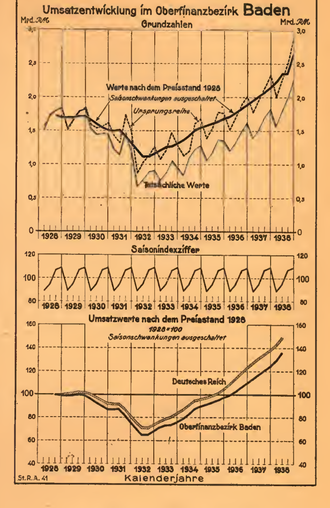
Kalenderjahr	Aufkommen an Umsatzsteuer	Versteuerter Umsatz	Geschätzter Gesamtumsatz nach jeweiligem Preisstand		Gesamtumsatz, bewertet nach dem Preisstand des Jahres 1928		
						vH 1928 = 100	
	1 000 ℛℳ	Mrd. ℛℳ	Mrd. ℛℳ	Veränderung gegen Vorjahr vH	Mrd. ℛℳ	Ursprungswerte	saisonbereinigte Werte
1928 I	8 347	1,11	1,55	.	1,57	91,1	.
II	9 196	1,23	1,72	.	1,71	99,3	.
III	9 594	1,28	1,79	.	1,78	103,3	99,6
IV	9 860	1,31	1,83	.	1,83	106,3	98,9
Jahressumme	**38 997**	**4,93**	**8,89**	.	**6,89**	**100,0**	
1929 I	8 170	1,09	1,52	− *1,9*	1,51	87,7	98,7
II	8 847	1,18	1,65	− *4,1*	1,67	97,0	98,8
III	9 578	1,28	1,79	± *0,0*	1,79	103,9	99,4
IV	9 712	1,30	1,82	− *0,5*	1,84	106,8	99,1
Jahressumme	**36 307**	**4,85**	**6,78**	− *1,6*	**8,81**	**98,8**	
1930 I	8 095	1,08	1,52	± *0,0*	1,59	92,3	96,4
II	8 879	1,03	1,44	− *12,7*	1,54	89,4	93,1
III	8 970	1,04	1,45	− *19,0*	1,56	90,6	90,2
IV	8 986	1,04	1,45	− *20,3*	1,61	93,5	87,4
Jahressumme	**84 930**	**4,19**	**5,86**	− *13,6*	**8,30**	**91,4**	
1931 I	7 592	0,88	1,23	− *19,1*	1,42	82,4	87,1
II	6 999	0,81	1,13	− *21,5*	1,32	76,6	87,4
III	9 007	1,04	1,46	+ *0,7*	1,74	101,0	82,5
IV	7 430	0,86	1,20	− *17,2*	1,48	85,9	76,5
Jahressumme	**81 028**	**8,59**	**5,02**	− *14,3*	**5,96**	**88,5**	
1932 I	8 945	0,47	0,66	− *46,3*	0,87	50,5	70,5
II	10 637	0,55	0,77	− *31,9*	1,04	60,4	65,0
III	11 614	0,62	0,88	− *39,7*	1,20	69,7	65,0
IV	12 409	0,64	0,91	− *24,2*	1,26	73,1	67,9
Jahressumme	**43 805**	**2,28**	**8,22**	− *35,9*	**4,37**	**63,4**	
1933 I	10 096	0,53	0,76	+ *15,2*	1,08	62,7	71,2
II	11 664	0,61	0,87	+ *13,0*	1,23	71,4	73,3
III	14 049	0,74	1,06	+ *20,5*	1,47	85,3	73,8
IV	12 997	0,67	0,94	+ *3,3*	1,28	74,3	76,0
Jahressumme	**48 808**	**2,55**	**3,83**	+ *12,7*	**5,06**	**73,4**	
1934 I	11 304	0,59	0,83	+ *9,2*	1,13	65,6	78,9
II	15 229	0,78	1,09	+ *25,3*	1,48	85,9	82,9
III	16 618	0,87	1,22	+ *15,1*	1,62	94,0	87,6
IV	17 968	0,92	1,28	+ *36,2*	1,68	97,5	89,8
Jahressumme	**61 119**	**3,16**	**4,42**	+ *21,8*	**5,91**	**85,8**	
1935 I	14 002	0,83	1,05	+ *26,5*	1,38	80,1	91,4
II	15 677	0,92	1,17	+ *7,3*	1,54	89,4	93,2
III	18 405	1,08	1,37	+ *12,3*	1,78	103,3	95,0
IV	18 209	1,07	1,36	+ *6,3*	1,76	102,2	97,4
Jahressumme	**68 298**	**3,90**	**4,95**	+ *12,0*	**6,46**	**93,8**	
1936 I	15 969	0,94	1,20	+ *14,3*	1,55	90,0	99,4
II	17 610	1,04	1,32	+ *12,8*	1,70	98,7	102,5
III	19 829	1,16	1,48	+ *8,0*	1,89	109,7	106,4
IV	21 518	1,27	1,62	+ *19,1*	2,08	120,8	110,0
Jahressumme	**74 928**	**4,41**	**5,62**	+ *13,5*	**7,22**	**104,8**	
1937 I	18 825	1,09	1,39	+ *15,8*	1,77	102,8	113,8
II	21 080	1,22	1,55	+ *17,4*	1,97	114,4	117,5
III	23 111	1,34	1,70	+ *14,9*	2,15	124,8	120,8
IV	24 793	1,44	1,83	+ *13,0*	2,33	135,3	124,5
Jahressumme	**87 809**	**5,09**	**8,47**	+ *15,1*	**8,22**	**119,8**	
1938 I	20 867	1,23	1,56	+ *12,2*	1,98	114,9	129,5
II	23 855	1,41	1,79	+ *15,5*	2,27	131,8	136,2
III	26 810	1,58	2,00	+ *17,6*	2,53	146,9	.
IV	30 379	1,79	2,27	+ *24,0*	2,88	167,2	.
Jahressumme	**101 911**	**6,01**	**7,62**	+ *17,8*	**9,66**	**140,2**	

Gründe für die besonders starke jahreszeitliche Umsatzsteigerung im 3. Vierteljahr wohl weniger in der Bedeutung der badischen Landwirtschaft als im Fremdenverkehrsgewerbe (Erholungs- und Kurorte) zu suchen sein.

Es hat allerdings den Anschein, daß die Saisonbewegung des Umsatzes im OFBez. Baden sich seit 1936 etwas gewandelt hat, dahingehend, daß das 3. Vierteljahr nicht mehr so stark hervortritt wie es bei der für den Gesamtzeitraum 1928 bis 1938 berechneten Saisonindexziffer der Fall ist.

Saisonindexziffern

	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.
OFBez. Baden	89	95	107	109
Deutsches Reich	92	97	102	109



3. Oberfinanzbezirk Berlin

a. Kennzeichnung der Wirtschaftsstruktur

Umsätze der Wirtschaft nach Gewerbezweigen (UStSt 1935)

Die im OFBez. Berlin ermittelten Umsätze sind nach den Ergebnissen der Umsatzsteuerstatistik 1935 mit 4 740 ℛℳ je Kopf der Bevölkerung mehr als doppelt so hoch wie im Reichsdurchschnitt (2 120 ℛℳ). Insgesamt wurden im Oberfinanzbezirk 14 vH der Reichsumsätze veranlagt, wobei allerdings zu berücksichtigen ist, daß hierin auch Umsätze aus anderen Oberfinanzbezirken enthalten sind. Berlin ist der Sitz zahlreicher Großunternehmen, welche mit den Umsätzen ihrer teilweise über das ganze Reichsgebiet verstreuten Betriebe im OFBez.

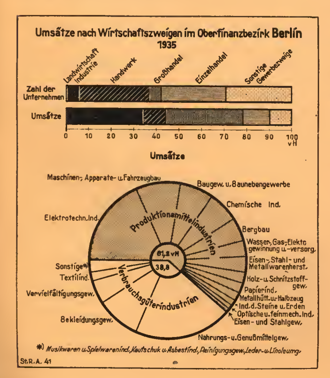
Berlin zur Umsatzsteuer veranlagt werden. Die für Berlin ausgewiesenen Umsatzzahlen sind somit etwas höher als den tatsächlichen Umsätzen in diesem Bezirk entspricht.

Die Aufgliederung der Umsätze zeigt, daß annähernd die Hälfte (46,2 vH gegen 37,4 vH im Reichsdurchschnitt) auf das Handelsgewerbe entfällt. Die Umsatzanteile der übrigen Gewerbeabteilungen sind, abgesehen von der Gruppe »sonstige Gewerbezweige« wesentlich kleiner als im Reichsmittel. Die gewerbliche Produktion vereinigt 43,9 vH der Umsätze auf sich (49,3 vH im Reich) und die Landwirtschaft 0,1 vH (4,4 vH). Die Umsätze erreichen in letzterem Falle nur 6 *ℛℳ* je Kopf der Bevölkerung (92 *ℛℳ* im Reichsdurchschnitt), das ist die niedrigste Ziffer, die in einem Oberfinanzbezirk festgestellt wurde. Bei allen übrigen Gewerbezweigen liegen die Umsätze, umgerechnet auf den Kopf der Bevölkerung, weit über der Reichsziffer.

Innerhalb der gewerblichen Erzeugung geben die Produktionsmittelindustrien den Ausschlag; sie sind an den Umsätzen von Industrie und Handwerk mit 61,2 vH beteiligt (54,5 vH im Reich), während die Verbrauchsgüterindustrien 38,8 vH ausmachen. Letztere sind also umsatzmäßig weniger bedeutend als im Reichsdurchschnitt. Wegen der Forensalbeträge gibt die Aufgliederung der Umsätze allerdings lediglich ein Bild der steuerlichen Umsatzstruktur und nicht des tatsächlichen Wirtschaftsaufbaus. Ein deutliches Beispiel hierfür bilden die im OFBez. Berlin ausgewiesenen Umsätze des Bergbaus.

Unter den Produktionsmittelindustrien steht ihrer Bedeutung nach die elektrotechnische Industrie mit einem Umsatzanteil von 18,3 vH (4,0 vH im Reichsdurchschnitt) an erster Stelle; es reihen sich an der Maschinen-, Apparate- und Fahrzeugbau mit 9,3 vH (9,9 vH), das Bau- und Baunebengewerbe mit 7,0 vH (7,6 vH) und die chemische Industrie mit 6,4 vH (5,4 vH) Umsatzanteil.

Bei den Verbrauchsgüterindustrien erzielte das Nahrungs- und Genußmittelgewerbe die höchsten Umsätze; es vereinigt 20,4 vH der industriellen und handwerklichen Umsätze auf sich (27,5 vH im Reichsdurchschnitt). Mit Abstand folgen das Bekleidungsgewerbe mit einem überdurchschnittlich hohen Anteil von 9,1 vH (4,6 vH) und das Vervielfältigungsgewerbe mit 5,0 vH (2,2 vH).



Übersicht a

Umsätze nach Gewerbezweigen (1935) im OFBez. Berlin

Gruppen der Gewerbezweige — Gewerbegruppen von Industrie und Handwerk (zusammen)	Unternehmen		Umsatz	
	Zahl	vH	Mill. *ℛℳ*	vH
Landwirtschaft	1 089	*0,5*	26,4	*0,1*
Industrie	12 831	*5,5*	6 780,3	*34,1*
Handwerk	71 617	*30,5*	1 954,9	*9,8*
Handelsgewerbe	80 320	*34,3*	9 179,4	*46,2*
davon: Großhandel	12 674	*5,4*	6 787,2	*34.1*
Einzelhandel	67 646	*28,9*	2 392,2	*12,1*
Sonstige Gewerbezweige	68 573	*29,2*	1 956,9	*9,8*
Insgesamt	**234 430**	*100*	**19 897,9**	*100*
vH der Reichssumme	*7,0*		*14,0*	
Bergbau, Salinenwesen und Torfgräberei	25	*0,0*	415,3	*4,8*
Industrie der Steine und Erden	740	*0,9*	105,7	*1,2*
Eisen- und Stahlgewinnung	31	*0,0*	46,4	*0,5*
Metallhütten und Metallhalbzeugwerke	107	*0,1*	144,8	*1,7*
Herstellung von Eisen-, Stahl- und Metallwaren	6 551	*7,8*	279,6	*3,2*
Maschinen-, Apparate- und Fahrzeugbau (auch mit Gießerei)	2 793	*3,3*	814,1	*9,3*
Elektrotechnische Industrie	2 471	*2,9*	1 597,1	*18,3*
Optische und feinmechanische Industrie	2 017	*2,4*	83,8	*1,0*
Chemische Industrie	896	*1,1*	560,6	*6,4*
Papierindustrie	842	*1,0*	175,5	*2,0*
Holz- und Schnitzstoffgewerbe	5 981	*7,1*	207,8	*2,4*
Baugewerbe und Baunebengewerbe	11 999	*14,2*	612,1	*7,0*
Wasser-, Gas- und Elektrizitätsgewinnung und -versorgung (auch öffentliche)	33	*0,0*	300,3	*3,4*
Produktionsmittelindustrie zusammen	**34 486**	***40,8***	**5 343,1**	***61,2***
Textilindustrie	1 050	*1,2*	174,9	*2,0*
Vervielfältigungsgewerbe	2 608	*3,1*	434,3	*5,0*
Leder- und Linoleumindustrie	896	*1,1*	81,8	*0,9*
Kautschuk- und Asbestindustrie	229	*0,3*	31,7	*0,4*
Musikinstrumenten- und Spielwarenindustrie	286	*0,3*	14,4	*0,2*
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	10 657	*12,6*	1 779,8	*20,4*
Bekleidungsgewerbe	23 888	*28,3*	800,2	*9,1*
Reinigungsgewerbe	10 348	*12,3*	74,9	*0,8*
Verbrauchsgüterindustrie zusammen	**49 962**	***59,2***	**8 392,0**	***38,8***
Industrie und Handwerk insgesamt	**84 448**	*100*	**8 735,2**	*100*

Ausfuhrlieferungen (UStSt 1935)

Die Ausfuhrlieferungen der im OFBez. Berlin veranlagten Steuerpflichtigen machen nach den Ergebnissen der Umsatzsteuerstatistik 1935 14,7 vH der Gesamtausfuhr des Deutschen Reichs aus, das ist etwa ebensoviel wie der Anteil am Umsatz. Rd. 70 vH der Ausfuhrlieferungen des Bezirks gehen direkt von Industrie und Handwerk in das umsatzsteuerrechtliche Ausland, der Rest läuft durch den Handel.

Den Hauptposten der Ausfuhr stellte die elektrotechnische Industrie, deren Anteil an den Ausfuhrlieferungen der Industrie und des Handwerks sich auf 34,8 vH beläuft. Es folgen der Maschinen-, Apparate- und Fahrzeugbau mit 13,1 vH (22,8 vH) und die chemische Industrie mit 12,2 vH (12,5 vH) der Ausfuhr von Industrie und Handwerk, während die im OFBez. Berlin zur Umsatzsteuer veranlagten Bergbaubetriebe 10,3 vH der Ausfuhrlieferungen auf sich vereinigen. Mit einem verhältnismäßig hohen Ausfuhranteil ist auch die Bekleidungsindustrie vertreten, nämlich mit 8,0 vH gegen 2,2 vH im Reichsdurchschnitt. Gemessen am Umsatz der einzelnen Gewerbegruppen

erzielte die Musikinstrumenten- und Spielwarenindustrie die höchste Ausfuhrintensität, denn ihre Umsätze bestehen zu 20,8 vH in Ausfuhrlieferungen; bei der Papierindustrie sind es 13,5 vH (7,6 vH) und beim Bergbau 11,8 vH (7,2 vH).

An der Ausfuhr von Industrie und Handwerk haben die Produktionsmittelindustrien mit 82,8 vH und die Verbrauchsgüterindustrien mit 17,2 vH teil.

Übersicht b

Ausfuhrlieferungen (1935) im OFBez. Berlin

Gruppen der Gewerbezweige — Gewerbegruppen von Industrie und Handwerk	Unternehmen mit Ausfuhrlieferungen	Ausfuhrlieferungen 1 000 *RM*	vH der Gesamtumsätze	vH der Summe
Landwirtschaft	7	282	*1,1*	*0,1*
Industrie und Handwerk	3 050	479 537	*5,5*	*69,9*
Handel und Verkehr	2 068	206 030	*1,9*	*30,0*
darunter: Großhandel	1 124	180 721	*2,7*	*26,3*
Einzelhandel	523	11 134	*0,5*	*1,6*
Übriges Gewerbe	30	222	*0,1*	*0,0*
Insgesamt	**5 155**	**686 071**	***3,4***	***100***
vH der Reichssumme	*12,3*	*14,7*		
Elektrotechnische Industrie	244	167 058	*10,5*	*34,8*
Maschinen-, Apparate- und Fahrzeugbau (auch mit Gießerei)	368	62 771	*7,7*	*13,1*
Chemische Industrie	297	58 455	*10,4*	*12,2*
Bergbau, Salinenwesen und Torfgräberei	10	49 109	*11,8*	*10,3*
Papierindustrie	102	23 728	*13,5*	*5,0*
Herstellung von Eisen-, Stahl- und Metallwaren	316	9 994	*3,6*	*2,1*
Industrie der Steine und Erden	62	9 491	*9,0*	*2,0*
Optische und feinmechanische Industrie	168	9 195	*11,0*	*1,9*
Holz- und Schnitzstoffgewerbe	135	4 133	*2,0*	*0,9*
Metallhütten und Metallhalbzeugwerke	14	1 540	*1,1*	*0,3*
Eisen- und Stahlgewinnung	5	221	*0,5*	*0,0*
Baugewerbe und Baunebengewerbe	34	} 1 186	*0,2*	} *0,2*
Wasser-, Gas- und Elektrizitätsgewinnung und -versorgung (auch öffentliche)	2		*0,0*	
Produktionsmittelindustrie zusammen	**1 757**	**396 881**	***7,4***	***82,8***
Bekleidungsgewerbe	729	38 160	*4,8*	*8,0*
Vervielfältigungsgewerbe	190	14 121	*3,3*	*2,9*
Leder- und Linoleumindustrie	73	8 987	*11,0*	*1,9*
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	56	8 326	*0,5*	*1,7*
Textilindustrie	129	7 954	*4,5*	*1,7*
Musikinstrumenten- und Spielwarenindustrie	74	2 999	*20,8*	*0,6*
Kautschuk- und Asbestindustrie	34	2 035	*6,4*	*0,4*
Reinigungsgewerbe	8	74	*0,1*	*0,0*
Verbrauchsgüterindustrie zusammen	**1 293**	**82 656**	***2,4***	***17,2***
Industrie und Handwerk insgesamt	**3 050**	**479 537**	***5,5***	***100***

b. Umsatzentwicklung

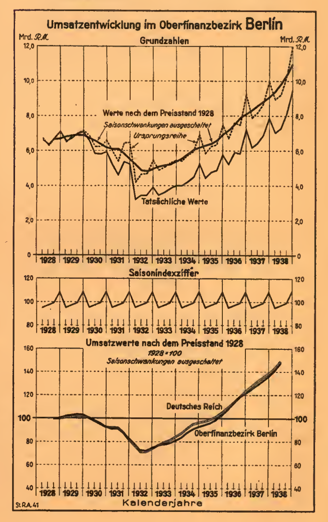
Die Entwicklung der im OFBez. Berlin erfaßten Umsätze ging im Berichtsabschnitt im großen und ganzen parallel mit der Umsatzentwicklung im Reichsdurchschnitt. In beiden Fällen schrumpften die Umsätze in der Depression bis 1932 im Vergleich zu 1929 auf etwas über 51 vH zusammen, während sich im Aufschwung die Umsatzbelebung bis 1938 gegenüber 1932 auf 134 vH (Reich) bzw. 128 vH (Berlin) bezifferte. Sowohl im Reich als auch im OFBez. Berlin lagen die nominellen Umsätze somit im Jahre 1938 höher als 1929, und zwar um etwa ein Sechstel im Oberfinanzbezirk und etwa ein Fünftel im Reich. Die einzelnen Jahresergebnisse stimmen im allgemeinen mit denen im Reichsdurchschnitt überein. Bemerkenswert ist hier lediglich die verhältnismäßig geringe Steigerung der Umsätze im OFBez. Berlin im Jahre 1933. Im Reichsdurchschnitt stiegen die Umsätze von 1932 bis 1933 um 11,1 vH, dagegen nur um 6,2 vH in Berlin.

Betrachtet man, unter Ausschaltung der auf die Umsatzentwicklung einwirkenden Preiseinflüsse, die Bewegung der umgesetzten Gütermengen, so ergibt sich hier im Bezirk wie auch im Reichsdurchschnitt in der Krise ein Rückgang von nur etwas über 30 vH (gegen fast 50 vH bei den Umsatzwerten), während die Umsatzsteigerung von 1932 bis 1938 etwa 113 vH (119 vH im Reich) ausmacht. Die umgesetzten Gütermengen liegen 1938 um 47 vH (51 vH) über dem Höchststand der Vorkrisenzeit (1929).

Der Einfluß der Jahreszeiten auf die Umsatzbewegung der einzelnen Jahre ist im OFBez. Berlin verhältnismäßig gering. Die Spanne zwischen dem Saisonindex des niedrigsten und des höchsten Vierteljahresumsatzes beziffert sich, wie nachstehende Übersicht zeigt, auf 14 gegen 17 im Reichsdurchschnitt. — Die Kurve des Saisonindex verläuft vom 1. bis zum 3. Vierteljahr langsam und vom 3. zum 4. Vierteljahr sehr steil ansteigend und weicht damit von der für das Gebiet des Deutschen Reichs aufgestellten Indexkurve erheblich ab.

Saisonindexziffern

	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.
OFBez. Berlin	95	97	99	109
Deutsches Reich	92	97	102	109



Übersicht c

Entwicklung des Umsatzsteueraufkommens und des Umsatzes im OFBez. Berlin 1928 bis 1938

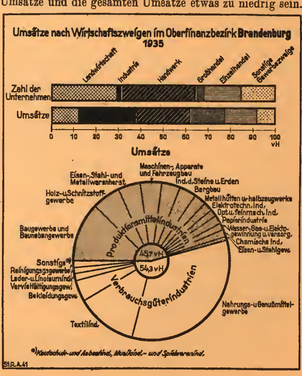
Kalenderjahr	Aufkommen an Umsatzsteuer 1 000 ℛℳ	Versteuerter Umsatz Mrd. ℛℳ	Geschätzter Gesamtumsatz nach jeweiligem Preisstand: Mrd. ℛℳ	Geschätzter Gesamtumsatz nach jeweiligem Preisstand: Veränderung gegen Vorjahr vH	Gesamtumsatz, bewertet nach dem Preisstand des Jahres 1928: Mrd. ℛℳ	vH 1928 = 100: Ursprungswerte	vH 1928 = 100: saisonbereinigte Werte
1928 I	32 816	4,37	6,62	.	6,69	100,2	.
II	31 140	4,15	6,28	.	6,26	93,7	.
III	33 046	4,41	6,68	.	6,65	99,6	99,6
IV	35 322	4,71	7,13	.	7,11	106,5	100,3
Jahressumme	**132 324**	**17,64**	**26,71**	.	**26,71**	**100,0**	
1929 I	32 244	4,30	6,52	— *1,5*	6,49	97,2	101,9
II	33 065	4,41	6,71	+ *6,8*	6,80	101,8	102,7
III	34 137	4,55	6,98	+ *4,5*	6,99	104,7	103,5
IV	35 321	4,71	7,10	— *0,4*	7,17	107,4	103,2
Jahressumme	**134 767**	**17,97**	**27,81**	+ *2,2*	**27,45**	**102,8**	
1930 I	32 469	4,33	6,57	+ *0,8*	6,87	102,9	100,7
II	34 527	3,84	5,82	— *13,3*	6,24	93,4	98,2
III	34 429	3,83	5,81	— *16,8*	6,24	93,4	95,6
IV	35 317	3,93	5,95	— *16,2*	6,62	99,1	92,3
Jahressumme	**136 742**	**15,93**	**24,15**	— *11,6*	**25,97**	**97,2**	
1931 I	30 849	3,41	5,18	— *21,1*	5,99	89,7	91,0
II	27 623	3,03	4,58	— *21,3*	5,37	80,4	91,1
III	32 111	3,55	5,38	— *7,4*	6,43	96,3	87,4
IV	31 438	3,47	5,25	— *11,8*	6,48	97,0	82,7
Jahressumme	**122 021**	**13,46**	**20,39**	— *15,6*	**24,27**	**90,9**	
1932 I	42 048	2,08	3,16	— *39,0*	4,16	62,3	78,1
II	45 945	2,27	3,45	— *24,7*	4,65	69,6	73,0
III	45 784	2,27	3,45	— *35,9*	4,71	70,5	72,4
IV	52 318	2,59	3,94	— *25,0*	5,47	81,9	74,6
Jahressumme	**186 095**	**9,21**	**14,00**	— *31,3*	**18,99**	**71,1**	
1933 I	45 676	2,26	3,44	+ *8,9*	4,88	73,1	76,5
II	47 830	2,37	3,60	+ *4,3*	5,07	75,9	77,5
III	50 797	2,52	3,84	+ *11,3*	5,31	79,5	78,5
IV	53 173	2,63	3,99	+ *1,3*	5,43	81,3	80,8
Jahressumme	**197 476**	**9,78**	**14,87**	+ *6,2*	**20,69**	**77,5**	
1934 I	52 998	2,63	3,99	+ *16,0*	5,42	81,2	83,3
II	56 491	2,80	4,24	+ *17,8*	5,76	86,3	87,4
III	59 696	2,97	4,50	+ *17,2*	5,96	89,3	90,9
IV	70 389	3,49	5,29	+ *32,6*	6,95	104,1	92,6
Jahressumme	**289 574**	**11,89**	**18,02**	+ *21,2*	**24,09**	**90,2**	
1935 I	57 927	3,40	4,41	+ *10,5*	5,80	86,9	94,2
II	62 391	3,67	4,76	+ *12,3*	6,25	93,6	96,0
III	64 218	3,77	4,90	+ *8,9*	6,35	95,1	98,7
IV	75 672	4,45	5,79	+ *9,5*	7,51	112,5	102,8
Jahressumme	**260 208**	**15,29**	**19,86**	+ *10,2*	**25,91**	**97,0**	
1936 I	68 161	4,00	5,19	+ *17,7*	6,68	100,0	107,4
II	77 201	4,54	5,90	+ *23,9*	7,58	113,5	112,8
III	76 424	4,49	5,84	+ *19,2*	7,47	111,9	118,2
IV	94 802	5,57	7,23	+ *24,9*	9,26	138,7	121,5
Jahressumme	**316 588**	**18,60**	**24,16**	+ *21,7*	**30,99**	**116,0**	
1937 I	80 439	4,74	6,16	+ *18,7*	7,84	117,4	124,9
II	83 885	4,95	6,44	+ *9,2*	8,17	122,4	128,6
III	89 842	5,30	6,89	+ *18,0*	8,70	130,3	132,1
IV	103 020	6,08	7,89	+ *9,1*	10,03	150,2	136,0
Jahressumme	**357 186**	**21,07**	**27,38**	+ *13,3*	**34,74**	**130,1**	
1938 I	92 444	5,40	7,01	+ *13,8*	8,90	133,3	140,9
II	95 985	5,60	7,27	+ *12,9*	9,21	137,9	147,5
III	107 195	6,25	8,12	+ *17,9*	10,27	153,8	.
IV	124 671	7,28	9,45	+ *19,8*	11,98	179,4	.
Jahressumme	**420 295**	**24,53**	**31,85**	+ *16,3*	**40,36**	**151,1**	

4. Oberfinanzbezirk Brandenburg

a. Kennzeichnung der Wirtschaftsstruktur

Umsätze der Wirtschaft nach Gewerbezweigen (UStSt 1935)

Der Wirtschaftsaufbau des OFBez. Brandenburg wird gekennzeichnet durch die verhältnismäßig hohe Bedeutung der Landwirtschaft, die rd. 29 vH der Bevölkerung in sich vereinigt. Da die von der Umsatzsteuer befreiten landwirtschaftlichen Betriebe (mit weniger als 2 000 ℛℳ Jahresumsatz), deren Umsätze in die vorliegenden Berechnungen nicht einbezogen werden konnten, in diesem Bezirk ein wesentlich geringeres Gewicht besitzen als im Reichsdurchschnitt, kommt die Bedeutung der Landwirtschaft hier in den Umsatzzahlen besser zum Ausdruck als in den Bezirken mit vorwiegend kleinbäuerlichen Wirtschaften. Mit 12,1 vH der Gesamtumsätze erreichen die landwirtschaftlichen Umsätze annähernd den dreifachen Anteil, den sie im Reichsdurchschnitt aufweisen. Bemerkenswert sind die verhältnismäßig hohen Umsätze des Handwerks, das 23,4 vH der auf den Oberfinanzbezirk entfallenden Umsätze getätigt hat (13,6 vH im Reich). Dies ist die weitaus höchste Anteilsziffer, die vom Handwerk in einem Oberfinanzbezirk erreicht wird. Die industrielle Produktion ist mit etwas mehr als einem Viertel (26,3 vH) und das Handelsgewerbe mit 29,6 vH an den gesamten Umsätzen beteiligt. Auffällig ist das Hervortreten des Einzelhandels, der mit 14,4 vH beinahe ebenso hohe Umsätze erzielte wie der Großhandel. Im Rahmen der Gesamtwirtschaft des Deutschen Reichs belaufen sich die Umsätze des OFBez. Brandenburg auf 2,8 vH, das ist erheblich weniger als dem Bevölkerungsanteil entspricht. Der Umsatz je Kopf der Bevölkerung liegt somit im Oberfinanzbezirk niedriger als im Reich (rd. 1408 ℛℳ gegen rd. 2120 ℛℳ), wobei allerdings die Reichsziffer bei den landwirtschaftlichen und bei den handwerklichen Umsätzen übertroffen wird. Die landwirtschaftlichen Umsätze erreichen in Brandenburg 171 ℛℳ je Kopf der Bevölkerung (92 ℛℳ im Reichsdurchschnitt) und die handwerklichen 329 ℳℛ (288 ℛℳ). Da zahlreiche brandenburgische in der Umgebung Berlins liegende Industriewerke ihren Sitz in der Reichshauptstadt haben und folglich auch dort zur Umsatzsteuer veranlagt werden, dürften die in Brandenburg ausgewiesenen industriellen Umsätze und die gesamten Umsätze etwas zu niedrig sein.



Innerhalb der gewerblichen Produktion überwiegen umsatzmäßig die Verbrauchsgüterindustrien; ihr Anteil an den Umsätzen von Industrie und Handwerk zusammen beträgt 54,3 vH. Auf die Produktionsmittelindustrien entfällt der restliche Anteil von 45,7 vH. Das entsprechende Verhältnis im Reichsmittel ist gerade umgekehrt, nämlich 45,5 vH zu 54,5 vH.

An erster Stelle unter den Verbrauchsgüterindustrien steht das Nahrungs- und Genußmittelgewerbe mit einem Umsatzanteil von 33,4 vH (27,5 vH im Reich), mit großen Abständen folgen die Textilindustrie mit 12,5 vH (8,2 vH) und das Bekleidungsgewerbe.

Bei den Produktionsmittelindustrien ragt das Baugewerbe und Baunebengewerbe mit einem Umsatzanteil von 12,4 vH (7,6 vH) hervor, während sich im übrigen die Umsätze ziemlich gleichmäßig auf die Gewerbegruppen verteilen. Nennenswerte Anteile weisen noch das Holz- und Schnitzstoffgewerbe mit 5,6 vH (3,8 vH), die Herstellung von Eisen-, Stahl- und Metallwaren und der Maschinen-, Apparate- und Fahrzeugbau auf.

Übersicht a

Umsätze nach Gewerbezweigen (1935) im OFBez. Brandenburg

Gruppen der Gewerbezweige — Gewerbegruppen von Industrie und Handwerk (zusammen)	Unternehmen		Umsatz	
	Zahl	vH	Mill. RM	vH
Landwirtschaft	43 126	*29,2*	484,6	*12,1*
Industrie	3 934	*2,7*	1 052,9	*26,3*
Handwerk	47 802	*32,3*	935,6	*23,4*
Handelsgewerbe	30 047	*20,3*	1 183,9	*29,6*
davon: Großhandel	5 367	*3,6*	606,2	*15,2*
Einzelhandel	24 680	*16,7*	577,7	*14,4*
Sonstige Gewerbezweige	22 983	*15,5*	341,8	*8,6*
Insgesamt	**147 892**	***100***	**3 998,9**	***100***
vH der Reichssumme	*4,4*		*2,8*	
Bergbau, Salinenwesen und Torfgräberei	17	*0,0*	71,4	*3,6*
Industrie der Steine und Erden	987	*1,9*	76,5	*3,9*
Eisen- und Stahlgewinnung	26	*0,1*	12,6	*0,6*
Metallhütten und Metallhalbzeugwerke	30	*0,1*	47,9	*2,4*
Herstellung von Eisen-, Stahl- und Metallwaren	5 252	*10,2*	93,4	*4,7*
Maschinen-, Apparate- und Fahrzeugbau (auch mit Gießerei)	1 792	*3,5*	88,4	*4,4*
Elektrotechnische Industrie	987	*1,9*	37,8	*1,9*
Optische und feinmechanische Industrie	1 112	*2,1*	34,0	*1,7*
Chemische Industrie	127	*0,2*	26,0	*1,3*
Papierindustrie	202	*0,4*	31,2	*1,6*
Holz- und Schnitzstoffgewerbe	5 837	*11,3*	111,8	*5,6*
Baugewerbe und Baunebengewerbe	9 233	*17,8*	246,2	*12,4*
Wasser-, Gas- und Elektrizitätsgewinnung und -versorgung (auch öffentliche)	269	*0,5*	31,2	*1,6*
Produktionsmittelindustrie zusammen	**25 871**	***50,0***	**908,4**	***45,7***
Textilindustrie	711	*1,4*	248,9	*12,5*
Vervielfältigungsgewerbe	630	*1,2*	27,1	*1,4*
Leder- und Linoleumindustrie	1 200	*2,3*	26,0	*1,3*
Kautschuk- und Asbestindustrie	50	*0,1*	3,5	*0,2*
Musikinstrumenten- und Spielwarenindustrie	43	*0,1*	4,7	*0,2*
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	11 755	*22,7*	664,9	*33,4*
Bekleidungsgewerbe	7 738	*15,0*	85,6	*4,3*
Reinigungsgewerbe	3 738	*7,2*	19,5	*1,0*
Verbrauchsgüterindustrie zusammen	**25 865**	***50,0***	**1 080,2**	***54,3***
Industrie und Handwerk insgesamt	**51 736**	***100***	**1 988,5**	***100***

Ausfuhrlieferungen (UStSt 1935)

Der Anteil der Ausfuhrlieferungen am Umsatz war im OFBez. Brandenburg mit 1,2 vH sehr niedrig, jedoch höher als in den Nachbarbezirken Nordmark, Pommern und Schlesien. Industrie und Handwerk tätigten auf direktem Wege mehr als drei Viertel der Ausfuhrumsätze, die restliche Ausfuhr erfolgte über den Handel.

Unter den Gewerbegruppen von Industrie und Handwerk erscheinen die Metallhütten und -halbzeugwerke mit den höchsten Ausfuhrlieferungen, und zwar belief sich ihr Anteil auf 20,6 vH (3,1 vH im Reich) der Ausfuhr von Industrie und Handwerk. Die Ausfuhrleistung dieser Betriebe ist mit 16,4 vH ihrer Umsätze bemerkenswert hoch. An zweiter Stelle steht die Textilindustrie, die allerdings im ganzen mit 2,7 vH ihrer Umsätze nur wenig ausfuhrintensiv ist. Demgegenüber waren bei der optischen und feinmechanischen Industrie, die an dritter Stelle steht, nahezu ein Fünftel der Umsätze Ausfuhrlieferungen.

Übersicht b

Ausfuhrlieferungen (1935) im OFBez. Brandenburg

Gruppen der Gewerbezweige — Gewerbegruppen von Industrie und Handwerk	Unternehmen mit Ausfuhrlieferungen	Ausfuhrlieferungen		
		1 000 RM	vH der Gesamtumsätze	vH der Summe
Landwirtschaft	15	41	*0,0*	*0,1*
Industrie und Handwerk	563	38 240	*1,9*	*77,6*
Handel und Verkehr	129	10 939	*0,8*	*22,2*
darunter: Großhandel	75	10 171	*1,7*	*20,6*
Einzelhandel	32	535	*0,1*	*1,1*
Übriges Gewerbe	4	42	*0,1*	*0,1*
Insgesamt	**711**	**49 262**	*1,2*	***100***
vH der Reichssumme	*1,7*	*1,1*		
Metallhütten und Metallhalbzeugwerke	6	7 877	*16,4*	*20,6*
Optische und feinmechanische Industrie	101	6 586	*19,4*	*17,2*
Herstellung von Eisen-, Stahl- und Metallwaren	59	2 628	*2,8*	*6,9*
Maschinen-, Apparate- und Fahrzeugbau (auch mit Gießerei)	53	2 221	*2,5*	*5,8*
Chemische Industrie	27	1 082	*4,2*	*2,8*
Elektrotechnische Industrie	9	533	*1,4*	*1,4*
Papierindustrie	15	476	*1,5*	*1,3*
Eisen- und Stahlgewinnung	4	238	*1,9*	*0,6*
Wasser-, Gas- und Elektrizitätsgewinnung und -versorgung (auch öffentliche)	—	—	—	—
Industrie der Steine und Erden	39		*3,9*	
Bergbau, Salinenwesen und Torfgräberei	1	4 449	*1,0*	*11,6*
Baugewerbe und Baunebengewerbe	2		*0,2*	
Holz- und Schnitzstoffgewerbe	24		*0,2*	
Produktionsmittelindustrie zusammen	**340**	**26 090**	*2,9*	*68,2*
Textilindustrie	136	6 814	*2,7*	*17,8*
Bekleidungsgewerbe	26	2 620	*3,1*	*6,9*
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	19	1 824	*0,3*	*4,8*
Leder- und Linoleumindustrie	18	430	*1,7*	*1,1*
Musikinstrumenten- und Spielwarenindustrie	9	296	*6,3*	*0,8*
Vervielfältigungsgewerbe	11	90	*0,3*	*0,2*
Kautschuk- und Asbestindustrie	4	76	*2,2*	*0,2*
Reinigungsgewerbe	—	—	—	—
Verbrauchsgüterindustrie zusammen	**223**	**12 150**	*1,1*	*31,8*
Industrie und Handwerk insgesamt	**563**	**38 240**	*1,9*	***100***

b. Umsatzentwicklung

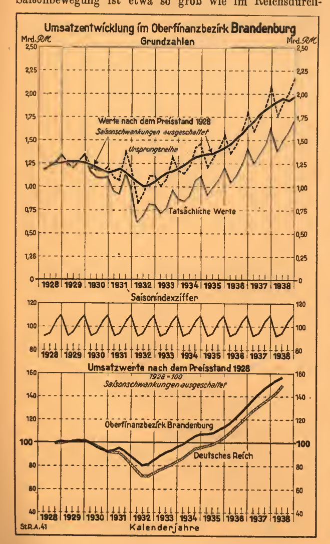
Die Allgemeinbewegung der Umsätze verlief während des Berichtsabschnitts im Oberfinanzbezirk ähnlich wie im Reich, wobei jedoch sowohl der Rückgang als auch der Wiederanstieg der Wirtschaftsentwicklung weniger stark ausgeprägt war. Von 1928 bis zum Tiefpunkt der Krise im Jahre 1932 gingen die Umsätze um etwas mehr als 40 vH zurück (im Reich annähernd 50 vH), während der wirtschaftliche Aufschwung die Umsätze von 1932 bis 1938 wieder um etwa 110 vH ansteigen ließ (134 vH).

In der Wirtschaft des OFBez. Brandenburg spiegelt sich der Konjunkturverlauf der Allgemeinwirtschaft des Deutschen Reichs somit nur abgeschwächt wider. Diese Tatsache ist in der Wirtschaftsstruktur dieses Gebiets begründet. Sie wird gekennzeichnet durch die große Bedeutung von Landwirtschaft, Handwerk und Einzelhandel sowie der Verbrauchsgüterindustrien, während die im allgemeinen konjunkturempfindlicheren Produktionsgüterindustrien weniger stark vertreten sind.

Hinsichtlich der einzelnen Jahresergebnisse ist bemerkenswert, daß, abgesehen von 1930, in allen Jahren des wirtschaftlichen Abstiegs die Entwicklung im Oberfinanzbezirk günstiger verlief als im Reichsdurchschnitt, dagegen im Aufschwung außer in den Jahren 1933 und 1937 durchweg ungünstiger.

Schaltet man die auf die Umsatzbewegung einwirkenden Preiseinflüsse aus und untersucht die Bewegung des Umsatzvolumens, so ergibt sich in der Depression ein Rückgang um knapp 22 vH (im Reich über 30 vH) und im Aufschwung eine Steigerung von etwa 96 vH (119 vH). Beim Umsatzvolumen zeigt sich der erste Höhepunkt der konjunkturellen Entwicklung im 4. Vierteljahr 1929. Dieser Punkt wird nach der Überwindung der Krise bereits im 3. Vierteljahr 1934 wieder erreicht, das ist etwa ein Jahr früher als im Reichsdurchschnitt.

Die Saisonkurve der Umsätze verläuft im OFBez. Brandenburg vom 1. zum 2. Vierteljahr langsam ansteigend; vom 2. zum 3. Vierteljahr zeichnet sich dann eine steile Aufwärtsbewegung ab, die sich vom 3. zum 4. Vierteljahr wieder etwas abschwächt. Die Gesamtspanne der Saisonbewegung ist etwa so groß wie im Reichsdurchschnitt. Ähnlich wie bei einem Teil der übrigen Oberfinanzbezirke mit stark agrarem Einschlag hat sich das Bild der Saisonbewegung in den letzten Jahren durch ein merkliches Zurücktreten der Umsatzziffer des 3. Vierteljahrs etwas gewandelt.



Saisonindexziffern

	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.
OFBez. Brandenburg	92	94	104	110
Deutsches Reich	92	97	102	109

Übersicht c

Entwicklung des Umsatzsteueraufkommens und des Umsatzes im OFBez. Brandenburg 1928 bis 1938

Kalenderjahr	Aufkommen an Umsatzsteuer	Versteuerter Umsatz	Geschätzter Gesamtumsatz nach jeweiligem Preisstand		Gesamtumsatz, bewertet nach dem Preisstand des Jahres 1928		
						vH 1928 = 100	
	1 000 RM	Mrd. RM	Mrd. RM	Veränderung gegen Vorjahr vH	Mrd. RM	Ursprungswerte	saisonbereinigte Werte
1928 I	7 552	1,01	1,18	.	1,19	95,4	.
II	7 754	1,04	1,22	.	1,22	97,8	.
III	8 035	1,07	1,25	.	1,24	99,4	100,5
IV	8 652	1,15	1,34	.	1,34	107,4	101,0
Jahressumme	**31 993**	**4,27**	**4,99**	.	**4,99**	**100,0**	
1929 I	7 924	1,06	1,25	+ *5,9*	1,24	99,4	101,4
II	7 666	1,02	1,20	— *1,6*	1,22	97,8	102,0
III	8 156	1,09	1,28	+ *2,4*	1,28	102,6	101,9
IV	8 619	1,15	1,35	+ *0,7*	1,36	109,0	101,2
Jahressumme	**32 665**	**4,32**	**5,06**	+ *1,8*	**5,1[illegible]**	**102,2**	
1930 I	7 441	0,99	1,16	— *7,2*	1,21	97,0	99,7
II	7 988	0,94	1,10	— *8,3*	1,18	94,6	97,2
III	7 958	0,93	1,09	— *14,8*	1,17	93,8	94,7
IV	8 062	0,94	1,10	— *18,5*	1,22	97,8	92,5
Jahressumme	**31 449**	**6,60**	**4,45**	— *12,4*	**4,76**	**95,6**	
1931 I	6 916	0,81	0,95	— *18,1*	1,10	88,2	93,6
II	6 650	0,78	0,91	— *17,3*	1,07	85,8	95,6
III	8 141	0,99	1,16	+ *6,4*	1,39	111,4	92,6
IV	7 105	0,83	0,97	— *11,8*	1,20	96,2	88,4
Jahressumme	**26 612**	**3,41**	**6,99**	— *10,3*	**4,76**	**95,4**	
1932 I	8 386	0,53	0,62	— *34,7*	0,82	65,7	84,3
II	9 471	0,58	0,69	— *24,2*	0,93	74,5	80,8
III	10 402	0,69	0,82	— *29,3*	1,12	89,8	81,9
IV	11 396	0,68	0,81	— *16,5*	1,12	89,8	85,3
Jahressumme	**39 655**	**2,46**	**2,94**	— *26,3*	**6,99**	**60,0**	
1933 I	9 695	0,59	0,71	+ *14,5*	1,01	81,0	89,0
II	10 895	0,65	0,77	+ *11,6*	1,08	86,6	91,8
III	12 808	0,81	0,97	+ *18,3*	1,34	107,4	93,7
IV	12 395	0,73	0,87	+ *7,4*	1,18	94,6	96,4
Jahressumme	**45 793**	**2,76**	**6,32**	+ *12,9*	**4,61**	**92,4**	
1934 I	12 059	0,71	0,84	+ *18,3*	1,14	91,4	98,6
II	13 226	0,77	0,90	+ *16,9*	1,22	97,8	102,3
III	14 900	0,91	1,07	+ *10,3*	1,42	113,8	105,8
IV	16 996	0,96	1,12	+ *28,7*	1,47	117,8	107,3
Jahressumme	**57 161**	**6,65**	**3,93**	+ *18,4*	**5,25**	**105,2**	
1935 I	13 367	0,80	0,91	+ *8,3*	1,20	96,2	108,0
II	14 583	0,88	1,00	+ *10,0*	1,31	105,0	108,8
III	15 677	0,94	1,08	+ *0,9*	1,40	112,2	111,2
IV	17 529	1,06	1,21	+ *8,0*	1,57	125,9	113,9
Jahressumme	**61 156**	**3,66**	**4,20**	+ *6,9*	**5,46**	**109,6**	
1936 I	15 219	0,91	1,04	+ *14,3*	1,34	107,4	117,1
II	16 261	0,98	1,12	+ *12,0*	1,44	115,4	121,6
III	17 913	1,08	1,24	+ *14,8*	1,59	127,5	126,6
IV	20 592	1,24	1,42	+ *17,4*	1,82	145,9	132,0
Jahressumme	**69 985**	**4,21**	**4,62**	+ *14,8*	**6,19**	**124,0**	
1937 I	18 139	1,09	1,25	+ *20,2*	1,59	127,5	137,4
II	19 710	1,19	1,36	+ *21,4*	1,73	138,7	142,7
III	21 258	1,28	1,46	+ *17,7*	1,84	147,5	147,1
IV	23 900	1,44	1,65	+ *16,2*	2,10	168,3	150,4
Jahressumme	**63 007**	**5,00**	**5,72**	+ *18,7*	**7,26**	**145,5**	
1938 I	21 021	1,21	1,38	+ *10,4*	1,75	140,3	153,8
II	22 816	1,32	1,50	+ *10,3*	1,90	152,3	156,2
III	24 154	1,39	1,59	+ *8,9*	2,01	161,1	.
IV	26 106	1,50	1,71	+ *3,6*	2,17	173,9	.
Jahressumme	**94 097**	**5,42**	**6,16**	+ *8,0*	**7,66**	**156,9**	

5. Oberfinanzbezirk Dresden

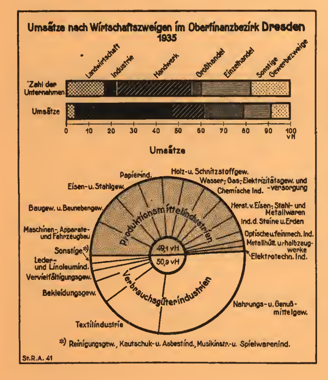
a. Kennzeichnung der Wirtschaftsstruktur

Umsätze der Wirtschaft nach Gewerbezweigen (UStSt 1935)

Die Umsätze des OFBez. Dresden entsprechen mit 3,7 vH der Reichssumme etwa dem Bevölkerungsanteil dieses Gebiets. Die Aufgliederung der Umsätze nach Gewerbegruppen läßt die weit fortgeschrittene Industrialisierung dieses Gebiets erkennen. Die gewerbliche Produktion war im Jahre 1935 an den Umsätzen mit 57,6 vH beteiligt, wovon auf die Industrie 43,2 vH und auf das Handwerk 14,4 vH entfielen. Demgegenüber vereinigte sie im Reichsdurchschnitt nur 49,3 vH der Umsätze auf sich, darunter die Industrie 35,7 vH und das Handwerk 13,6 vH. Die Umsätze von Industrie und Handwerk je Kopf der Bevölkerung lagen demgemäß im Oberfinanzbezirk höher als im Reichsdurchschnitt (1245 *ℛℳ* gegen 1046 *ℛℳ*). Die Umsätze des Handelsgewerbes waren demgegenüber relativ gering. Sie machen nur 29,9 vH der Umsätze aus gegen 37 vH im Reichsdurchschnitt; insbesondere der Anteil des Großhandels steht mit 17,6 vH weit hinter der Reichsziffer (25,7 vH). Für die Landwirtschaft errechnet sich ein Anteil von 3,8 vH; in Anbetracht der in diesem Gebiet zahlenmäßig geringen Bedeutung der landwirtschaftlichen Bevölkerung, die nur 11,4 vH der Gesamtbevölkerung ausmacht (20,9 vH im Reich), ist der Anteil der landwirtschaftlichen Umsätze relativ hoch. Die landwirtschaftlichen Umsätze je Kopf der Bevölkerung erreichten im Oberfinanzbezirk 82 *ℛℳ*, das sind nur 10 *ℛℳ* weniger als im Reichsmittel.

Die Umsätze der gewerblichen Produktion gehen nicht ganz zur Hälfte auf die Produktionsmittelindustrien zurück. Ihre umsatzmäßige Bedeutung im Rahmen der gewerblichen Produktionswirtschaft ist somit hier nicht ganz so stark wie im Gebiet des Reichs, wo die Verbrauchsgüterindustrien mit einem Umsatzanteil von 45,5 vH schwächer sind als die Produktionsmittelindustrien.

Unter den Produktionsmittelindustrien stehen an den ersten Stellen der Maschinen-, Apparate- und Fahrzeugbau mit 7,2 vH (9,9 vH) der Umsätze von Industrie und Handwerk, das Bau- und Baunebengewerbe mit 6,1 vH (7,6 vH), die Eisen- und Stahlgewinnung mit 5,4 vH (1,7 vH), die Papierindustrie mit 5,1 vH (2,1 vH) und das Holz- und Schnitzstoffgewerbe mit einem Umsatzanteil von 4,6 vH (3,8 vH). Der Oberfinanzbezirk weist somit eine ganze Reihe umsatzmäßig etwa gleichwertige Gewerbegruppen auf. Bei den Verbrauchsgüterindustrien ist an bedeutenden Gewerbegruppen in erster Linie das Nahrungs- und Genußmittelgewerbe zu nennen, das mit 27,9 vH etwa den gleichen Anteil der produktionsgewerblichen Umsätze auf sich vereinigt wie im Reichsdurchschnitt, ferner die Textilindustrie mit 12,9 vH Umsatzanteil (8,2 vH im Reich).



Übersicht a

Umsätze nach Gewerbezweigen (1935) im OFBez. Dresden

Gruppen der Gewerbezweige — Gewerbegruppen von Industrie und Handwerk (zusammen)	Unternehmen		Umsatz	
	Zahl	vH	Mill. *ℛℳ*	vH
Landwirtschaft	22 823	*16,9*	198,6	*3,8*
Industrie	7 993	*5,9*	2 252,4	*43,2*
Handwerk	44 204	*32,8*	749,1	*14,4*
Handelsgewerbe	35 788	*26,6*	1 560,4	*29,9*
davon: Großhandel	6 169	*4,6*	919,1	*17,6*
Einzelhandel	29 619	*22,0*	641,3	*12,3*
Sonstige Gewerbezweige	24 018	*17,8*	452,0	*8,7*
Insgesamt	**134 826**	***100***	**5 212,4**	***100***
vH der Reichssumme	*4,0*		*3,7*	
Bergbau, Salinenwesen und Torfgräberei	4	*0,0*	1,0	*0,0*
Industrie der Steine und Erden	1 143	*2,2*	106,5	*3,5*
Eisen- und Stahlgewinnung	42	*0,1*	160,6	*5,4*
Metallhütten und Metallhalbzeugwerke	60	*0,1*	34,0	*1,1*
Herstellung von Eisen-, Stahl- und Metallwaren	4 918	*9,4*	125,0	*4,2*
Maschinen-, Apparate- und Fahrzeugbau (auch mit Gießerei)	1 907	*3,6*	215,3	*7,2*
Elektrotechnische Industrie	1 052	*2,0*	33,6	*1,1*
Optische und feinmechanische Industrie	1 031	*2,0*	56,8	*1,9*
Chemische Industrie	402	*0,8*	127,6	*4,3*
Papierindustrie	687	*1,3*	151,6	*5,1*
Holz- und Schnitzstoffgewerbe	6 209	*11,9*	139,2	*4,6*
Baugewerbe und Baunebengewerbe	6 921	*13,3*	182,5	*6,1*
Wasser-, Gas- und Elektrizitätsgewinnung und -versorgung (auch öffentliche)	127	*0,2*	139,5	*4,6*
Produktionsmittelindustrie zusammen	**24 503**	***46,9***	**1 478,2**	***49,1***
Textilindustrie	1 754	*3,4*	388,5	*12,9*
Vervielfältigungsgewerbe	971	*1,9*	63,2	*2,1*
Leder- und Linoleumindustrie	1 215	*2,3*	46,6	*1,6*
Kautschuk- und Asbestindustrie	64	*0,1*	16,3	*0,5*
Musikinstrumenten- und Spielwarenindustrie	317	*0,6*	10,7	*0,4*
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	10 717	*20,6*	838,3	*27,9*
Bekleidungsgewerbe	9 143	*17,5*	144,5	*4,8*
Reinigungsgewerbe	3 513	*6,7*	20,2	*0,7*
Verbrauchsgüterindustrie zusammen	**27 694**	***53,1***	**1 528,3**	***50,9***
Industrie und Handwerk insgesamt	**52 197**	***100***	**3 001,3**	***100***

Ausfuhrlieferungen (UStSt 1935)

Die Ausfuhrlieferungen waren im Oberfinanzbezirk mit 2,4 vH (3,3 vH im Reichsdurchschnitt) der Umsätze auffallend niedrig. Sie machen 52 *ℛℳ* je Kopf der Bevölkerung aus, das ist um 18 *ℛℳ* weniger als im Reichsmittel. Zum größten Teil, nämlich zu 86,8 vH der Gesamtausfuhr des Bezirks, gehen die Ausfuhrlieferungen direkt von Industrie und Handwerk in das umsatzsteuer-

rechtliche Ausland, während über den Handel 13,0 vH laufen. Der Handel spielt somit im Auslandsgeschäft eine wesentlich geringere Rolle als im Durchschnitt der übrigen Oberfinanzbezirke, denn im Reichsmittel erfolgte annähernd ein Drittel der Ausfuhr durch den Handel.

Die bedeutendsten Ausfuhrindustrien sind der Maschinen-, Apparate- und Fahrzeugbau, der 23,5 vH der Ausfuhrlieferungen der Industrie und des Handwerks auf sich vereinigte, dann die Textilindustrie mit 13,9 vH, die chemische Industrie mit 12,5 vH und die optische und feinmechanische Industrie mit 11,3 vH der industriellen und handwerklichen Ausfuhr. Gemessen am Umsatz der einzelnen Gewerbegruppen weist die optische und feinmechanische Industrie, die 21,8 vH ihrer Umsätze als Ausfuhrlieferungen tätigte, die höchste Ausfuhrintensität auf; bemerkenswerte Ausfuhrquoten finden sich ferner bei der Musikinstrumenten- und Spielwarenindustrie mit 12,7 vH, bei dem Maschinen-, Apparate- und Fahrzeugbau mit 12,0 vH und der chemischen Industrie mit 10,8 vH des Umsatzes. Im ganzen gesehen entfielen auf die Produktionsmittelindustrien etwa drei Viertel und auf die Verbrauchsgüterindustrien etwa ein Viertel der Ausfuhrlieferungen.

Übersicht b

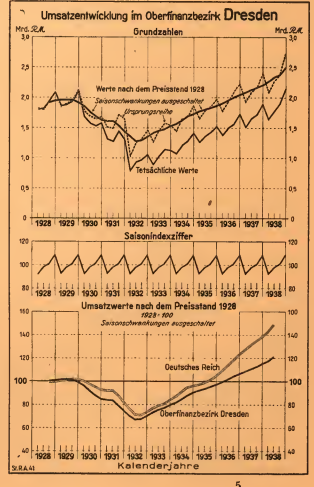
Ausfuhrlieferungen (1935) im OFBez. Dresden

Gruppen der Gewerbezweige — Gewerbegruppen von Industrie und Handwerk	Unternehmen mit Ausfuhrlieferungen	Ausfuhrlieferungen 1 000 *RM*	vH der Gesamtumsätze	vH der Summe
Landwirtschaft	22	297	*0,1*	*0,2*
Industrie und Handwerk	2 037	109 805	*3,7*	*86,8*
Handel und Verkehr	522	16 383	*0,9*	*13,0*
darunter: Großhandel	310	15 110	*1,6*	*11,9*
Einzelhandel	156	1 124	*0,2*	*0,9*
Übriges Gewerbe	12	20	*0,0*	*0,0*
Insgesamt	**2 593**	**126 505**	*2,4*	*100*
vH der Reichssumme	*6,2*	*2,7*		
Maschinen-, Apparate- und Fahrzeugbau (auch mit Gießerei)	229	25 800	*12,0*	*23,5*
Chemische Industrie	123	13 740	*10,8*	*12,5*
Optische und feinmechanische Industrie	82	12 399	*21,8*	*11,3*
Papierindustrie	115	8 038	*5,3*	*7,3*
Industrie der Steine und Erden	96	7 384	*6,9*	*6,7*
Herstellung von Eisen-, Stahl- und Metallwaren	214	7 340	*5,9*	*6,7*
Metallhütten und Metallhalbzeugwerke	10	2 313	*6,8*	*2,1*
Eisen- und Stahlgewinnung	13	1 529	*1,0*	*1,4*
Holz- und Schnitzstoffgewerbe	172	1 482	*1,1*	*1,4*
Elektrotechnische Industrie	37	1 236	*3,7*	*1,1*
Bergbau, Salinenwesen und Torfgräberei	—	—	—	—
Wasser-, Gas- und Elektrizitätsgewinnung und -versorgung (auch öffentliche)	2	} 423	*0,3*	} *0,4*
Baugewerbe und Baunebengewerbe	12		*0,0*	
Produktionsmittelindustrie zusammen	**1 105**	**81 684**	*5,5*	*74,4*
Textilindustrie	444	15 252	*3,9*	*13,9*
Bekleidungsgewerbe	241	4 887	*3,4*	*4,5*
Leder- und Linoleumindustrie	28	2 324	*5,0*	*2,1*
Vervielfältigungsgewerbe	56	1 913	*3,0*	*1,8*
Musikinstrumenten- und Spielwarenindustrie	105	1 364	*12,7*	*1,2*
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	41	1 244	*0,1*	*1,1*
Kautschuk- und Asbestindustrie	13	1 135	*7,0*	*1,0*
Reinigungsgewerbe	4	2	*0,0*	*0,0*
Verbrauchsgüterindustrie zusammen	**932**	**28 121**	*1,8*	*25,6*
Industrie und Handwerk insgesamt	**2 037**	**109 805**	*3,7*	*100*

b. Umsatzentwicklung

Die Umsatzentwicklung weicht im OFBez. Dresden bemerkenswert von der des Reichs ab. Einmal trat der konjunkturelle Rückgang im Oberfinanzbezirk überdurchschnittlich stark in Erscheinung, während andererseits der Wiederaufstieg seit 1933 im Vergleich zum Reichsdurchschnitt merklich geringere Ausmaße zeigt. Die Depression wirkte sich somit im Oberfinanzbezirk wesentlich länger aus als im übrigen Reichsgebiet. Erst der letzte Vierteljahrsumsatz von 1938 erreichte und überschritt wieder das höchste Vierteljahrsergebnis vor der Krise (4. Vierteljahr 1929), doch lag das Gesamtergebnis des Jahres 1938 immer noch unter dem von 1929, während es im Reichsdurchschnitt bereits um etwa 20 vH höher war.

Ein Vergleich der einzelnen Jahres- und Vierteljahresergebnisse läßt erkennen, daß die Umsatzsteigerung im Jahre 1929 im Vergleich zum Vorjahre im Oberfinanzbezirk noch etwas stärker ausgeprägt war als im Reichsdurchschnitt. Mit dem ersten Vierteljahr 1930 setzte die Depression dann allerdings sehr kräftig ein und beschleunigte sich in den folgenden drei Vierteljahren noch erheblich. Das Gesamtergebnis des Jahres 1930 war im Oberfinanzbezirk mit einer Umsatzschrumpfung von 18,2 vH wesentlich ungünstiger als im Reichsmittel (11,2 vH). Auch im folgenden Jahr setzte sich der Abschwung in einem sich allerdings etwas verlangsamenden Tempo fort, wobei im 3. Vierteljahr sogar beinahe das Ergebnis des Vorjahres wieder erreicht wurde. Diese Abschwächung der Depression deckt sich mit einer gleichlaufenden Bewegung im Gesamtgebiet des Reichs. In den Jahren 1932 und 1933 ging die konjunkturelle Entwicklung des Gebiets etwa der des Reichs parallel,



Übersicht c

Entwicklung des Umsatzsteueraufkommens und des Umsatzes im OFBez. Dresden 1928 bis 1938

Kalenderjahr	Aufkommen an Umsatzsteuer 1 000 ℛℳ	Versteuerter Umsatz Mrd. ℛℳ	Geschätzter Gesamtumsatz nach jeweiligem Preisstand		Gesamtumsatz, bewertet nach dem Preisstand des Jahres 1928		
			Mrd. ℛℳ	Veränderung gegen Vorjahr vH	Mrd. ℛℳ	vH 1928 = 100 Ursprungswerte	vH 1928 = 100 saisonbereinigte Werte
1928 I	11 015	1,47	1,80	.	1,82	94,9	.
II	11 224	1,49	1,82	.	1,81	94,4	.
III	11 908	1,59	1,95	.	1,94	101,2	100,2
IV	12 831	1,71	2,10	.	2,10	109,5	101,0
Jahressumme	**46 978**	**8,26**	**7,67**	.	**7,67**	**100,0**	
1929 I	11 279	1,50	1,86	+ *3,3*	1,85	96,5	101,6
II	11 430	1,52	1,88	+ *3,3*	1,90	99,1	101,9
III	11 691	1,56	1,94	— *0,5*	1,94	101,2	101,7
IV	12 845	1,71	2,13	+ *1,4*	2,15	112,1	99,8
Jahressumme	**47 245**	**6,29**	**7,81**	+ *1,8*	**7,84**	**102,2**	
1930 I	10 241	1,37	1,69	— *9,1*	1,77	92,3	96,5
II	11 072	1,28	1,58	— *16,0*	1,69	88,1	92,0
III	10 820	1,25	1,53	— *21,1*	1,64	85,5	87,9
IV	11 255	1,30	1,59	— *25,4*	1,77	92,3	84,9
Jahressumme	**43 388**	**5,20**	**6,39**	— *18,2*	**6,87**	**89,6**	
1931 I	9 268	1,06	1,31	— *22,5*	1,51	78,7	84,1
II	9 040	1,04	1,27	— *19,6*	1,49	77,7	83,9
III	10 264	1,18	1,45	— *5,2*	1,73	90,2	79,8
IV	9 476	1,09	1,33	— *16,4*	1,64	85,5	75,0
Jahressumme	**38 048**	**4,37**	**5,38**	— *16,1*	**6,37**	**83,1**	
1932 I	11 900	0,63	0,77	— *41,2*	1,01	52,7	70,7
II	14 239	0,75	0,93	— *26,8*	1,25	65,2	67,0
III	14 436	0,78	0,97	— *33,1*	1,32	68,8	67,4
IV	16 367	0,85	1,06	— *20,3*	1,47	76,7	70,3
Jahressumme	**56 942**	**8,01**	**8,73**	— *30,4*	**5,05**	**65,8**	
1933 I	13 606	0,71	0,88	+ *14,3*	1,25	65,2	73,3
II	15 899	0,83	1,03	+ *10,8*	1,45	75,6	75,4
III	17 097	0,91	1,14	+ *17,5*	1,58	82,4	77,1
IV	17 486	0,91	1,13	+ *6,6*	1,54	80,3	79,6
Jahressumme	**64 088**	**8,38**	**4,18**	+ *12,1*	**5,82**	**75,9**	
1934 I	16 581	0,86	1,06	+ *20,5*	1,44	75,1	81,5
II	19 101	0,99	1,21	+ *17,5*	1,64	85,5	84,4
III	19 606	1,04	1,28	+ *12,3*	1,69	88,1	87,9
IV	22 596	1,16	1,42	+ *25,7*	1,87	97,5	90,1
Jahressumme	**77 884**	**4,05**	**4,97**	+ *18,9*	**8,64**	**86,8**	
1935 I	18 399	1,06	1,25	+ *17,9*	1,64	85,5	92,0
II	20 061	1,16	1,36	+ *12,4*	1,78	92,8	93,8
III	20 906	1,20	1,43	+ *11,7*	1,85	96,5	95,3
IV	22 606	1,30	1,53	+ *7,7*	1,98	103,3	97,1
Jahressumme	**81 972**	**4,72**	**5,57**	+ *12,1*	**7,25**	**94,5**	
1936 I	19 952	1,16	1,37	+ *9,6*	1,76	91,8	99,1
II	21 759	1,27	1,50	+ *10,3*	1,93	100,7	101,8
III	22 845	1,33	1,57	+ *9,8*	2,01	104,8	104,4
IV	25 462	1,48	1,74	+ *13,7*	2,23	116,3	106,4
Jahressumme	**90 018**	**5,24**	**8,18**	+ *11,0*	**7,93**	**103,4**	
1937 I	22 082	1,27	1,50	+ *9,5*	1,91	99,6	108,5
II	24 425	1,40	1,65	+ *10,0*	2,09	109,0	110,7
III	25 383	1,46	1,72	+ *9,6*	2,17	113,2	112,9
IV	28 152	1,61	1,90	+ *9,2*	2,41	125,7	115,2
Jahressumme	**100 042**	**5,74**	**8,77**	+ *9,5*	**8,58**	**111,9**	
1938 I	23 821	1,38	1,63	+ *8,7*	2,07	108,0	117,8
II	26 402	1,52	1,79	+ *8,5*	2,27	118,4	121,4
III	27 852	1,61	1,90	+ *10,5*	2,40	125,2	.
IV	31 782	1,83	2,15	+ *13,2*	2,73	142,4	.
Jahressumme	**109 857**	**6,34**	**7,47**	+ *10,3*	**9,47**	**128,5**	

verlief dann aber in den folgenden Jahren — mit Ausnahme von 1935 — wesentlich ungünstiger. Die umgesetzten Gütermengen waren weniger starken Schwankungen unterworfen als die Werte; die Depression bewirkte hier nur eine Schrumpfung von etwa 36 vH, während die Zunahme der umgesetzten Gütermengen im Aufschwung rd. 88 vH ausmachte. Der Höchststand von 1929 wurde bei den Gütermengen bereits im Jahre 1936 erstmals wieder erreicht und überschritten.

Der Einfluß der einzelnen Jahreszeiten auf die Umsatzbewegung war während des Berichtsabschnitts im Oberfinanzbezirk etwa ebenso stark ausgeprägt wie im übrigen Reichsgebiet. Abgesehen von den Krisenjahren, wo der Saisoneinfluß auf die Umsatzkurve z. T. durch die konjunkturelle Entwicklung verdeckt wurde, blieb die Saisonbewegung im wesentlichen gleich. Wie die nachstehenden Indexziffern zeigen, stimmen die Saisonindexziffern im großen und ganzen mit denen des Reichs überein.

Saisonindexziffern

	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.
OFBez. Dresden	92	98	101	109
Deutsches Reich	92	97	102	109

6. Oberfinanzbezirk Düsseldorf

a. Kennzeichnung der Wirtschaftsstruktur

Umsätze der Wirtschaft nach Gewerbezweigen (UStSt 1935)

Die Umsätze waren im OFBez. Düsseldorf mit 9,3 vH der Reichsumsätze um rd. ein Drittel höher als der Bevölkerungsanteil. Diese weit überdurchschnittliche Umsatzziffer ist Ausdruck der starken Industrialisierung dieses Gebietes, wobei allerdings einschränkend zu bemerken ist, daß im OFBez. Düsseldorf auch gewisse Umsätze aus anderen Bezirken veranlagt werden. Düsseldorf ist der Sitz zahlreicher Großunternehmen, welche auch die Umsätze ihrer außerhalb dieses Oberfinanzbezirks liegenden Betriebe in Düsseldorf versteuern. Die für diesen Oberfinanzbezirk ausgewiesenen Umsätze sind somit etwas überhöht.

Die im OFBez. Düsseldorf veranlagten industriellen Umsätze machten knapp die Hälfte der Umsätze des Oberfinanzbezirks aus, gegen nur 35,7 vH im Reichsdurchschnitt, und waren mit 1581 ℛℳ je Kopf der Bevölkerung mehr als doppelt so hoch wie im Reich. Sehr hohe Umsätze erzielte mit 825 ℛℳ (545 ℛℳ im Reich) je Kopf der Bevölkerung und 25,8 vH der Umsätze auch der Großhandel. Die anteilsmäßige Bedeutung des Einzelhandels ist demgegenüber niedriger als im Reichsdurchschnitt (9,2 vH gegen 11,7 vH), doch sind auch hier die Umsätze je Einwohner mit 295 ℛℳ noch höher als im Durchschnitt der übrigen Oberfinanzbezirke. Beim Handwerk und bei der Landwirtschaft liegen auch die Umsätze je Einwohner unter der Reichsziffer. Insbesondere waren die landwirtschaftlichen Umsätze sehr niedrig. Sie machen 36 ℛℳ je Kopf der Bevölkerung aus und sind mit 1,1 vH der gesamten Umsätze dieses Gebietes verhältnismäßig niedriger als in jedem anderen Oberfinanzbezirk, wenn man von Hamburg und Berlin absieht. In den niedrigen landwirtschaftlichen Umsätzen spiegelt sich die anteilsmäßig außerordentlich geringe Bedeutung der landwirtschaftlichen Bevölkerung wider. Während im Reichsdurchschnitt von der Gesamtbevölkerung 20,9 vH auf die landwirtschaftliche Bevölkerung entfallen, sind es in Düsseldorf nur 5,1 vH.

Innerhalb der gewerblichen Produktion, die mit 57,6 vH (49,3 vH im Reich) den überwiegenden Teil der

Umsätze auf sich vereinigte, ragen die Produktionsmittelindustrien hervor; ihr Anteil an den Umsätzen der gewerblichen Produktion beläuft sich auf 68,5 vH (54,5 vH), so daß das Übergewicht über die Verbrauchsgüterindustrien in diesem Oberfinanzbezirk wesentlich stärker ist als im übrigen Reichsgebiet.

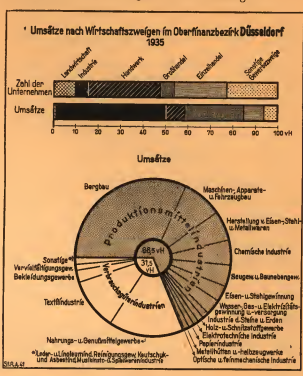
Unter den Produktionsmittelindustrien hat der Bergbau, welcher der Wirtschaft dieses Gebiets das Gepräge gibt, mit 31,8 vH (6,9 v. H. im Reichsdurchschnitt) der industriellen und handwerklichen Umsätze weitaus die Führung; allerdings ist einschränkend festzustellen, daß auch ein Teil der Bergbaubetriebe des OFBez. Westfalen in Düsseldorf seinen Sitz hat und dort zur Umsatzsteuer veranlagt wird. — Mit großem Abstand folgen nach dem Bergbau ihrer umsatzmäßigen Bedeutung nach der Maschinen-, Apparate- und Fahrzeugbau, die Herstellung von Eisen-, Stahl- und Metallwaren und die chemische Industrie.

Neben dem Nahrungs- und Genußmittelgewerbe, das 15,7 vH der gewerblichen Umsätze von Industrie und Handwerk auf sich vereinigt (27,5 vH im Reich), spielt unter den Verbrauchsgüterindustrien die Textilindustrie mit einem Umsatzanteil von 10,7 vH (8,2 vH) die Hauptrolle. Den übrigen Verbrauchsgüterindustrien kommt umsatzmäßig nur eine untergeordnete Bedeutung zu.

Übersicht a

Umsätze nach Gewerbezweigen (1935) im OFBez. Düsseldorf

Gruppen der Gewerbezweige ——— Gewerbegruppen von Industrie und Handwerk (zusammen)	Unternehmen		Umsatz	
	Zahl	vH	Mill. ℛℳ	vH
Landwirtschaft	17 203	9,6	150,6	1,1
Industrie	11 248	6,3	6 525,8	49,5
Handwerk	57 568	32,1	1 067,2	8,1
Handelsgewerbe	52 568	29,3	4 623,7	35,1
davon: Großhandel	10 070	5,6	3 406,0	25,8
Einzelhandel	42 498	23,7	1 217,7	9,2
Sonstige Gewerbezweige	40 777	22,7	812,9	6,2
Insgesamt	**179 364**	100	**13 180,3**	100
vH der Reichssumme	5,3		9,3	
Bergbau, Salinenwesen und Torfgräberei	31	0,0	2 412,7	31,8
Industrie der Steine und Erden	873	1,3	97,3	1,3
Eisen- und Stahlgewinnung	204	0,3	259,5	3,4
Metallhütten und Metallhalbzeugwerke	149	0,2	73,3	1,0
Herstellung von Eisen-, Stahl- und Metallwaren	8 210	11,9	461,0	6,1
Maschinen-, Apparate- und Fahrzeugbau (auch mit Gießerei)	2 293	3,3	626,9	8,2
Elektrotechnische Industrie	1 494	2,2	88,8	1,1
Optische und feinmechanische Industrie	1 204	1,7	20,5	0,3
Chemische Industrie	451	0,7	393,7	5,2
Papierindustrie	523	0,8	84,2	1,1
Holz- und Schnitzstoffgewerbe	5 589	8,1	103,8	1,3
Baugewerbe und Baunebengewerbe	11 486	16,7	334,0	4,4
Wasser-, Gas- und Elektrizitätsgewinnung und -versorgung (auch öffentliche)	70	0,1	249,2	3,3
Produktionsmittelindustrie zusammen	**32 577**	47,3	**5 204,9**	68,5
Textilindustrie	2 717	4,0	813,6	10,7
Vervielfältigungsgewerbe	1 392	2,0	90,1	1,2
Leder- und Linoleumindustrie	1 064	1,5	48,0	0,6
Kautschuk- und Asbestindustrie	122	0,2	12,0	0,2
Musikinstrumenten- und Spielwarenindustrie	82	0,1	1,2	0,0
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	11 876	17,3	1 192,9	15,7
Bekleidungsgewerbe	12 354	18,0	188,3	2,5
Reinigungsgewerbe	6 632	9,6	41,9	0,6
Verbrauchsgüterindustrie zusammen	**36 239**	52,7	**2 388,0**	31,5
Industrie und Handwerk insgesamt	**68 816**	100	**7 593,0**	100



Ausfuhrlieferungen (UStSt 1935)

Die Ausfuhrlieferungen des OFBez. Düsseldorf sind gegenüber dem Umsatzanteil an der Reichssumme von 9,3 vH mit 17,0 der Ausfuhr des Reichs relativ hoch. Während im Reichsdurchschnitt 3,3 vH der Umsätze in Ausfuhrlieferungen bestanden, waren es im Oberfinanzbezirk 6,0 vH, und zwar bei Industrie und Handwerk 6,8 vH und beim Großhandel 8,0 vH.

Die Ausfuhrlieferungen wurden zu zwei Dritteln von der Produktion direkt getätigt, während ein Drittel über den Handel ging. Die Ausfuhrlieferungen der gewerblichen Produktion bestanden zu 46,8 vH aus Bergbauerzeugnissen und zu 15 vH aus Gütern des Maschinen-, Apparate- und Fahrzeugbaus. An dritter Stelle steht bei den Ausfuhrindustrien die Eisen-, Stahl- und Metallwarenproduktion. Eine verhältnismäßig hohe Ausfuhr wies auch die Textilindustrie auf, sie tätigte nämlich 12,1 vH der Ausfuhrlieferungen (8,6 vH im Reichsdurchschnitt).

Übersicht b

Ausfuhrlieferungen (1935) im OFBez. Düsseldorf

Gruppen der Gewerbezweige ——— Gewerbegruppen von Industrie und Handwerk	Unternehmen mit Ausfuhrlieferungen	Ausfuhrlieferungen		
		1 000 ℛℳ	vH der Gesamtumsätze	vH der Summe
Landwirtschaft	1	10	0,0	0,0
Industrie und Handwerk	3 480	519 452	6,8	65,4
Handel und Verkehr	875	275 160	5,2	34,6
darunter: Großhandel	705	273 806	8,0	34,5
Einzelhandel	95	775	0,1	0,1
Übriges Gewerbe	8	60	0,0	0,0
Insgesamt	**4 364**	**794 682**	6,0	100
vH der Reichssumme	10,4	17,0		

Gruppen der Gewerbezweige — Gewerbegruppen von Industrie und Handwerk	Unternehmen mit Ausfuhrlieferungen	Ausfuhrlieferungen		
		1 000 RM	vH der Gesamtumsätze	vH der Summe
Bergbau, Salinenwesen und Torfgräberei	8	243 257	*10,1*	*46,8*
Maschinen-, Apparate- und Fahrzeugbau (auch mit Gießerei)	368	77 691	*12,4*	*15,0*
Herstellung von Eisen-, Stahl- und Metallwaren	1 616	67 768	*14,7*	*13,1*
Eisen- und Stahlgewinnung	86	19 852	*7,7*	*3,8*
Chemische Industrie	123	14 145	*3,6*	*2,7*
Elektrotechnische Industrie	50	4 893	*5,5*	*0,9*
Industrie der Steine und Erden	58	4 673	*4,8*	*0,9*
Papierindustrie	75	3 917	*4,7*	*0,8*
Metallhütten und Metallhalbzeugwerke	39	3 595	*4,9*	*0,7*
Optische und feinmechanische Industrie	70	2 159	*10,5*	*0,4*
Holz- und Schnitzstoffgewerbe	116	1 925	*1,9*	*0,4*
Baugewerbe und Baunebengewerbe	30	3 141	*0,9*	*0,6*
Wasser-, Gas- und Elektrizitätsgewinnung und -versorgung (auch öffentliche)	2		*0,0*	
Produktionsmittelindustrie zusammen	**2 641**	**447 016**	*8,6*	*86,1*
Textilindustrie	599	63 084	*7,8*	*12,1*
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	60	5 146	*0,4*	*1,0*
Vervielfältigungsgewerbe	50	1 724	*1,9*	*0,3*
Bekleidungsgewerbe	68	1 231	*0,7*	*0,2*
Leder- und Linoleumindustrie	51	793	*1,7*	*0,2*
Kautschuk- und Asbestindustrie	8	398	*3,3*	*0,1*
Musikinstrumenten- und Spielwarenindustrie	2	60	*4,5*	*0,0*
Reinigungsgewerbe	1		*0,0*	
Verbrauchsgüterindustrie zusammen	**839**	**72 436**	*3,0*	*13,9*
Industrie und Handwerk insgesamt	**3 480**	**519 452**	*6,8*	*100*

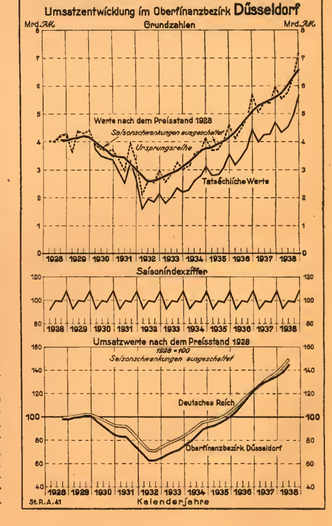
b. Umsatzentwicklung

Die Umsätze im OFBez. Düsseldorf waren im Berichtsabschnitt sehr starken Schwankungen unterworfen, die erheblich stärker ausgeprägt waren als im Reichsmittel. Während nämlich dort der Umsatzrückgang von 1929 bis 1932 etwa 49 vH und die Steigerung von 1932 bis 1938 etwa 134 vH betrug, machte die Umsatzschrumpfung im Oberfinanzbezirk 54,3 vH und die Steigerung 156,0 vH aus.

Im Abschwung lagen die Umsätze im Oberfinanzbezirk in jedem einzelnen Jahre im Vergleich zum Vorjahre ungünstiger als im Reichsdurchschnitt. Dies gilt insbesondere für 1930 und 1931, während 1932 die Unterschiede weniger stark ins Gewicht fallen. Im einzelnen ist an Hand der Vierteljahrsergebnisse festzustellen, daß sowohl die Verstärkungen als auch die Abschwächungen der Abschwungsbewegung im Oberfinanzbezirk mit denjenigen im Reichsdurchschnitt zeitlich etwa zusammenfallen. In beiden Fällen erfolgte die erste Abschwächung der Umsatzbewegung im 1. Vierteljahr 1929, während das Gesamtergebnis dieses Jahres noch eine leichte Zunahme der Umsätze erkennen läßt. Nachdem im 1. Vierteljahr 1930 im Reichsdurchschnitt ein Stillstand der Umsatzbewegung und im Oberfinanzbezirk noch eine weitere Umsatzbelebung eingetreten war, begann dann im 2. Vierteljahr 1930 ein kräftiger Abschwung, der jeweils erst im 3. Vierteljahr 1931 wieder vorübergehend abgebremst wurde. Im folgenden Vierteljahr begann die Umsatzschrumpfung von neuem und erreichte im 1. Vierteljahr 1932 mit einem Rückgang von 46,8 vH im Oberfinanzbezirk und von 41,2 vH im Reichsmittel ihren Höhepunkt. Der Aufschwung brachte sowohl im Gebiet des OFBez. Düsseldorf als auch im Gebiet des Reichs im 1. und 3. Vierteljahr 1933 eine kräftige Belebung der Umsätze, während das 2. und 4. Vierteljahr geringere Steigerungen erkennen lassen. Im Gesamtergebnis liegt die Steigerung der Umsatzziffer im Jahre 1933 in beiden Fällen etwa gleich hoch, während 1934, 1935 und 1936 die Umsätze in Düsseldorf eine bessere Entwicklung zeigen. In den beiden letzten Jahren des Berichtsabschnitts verlief die Entwicklung dann andererseits im Reichsdurchschnitt wieder etwas günstiger.

Das günstigste Vierteljahrsergebnis, das vor der Krise im 4. Vierteljahr 1929 erzielt wurde, ist nach 1932 erstmals im Übergang vom 3. zum 4. Vierteljahr 1936 wieder erreicht worden, das ist fast ein Jahr früher als im Reichsdurchschnitt. Bis Ende 1938 lag die Umsatzziffer des Oberfinanzbezirks allerdings nur um etwa 17 vH, die des Reichsdurchschnitts um rd. 20 vH über dem Ergebnis von 1929.

Schaltet man den durch die Preisbewegung bedingten Einfluß auf die Umsatzentwicklung aus und untersucht also die umgesetzten Gütermengen, so zeigt sich, daß hier die konjunkturellen Schwankungen weniger stark in Erscheinung treten. Von 1929 bis 1932 erfolgte ein Rückgang der Umsatzmengen um etwa 38 vH (31 vH im Reichsmittel), während sich die Umsatzsteigerung im Aufschwung auf 139 vH (118 vH) der Umsätze von 1932 beschränkte. Der höchste vor der Krise erzielte Vierteljahrsumsatz wurde hier wesentlich früher als bei den umgesetzten Werten, nämlich bereits im Übergang vom 3. zum 4. Vierteljahr 1935 wieder erreicht.



Übersicht c

Entwicklung des Umsatzsteueraufkommens und des Umsatzes im OFBez. Düsseldorf 1928 bis 1938

Kalenderjahr	Aufkommen an Umsatzsteuer 1 000 ℛℳ	Versteuerter Umsatz Mrd. ℛℳ	Geschätzter Gesamtumsatz nach jeweiligem Preisstand: Mrd. ℛℳ	Geschätzter Gesamtumsatz nach jeweiligem Preisstand: Veränderung gegen Vorjahr vH	Gesamtumsatz, bewertet nach dem Preisstand des Jahres 1928: Mrd. ℛℳ	Gesamtumsatz 1928: vH 1928 = 100, Ursprungswerte	Gesamtumsatz 1928: vH 1928 = 100, saisonbereinigte Werte
1928 I	19 768	2,64	4,00	.	4,05	97,5	.
II	20 056	2,67	4,05	.	4,03	97,0	.
III	21 099	2,81	4,26	.	4,24	102,0	98,7
IV	21 290	2,84	4,31	.	4,30	103,5	98,5
Jahressumme	**82 213**	**10,96**	**16,62**	.	**16,62**	**100,0**	
1929 I	17 868	2,38	3,63	— *9,2*	3,61	86,9	99,9
II	21 394	2,85	4,35	+ *7,4*	4,41	106,1	100,6
III	21 197	2,83	4,32	+ *1,4*	4,33	104,2	102,0
IV	21 629	2,88	4,39	+ *1,9*	4,44	106,9	101,0
Jahressumme	**82 088**	**10,94**	**16,69**	+ ***0,4***	**16,79**	**101,0**	
1930 I	18 451	2,47	3,76	+ *3,6*	3,93	94,6	97,2
II	20 252	2,32	3,52	— *19,1*	3,77	90,7	93,2
III	19 852	2,27	3,44	— *20,4*	3,69	88,8	89,5
IV	19 424	2,22	3,37	— *23,2*	3,75	90,3	85,5
Jahressumme	**77 979**	**9,28**	**14,09**	— ***15,6***	**15,14**	**91,1**	
1931 I	16 969	1,94	2,95	— *21,5*	3,41	82,1	83,9
II	14 581	1,65	2,50	— *29,0*	2,93	70,5	83,8
III	19 304	2,21	3,36	— *2,3*	4,02	96,8	78,5
IV	15 796	1,80	2,72	— *19,3*	3,36	80,9	73,8
Jahressumme	**66 650**	**7,60**	**11,53**	— ***18,2***	**13,72**	**82,6**	
1932 I	20 517	1,04	1,57	— *46,8*	2,07	49,8	68,6
II	25 744	1,30	1,99	— *20,4*	2,68	64,5	63,3
III	23 999	1,23	1,88	— *44,0*	2,57	61,9	63,7
IV	28 230	1,42	2,18	— *19,9*	3,03	72,9	65,6
Jahressumme	**98 490**	**4,99**	**7,62**	— ***33,9***	**10,35**	**62,8**	
1933 I	23 273	1,18	1,79	+ *14,0*	2,54	61,1	68,3
II	26 240	1,33	2,03	+ *2,0*	2,86	68,8	70,5
III	30 410	1,55	2,38	+ *26,6*	3,29	79,2	72,3
IV	28 921	1,46	2,23	+ *2,3*	3,03	72,9	76,3
Jahressumme	**108 844**	**5,52**	**8,43**	+ ***10,6***	**11,72**	**70,5**	
1934 I	29 825	1,51	2,30	+ *28,5*	3,13	75,3	79,7
II	34 496	1,74	2,64	+ *30,0*	3,59	86,4	84,5
III	36 505	1,85	2,81	+ *18,1*	3,72	89,5	89,5
IV	41 453	2,09	3,17	+ *42,2*	4,17	100,4	91,6
Jahressumme	**142 279**	**7,19**	**10,92**	+ ***29,5***	**14,61**	**87,9**	
1935 I	36 583	2,06	2,79	+ *21,3*	3,67	88,3	92,9
II	37 299	2,10	2,84	+ *7,6*	3,73	89,8	95,3
III	40 627	2,29	3,10	+ *10,3*	4,02	96,8	98,0
IV	47 176	2,66	3,60	+ *13,6*	4,67	112,4	101,4
Jahressumme	**161 685**	**9,11**	**12,33**	+ ***12,9***	**16,09**	**96,8**	
1936 I	41 242	2,33	3,16	+ *13,3*	4,07	98,0	106,1
II	45 420	2,56	3,47	+ *22,2*	4,46	107,3	111,9
III	49 752	2,80	3,79	+ *22,3*	4,85	116,7	117,9
IV	58 966	3,32	4,50	+ *25,0*	5,76	138,6	123,6
Jahressumme	**195 380**	**11,01**	**14,92**	+ ***21,0***	**19,14**	**115,2**	
1937 I	51 479	2,90	3,93	+ *24,4*	5,00	120,3	128,2
II	55 863	3,15	4,27	+ *23,1*	5,42	130,4	130,6
III	55 995	3,16	4,28	+ *12,9*	5,40	130,0	132,9
IV	62 244	3,50	4,74	+ *5,3*	6,02	144,9	135,4
Jahressumme	**225 581**	**12,71**	**17,22**	+ ***15,4***	**21,84**	**131,4**	
1938 I	56 670	3,19	4,32	+ *9,9*	5,49	132,1	139,1
II	59 422	3,35	4,54	+ *6,3*	5,75	138,4	145,3
III	65 328	3,68	4,98	+ *16,4*	6,30	151,6	.
IV	74 416	4,19	5,67	+ *19,6*	7,19	173,0	.
Jahressumme	**255 836**	**14,41**	**19,51**	+ ***13,3***	**24,73**	**148,8**	

Die Saisonbewegung der Umsätze zeigt im OFBez. Düsseldorf im Vergleich zu derjenigen des Reichs durch die rückläufige Bewegung der Umsätze vom 2. zum 3. Vierteljahr eine besondere Eigenart. Allerdings trat diese Bewegung in einer Reihe von Jahren nicht in Erscheinung, so daß das Gesamtbild der Saisonkurve im Berichtsabschnitt somit nicht einheitlich war. Die Spanne zwischen dem höchsten und tiefsten Wert im Ablauf der Saisonbewegung ist, wie nachstehende Übersicht zeigt, ebenso groß wie im Reichsdurchschnitt.

Saisonindexziffern

	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.
OFBez. Düsseldorf ..	92	100	99	109
Deutsches Reich ...	92	97	102	109

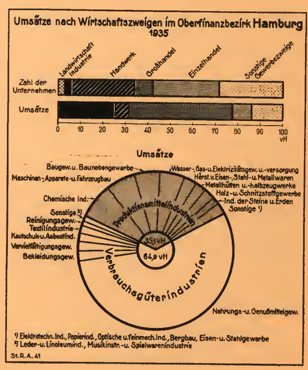
7. Oberfinanzbezirk Hamburg

a. Kennzeichnung der Wirtschaftsstruktur

Umsätze der Wirtschaft nach Gewerbezweigen (UStSt 1935)

Die im OFBez. Hamburg ermittelten Umsätze umfassen 5,8 vH der Reichssumme und sind damit wesentlich höher als der Bevölkerungsanteil (2,4 vH). Mit 5157 ℛℳ (2120 ℛℳ im Reichsdurchschnitt) je Einwohner liegen die Umsätze hier höher als in jedem anderen Oberfinanzbezirk. Allerdings dürften in dieser Ziffer auch gewisse Umsätze enthalten sein, die in anderen Oberfinanzbezirken getätigt und in Hamburg nur versteuert wurden.

Eine Aufgliederung der Umsätze nach Wirtschaftszweigen zeigt den ausschlaggebenden Einfluß des Handels und Verkehrs, die über zwei Drittel der Umsätze dieses Gebiets auf sich vereinigen. Auf den Großhandel entfallen 45,9 vH (25,7 vH) und auf den Einzelhandel 8,4 vH (11,7 vH) der Gesamtumsätze. Die hohen Umsätze des Großhandels — sie erreichen im Berichtsjahr 2368 ℛℳ je Kopf der Bevölkerung (545 ℛℳ im Reich) — sind zu einem wesentlichen Teil auf den Aus- und Einfuhrhandel zurückzuführen; dieser umfaßt rd. zwei Fünftel aller Großhandelslieferungen (7,3 vH im Reichsdurchschnitt). — Der Umsatzanteil der übrigen gewerblichen Wirtschaft ist mit 31,6 vH (49,3 vH) des Gesamt-



umsatzes verhältnismäßig gering; auf die Industrie entfallen 25,1 vH (35,7 vH) und auf das Handwerk 6,5 vH (13,6 vH) der Umsätze. In beiden Fällen liegt die Umsatzziffer je Einwohner mit 1296 RM (758 RM) und 335 RM (288 RM) erheblich über dem Reichsdurchschnitt. — Relativ hoch ist auch der Umsatzanteil der sonstigen Gewerbezweige, dagegen hat die Landwirtschaft mit 0,2 vH der Umsätze des Gebietes keine Bedeutung.

Es ist für Hamburg kennzeichnend, daß die Verbrauchsgüterindustrien mit fast zwei Dritteln aller Umsätze der gewerblichen Produktion vorherrschen. Der Anteil der Produktionsmittelindustrien beträgt 35,1 vH gegen 54,5 vH im Reichsdurchschnitt.

Unter den Gewerbegruppen der Produktionsmittelindustrien sind nenenswert die chemische Industrie mit 7,5 vH (5,4 vH im Reich) der Umsätze von Industrie und Handwerk, der Maschinen-, Apparate- und Fahrzeugbau mit 6,0 vH (9,9 vH), das Baugewerbe und Baunebengewerbe mit 5,4 vH (7,6 vH) und die Versorgungswirtschaft mit 5,1 vH (3,3 vH).

Übersicht a

Umsätze nach Gewerbezweigen (1935) im OFBez. Hamburg

Gruppen der Gewerbezweige — Gewerbegruppen von Industrie und Handwerk (zusammen)	Unternehmen		Umsatz	
	Zahl	vH	Mill. RM	vH
Landwirtschaft	2 516	2,8	17,7	0,2
Industrie	3 015	3,4	2 074,9	25,1
Handwerk	24 514	27,5	536,0	6,5
Handelsgewerbe	33 503	37,7	4 485,2	54,3
davon: Großhandel	7 213	8,1	3 791,7	45,9
Einzelhandel	26 290	29,6	693,5	8,4
Sonstige Gewerbezweige	25 430	28,6	1 143,1	13,9
Insgesamt	**88 978**	100	8 256,9	100
vH der Reichssumme	2,6		5,8	
Bergbau, Salinenwesen und Torfgräberei	5	0,0	2,9	0,1
Industrie der Steine und Erden	281	1,0	39,2	1,5
Eisen- und Stahlgewinnung	9	0,0	3,8	0,1
Metallhütten und Metallhalbzeugwerke	36	0,1	60,3	2,3
Herstellung von Eisen-, Stahl- und Metallwaren	2 588	9,4	68,6	2,6
Maschinen-, Apparate- und Fahrzeugbau (auch mit Gießerei)	1 057	3,8	157,7	6,0
Elektrotechnische Industrie	768	2,8	21,5	0,8
Optische und feinmechanische Industrie	772	2,8	15,1	0,6
Chemische Industrie	352	1,3	194,7	7,5
Papierindustrie	179	0,7	19,8	0,8
Holz- und Schnitzstoffgewerbe	2 315	8,4	59,7	2,3
Baugewerbe und Baunebengewerbe	4 865	17,7	140,4	5,4
Wasser-, Gas- und Elektrizitätsgewinnung und -versorgung (auch öffentliche)	23	0,1	133,3	5,1
Produktionsmittelindustrie zusammen	**13 250**	48 1	**917,0**	35,1
Textilindustrie	279	1,0	42,3	1,6
Vervielfältigungsgewerbe	800	2,9	49,2	1,9
Leder- und Linoleumindustrie	235	0,9	22,6	0,9
Kautschuk- und Asbestindustrie	95	0,4	45,2	1,7
Musikinstrumenten- und Spielwarenindustrie	92	0,3	1,8	0,1
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	3 580	13,0	1 452,3	55,6
Bekleidungsgewerbe	4 966	18,0	54,5	2,1
Reinigungsgewerbe	4 232	15,4	26,3	1,0
Verbrauchsgüterindustrie zusammen	**14 279**	51,9	**1 694,2**	64,9
Industrie und Handwerk insgesamt	**27 529**	100	**2 611,0**	100

Bei den Verbrauchsgüterindustrien steht mit über der Hälfte der gewerblichen Produktion das Nahrungs- und Genußmittelgewerbe an der Spitze. Ein wesentlicher Teil der Umsätze dieser Gewerbegruppe, nämlich rd. 42 vH entfällt auf die Tabakindustrie und auf die Herstellung von pflanzlichen Ölen und Fetten, Margarine und Kunstspeisefetten mit 15 vH der Umsätze des Nahrungs- und Genußmittelgewerbes.

Ausfuhrlieferungen (UStSt 1935)

Der OFBez. Hamburg hat an den Ausfuhrlieferungen des Deutschen Reichs mit 12,9 vH einen besonders hohen Anteil. Die Umsätze des Gebiets stellten zu 7,3 vH (3,3 vH im Reichsdurchschnitt) Ausfuhrlieferungen dar; dieses Verhältnis erhöht sich beim Großhandel sogar auf 12,3 vH (4,0 vH). Mit 377 RM je Einwohner erreichen die Ausfuhrlieferungen in diesem Gebiet unter allen Oberfinanzbezirken ihren höchsten Stand. Allerdings ist zu beachten, daß nach den steuerrechtlichen Bestimmungen auch Lieferungen in das Freihafengebiet Ausfuhrlieferungen im Sinne des Gesetzes darstellen.

Übersicht b

Ausfuhrlieferungen (1935) im OFBez. Hamburg

Gruppen der Gewerbezweige — Gewerbegruppen von Industrie und Handwerk	Unternehmen mit Ausfuhrlieferungen	Ausfuhrlieferungen		
		1 000 RM	vH der Gesamtumsätze	vH der Summe
Landwirtschaft	8	608	3,4	0,1
Industrie und Handwerk	923	132 135	5,1	21,9
Handel und Verkehr	1 804	470 866	8,5	78,0
darunter: Großhandel	1 471	466 378	12,3	77,2
Einzelhandel	165	1 798	0,3	0,3
Übriges Gewerbe	8	337	0,3	0,0
Insgesamt	**2 743**	**603 946**	7,3	100
vH der Reichssumme	6,5	12,9		
Maschinen-, Apparate- und Fahrzeugbau (auch mit Gießerei)	114	53 343	33,8	40,4
Chemische Industrie	157	28 945	14,9	21,9
Metallhütten und Metallhalbzeugwerke	12	13 831	22,9	10,5
Holz- und Schnitzstoffgewerbe	84	2 794	4,7	2,1
Herstellung von Eisen-, Stahl- und Metallwaren	110	2 705	3,9	2,1
Industrie der Steine und Erden	29	1 985	5,1	1,5
Baugewerbe und Baunebengewerbe	54	1 978	1,4	1,5
Papierindustrie	25	1 500	7,6	1,1
Elektrotechnische Industrie	37	1 006	4,7	0,8
Optische und feinmechanische Industrie	43	962	6,4	0,7
Eisen- und Stahlgewinnung	4	404	10,6	0,3
Wasser-, Gas- und Elektrizitätsgewinnung und -versorgung (auch öffentliche)	1		1,8	
Bergbau, Salinenwesen und Torfgräberei	1	2 413	0,1	1,8
Produktionsmittelindustrie zusammen	**671**	**111 866**	12,2	84,7
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	100	9 551	0,7	7,2
Textilindustrie	39	3 872	9,2	3,0
Vervielfältigungsgewerbe	59	1 049	2,1	0,8
Bekleidungsgewerbe	22	428	0,8	0,3
Leder- und Linoleumindustrie	13	315	1,4	0,2
Kautschuk- und Asbestindustrie	17		10,0	
Musikinstrumenten- und Spielwarenindustrie	2	5 054	30,0	3,8
Reinigungsgewerbe	—	—	—	—
Verbrauchsgüterindustrie zusammen	**252**	**20 269**	1,2	15,3
Industrie und Handwerk insgesamt	**923**	**132 135**	5,1	100

Die Ausfuhr geht zu mehr als drei Vierteln (31 vH im Reich) über den Großhandel und wird zu 21,9 vH (67,3 vH) von Industrie und Handwerk direkt getätigt.

Die bedeutendste Ausfuhrindustrie ist im Gebiet des OFBez. Hamburg der Maschinen-, Apparate- und Fahrzeugbau, der 40,4 vH der Ausfuhr von Industrie und Handwerk auf sich vereinigt. Von Bedeutung sind ferner die Ausfuhrlieferungen der chemischen Industrie, der Metallhütten und Metallhalbzeugwerke und des Nahrungs- und Genußmittelgewerbes, auf die 21,9 vH, 10,5 vH und 7,2 vH der Ausfuhrlieferungen entfallen. Gemessen am Umsatz der einzelnen Gewerbegruppen wurde die höchste Ausfuhrintensität vom Maschinen-, Apparate- und Fahrzeugbau erreicht, der 33,8 vH (10,4 vH im Reichsdurchschnitt) seiner Umsätze, und von der an sich umsatzmäßig wenig bedeutenden Musikinstrumenten- und Spielwarenindustrie, die 30,0 vH (22,0 vH) ihrer Umsätze als Ausfuhrlieferungen tätigte.

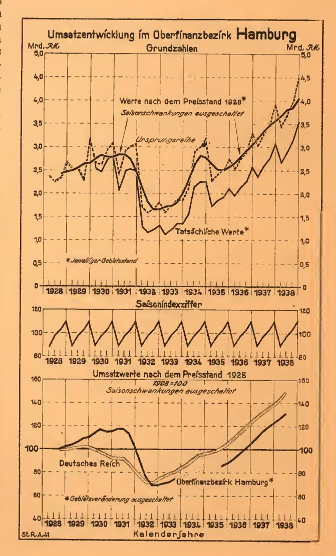
b. Umsatzentwicklung

Die Vergleichbarkeit der für die Jahre von 1928 bis 1938 im OFBez. Hamburg ermittelten Umsätze ist beeinträchtigt durch verschiedene Gebietsveränderungen. Zunächst wurde mit Wirkung vom 15. Februar 1932 das Freihafengebiet im Sinne des Umsatzsteuergesetzes Ausland. Die Umsätze der im Freihafengebiet ansässigen Unternehmer sowie der an sich innerhalb des Zollgebiets ansässigen Unternehmer, die nach Verbringen der Waren in das Freihafengebiet dort lieferten, fehlen von diesem Zeitpunkt ab in den Umsätzen des Oberfinanzbezirks. Im Rechnungsjahr 1934 vergrößerte sich das Gebiet des OFBez. Hamburg um den Finanzamtsbezirk Harburg-Wilhelmsburg (bisher bei Hannover) sowie um die Finanzamtsbezirke Altona, Blankenese und Wandsbek, die bis dahin zum OFBez. Nordmark gehörten. Ferner hat der OFBez. Hamburg im Rechnungsjahr 1937 den Finanzamtsbezirk Cuxhaven an den OFBez. Weser-Ems abgetreten und von Hannover einen Teil des Finanzamtsbezirks Harburg-Land übernommen.

Die Umsatzentwicklung im OFBez. Hamburg zeigt in dem Teil des Berichtsabschnitts, dessen Vergleichbarkeit nicht durch Veränderungen des Gebiets beeinträchtigt ist, also von 1928 bis 1931 ein wesentlich günstigeres Bild als im Reichsdurchschnitt. Während im Reich die Umsätze sich im Jahre 1929 etwa auf der Höhe des Vorjahres hielten, kennzeichnet sich dieses Jahr im OFBez. Hamburg als ausgesprochenes Aufschwungsjahr. Die Umsätze liegen hier um 8,6 vH über dem Vorjahresergebnis. Auch die Umsätze des Jahres 1930 lagen auf Grund der besonders günstigen Entwicklung im 3. Vierteljahr noch leicht über der Vorjahresziffer, obwohl die übrigen Vierteljahresergebnisse die beginnende Depression bereits klar erkennen lassen. Im Jahre 1931 bietet die Umsatzentwicklung in Hamburg ebenfalls ein günstigeres Bild als im übrigen Reich, denn der Umsatzrückgang betrug nur 9,2 vH gegen 14,6 vH im Reichsdurchschnitt, wo der Gesamtrückgang im Vergleich zum Höchststand (1929) bis Ende 1931 bereits etwa 25 vH erreicht hat. Mit um so größerer Schärfe erfolgte der Einbruch der Krise im OFBez. Hamburg dann jedoch im Jahre 1932, wo die Umsätze, verglichen mit 1931, um annähernd die Hälfte zusammenschrumpften. Hierbei ist allerdings zu berücksichtigen, daß ein Teil des Umsatzrückgangs auf die erwähnte Steuerbefreiung der Umsätze im Freihafengebiet zurückzuführen ist. Auch das Jahr 1933 nahm in Hamburg umsatzmäßig einen verhältnismäßig ungünstigen Verlauf. Während in den übrigen Oberfinanzbezirken gleich im 1. Vierteljahr ein meist kräftiger Aufschwung einsetzte, gingen im OFBez. Hamburg die Umsätze noch um weitere 13,3 vH zurück; in den folgenden Vierteljahren gestalteten sich die Umsätze zwar günstiger als im Vorjahre, doch lag das Gesamtergebnis dieses Jahres nur um 1,0 vH höher als das von 1932 (11,1 vH im Reichsdurchschnitt). Im Jahre 1934 erfolgte eine sehr kräftige Umsatzbelebung, die vorwiegend auf den erwähnten Gebietszuwachs zurückzuführen ist.

Bei der bildlichen Darstellung der relativen Umsatzbewegung (1928 = 100) wird zur Ausschaltung der von den Gebietsänderungen ausgehenden Umsatzsteigerungen mit Beginn des Rechnungsjahres 1934 die Umsatzbasis 1928 um die den neu hinzugekommenen Gebieten entsprechenden Umsätze vergrößert. Der Gebietszuwachs tritt somit in der Kurve der Umsatzentwicklung nicht in Erscheinung. Bei der in diesem Oerfinanzbezirk sehr starken und sowohl absolut als auch anteilmäßig außerordentlich schwankenden Bedeutung des — steuerbegünstigten — Handels konnten allerdings im Jahre 1934 die Umsätze nicht mit Sicherheit aus dem Steueraufkommen errechnet werden, so daß auf die Angaben für diesen Zeitabschnitt verzichtet werden muß.

Die Umsatzentwicklung im Jahre 1936 verlief im Oberfinanzbezirk ebenso wie im Reichsdurchschnitt, dagegen liegt die Umsatzziffer des Jahres 1937 verhältnismäßig höher und die des Jahres 1938 verhältnismäßig niedriger als im Durchschnitt der übrigen Oberfinanzbezirke.



Übersicht c

Entwicklung des Umsatzsteueraufkommens und des Umsatzes im OFBez. Hamburg 1928 bis 1938

Kalenderjahr	Aufkommen an Umsatzsteuer 1 000 ℛℳ	Versteuerter Umsatz Mrd. ℛℳ	Geschätzter Gesamtumsatz nach jeweiligem Preisstand Mrd. ℛℳ	Veränderung gegen Vorjahr vH	Gesamtumsatz, bewertet nach dem Preisstand des Jahres 1928 Mrd. ℛℳ	vH 1928 = 100 Ursprungswerte	vH 1928 = 100 saisonbereinigte Werte
1928 I	6 260	0,83	2,35	.	2,38	98,5	.
II	5 981	0,80	2,27	.	2,26	93,6	.
III	6 196	0,83	2,35	.	2,34	96,9	100,8
IV	7 097	0,95	2,69	.	2,68	111,0	103,1
Jahressumme	**25 534**	**3,41**	**9,66**	.	**9,66**	**100,0**	
1929 I	6 762	0,90	2,55	+ *8,5*	2,54	105,2	104,0
II	6 625	0,88	2,50	+ *10,1*	2,53	104,8	106,3
III	5 967	0,79	2,25	— *4,3*	2,25	93,2	109,6
IV	8 482	1,13	3,19	+ *18,6*	3,22	133,3	110,6
Jahressumme	**27 836**	**3,70**	**10,49**	+ *8,0*	**10,54**	**109,1**	
1930 I	6 703	0,89	2,53	— *0,8*	2,64	109,3	114,7
II	7 750	0,86	2,45	— *2,0*	2,62	108,5	117,8
III	8 655	0,97	2,75	+ *22,2*	2,95	122,2	115,8
IV	8 856	0,99	2,80	— *12,2*	3,11	128,8	116,0
Jahressumme	**31 964**	**3,71**	**10,53**	+ *0,4*	**11,32**	**117,2**	
1931 I	6 537	0,72	2,05	— *19,0*	2,37	98,1	117,9
II	7 892	0,88	2,49	+ *1,6*	2,92	120,9	118,0
III	7 996	0,89	2,53	— *8,0*	3,02	125,1	114,3
IV	7 874	0,88	2,49	— *11,1*	3,07	127,1	103,8
Jahressumme	**30 299**	**3,37**	**9,56**	— *9,2*	**11,38**	**117,8**	
1932 I	9 323	0,45	1,28	— *37,6*	1,69	70,0	90,0
II	8 465	0,41	1,17	— *53,0*	1,58	65,4	76,6
III	8 830	0,43	1,23	— *51,4*	1,68	69,6	69,6
IV	9 387	0,46	1,32	— *47,0*	1,83	75,8	69,7
Jahressumme	**36 005**	**1,75**	**5,00**	— *47,7*	**6,78**	**70,2**	
1933 I	7 971	0,39	1,11	— *13,3*	1,57	65,0	71,5
II	8 775	0,43	1,23	+ *5,1*	1,73	71,6	72,6
III	9 697	0,47	1,36	+ *10,6*	1,88	77,8	75,6
IV	9 533	0,47	1,35	+ *2,3*	1,84	76,2	.
Jahressumme	**35 976**	**1,76**	**5,05**	+ *1,0*	**7,02**	**72,7**	
1934 I	11 112	.	.	.	.	.	.
II	15 519	.	.	.	.	.	.
III	16 071	.	.	.	.	.	.
IV	17 477	.	.	.	.	.	.
Jahressumme	**60 179**	.	.	.	.	.	
1935 I	15 227	0,94	1,71	.	2,25	93,2	.
II	16 545	1,02	1,85	.	2,43	100,6	.
III	17 309	1,06	1,93	.	2,50	103,5	104,2
IV	19 088	1,17	2,13	.	2,76	114,3	107,2
Jahressumme	**68 169**	**4,19**	**7,62**	.	**9,94**	**102,9**	
1936 I	17 518	1,07	1,94	+ *13,5*	2,50	103,5	111,1
II	19 236	1,18	2,15	+ *16,2*	2,76	114,3	116,2
III	20 303	1,25	2,28	+ *18,1*	2,92	120,9	121,7
IV	23 229	1,43	2,60	+ *22,1*	3,33	137,9	127,1
Jahressumme	**80 286**	**4,93**	**8,97**	+ *17,7*	**11,51**	**119,2**	
1937 I	20 304	1,29	2,35	+ *21,1*	2,99	123,8	133,0
II	22 480	1,43	2,61	+ *21,4*	3,31	137,1	139,2
III	24 067	1,53	2,78	+ *21,9*	3,51	145,3	144,5
IV	26 959	1,71	3,11	+ *19,6*	3,95	163,6	148,6
Jahressumme	**98 810**	**5,96**	**10,85**	+ *21,0*	**13,76**	**142,4**	
1938 I	23 900	1,47	2,67	+ *13,6*	3,39	140,4	153,0
II	25 998	1,60	2,91	+ *11,5*	3,69	152,8	158,3
III	28 371	1,74	3,16	+ *13,7*	3,99	165,2	.
IV	31 658	1,95	3,55	+ *14,1*	4,50	186,3	.
Jahressumme	**109 927**	**6,76**	**12,29**	+ *13,3*	**15,57**	**161,2**	

Die der Umsatzkurve zugrunde liegenden Umsatzwerte (1928 = 100) lauten unter Ausschaltung der Gebietsveränderungen wie folgt:

Kalenderjahr	Umsatz bewertet nach dem Preisstand 1928 vH 1928 = 100 Ursprungswerte	saisonbereinigte Werte	Kalenderjahr	Umsatz bewertet nach dem Preisstand 1928 vH 1928 = 100 Ursprungswerte	saisonbereinigte Werte
1935 I. Vj.	77,5	.	1937 I. Vj.	103,0	110,6
II. »	83,7	.	II. »	114,0	115,8
III. »	86,1	86,7	III. »	120,9	120,2
IV. »	95,1	89,2	IV. »	136,1	123,6
1936 I. Vj.	86,1	92,4	1938 I. Vj.	116,8	127,3
II. »	95,1	96,7	II. »	127,1	131,7
III. »	100,6	101,2	III. »	137,5	.
IV. »	114,7	105,7	IV. »	155,0	.

Der Einfluß der Jahreszeiten auf die Umsatzbewegung innerhalb der einzelnen Jahre ist im OFBez. Hamburg sehr stark ausgeprägt. Unter den übrigen Oberfinanzbezirken weist nur Königsberg ebenso starke Saisonschwankungen auf. Die Kurve des Saisonindex steigt im OFBez. Hamburg vom 1. bis zum 4. Vierteljahr an und fällt dann zu ihrem Ausgangspunkt zurück. Auffallend stark ist das Ansteigen der Umsätze vom 1. bis 2. Vierteljahr, während die Zunahme vom 2. zum 3. Vierteljahr, wo bei den meisten übrigen Oberfinanzbezirken die Spanne am größten ist, hier das geringste Ausmaß erreicht.

Saisonindexziffern

	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.
OFBez. Hamburg ...	88	98	103	111
Deutsches Reich ...	92	97	102	109

8. Oberfinanzbezirk Hannover

a. Kennzeichnung der Wirtschaftsstruktur

Umsätze der Wirtschaft nach Gewerbezweigen (UStSt 1935)

Die Umsätze des OFBez. Hannover machen nach der Umsatzsteuerstatistik 1935 4,2 vH der Reichssumme aus, das ist etwas weniger als der Bevölkerungsanteil des Bezirks. Eine Aufgliederung der Umsätze nach Wirtschaftsgruppen läßt die große Bedeutung der Landwirtschaft in diesem Gebiet erkennen. Sie vereinigt 8,3 vH der gesamten Umsätze auf sich, das ist annähernd das Doppelte des Reichsdurchschnitts. Diese hohe Anteilsziffer ist einerseits Ausdruck des verhältnismäßig hohen Bevölkerungsanteils der Landwirtschaft, zum anderen ist sie auf eine relativ weitgehende Erfassung der landwirtschaftlichen Umsätze zurückzuführen (größere Bedeutung der steuerpflichtigen Mittel- und Großbetriebe). — Die industriellen Umsätze belaufen sich auf 35,8 vH der Umsätze des Bezirks und haben damit etwa die gleiche Bedeutung wie im Reichsdurchschnitt. Die handwerklichen Umsätze sind mit 15,1 vH etwas stärker vertreten als im Reichsmittel (13,6 vH). Für das Handelsgewerbe errechnet sich ein Umsatzanteil von 32,6 vH (37,4 vH im Reich), wovon auf den Großhandel 21,7 vH (25,7 vH) und auf den Einzelhandel 10,9 vH (11,7 vH) entfallen. Der Umsatz je Kopf der Bevölkerung lag im OFBez. Hannover mit 1954 ℛℳ nicht ganz so hoch wie im Reichsdurchschnitt (2120 ℛℳ). Abgesehen von der Landwirtschaft und dem Handwerk lagen die Umsätze in allen Gewerbegruppen unter der Reichsziffer.

Die Produktionsmittelindustrien und die Verbrauchsgüterindustrien halten sich im Bezirk Hannover umsatzmäßig etwa die Waage. Verglichen mit dem Ergebnis für das Deutsche Reich kommt den Verbrauchsgüterindustrien in diesem Oberfinanzbezirk eine wesentlich größere Bedeutung zu.

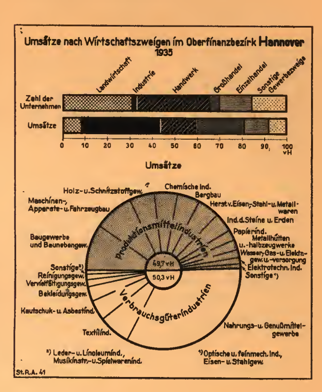
Unter den Gewerbegruppen der Produktionsmittelindustrien sind umsatzmäßig am bedeutendsten das Baugewerbe und Baunebengewerbe mit 9,6 vH (7,6 vH im Reichsdurchschnitt), der Maschinen-, Apparate- und Fahrzeugbau mit 8,4 vH (9,9 vH), das Holz- und Schnitzstoffgewerbe mit 5,2 vH (3,8 vH) und die chemische Industrie mit 4,8 vH (5,4 vH) der Umsätze von Industrie und Handwerk.

Die wichtigste Gruppe der Verbrauchsgüterindustrien ist das Nahrungs- und Genußmittelgewerbe, welches ein Drittel der Umsätze von Industrie und Handwerk auf sich vereinigt (27,5 vH im Reichsdurchschnitt); überdurchschnittlich hohe Umsatzanteile weisen hier insbesondere die Zuckerindustrie sowie die Molkereien, die Butter- und Käseherstellung auf. Von Bedeutung ist ferner die Textilindustrie mit 6,6 vH (8,2 vH) und die Kautschuk- und Asbestindustrie mit 4,3 vH (0,6 vH) der gewerblichen Produktion.

Übersicht a

Umsätze nach Gewerbezweigen (1935) im OFBez. Hannover

Gruppen der Gewerbezweige / Gewerbegruppen von Industrie und Handwerk (zusammen)	Unternehmen		Umsatz	
	Zahl	vH	Mill. *RM*	vH
Landwirtschaft	57 510	*30,5*	500,3	*8,3*
Industrie	5 193	*2,7*	2 147,6	*35,8*
Handwerk	60 979	*32,3*	906,5	*15,1*
Handelsgewerbe	35 624	*18,9*	1 954,2	*32,6*
davon: Großhandel	7 715	*4,1*	1 302,8	*21,7*
Einzelhandel	27 909	*14,8*	651,4	*10,9*
Sonstige Gewerbezweige	29 426	*15,6*	491,3	*8,2*
Insgesamt	**188 732**	***100***	**5 999,8**	***100***
vH der Reichssumme	*5,6*		*4,2*	
Bergbau, Salinenwesen und Torfgräberei	69	*0,1*	144,1	*4,7*
Industrie der Steine und Erden	1 084	*1,6*	121,2	*4,0*
Eisen- und Stahlgewinnung	36	*0,1*	12,5	*0,4*
Metallhütten und Metallhalbzeugwerke	53	*0,1*	63,5	*2,1*
Herstellung von Eisen-, Stahl- und Metallwaren	6 443	*9,7*	140,6	*4,6*
Maschinen-, Apparate- und Fahrzeugbau (auch mit Gießerei)	1 956	*3,0*	255,3	*8,4*
Elektrotechnische Industrie	1 027	*1,6*	43,0	*1,4*
Optische und feinmechanische Industrie	1 076	*1,6*	21,6	*0,7*
Chemische Industrie	276	*0,4*	145,3	*4,8*
Papierindustrie	400	*0,6*	67,1	*2,2*
Holz- und Schnitzstoffgewerbe	8 450	*12,8*	158,6	*5,2*
Baugewerbe und Baunebengewerbe	11 871	*17,9*	294,8	*9,6*
Wasser-, Gas- und Elektrizitätsgewinnung und -versorgung (auch öffentliche)	130	*0,2*	48,9	*1,6*
Produktionsmittelindustrie zusammen	**32 871**	***49,7***	**1 516,5**	***49,7***
Textilindustrie	413	*0,6*	203,1	*6,6*
Vervielfältigungsgewerbe	909	*1,4*	50,2	*1,6*
Leder- und Linoleumindustrie	1 679	*2,5*	21,1	*0,7*
Kautschuk- und Asbestindustrie	79	*0,1*	130,6	*4,3*
Musikinstrumenten- und Spielwarenindustrie	72	*0,1*	2,4	*0,1*
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	12 709	*19,2*	1 009,1	*33,0*
Bekleidungsgewerbe	12 811	*19,4*	91,2	*3,0*
Reinigungsgewerbe	4 629	*7,0*	29,8	*1,0*
Verbrauchsgüterindustrie zusammen	**33 301**	***50,3***	**1 537,5**	***50,3***
Industrie und Handwerk insgesamt	**66 172**	***100***	**3 054,1**	***100***



Ausfuhrlieferungen (UStSt 1935)

Die Ausfuhrlieferungen erreichen im OFBez. Hannover nach den Ergebnissen der Umsatzsteuerstatistik 1935 2,6 vH der Gesamtumsätze. Die Ausfuhrintensität ist somit wesentlich geringer als im Reichsdurchschnitt, wo 3,3 vH der Umsätze auf die Ausfuhr entfallen. Je Einwohner wurden im OFBez. Hannover 51 *RM* Ausfuhrlieferungen erzielt, das ist um 19 *RM* weniger als im Deutschen Reich insgesamt. Besonders gering sind in Hannover die Ausfuhrleistungen der gewerblichen Produktion, die nur 2,9 vH (4,5 vH im Reich) ihrer Umsätze bei der Ausfuhr erzielte, dagegen ist die Ausfuhrintensität beim Großhandel besser als im übrigen Reichsgebiet; er vereinigte 42,9 vH sämtlicher Ausfuhrlieferungen des Bezirks auf sich, dagegen nur 31,0 vH im Reichsdurchschnitt.

Träger von Ausfuhrlieferungen sind in der gewerblichen Produktion hauptsächlich der Maschinen-, Apparate- und Fahrzeugbau, die chemische Industrie und die Kautschuk- und Asbestindustrie, die 29,0 vH, 11,8 vH und 12,3 vH, zusammen also über die Hälfte der entsprechenden Ausfuhr dieses Gebietes auf sich vereinigen. Zu nennen sind außerdem die Ausfuhrlieferungen der Textilindustrie, der Metallhütten und Metallhalbzeugwerke und der Papierindustrie. Gemessen am Umsatz der einzelnen Gewerbegruppen war die Ausfuhrintensität am höchsten bei der optischen und feinmechanischen Industrie, die 15,6 vH (14,1 vH im Reich) ihrer Umsätze im Ausfuhrgeschäft erzielte, ferner bei der Spielwarenindustrie mit 10,1 vH (22,0 vH) und beim Maschinen-, Apparate- und Fahrzeugbau mit 10,0 vH (10,4 vH).

Übersicht b

Ausfuhrlieferungen (1935) im OFBez. Hannover

Gruppen der Gewerbezweige ——— Gewerbegruppen von Industrie und Handwerk	Unternehmen mit Ausfuhrlieferungen	Ausfuhrlieferungen		
		1 000 *RM*	vH der Gesamtumsätze	vH der Summe
Landwirtschaft	8	78	*0,0*	*0,1*
Industrie und Handwerk	690	87 722	*2,9*	*56,5*
Handel und Verkehr	218	67 419	*2,9*	*43,4*
darunter: Großhandel	139	66 575	*5,1*	*42,9*
Einzelhandel	58	550	*0,1*	*0,4*
Übriges Gewerbe	5	52	*0,0*	*0,0*
Insgesamt	**921**	**155 271**	*2,6*	*100*
vH der Reichssumme	*2,2*	*3,3*		
Maschinen-, Apparate- und Fahrzeugbau (auch mit Gießerei)	117	25 436	*10,0*	*29,0*
Chemische Industrie	68	10 343	*7,1*	*11,8*
Metallhütten und Metallhalbzeugwerke	8	6 124	*9,6*	*7,0*
Papierindustrie	45	6 093	*9,1*	*6,9*
Industrie der Steine und Erden	42	3 513	*2,9*	*4,0*
Optische und feinmechanische Industrie	28	3 382	*15,6*	*3,9*
Holz- und Schnitzstoffgewerbe	72	3 155	*2,0*	*3,6*
Herstellung von Eisen-, Stahl- und Metallwaren	61	2 445	*1,7*	*2,8*
Elektrotechnische Industrie	19	2 259	*5,3*	*2,6*
Bergbau, Salinenwesen und Torfgräberei	8	1 169	*0,8*	*1,3*
Eisen- und Stahlgewinnung	7	530	*4,2*	*0,6*
Baugewerbe und Baunebengewerbe	12	443	*0,2*	*0,5*
Wasser-, Gas- und Elektrizitätsgewinnung und -versorgung (auch öffentliche)	—	—	—	—
Produktionsmittelindustrie zusammen	**487**	**64 892**	*4,3*	*74,0*
Kautschuk- und Asbestindustrie	18	10 817	*8,3*	*12,3*
Textilindustrie	49	7 925	*3,9*	*9,0*
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	80	2 887	*0,3*	*3,3*
Vervielfältigungsgewerbe	22	369	*0,7*	*0,4*
Leder- und Linoleumindustrie	8	268	*1,3*	*0,3*
Musikinstrumenten- und Spielwarenindustrie	8	242	*10,1*	*0,3*
Bekleidungsgewerbe	17	322 (zus. mit Reinigungsgewerbe)	*0,3*	*0,4* (zus. mit Reinigungsgewerbe)
Reinigungsgewerbe	1		*0,1*	
Verbrauchsgüterindustrie zusammen	**203**	**22 830**	*1,5*	*26,0*
Industrie und Handwerk insgesamt	**690**	**87 722**	*2,9*	*100*

b. Umsatzentwicklung

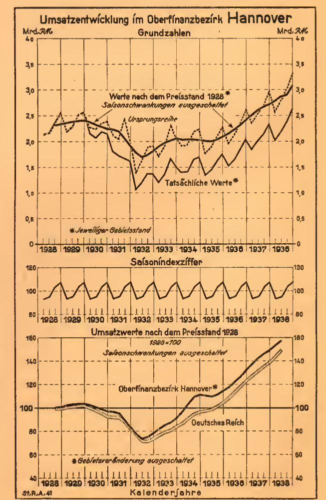
Da mit Beginn des Rechnungsjahres 1934 das Gebiet der Regierungsbezirke Aurich und Stade vom OFBez. Hannover abgetrennt und dem OFBez. Weser-Ems zugeteilt wurde und gleichzeitig der Finanzamtsbezirk Harburg-Wilhelmsburg an Hamburg überging, ist die zeitliche Vergleichbarkeit der Umsatzergebnisse beeinträchtigt. Sieht man von der durch die Gebietsveränderungen verursachten Schrumpfung der Umsätze im Jahre 1934 ab, so verlief die Umsatzentwicklung dieses Oberfinanzbezirks im großen und ganzen ähnlich wie im Reichsdurchschnitt.

Zur Ausschaltung der von den Gebietsveränderungen ausgehenden Einflüsse auf die Umsatzentwicklung wurde bei der bildlichen Darstellung der relativen Umsatzentwicklung (1928 = 100) vom 1. April 1934 ab die Umsatzbasis 1928 um die von den abgetretenen Gebieten im Jahre 1928 erzielten Umsätze gekürzt. Die Gebietsveränderungen treten hierdurch in der Kurve der Umsatzentwicklung nicht mehr in Erscheinung. Die Umsatzkurve des OFBez. Hannover gleicht sich weitgehend derjenigen des Reichsdurchschnitts an. Eine merkliche Abweichung ergibt sich nur im Übergang von 1934 zu 1935, wo der lebhafte Aufschwung vorübergehend durch einen Rückgang unterbrochen wurde.

Die der Kurve der umgesetzten Gütermengen zugrunde liegenden Umsatzzahlen (1928 = 100) lauten unter Ausschaltung der Gebietsveränderungen wie folgt:

Kalenderjahr	Umsatz bewertet nach dem Preisstand 1928 vH 1928 = 100	
	Ursprungswerte	saisonbereinigte Werte
1933 IV. Vj.	96,2	98,6
1934 I. »	102,3	100,9
II. »	99,4	104,9
III. »	110,1	105,8
IV. »	119,3	103,4
1935 I. »	86,4	102,8
II. »	96,4	101,9
III. »	107,8	103,5
IV. »	114,7	107,4
1936 I. Vj.	104,0	111,1
II. »	110,1	115,6
III. »	123,1	119,3
IV. »	135,4	121,6
1937 I. »	113,2	124,0
II. »	119,3	126,3
III. »	133,1	130,4
IV. »	143,8	136,6
1938 I. »	137,7	142,9
II. »	144,6	149,8
III. »	157,6	.
IV. »	174,4	.

Der Einfluß der Jahreszeiten auf die Umsatzentwicklung innerhalb der einzelnen Jahre tritt im OFBez. Hannover nicht ganz so stark hervor wie im Reichsdurchschnitt. Die Umsätze steigen im allgemeinen vom 1. zum 2. Vierteljahr langsam und vom 2. zum 3. Vierteljahr



Übersicht c

Entwicklung des Umsatzsteueraufkommens und des Umsatzes im OFBez. Hannover 1928 bis 1938

Kalenderjahr	Aufkommen an Umsatzsteuer 1 000 ℛℳ	Versteuerter Umsatz Mrd. ℛℳ	Geschätzter Gesamtumsatz nach jeweiligem Preisstand Mrd. ℛℳ	Veränderung gegen Vorjahr vH	Gesamtumsatz, bewertet nach dem Preisstand des Jahres 1928 Mrd. ℛℳ	vH 1928 = 100 Ursprungswerte	vH 1928 = 100 saisonbereinigte Werte
1928 I	11 765	1,57	2,12	.	2,15	92,9	.
II	12 156	1,62	2,18	.	2,17	93,7	.
III	13 247	1,77	2,39	.	2,38	102,8	100,1
IV	14 347	1,91	2,57	.	2,56	110,6	100,9
Jahressumme	**51 515**	**6,87**	**9,28**	.	**9,26**	**100,0**	
1929 I	11 967	1,60	2,18	+ *2,8*	2,17	93,7	102,4
II	12 491	1,67	2,27	+ *4,1*	2,30	99,4	103,3
III	13 860	1,85	2,53	+ *5,9*	2,53	109,3	103,8
IV	14 017	1,87	2,54	— *1,2*	2,57	111,0	103,9
Jahressumme	**52 335**	**6,99**	**9,52**	+ *2,8*	**9,57**	**103,8**	
1930 I	12 036	1,60	2,16	— *0,9*	2,26	97,6	102,6
II	13 214	1,54	2,08	— *8,4*	2,23	96,3	100,8
III	14 002	1,63	2,20	— *13,0*	2,36	101,9	99,0
IV	13 727	1,60	2,16	— *15,0*	2,40	103,7	97,1
Jahressumme	**52 979**	**6,37**	**8,60**	— *9,7*	**9,25**	**99,9**	
1931 I	11 592	1,35	1,82	— *15,7*	2,10	90,7	96,7
II	11 090	1,29	1,74	— *16,3*	2,04	88,1	95,2
III	13 173	1,53	2,07	— *5,9*	2,47	106,7	89,1
IV	10 442	1,21	1,63	— *24,5*	2,01	86,8	82,8
Jahressumme	**46 297**	**5,38**	**7,26**	— *15,6*	**8,62**	**93,1**	
1932 I	13 014	0,77	1,04	— *42,9*	1,37	59,2	77,4
II	15 275	0,88	1,19	— *31,6*	1,60	69,1	73,8
III	16 620	1,02	1,39	— *32,9*	1,90	82,1	75,1
IV	17 799	1,01	1,38	— *15,3*	1,92	82,9	78,4
Jahressumme	**62 708**	**3,68**	**5,00**	— *31,1*	**6,79**	**73,3**	
1933 I	15 039	0,87	1,19	+ *14,4*	1,69	73,0	82,4
II	17 427	0,99	1,35	+ *13,4*	1,90	82,1	85,6
III	20 939	1,24	1,69	+ *21,6*	2,34	101,1	87,6
IV	20 170	1,13	1,53	+ *10,9*	2,08	89,8	88,9
Jahressumme	**78 575**	**4,28**	**5,76**	+ *15,2*	**8,01**	**88,5**	
1934 I	18 279	1,03	1,40	+ *17,6*	1,90	82,1	88,2
II	18 622	1,05	1,41	+ *4,4*	1,92	82,9	88,4
III	20 693	1,23	1,66	— *1,8*	2,20	95,0	88,5
IV	22 913	1,27	1,71	+ *11,8*	2,25	97,2	87,5
Jahressumme	**80 507**	**4,58**	**6,18**	+ *7,3*	**8,27**	**89,3**	
1935 I	18 387	1,11	1,33	— *5,0*	1,75	75,6	86,8
II	19 990	1,20	1,44	+ *2,1*	1,89	81,6	86,6
III	22 427	1,35	1,62	— *2,4*	2,10	90,7	87,9
IV	24 567	1,48	1,77	+ *3,5*	2,30	99,4	90,1
Jahressumme	**85 371**	**5,14**	**6,16**	— *0,3*	**8,04**	**88,8**	
1936 I	20 964	1,26	1,51	+ *13,5*	1,94	83,8	92,8
II	22 982	1,38	1,65	+ *14,6*	2,12	91,6	96,1
III	25 567	1,54	1,85	+ *14,2*	2,37	102,4	100,1
IV	28 509	1,72	2,06	+ *16,4*	2,64	114,0	104,4
Jahressumme	**98 022**	**5,90**	**7,07**	+ *14,8*	**9,07**	**97,9**	
1937 I	25 287	1,53	1,83	+ *21,2*	2,33	100,6	108,5
II	27 680	1,67	2,00	+ *21,2*	2,54	109,7	112,2
III	29 629	1,79	2,14	+ *15,7*	2,70	116,6	115,3
IV	32 746	1,97	2,36	+ *14,6*	3,00	129,6	117,6
Jahressumme	**115 342**	**6,96**	**8,83**	+ *17,8*	**10,57**	**114,1**	
1938 I	28 412	1,67	2,00	+ *9,3*	2,54	109,7	120,5
II	30 833	1,82	2,18	+ *9,0*	2,76	119,2	124,0
III	33 892	2,00	2,39	+ *11,7*	3,02	130,5	.
IV	37 338	2,20	2,63	+ *11,4*	3,33	143,8	.
Jahressumme	**130 475**	**7,69**	**9,20**	+ *10,4*	**11,65**	**125,8**	

stärker an und erreichen im 4. Vierteljahr ihren höchsten Stand. Besonders gleichmäßig tritt der Saisonrhythmus in den Jahren 1935 bis 1938 in Erscheinung, während in den früheren Jahren die Saisonbewegung zahlreiche Unregelmäßigkeiten aufweist.

Saisonindexziffern

	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.
OFBez. Hannover ..	93	95	104	108
Deutsches Reich ...	92	97	102	109

9. Oberfinanzbezirk Hessen

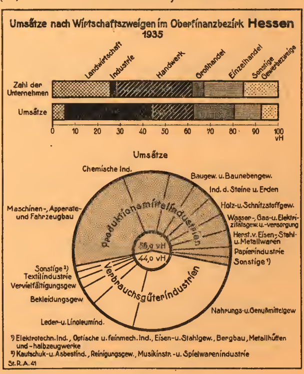
a. Kennzeichnung der Wirtschaftsstruktur

Umsätze der Wirtschaft nach Gewerbezweigen (UStSt 1935)

Der Anteil der Umsätze des OFBez. Hessen belief sich im Jahre 1935 auf 1,6 vH der Reichssumme, das ist um über ein Viertel weniger als dem Bevölkerungsanteil entspricht. Die Umsatzleistung betrug etwa 1597 ℛℳ je Kopf der Bevölkerung (2120 ℛℳ im Reichsdurchschnitt) wobei die relative Höhe der Umsätze in sämtlichen dargestellten Gruppen von Gewerbezweigen niedriger war als im Reich. Annähernd in der Höhe der Reichsziffer lagen lediglich die Umsätze des Handwerks mit 285 ℛℳ je Kopf der Bevölkerung (288 ℛℳ im Reich) und der Landwirtschaft mit 85 ℛℳ (92 ℛℳ), Besonders niedrig waren die Umsätze des Großhandels (287 ℛℳ gegen 545 ℛℳ im Reich).

Die Struktur der Wirtschaft weicht im Oberfinanzbezirk insofern von der des Reichs ab, als sowohl die gewerbliche Produktion als auch die Landwirtschaft einen größeren Teil der Umsätze auf sich vereinigen als im Reich. Während im Durchschnitt sämtlicher Oberfinanzbezirke auf Industrie und Handwerk nicht ganz die Hälfte der Umsätze entfallen, waren es in Hessen 57 vH; bei der Landwirtschaft lautet die Anteilsziffer im Reich 4,4 vH und in Hessen 5,4 vH. Beim Handel ist der Anteil am Umsatz des Gebietes wegen der geringen Umsätze im Großhandel niedriger als im Reichsdurchschnitt.

In Industrie und Handwerk überwiegen ebenso wie bei den meisten übrigen Oberfinanzbezirken die Umsätze der Produktionsmittelindustrien, die 56,0 vH (54,5 vH im Reichsdurchschnitt) des Umsatzes von In-



dustrie und Handwerk auf sich vereinigen. Das Übergewicht über die Verbrauchsgüterindustrien ist somit etwas größer als im Reichsdurchschnitt.

Innerhalb der Produktionsmittelindustrien steht der Maschinen-, Apparate- und Fahrzeugbau mit einem auffallend hohen Umsatzanteil von 22,0 vH der gewerblichen Produktion (9,9 vH im Reich) an erster Stelle. Mit weitem Abstand folgt die chemische Industrie, die mit 9,7 vH ebenfalls einen weit über dem Reichsdurchschnitt (5,4 vH) liegenden Umsatzanteil aufweist.

Die Lebens- und Genußmittelindustrie steht mit ihrem Umsatzanteil von 26,1 vH ebenso wie im Gesamtgebiet des Reichs unter den Verbrauchsgüterindustrien an weitaus erster Stelle. Hervorzuheben ist noch die Leder- und Linoleumindustrie mit 9,4 vH der Umsätze von Industrie und Handwerk; der Umsatz liegt hier um ein Mehrfaches über der Reichsziffer (1,4 vH).

Übersicht a

Umsätze nach Gewerbezweigen (1935) im OFBez. Hessen

Gruppen der Gewerbezweige — Gewerbegruppen von Industrie und Handwerk (zusammen)	Unternehmen		Umsatz	
	Zahl	vH	Mill. ℛℳ	vH
Landwirtschaft	20 827	*25,4*	123,4	*5,4*
Industrie	2 272	*2,8*	902,9	*39,1*
Handwerk	27 323	*33,3*	411,5	*17,8*
Handelsgewerbe	18 747	*22,8*	692,7	*30,0*
davon: Großhandel	4 301	*5,2*	414,9	*18,0*
Einzelhandel	14 446	*17,6*	277,8	*12,0*
Sonstige Gewerbezweige	12 895	*15,7*	177,7	*7,7*
Insgesamt	**82 064**	*100*	**2 308,2**	*100*
vH der Reichssumme	*2,4*		*1,6*	
Bergbau, Salinenwesen und Torfgräberei	3	*0,0*	0,5	*0,0*
Industrie der Steine und Erden	671	*2,3*	53,3	*4,1*
Eisen- und Stahlgewinnung	8	*0,0*	2,3	*0,2*
Metallhütten und Metallhalbzeugwerke	16	*0,1*	0,5	*0,0*
Herstellung von Eisen-, Stahl- und Metallwaren	3 051	*10,3*	44,9	*3,4*
Maschinen-, Apparate- und Fahrzeugbau (auch mit Gießerei)	621	*2,1*	289,8	*22,0*
Elektrotechnische Industrie	568	*1,9*	11,2	*0,9*
Optische und feinmechanische Industrie	475	*1,6*	6,1	*0,5*
Chemische Industrie	209	*0,7*	127,6	*9,7*
Papierindustrie	203	*0,7*	29,5	*2,2*
Holz- und Schnitzstoffgewerbe	3 650	*12,3*	51,9	*3,9*
Baugewerbe und Baunebengewerbe	5 176	*17,5*	71,6	*5,5*
Wasser-, Gas- und Elektrizitätsgewinnung und -versorgung (auch öffentliche)	63	*0,2*	46,7	*3,6*
Produktionsmittelindustrie zusammen	**14 714**	***49,7***	**735,9**	***56,0***
Textilindustrie	169	*0,6*	18,7	*1,4*
Vervielfältigungsgewerbe	442	*1,5*	24,8	*1,9*
Leder- und Linoleumindustrie	1 379	*4,6*	123,6	*9,4*
Kautschuk- und Asbestindustrie	30	*0,1*	9,7	*0,7*
Musikinstrumenten- und Spielwarenindustrie	21	*0,1*	0,9	*0,1*
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	7 227	*24,4*	343,2	*26,1*
Bekleidungsgewerbe	3 752	*12,7*	49,2	*3,8*
Reinigungsgewerbe	1 861	*6,3*	8,4	*0,6*
Verbrauchsgüterindustrie zusammen	**14 881**	***50,3***	**578,5**	***44,0***
Industrie und Handwerk insgesamt	**29 595**	*100*	**1 314,4**	*100*

Ausfuhrlieferungen (UStSt 1935)

Der Anteil des OFBez. Hessen an den Ausfuhrlieferungen des Deutschen Reichs ist mit 2,3 vH höher als der Anteil am Umsatz. Je Kopf der Bevölkerung ergaben sich in Hessen 75 ℛℳ Ausfuhrlieferungen gegen 70 ℛℳ im Reich. Vor allem waren Industrie und Handwerk verhältnismäßig ausfuhrintensiv, denn sie tätigten mit 7,7 vH (4,5 vH im Reich) ihres gesamten Eigenumsatzes über 93 vH (67,3 vH) der Ausfuhr dieses Gebietes. Bemerkenswerterweise gingen nur 5,9 vH der Ausfuhrlieferungen durch den Großhandel gegen rd. 31 vH im Reichsdurchschnitt.

Zu den wichtigsten Ausfuhrindustrien zählen die Leder- und Linoleumindustrie, die 27,9 vH ihrer Umsätze im Außenhandel erzielte und damit über ein Drittel der gesamten industriellen und handwerklichen Ausfuhrlieferungen des Bezirks auf sich vereinigte. Bedeutende Ausfuhrindustrien sind auch die chemische Industrie, bei der 21,9 vH der Umsätze Ausfuhrlieferungen darstellten — sie tätigte damit 27,7 vH der Ausfuhr von Industrie und Handwerk — sowie der Maschinen-, Apparate- und Fahrzeugbau, der zwar nur 7,5 vH seiner Umsätze als Ausfuhrlieferungen auswies, jedoch bei der überragenden Bedeutung seiner Umsätze trotzdem über ein Fünftel der Gesamtausfuhr von Industrie und Handwerk aufbrachte.

Übersicht b

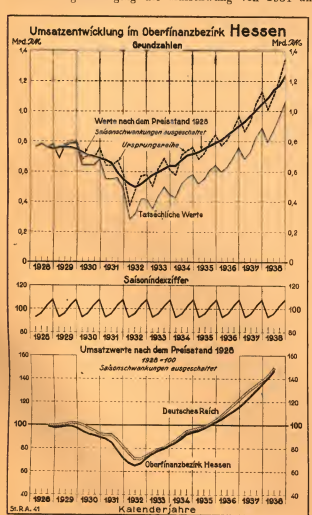
Ausfuhrlieferungen (1935) im OFBez. Hessen

Gruppen der Gewerbezweige — Gewerbegruppen von Industrie und Handwerk	Unternehmen mit Ausfuhrlieferungen	Ausfuhrlieferungen		
		1 000 ℛℳ	vH der Gesamtumsätze	vH der Summe
Landwirtschaft	21	255	*0,2*	*0,2*
Industrie und Handwerk	710	100 970	*7,7*	*93,1*
Handel und Verkehr	248	7 259	*0,9*	*6,7*
darunter: Großhandel	170	6 430	*1,5*	*5,9*
Einzelhandel	61	471	*0,2*	*0,4*
Übriges Gewerbe	5	21	*0,0*	*0,0*
Insgesamt	**984**	**108 505**	*4,7*	*100*
vH der Reichssumme	*2,3*	*2,3*		
Chemische Industrie	68	27 908	*21,9*	*27,7*
Maschinen-, Apparate- und Fahrzeugbau (auch mit Gießerei)	72	21 804	*7,5*	*21,6*
Papierindustrie	13	4 614	*15,6*	*4,6*
Herstellung von Eisen-, Stahl- und Metallwaren	80	3 671	*8,2*	*3,6*
Industrie der Steine und Erden	30	2 637	*4,9*	*2,6*
Elektrotechnische Industrie	12	738	*6,6*	*0,7*
Holz- und Schnitzstoffgewerbe	88	682	*1,3*	*0,7*
Optische und feinmechanische Industrie	21	617	*10,1*	*0,6*
Bergbau, Salinenwesen und Torfgräberei	—	—	—	—
Wasser-, Gas- und Elektrizitätsgewinnung und -versorgung (auch öffentliche)	—	—	—	—
Baugewerbe und Baunebengewerbe	2	}	*0,0*	}
Eisen- und Stahlgewinnung	2	} 37	*0,7*	} *0,0*
Metallhütten und Metallhalbzeugwerke	2	}	*0,0*	}
Produktionsmittelindustrie zusammen	**390**	**62 708**	***8,5***	***62,1***
Leder- und Linoleumindustrie	217	34 432	*27,9*	*34,1*
Vervielfältigungsgewerbe	18	1 113	*4,5*	*1,1*
Bekleidungsgewerbe	27	1 084	*2,2*	*1,1*
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	33	637	*0,2*	*0,6*
Textilindustrie	16	113	*0,6*	*0,1*
Reinigungsgewerbe	—	—	—	—
Kautschuk- und Asbestindustrie	7	}	*5,6*	}
Musikinstrumenten- und Spielwarenindustrie	2	} 883	*38,2*	} *0,9*
Verbrauchsgüterindustrie zusammen	**320**	**38 262**	***6,6***	***37,9***
Industrie und Handwerk insgesamt	**710**	**100 970**	*7,7*	*100*

b. Umsatzentwicklung

Die Umsatzbewegung innerhalb der Untersuchungsperiode läßt eine relativ hohe Konjunkturempfindlichkeit der Wirtschaft dieses Oberfinanzbezirks erkennen. Die Depression machte sich in Hessen früher bemerkbar und war auch etwas kräftiger ausgeprägt als im Reichsdurchschnitt, während andererseits der Aufschwung im Jahre 1933 kräftiger einsetzte und auch in den folgenden Jahren insgesamt eine noch günstigere Tendenz zeigte als im übrigen Reichsgebiet. Die Umsätze schrumpften von 1928 bis 1932 in diesem Oberfinanzbezirk auf 48,1 vH (51,4 vH im Reichsmittel) zusammen, während der Aufschwung bis 1938 im Vergleich zu 1932 eine Umsatzbelebung von etwa 149 vH bewirkte (134 vH). Das verhältnismäßig schwächere Absinken der Reichsumsätze in der Depression wurde somit von der Wirtschaft des Oberfinanzbezirks im Aufschwung wieder ausgeglichen. Die Umsatzziffer des Jahres 1938 lag in Hessen ebenso wie im Reich um etwa ein Fünftel über derjenigen von 1928.

Nach den Vierteljahreszahlen fällt der Tiefpunkt der Umsatzentwicklung in das erste Vierteljahr 1932, während der Höhepunkt vor der Krise im dritten und vierten Vierteljahr 1929 auftritt; er wurde im Aufschwung im Übergang vom zweiten zum dritten Vierteljahr 1937 erstmals wieder erreicht, das ist etwa gleichzeitig wie im Reichsmittel. Beim Umsatzvolumen, wo der Höhepunkt vor dem Abschwung im vierten Vierteljahr 1929 lag, wurde dieser Stand nach der Krise bereits im Übergang vom dritten zum vierten Vierteljahr 1935 wieder erreicht. Im ganzen ging der Aufschwung von 1934 an



Übersicht c

Entwicklung des Umsatzsteueraufkommens und des Umsatzes im OFBez. Hessen 1928 bis 1938

Kalenderjahr	Aufkommen an Umsatzsteuer	Versteuerter Umsatz	Geschätzter Gesamtumsatz nach jeweiligem Preisstand		Gesamtumsatz, bewertet nach dem Preisstand des Jahres 1928		
						vH 1928 = 100	
	1 000 RM	Mrd. RM	Mrd. RM	Veränderung gegen Vorjahr vH	Mrd. RM	Ursprungswerte	saisonbereinigte Werte
1928 I	4 383	0,59	0,76	.	0,76	98,7	.
II	4 597	0,61	0,78	.	0,78	101,3	.
III	4 439	0,59	0,76	.	0,76	98,7	98,9
IV	4 555	0,61	0,78	.	0,78	101,3	97,7
Jahressumme	**17 974**	**2,40**	**3,08**	.	**3,08**	**100,0**	
1929 I	4 028	0,54	0,69	— *9,2*	0,69	89,6	98,2
II	4 536	0,60	0,77	— *1,3*	0,78	101,3	99,0
III	4 570	0,61	0,79	+ *3,9*	0,79	102,6	99,2
IV	4 577	0,61	0,79	+ *1,3*	0,80	103,9	97,7
Jahressumme	**17 711**	**2,38**	**3,04**	— *1,3*	**3,06**	**99,4**	
1930 I	3 761	0,50	0,65	— *5,8*	0,68	88,3	94,8
II	4 317	0,50	0,65	— *15,6*	0,70	90,9	92,5
III	4 286	0,50	0,64	— *19,0*	0,69	89,6	91,2
IV	4 501	0,53	0,68	— *13,9*	0,76	98,7	89,6
Jahressumme	**16 885**	**2,03**	**2,62**	— *13,8*	**2,83**	**91,9**	
1931 I	3 592	0,42	0,55	— *15,4*	0,64	83,1	88,3
II	3 653	0,43	0,55	— *15,4*	0,64	83,1	85,4
III	3 699	0,43	0,56	— *12,5*	0,67	87,0	78,4
IV	3 365	0,39	0,49	— *27,9*	0,60	77,9	71,4
Jahressumme	**14 309**	**1,67**	**2,15**	— *17,9*	**2,55**	**82,8**	
1932 I	3 808	0,22	0,28	— *49,1*	0,37	48,1	67,2
II	4 969	0,27	0,36	— *34,5*	0,48	62,3	65,3
III	5 370	0,31	0,42	— *25,0*	0,57	74,0	67,0
IV	5 837	0,32	0,42	— *14,3*	0,58	75,3	71,4
Jahressumme	**19 984**	**1,12**	**1,48**	— *31,2*	**2,00**	**64,9**	
1933 I	4 793	0,27	0,35	+ *25,0*	0,50	64,9	75,6
II	5 970	0,33	0,44	+ *22,2*	0,62	80,5	78,1
III	6 615	0,37	0,50	+ *19,0*	0,69	89,6	79,9
IV	6 233	0,34	0,45	+ *7,1*	0,61	79,2	82,6
Jahressumme	**23 811**	**1,31**	**1,74**	+ *17,6*	**2,42**	**78,6**	
1934 I	5 988	0,33	0,43	+ *22,9*	0,58	75,3	84,9
II	7 542	0,40	0,52	+ *18,2*	0,71	92,2	88,1
III	8 023	0,44	0,56	+ *12,0*	0,74	96,1	92,2
IV	2 506	0,45	0,58	+ *28,9*	0,76	98,7	94,0
Jahressumme	**30 059**	**1,62**	**2,09**	+ *20,1*	**2,79**	**90,6**	
1935 I	7 368	0,43	0,52	+ *20,9*	0,68	88,3	95,0
II	7 753	0,45	0,55	+ *5,8*	0,72	93,5	97,1
III	8 635	0,50	0,61	+ *8,9*	0,79	102,6	99,8
IV	9 223	0,54	0,65	+ *12,1*	0,84	109,1	102,8
Jahressumme	**32 979**	**1,92**	**2,33**	+ *11,5*	**3,03**	**98,4**	
1936 I	8 447	0,49	0,60	+ *15,4*	0,77	100,0	105,7
II	8 883	0,52	0,63	+ *14,5*	0,81	105,2	109,3
III	9 739	0,57	0,69	+ *13,1*	0,88	114,3	112,8
IV	10 826	0,63	0,76	+ *16,9*	0,97	126,0	116,3
Jahressumme	**37 895**	**2,21**	**2,68**	+ *15,0*	**3,43**	**111,4**	
1937 I	9 711	0,56	0,68	+ *13,3*	0,86	111,7	121,0
II	10 364	0,60	0,73	+ *15,9*	0,93	120,8	126,3
III	11 786	0,69	0,83	+ *20,3*	1,05	136,4	131,2
IV	12 670	0,74	0,89	+ *17,1*	1,13	146,8	136,2
Jahressumme	**44 531**	**2,59**	**3,18**	+ *16,8*	**3,97**	**128,9**	
1938 I	11 304	0,66	0,79	+ *16,2*	1,00	129,9	141,6
II	12 344	0,72	0,87	+ *19,2*	1,10	142,9	147,6
III	13 745	0,80	0,96	+ *15,7*	1,21	157,1	.
IV	15 231	0,88	1,06	+ *19,1*	1,34	174,0	.
Jahressumme	**52 624**	**3,06**	**3,68**	+ *17,6*	**4,65**	**151,0**	

etwa parallel dem des Reichs, wobei jedoch bei den einzelnen Jahres- und Vierteljahresergebnissen gewisse Abweichungen festzustellen sind. In den Jahren 1934 und 1936 war die Umsatzbelebung im Oberfinanzbezirk im Vergleich zum Vorjahr nicht ganz so stark ausgeprägt wie im Reichsdurchschnitt, während andererseits 1935, 1937 und 1938 die Umsatzsteigerung in Hessen vergleichsweise über der des Reichs lag.

Der Einfluß der Jahreszeiten auf die Umsatzbewegung macht sich in Hessen nicht ganz so stark bemerkbar wie im Reichsmittel; im übrigen verläuft die Kurve des Saisonindex jedoch ähnlich wie im Durchschnitt der übrigen Oberfinanzbezirke. Die Saisonindexkurve steigt zuerst langsam, dann steiler werdend vom ersten zum vierten Vierteljahr an und kehrt dann zu ihrem Ausgangspunkt zurück.

Saisonindexziffern

	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.
OFBez. Hessen	93	96	103	108
Deutsches Reich	92	97	102	109

10. Oberfinanzbezirk Kassel

a. Kennzeichnung der Wirtschaftsstruktur

Umsätze der Wirtschaft nach Gewerbezweigen (UStSt 1935)

Die Umsätze erreichten im OFBez. Kassel mit rd. 4208 ℛℳ je Kopf der Bevölkerung fast das Doppelte des Reichsdurchschnitts (rd. 2120 ℛℳ); diese verhältnismäßig hohe Umsatzziffer ist Ausdruck einer starken Industrialisierung, denn 44,8 vH der gesamten Umsätze des Bezirks entfielen auf die Industrie gegen nur 35,7 vH im Reich. Es ist eine besondere Eigenart der Wirtschaftsstruktur dieses Oberfinanzbezirks, daß 42,6 vH der industriellen Umsätze und knapp ein Fünftel der Gesamtumsätze auf eine einzige Gewerbegruppe, nämlich auf die chemische Industrie, entfallen. Während diese im Reichsdurchschnitt nur 5,4 vH der gesamten gewerblichen Produktion auf sich vereinigt, erreicht sie in diesem Gebiet 34,3 vH. Die von der chemischen Industrie ausgewiesenen Umsätze belaufen sich auf 1163 Mill. ℛℳ, das ist knapp ein Drittel der Umsätze dieser Industrie im Deutschen Reich überhaupt. Im wesentlichen handelt es sich hier um die Umsätze der I. G. Farben. Da diese auch die Umsätze ihrer in anderen Oberfinanzbezirken liegenden Betriebe im OFBez. Kassel versteuert, sind die für dieses Gebiet ausgewiesenen Umsatzziffern somit überhöht.

Das Gesamtbild der Wirtschaftsstruktur des Oberfinanzbezirks wird also durch die chemische Industrie wesentlich beeinflußt. Die übrigen Gewerbegruppen erscheinen dementsprechend mit niedrigeren Umsatzanteilen als im Reichsdurchschnitt. Auf das Handwerk entfielen 11,0 vH der Umsätze (13,6 vH im Reich), auf das Handelsgewerbe 35,1 vH (37,4 vH). Der Großhandel war mit 25 vH (25,7 vH) und der Einzelhandel mit 10,1 vH (11,7 vH) an den Umsätzen beteiligt. Den sonstigen Gewerbezweigen kommt mit 6,7 vH (8,9 vH) ebenfalls eine geringere Bedeutung zu als im Reich. Erheblich unter dem Reichsdurchschnitt liegen auch die erfaßten landwirtschaftlichen Umsätze, die nur 2,4 vH (4,4 vH) des Gesamtumsatzes ausmachen, obwohl der Anteil der landwirtschaftlichen Bevölkerung in diesem Gebiet mit 21,4 vH der Gesamtbevölkerung etwas höher als im Reichsdurchschnitt (20,9 vH) ist. Dieser scheinbare Widerspruch erklärt sich vorwiegend aus dem großen Umsatzanteil der Industrie, denn die landwirtschaftlichen Umsätze je Kopf der Bevölkerung liegen mit 100 ℛℳ über dem Reichsdurchschnitt (92 ℛℳ).

Eine Aufgliederung der Umsätze nach Produktionsmittel- und Verbrauchsgüterindustrien zeigt ein Verhältnis der beiden Industriegruppen von etwa 3:1 gegen etwa 1,2:1 im Reichsdurchschnitt. Die überdurchschnittlich hohe Bedeutung der Produktionsmittelindustrien ist hauptsächlich auf die Umsätze der chemischen Industrie zurückzuführen.

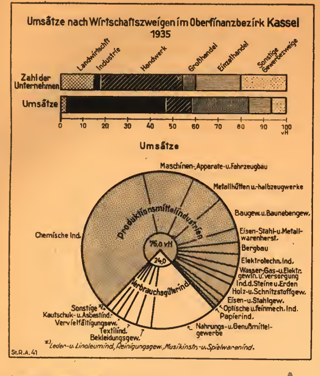
An bemerkenswerten Gewerbezweigen sind bei den Produktionsmittelindustrien außer der bereits erwähnten chemischen Industrie der Maschinen-, Apparate- und Fahrzeugbau mit einem Umsatzanteil von 10,3 vH (9,9 vH im Reich), die Metallhütten und Metallhalbzeugwerke mit 7,0 vH (1,3 vH) und das Baugewerbe und Baunebengewerbe mit 6,6 vH (7,6 vH) zu erwähnen.

Unter den Verbrauchsgüterindustrien gibt es außer dem Nahrungs- und Genußmittelgewerbe mit 13,7 vH der industriellen und handwerklichen Umsätze (27,5 vH) keinen Wirtschaftszweig von größerer Wichtigkeit.

Übersicht a

Umsätze nach Gewerbezweigen (1935) im OFBez. Kassel

Gruppen der Gewerbezweige / Gewerbegruppen von Industrie und Handwerk (zusammen)	Unternehmen		Umsatz	
	Zahl	vH	Mill. ℛℳ	vH
Landwirtschaft	18 345	*14,4*	144,6	*2,4*
Industrie	4 041	*3,2*	2 722,9	*44,8*
Handwerk	46 571	*36,5*	670,8	*11,0*
Handelsgewerbe	32 581	*25,5*	2 134,0	*35,1*
davon: Großhandel	7 269	*5,7*	1 517,0	*25,0*
Einzelhandel	25 312	*19,8*	617,0	*10,1*
Sonstige Gewerbezweige	26 019	*20,4*	409,2	*6,7*
Insgesamt	**127 557**	*100*	**6 081,5**	*100*
vH der Reichssumme	*3,8*		*4,3*	
Bergbau, Salinenwesen und Torfgräberei	16	*0,0*	88,1	*2,6*
Industrie der Steine und Erden	1 364	*2,7*	73,6	*2,2*
Eisen- und Stahlgewinnung	25	*0,1*	43,8	*1,3*
Metallhütten und Metallhalbzeugwerke	47	*0,1*	237,3	*7,0*
Herstellung von Eisen-, Stahl- und Metallwaren	5 201	*10,3*	93,2	*2,8*
Maschinen-, Apparate- und Fahrzeugbau (auch mit Gießerei)	1 175	*2,3*	351,1	*10,3*
Elektrotechnische Industrie	1 003	*2,0*	87,7	*2,6*
Optische und feinmechanische Industrie	886	*1,8*	38,1	*1,1*
Chemische Industrie	318	*0,6*	1 163,0	*34,3*
Papierindustrie	316	*0,6*	23,9	*0,7*
Holz- und Schnitzstoffgewerbe	6 280	*12,4*	75,3	*2,2*
Baugewerbe und Baunebengewerbe	10 343	*20,4*	225,3	*6,6*
Wasser-, Gas- und Elektrizitätsgewinnung und -versorgung (auch öffentliche)	62	*0,1*	77,9	*2,3*
Produktionsmittelindustrie zusammen	**27 036**	*53,4*	**2 578,3**	*76,0*
Textilindustrie	294	*0,6*	96,1	*2,8*
Vervielfältigungsgewerbe	873	*1,7*	53,1	*1,6*
Leder- und Linoleumindustrie	1 141	*2,3*	32,0	*0,9*
Kautschuk- und Asbestindustrie	58	*0,1*	47,2	*1,4*
Musikinstrumenten- und Spielwarenindustrie	64	*0,1*	0,9	*0,0*
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	9 835	*19,4*	464,2	*13,7*
Bekleidungsgewerbe	8 079	*16,0*	101,5	*3,0*
Reinigungsgewerbe	3 232	*6,4*	20,2	*0,6*
Verbrauchsgüterindustrie zusammen	**23 576**	*46,6*	**815,2**	*24,0*
Industrie und Handwerk insgesamt	**50 612**	*100*	**3 393,7**	*100*



Ausfuhrlieferungen (UStSt 1935)

Die Ausfuhr des OFBez. Kassel war im Verhältnis zu seinem Umsatzanteil mit 6,7 vH der Reichssumme sehr hoch. Mit 121 *RM* je Kopf der Bevölkerung lagen die Ausfuhrlieferungen um 51 *RM* über der Reichsziffer. Im Rahmen des Umsatzes machten die Ausfuhrlieferungen 5,1 vH aus, das ist, abgesehen von Hamburg und Düsseldorf, die höchste Ausfuhrintensität, die ein Oberfinanzbezirk erreichte. Soweit die Ausfuhrlieferungen durch Industrie und Handwerk erfolgten, was für 85,8 vH der Summe zutrifft, wurden sie zu über der Hälfte durch die chemische Industrie getätigt. Wichtige Ausfuhrindustrien waren ferner die Metallhütten und Metallhalbzeugwerke mit einem Anteil von 16,4 vH und der Maschinen-, Apparate- und Fahrzeugbau mit 13,1 vH. Gemessen am Umsatz hat allerdings die optische und feinmechanische Industrie die höchste Ausfuhr aufzuweisen, denn beinahe ein Viertel ihrer Umsätze waren Ausfuhrlieferungen. An zweiter Stelle stehen hinsichtlich der Ausfuhrintensität die Metallhütten und Metallhalbzeugwerke mit einer Ausfuhr von 18,4 vH ihres Umsatzes und an dritter Stelle die chemische Industrie mit 12,1 vH.

Übersicht b

Ausfuhrlieferungen (1935) im OFBez. Kassel

Gruppen der Gewerbezweige — Gewerbegruppen von Industrie und Handwerk	Unternehmen mit Ausfuhrlieferungen	Ausfuhrlieferungen		
		1 000 *RM*	vH der Gesamtumsätze	vH der Summe
Landwirtschaft	14	63	*0,0*	*0,0*
Industrie und Handwerk	958	267 464	*7,9*	*85,8*
Handel und Verkehr	569	44 011	*1,8*	*14,1*
darunter: Großhandel	396	42 743	*2,8*	*13,7*
Einzelhandel	120	925	*0,1*	*0,3*
Übriges Gewerbe	11	133	*0,1*	*0,1*
Insgesamt	**1 552**	**311 671**	*5,1*	*100*
vH der Reichssumme	*3,7*	*6,7*		

Gruppen der Gewerbezweige — Gewerbegruppen von Industrie und Handwerk	Unternehmen mit Ausfuhrlieferungen	Ausfuhrlieferungen		
		1 000 *RM*	vH der Gesamtumsätze	vH der Summe
Chemische Industrie	107	140 221	*12,1*	*52,4*
Metallhütten und Metallhalbzeugwerke	8	43 731	*18,4*	*16,4*
Maschinen-, Apparate- und Fahrzeugbau (auch mit Gießerei)	127	35 111	*10,0*	*13,1*
Optische und feinmechanische Industrie	66	9 237	*24,3*	*3,5*
Elektrotechnische Industrie	48	6 563	*7,5*	*2,5*
Industrie der Steine und Erden	149	5 635	*7,7*	*2,1*
Eisen- und Stahlgewinnung	8	5 214	*11,9*	*2,0*
Herstellung von Eisen-, Stahl- und Metallwaren	137	4 631	*5,0*	*1,7*
Bergbau, Salinenwesen und Torfgräberei	5	4 104	*4,7*	*1,5*
Papierindustrie	24	1 370	*5,7*	*0,5*
Holz- und Schnitzstoffgewerbe	55	1 061	*1,4*	*0,4*
Baugewerbe und Baunebengewerbe	6	} 304	*0,1*	} *0,1*
Wasser-, Gas- und Elektrizitätsgewinnung und -versorgung (auch öffentliche)	1		*0,0*	
Produktionsmittelindustrie zusammen	**741**	**257 182**	*10,0*	*96,2*
Textilindustrie	32	2 457	*2,6*	*0,9*
Vervielfältigungsgewerbe	32	2 233	*4,2*	*0,8*
Leder- und Linoleumindustrie	58	2 157	*6,7*	*0,8*
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	43	1 242	*0,3*	*0,5*
Kautschuk- und Asbestindustrie	12	715	*1,5*	*0,3*
Musikinstrumenten- und Spielwarenindustrie	10	64	*6,8*	*0,0*
Bekleidungsgewerbe	29	} 1 414	*1,4*	} *0,5*
Reinigungsgewerbe	1		*0,0*	
Verbrauchsgüterindustrie zusammen	**217**	**10 282**	*1,3*	*3,8*
Industrie und Handwerk insgesamt	**958**	**267 464**	*7,9*	*100*

b. Umsatzentwicklung

Die allgemeine konjunkturelle Entwicklung ist in der Umsatzentwicklung im OFBez. Kassel stärker ausgeprägt als im Reichsdurchschnitt. Die Depression ließ die Umsätze auf 44,3 vH ihres Höchststandes (1928) zusammenschrumpfen, also erheblich stärker als im Reichsdurchschnitt (51,0 vH), während die Steigerung im Aufschwung bis 1938 etwa 157 vH ausmachte gegen nur rd. 134 vH im Reich. Trotz des kräftigen Aufschwungs lagen die Umsätze 1938 nur um etwa 14 vH über dem Ergebnis von 1928, wogegen im Reich das höchste Jahresergebnis aus der Zeit vor der Krise (1929) bereits um rd. 20 vH überschritten wurde.

Betrachtet man die Vierteljahresbewegung der Umsätze, so erscheint der erste Höhepunkt der Umsätze im 4. Vierteljahr 1928 und der Tiefpunkt im 1. Vierteljahr 1932. Im Übergang vom 3. zum 4. Vierteljahr 1937 wurde das höchste Vierteljahresergebnis aus der Vorkrisenzeit erstmals wieder erreicht. Im einzelnen ist der verhältnismäßig frühe und kräftige Einbruch der Krise auffallend. Sie bewirkte im 1. Vierteljahr 1929, verglichen mit dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres, eine Umsatzschrumpfung von 11,2 vH und hielt auch in den folgenden Vierteljahren an, wenn auch etwas abgeschwächt, während bei den übrigen Bezirken die Umsätze nun im allgemeinen wieder steigende Tendenz zeigten. Auch die Vierteljahresergebnisse von 1930 bis 1932 waren, von wenigen Ausnahmen abgesehen, im ganzen wesentlich ungünstiger als im Reichsdurchschnitt. Der Aufschwung

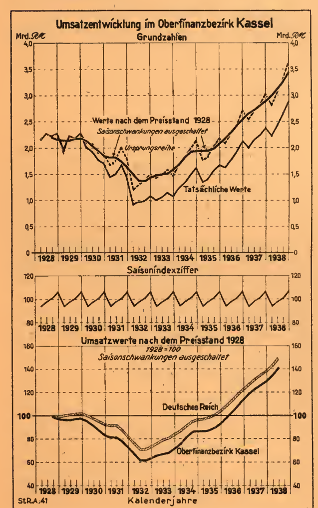
setzte dann im Jahre 1933 etwa mit gleicher Intensität ein wie im Reichsdurchschnitt, doch liegt das Ergebnis dieses Jahres infolge einer weiteren Abschwächung im 4. Vierteljahr im Oberfinanzbezirk unter der Reichsziffer. Besonders kräftig war die Umsatzbelebung im Jahre 1934, in dem der Umsatz um ein Drittel des Vorjahrsergebnisses zunahm (23,3 vH im Reich). Nachdem im Jahre 1935 sich die Aufwärtsbewegung nur abgeschwächt fortgesetzt hatte — die Umsatzsteigerung machte hier nur knapp 5 vH aus (8,8 vH im Reich) — lagen die Umsatzziffern der Jahre 1936, 1937 und 1938 im Oberfinanzbezirk wieder deutlich über den Reichsziffern.

Schaltet man die durch die Preisbewegung verursachten Umsatzschwankungen aus und beobachtet also nur die umgesetzten Gütermengen, so zeigt sich in der Krise eine wesentlich geringere Umsatzschrumpfung als bei den Werten. Die umgesetzte Gütermenge ging hier nur knapp um 40 vH zurück, während andererseits die mengenmäßige Steigerung bis 1938 im Vergleich zu 1932 allerdings nur etwa 140 vH ausmachte gegen rd. 157 vH bei den Werten.

Die Saisonbewegung zeigt eine fast gleichmäßige Steigerung der Umsätze vom 1. bis zum 4. Vierteljahr. Ihre Gesamtspanne ist mit 13 verhältnismäßig klein. Ebenso schwach ausgeprägt ist die Saisonbewegung unter den übrigen Oberfinanzbezirken nur noch in Westfalen, wo ebenfalls den verhältnismäßig saisonunabhängigen Produktionsmittelindustrien eine große Bedeutung zukommt.

Saisonindexziffern

	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.
OFBez. Kassel	94	98	101	107
Deutsches Reich	92	97	102	109



Übersicht c

Entwicklung des Umsatzsteueraufkommens und des Umsatzes im OFBez. Kassel 1928 bis 1938

Kalenderjahr	Aufkommen an Umsatzsteuer 1 000 RM	Versteuerter Umsatz Mrd. RM	Geschätzter Gesamtumsatz nach jeweiligem Preisstand: Mrd. RM	Geschätzter Gesamtumsatz nach jeweiligem Preisstand: Veränderung gegen Vorjahr vH	Gesamtumsatz, bewertet nach dem Preisstand des Jahres 1928: Mrd. RM	vH 1928 = 100: Ursprungswerte	vH 1928 = 100: saisonbereinigte Werte
1928 I	10 716	1,43	2,14	.	2,16	96,9	.
II	11 453	1,53	2,28	.	2,27	101,8	.
III	11 219	1,49	2,22	.	2,21	99,1	98,5
IV	11 476	1,53	2,28	.	2,28	102,2	96,8
Jahressumme	**44 864**	**5,98**	**8,92**	.	**8,92**	**100,0**	
1929 I	9 477	1,26	1,90	— *11,2*	1,89	84,8	96,4
II	10 984	1,46	2,20	— *3,5*	2,23	100,0	96,2
III	10 823	1,44	2,18	— *1,8*	2,18	97,8	97,3
IV	11 179	1,49	2,25	— *1,3*	2,27	101,8	97,6
Jahressumme	**42 463**	**5,65**	**8,58**	— *4,4*	**8,57**	**96,1**	
1930 I	10 076	1,34	2,01	+ *5,8*	2,10	94,2	95,1
II	11 142	1,29	1,93	— *12,3*	2,07	92,8	91,6
III	10 363	1,19	1,78	— *18,3*	1,91	85,7	87,0
IV	9 973	1,15	1,71	— *24,0*	1,90	85,2	82,7
Jahressumme	**41 554**	**4,97**	**7,43**	— *12,9*	**7,98**	**89,5**	
1931 I	8 416	0,96	1,44	— *28,4*	1,66	74,4	81,6
II	8 744	1,00	1,49	— *22,8*	1,75	78,5	81,5
III	9 809	1,13	1,69	— *5,1*	2,02	90,6	78,1
IV	8 455	0,97	1,44	— *15,8*	1,78	79,8	73,0
Jahressumme	**35 424**	**4,06**	**6,06**	— *18,4*	**7,21**	**80,8**	
1932 I	11 451	0,60	0,90	— *37,5*	1,18	52,9	66,9
II	12 152	0,64	0,97	— *34,9*	1,31	58,7	61,6
III	12 115	0,66	1,00	— *40,8*	1,37	61,4	61,5
IV	13 785	0,72	1,08	— *25,0*	1,50	67,3	63,9
Jahressumme	**49 508**	**2,62**	**3,95**	— *34,8*	**5,36**	**60,1**	
1933 I	12 818	0,67	1,01	+ *12,2*	1,43	64,1	66,1
II	13 386	0,70	1,06	+ *9,3*	1,49	66,8	67,0
III	14 174	0,76	1,15	+ *15,0*	1,59	71,3	68,2
IV	13 414	0,70	1,06	— *1,9*	1,44	64,6	71,5
Jahressumme	**53 792**	**2,83**	**4,28**	+ *8,4*	**5,95**	**66,7**	
1934 I	15 913	0,83	1,24	+ *22,8*	1,69	75,8	75,6
II	17 320	0,90	1,34	+ *26,4*	1,82	81,6	81,7
III	18 881	1,00	1,50	+ *30,4*	1,99	89,2	86,1
IV	21 157	1,09	1,63	+ *53,8*	2,14	96,0	86,6
Jahressumme	**73 271**	**3,82**	**5,71**	+ *33,4*	**7,64**	**85,7**	
1935 I	18 060	1,05	1,35	+ *8,9*	1,77	79,4	86,8
II	18 505	1,08	1,39	+ *3,7*	1,82	81,6	87,4
III	20 861	1,22	1,57	+ *4,7*	2,04	91,5	89,3
IV	22 174	1,30	1,68	+ *3,1*	2,18	97,8	93,4
Jahressumme	**79 600**	**4,65**	**5,99**	+ *4,9*	**7,81**	**87,6**	
1936 I	21 460	1,25	1,61	+ *19,3*	2,07	92,8	98,2
II	23 290	1,36	1,76	+ *26,6*	2,26	101,3	103,6
III	25 499	1,49	1,92	+ *22,3*	2,45	109,9	109,3
IV	28 305	1,66	2,14	+ *27,4*	2,74	122,9	114,4
Jahressumme	**98 554**	**5,76**	**7,48**	+ *24,0*	**9,52**	**106,7**	
1937 I	26 216	1,53	1,98	+ *23,0*	2,52	113,0	119,2
II	28 563	1,67	2,15	+ *22,2*	2,73	122,4	123,0
III	29 831	1,74	2,24	+ *16,7*	2,83	126,9	126,2
IV	31 846	1,85	2,39	+ *11,7*	3,04	136,3	129,5
Jahressumme	**116 456**	**6,79**	**8,76**	+ *17,9*	**11,12**	**124,7**	
1938 I	29 363	1,71	2,20	+ *11,1*	2,79	125,1	134,0
II	31 940	1,87	2,41	+ *12,1*	3,05	136,8	140,4
III	34 897	2,04	2,63	+ *17,4*	3,32	148,9	.
IV	38 499	2,25	2,90	+ *21,3*	3,68	165,0	.
Jahressumme	**184 699**	**7,87**	**10,14**	+ *15,8*	**12,84**	**143,9**	

11. Oberfinanzbezirk Köln

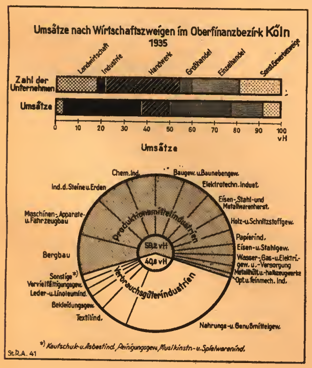
a. Kennzeichnung der Wirtschaftsstruktur

Umsätze der Wirtschaft nach Gewerbezweigen (UStSt 1935)

Der OFBez. Köln, in dem 5,6 vH der Reichsbevölkerung wohnen, vereinigte im Jahre 1935 etwa 4,6 vH der Umsätze des Deutschen Reichs auf sich. Die relative Höhe der Umsätze war somit niedriger als im Reichsmittel; während im Reichsdurchschnitt 2120 *ℛℳ* je Kopf der Bevölkerung umgesetzt wurden, waren es im OFBez. Köln nur 1770 *ℛℳ*, das ist um rd. 17 vH weniger. Hierbei waren im Oberfinanzbezirk, abgesehen vom Einzelhandel, die Umsätze in sämtlichen dargestellten Gruppen der Gewerbezweige verhältnismäßig niedriger als im Reich.

Die Bedeutung der einzelnen Gewerbezweiggruppen im Rahmen der Umsätze des Gebietes ist etwa ähnlich wie im Reichsmittel. Die Umsätze von Industrie und Handwerk liegen mit 34,3 vH und 12,1 vH der gesamten Umsätze etwas unter dem Reichsmittel (35,7 vH und 13,6 vH), während das Handelsgewerbe mit 27,6 vH des Großhandels (25,7 vH im Reichsdurchschnitt) und 14,2 vH des Einzelhandels (11,7 vH) eine etwas größere Bedeutung aufweist als im Reich. Die landwirtschaftlichen Umsätze liegen mit 3,5 vH der gesamten Umsätze anteilsmäßig um etwa ein Fünftel unter dem Reichsdurchschnitt (4,4 vH), obwohl die Bedeutung der landwirtschaftlichen Bevölkerung mit 20,3 vH der Gesamtbevölkerung ebenso groß ist wie im Reichsgebiet. Je Einwohner machen die landwirtschaftlichen Umsätze im OFBez. Köln 62 *ℛℳ* aus gegen 92 *ℛℳ* im Reichsdurchschnitt. Die Ursache für dieses Zurückbleiben der landwirtschaftlichen Umsätze ist im Vorwiegen der landwirtschaftlichen Kleinbetriebe begründet, von denen viele steuerbefreit sind und deshalb nicht berücksichtigt werden konnten.

Ausschlaggebend im Gefüge der gewerblichen Erzeugung sind die Produktionsmittelindustrien, welche 59,2 vH der Umsätze von Industrie und Handwerk ausweisen. Ihr Übergewicht im Vergleich zu den Verbrauchsgüterindustrien ist somit erheblich größer als im übrigen Reichsgebiet. Die Produktionsmittelindustrien sind ziemlich gleichmäßig besetzt. Zu den wichtigsten zählen der Bergbau mit einem Umsatzanteil von 8,2 vH (6,9 vH im Reich), der Maschinen-, Apparate- und Fahrzeugbau mit 8,1 vH (9,9 vH), die Industrie der Steine und Erden mit 6,8 vH (2,8 vH) und die chemische Industrie mit 6,1 vH (5,4 vH) der Umsätze von Industrie und Handwerk.



Bei den Verbrauchsgüterindustrien steht ebenso wie im Reichsmittel das Nahrungs- und Genußmittelgewerbe an erster Stelle; es vereinigt 26,5 vH (27,5 vH) der Umsätze von Industrie und Handwerk auf sich. Von Bedeutung ist außerdem die Textilindustrie mit einem Umsatzanteil von 6,0 vH (8,2 vH).

Übersicht a

Umsätze nach Gewerbezweigen (1935) im OFBez. Köln

Gruppen der Gewerbezweige / Gewerbegruppen von Industrie und Handwerk (zusammen)	Unternehmen		Umsatz	
	Zahl	vH	Mill. *ℛℳ*	vH
Landwirtschaft	31 381	*17,9*	229,0	*3,5*
Industrie	6 692	*3,8*	2 227,9	*34,3*
Handwerk	57 618	*32,8*	783,5	*12,1*
Handelsgewerbe	47 032	*26,8*	2 714,4	*41,8*
davon: Großhandel	9 608	*5,5*	1 789,0	*27,6*
Einzelhandel	37 424	*21,3*	925,4	*14,2*
Sonstige Gewerbezweige	32 861	*18,7*	537,1	*8,3*
Insgesamt	**175 584**	***100***	**6 491,9**	***100***
vH der Reichssumme	*5,2*		*4,6*	
Bergbau, Salinenwesen und Torfgräberei	32	*0,0*	245,8	*8,2*
Industrie der Steine und Erden	3 149	*4,9*	204,1	*6,8*
Eisen- und Stahlgewinnung	72	*0,1*	69,1	*2,3*
Metallhütten und Metallhalbzeugwerke	58	*0,1*	53,0	*1,7*
Herstellung von Eisen-, Stahl- und Metallwaren	5 854	*9,1*	145,4	*4,8*
Maschinen-, Apparate- und Fahrzeugbau (auch mit Gießerei)	1 694	*2,6*	244,1	*8,1*
Elektrotechnische Industrie	1 519	*2,4*	171,1	*5,7*
Optische und feinmechanische Industrie	974	*1,5*	15,1	*0,5*
Chemische Industrie	373	*0,6*	183,8	*6,1*
Papierindustrie	355	*0,6*	92,7	*3,1*
Holz- und Schnitzstoffgewerbe	6 851	*10,7*	109,2	*3,6*
Baugewerbe und Baunebengewerbe	11 910	*18,5*	184,6	*6,1*
Wasser-, Gas- und Elektrizitätsgewinnung und -versorgung (auch öffentliche)	157	*0,2*	65,7	*2,2*
Produktionsmittelindustrie zusammen	**32 998**	***51,3***	**1 783,7**	***59,2***
Textilindustrie	516	*0,8*	179,8	*6,0*
Vervielfältigungsgewerbe	1 066	*1,7*	44,6	*1,5*
Leder- und Linoleumindustrie	932	*1,5*	57,8	*1,9*
Kautschuk- und Asbestindustrie	81	*0,1*	24,0	*0,8*
Musikinstrumenten- und Spielwarenindustrie	79	*0,1*	0,8	*0,0*
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	13 451	*20,9*	796,3	*26,5*
Bekleidungsgewerbe	10 373	*16,1*	99,7	*3,3*
Reinigungsgewerbe	4 814	*7,5*	24,7	*0,8*
Verbrauchsgüterindustrie zusammen	**31 312**	***48,7***	**1 227,7**	***40,8***
Industrie und Handwerk insgesamt	**64 310**	***100***	**3 011,4**	***100***

Ausfuhrlieferungen (UStSt 1935)

Die Ausfuhrlieferungen des OFBez. Köln betrugen 5,4 vH der Reichssumme und waren damit höher als der Anteil am Umsatz. Industrie und Handwerk tätigten 55,0 vH (67,3 vH im Reich) der Ausfuhrlieferungen direkt, während 44,9 vH über den Handel gingen. Die Ausfuhrintensität betrug, gemessen am Umsatz, bei der gewerblichen Produktion 4,6 vH (4,5 vH) und beim Großhandel 6,2 vH (4,0 vH).

Die bedeutendsten Ausfuhrlieferungen hatte die elektrotechnische Industrie aufzuweisen; auf sie entfiel knapp ein Fünftel der Gesamtausfuhr von Industrie und Handwerk (8,6 vH im Reich). Die Ausfuhrlieferungen machen hier 15,7 vH des Umsatzes aus (9,7 vH). Ferner sind zu nennen der Maschinen-, Apparate- und Fahrzeugbau, der mit 10,3 vH seines Umsatzes 18,2 vH der Ausfuhr von Industrie und Handwerk des Bezirks auf sich vereinigte (22,8 vH im Reich) sowie die Eisen-, Stahl- und Metallwarenproduktion und die Industrie der Steine und Erden.

Übersicht b

Ausfuhrlieferungen (1935) im OFBez. Köln

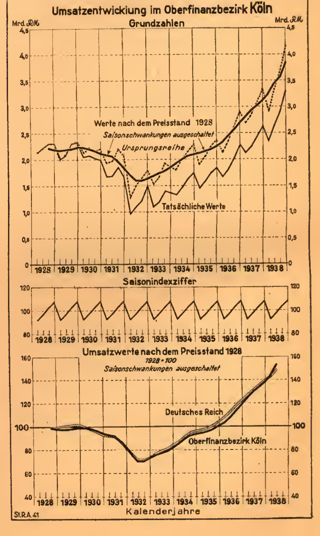
Gruppen der Gewerbezweige — Gewerbegruppen von Industrie und Handwerk	Unternehmen mit Ausfuhrlieferungen	Ausfuhrlieferungen		
		1 000 RM	vH der Gesamtumsätze	vH der Summe
Landwirtschaft	38	148	*0,1*	*0,1*
Industrie und Handwerk	1 323	138 987	*4,6*	*55,0*
Handel und Verkehr	745	113 622	*3,6*	*44,9*
darunter: Großhandel	512	111 784	*6,2*	*44,2*
Einzelhandel	177	1 378	*0,1*	*0,5*
Übriges Gewerbe	5	108	*0,1*	*0,0*
Insgesamt	**2 111**	**252 865**	*3,9*	*100*
vH der Reichssumme	*5,0*	*5,4*		
Elektrotechnische Industrie	44	26 947	*15,7*	*19,4*
Maschinen-, Apparate- und Fahrzeugbau (auch mit Gießerei)	158	25 243	*10,3*	*18,2*
Herstellung von Eisen-, Stahl- und Metallwaren	247	17 959	*12,3*	*12,9*
Industrie der Steine und Erden	255	16 865	*8,3*	*12,1*
Chemische Industrie	126	13 157	*7,2*	*9,5*
Papierindustrie	54	6 370	*6,9*	*4,6*
Bergbau, Salinenwesen und Torfgräberei	7	6 254	*2,5*	*4,5*
Holz- und Schnitzstoffgewerbe	68	2 887	*2,6*	*2,1*
Metallhütten und Metallhalbzeugwerke	13	2 804	*5,3*	*2,0*
Eisen- und Stahlgewinnung	28	1 548	*2,2*	*1,1*
Optische und feinmechanische Industrie	32	1 506	*10,0*	*1,1*
Baugewerbe und Baunebengewerbe	28	} 631	*0,3*	} *0,4*
Wasser-, Gas- und Elektrizitätsgewinnung und -versorgung (auch öffentliche)	1		*0,2*	
Produktionsmittelindustrie zusammen	**1 061**	**122 171**	*6,8*	*87,9*
Textilindustrie	87	5 475	*3,0*	*3,9*
Leder- und Linoleumindustrie	38	3 538	*6,1*	*2,6*
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	55	2 771	*0,3*	*2,0*
Kautschuk- und Asbestindustrie	13	2 221	*9,3*	*1,6*
Vervielfältigungsgewerbe	21	115	*0,3*	*0,1*
Musikinstrumenten- und Spielwarenindustrie	5	60	*7,8*	*0,0*
Bekleidungsgewerbe	41	} 2 636	*2,6*	} *1,9*
Reinigungsgewerbe	2		*0,1*	
Verbrauchsgüterindustrie zusammen	**262**	**16 816**	*1,4*	*12,1*
Industrie und Handwerk insgesamt	**1 323**	**138 987**	*4,6*	*100*

b. Umsatzentwicklung

Die Bewegung der Umsätze läßt im Abschwung von 1928 bis 1932 ebenso wie im Reichsdurchschnitt eine Umsatzschrumpfung um knapp die Hälfte erkennen, während im Aufschwung die Umsatzbelebung bis 1938 im Vergleich zu 1932 etwa 145 vH erreicht (134 vH im Reich), so daß die Umsätze des Jahres 1938 somit um rd. ein Viertel höher lagen als 1928.

Im einzelnen ist der starke Rückgang der Umsätze im 1. und 2. Vierteljahr 1929 bemerkenswert. Sie ließen das Gesamtergebnis dieses Jahres um 2,8 vH unter das Vorjahrsergebnis sinken, während gleichzeitig im Reichsdurchschnitt noch eine leichte Erhöhung der Umsätze eintrat. Im ersten Halbjahr 1930 war die Umsatzentwicklung wieder günstiger, so daß die Umsätze etwas höher lagen als die auffallend schlechten Vorjahresumsätze. Das Ergebnis des Jahres 1930 erscheint hierdurch etwas besser als im Reichsdurchschnitt. In den folgenden Jahren der Depression und in den ersten vier Jahren des Aufschwungs ging die Umsatzentwicklung im OFBez. Köln etwa parallel der des Reichs. Dagegen erzielte der Bezirk in den beiden letzten Jahren des Berichtsabschnitts durch eine besonders kräftige Belebung der Umsätze einen merklichen konjunkturellen Vorsprung. Bei Ausschaltung der Preiseinflüsse, auf welche ein nicht unerheblicher Teil der vorstehend geschilderten konjunkturellen Schwankungen zurückzuführen ist, ergibt sich eine etwas ausgeglichenere Bewegung der Umsätze. Die Schrumpfung der Gütermengen beziffert sich in der Krise nur auf etwa 31 vH und die Steigerung von 1932 bis 1938 auf etwa 129 vH, so daß die Menge der umgesetzten Güter im Jahre 1938 somit um 58 vH (53 vH im Reichsmittel) höher war als 1928. Das höchste Vierteljahresergebnis aus der Zeit vor der Krise (4. Vierteljahr 1929) wurde mengenmäßig nach 1932 erstmals im Übergang vom 3. zum 4. Vierteljahr 1935 wieder erreicht, wertmäßig dagegen erst eineinhalb Jahre später.

Die Saisonschwankungen innerhalb der einzelnen Jahresumsätze waren der etwa gleichartigen Wirtschafts-



Übersicht c

Entwicklung des Umsatzsteueraufkommens und des Umsatzes im OFBez. Köln 1928 bis 1938

Kalenderjahr	Aufkommen an Umsatzsteuer 1 000 ℛℳ	Versteuerter Umsatz Mrd. ℛℳ	Geschätzter Gesamtumsatz nach jeweiligem Preisstand Mrd. ℛℳ	Veränderung gegen Vorjahr vH	Gesamtumsatz, bewertet nach dem Preisstand des Jahres 1928 Mrd. ℛℳ	vH 1928 = 100 Ursprungswerte	vH 1928 = 100 saisonbereinigte Werte
1928 I	11 595	1,55	2,13	.	2,15	96,1	.
II	12 092	1,61	2,21	.	2,20	98,3	.
III	12 608	1,68	2,31	.	2,30	102,8	99,1
IV	12 525	1,67	2,30	.	2,30	102,8	97,7
Jahressumme	**48 820**	**6,51**	**8,95**	.	**8,95**	**100,0**	
1929 I	10 822	1,44	2,00	— *6,1*	1,99	88,9	97,2
II	11 200	1,49	2,07	— *6,3*	2,10	93,9	97,4
III	12 490	1,66	2,31	± *0,0*	2,31	103,2	98,4
IV	12 531	1,67	2,32	+ *0,9*	2,34	104,6	100,0
Jahressumme	**47 043**	**6,26**	**8,70**	— *2,8*	**8,74**	**97,7**	
1930 I	11 111	1,48	2,04	+ *2,0*	2,13	95,2	99,8
II	13 001	1,51	2,08	+ *0,5*	2,23	99,7	98,3
III	12 632	1,46	2,01	— *13,0*	2,16	96,5	96,4
IV	12 481	1,45	1,99	— *14,2*	2,21	98,8	93,9
Jahressumme	**49 225**	**5,90**	**8,12**	— *6,7*	**8,73**	**97,5**	
1931 I	10 434	1,21	1,67	— *18,1*	1,93	86,3	92,7
II	10 570	1,22	1,68	— *19,2*	1,97	88,0	92,2
III	11 677	1,35	1,86	— *7,5*	2,22	99,2	87,6
IV	10 539	1,22	1,67	— *16,1*	2,06	92,1	81,2
Jahressumme	**43 220**	**5,00**	**6,88**	— *15,3*	**8,18**	**91,4**	
1932 I	13 229	0,69	0,95	— *43,1*	1,25	55,9	75,3
II	15 361	0,80	1,11	— *33,9*	1,50	67,0	70,6
III	16 166	0,86	1,20	— *35,5*	1,64	73,3	70,6
IV	17 913	0,93	1,29	— *32,8*	1,79	80,0	73,1
Jahressumme	**62 669**	**3,28**	**4,55**	— *33,9*	**6,18**	**69,1**	
1933 I	14 992	0,78	1,08	+ *13,7*	1,53	68,4	75,7
II	16 447	0,85	1,18	+ *6,3*	1,66	74,2	77,7
III	19 081	1,00	1,40	+ *16,7*	1,94	86,7	79,5
IV	18 780	0,97	1,36	+ *5,4*	1,85	82,7	82,8
Jahressumme	**69 300**	**3,60**	**5,02**	+ *10,3*	**6,98**	**78,0**	
1934 I	18 370	0,95	1,32	+ *22,2*	1,79	80,0	85,8
II	20 775	1,07	1,47	+ *24,6*	2,00	89,4	89,4
III	22 611	1,18	1,62	+ *15,7*	2,14	95,6	92,4
IV	24 761	1,27	1,74	+ *27,9*	2,29	102,3	93,3
Jahressumme	**86 517**	**4,47**	**6,15**	+ *22,5*	**8,22**	**91,8**	
1935 I	19 465	1,15	1,44	+ *9,1*	1,89	84,5	94,4
II	21 445	1,26	1,58	+ *7,5*	2,07	92,5	95,5
III	23 362	1,38	1,74	+ *7,4*	2,26	101,0	97,3
IV	24 539	1,45	1,83	+ *5,2*	2,37	105,9	100,2
Jahressumme	**88 811**	**5,24**	**6,59**	+ *7,2*	**8,59**	**96,0**	
1936 I	22 136	1,31	1,65	+ *14,6*	2,12	94,7	103,8
II	24 753	1,46	1,84	+ *16,5*	2,37	105,9	108,8
III	27 398	1,61	2,03	+ *16,7*	2,60	116,2	115,0
IV	30 678	1,81	2,28	+ *24,6*	2,92	130,5	120,7
Jahressumme	**104 965**	**6,19**	**7,80**	+ *18,4*	**10,01**	**111,8**	
1937 I	28 390	1,68	2,11	+ *27,9*	2,68	119,8	125,8
II	29 918	1,77	2,23	+ *21,2*	2,83	126,5	130,6
III	32 472	1,92	2,42	+ *19,2*	3,05	136,3	134,5
IV	35 363	2,09	2,63	+ *15,4*	3,34	149,3	138,9
Jahressumme	**126 143**	**7,46**	**9,39**	+ *20,4*	**11,90**	**133,0**	
1938 I	31 266	1,85	2,33	+ *10,4*	2,96	132,3	145,2
II	35 362	2,09	2,63	+ *17,9*	3,33	148,8	153,4
III	39 047	2,31	2,91	+ *20,2*	3,68	164,5	.
IV	44 320	2,62	3,29	+ *25,1*	4,17	186,4	.
Jahressumme	**149 995**	**8,87**	**11,16**	+ *18,8*	**14,14**	**158,0**	

struktur entsprechend im OFBez. Köln beinahe ebenso stark ausgeprägt wie im Reichsdurchschnitt. Die Kurve des Saisonindex bewegt sich in ziemlich gleichmäßig ansteigender Linie vom 1. zum 4. Vierteljahr. In einzelnen Jahren waren allerdings die Umsätze im 3. Vierteljahr wesentlich höher, als in nachstehenden Ziffern zum Ausdruck kommt.

Saisonindexziffern

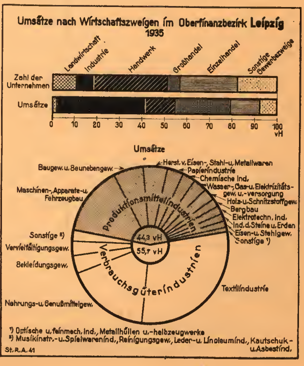
	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.
OFBez. Köln	92	97	103	108
Deutsches Reich	92	97	102	109

12. Oberfinanzbezirk Leipzig

a. Kennzeichnung der Wirtschaftsstruktur

Umsätze der Wirtschaft nach Gewerbezweigen (UStSt 1935)

Die Umsätze des OFBez. Leipzig beliefen sich im Jahre 1935 auf 2509 ℛℳ je Kopf der Bevölkerung, das sind 389 ℛℳ mehr als der Reichsdurchschnitt. Der Anteil des Gebietes an den Umsätzen sämtlicher Oberfinanzbezirke ist somit etwas höher als der Bevölkerungsanteil (5,0 vH gegen 4,25 vH). — Die Wirtschaftsstruktur des Gebietes ist im großen und ganzen ähnlich wie im Reich, doch bleiben die landwirtschaftlichen Umsätze mit 1,7 vH der Gesamtumsätze und 42 ℛℳ je Einwohner erheblich unter dem Reichsdurchschnitt (4,4 vH bzw. 92 ℛℳ). Die zahlenmäßig in diesem Gebiet sehr geringe Bedeutung der landwirtschaftlichen Bevölkerung, die nur 5,7 vH der Gesamtbevölkerung ausmacht (20,9 vH im Reichsdurchschnitt), spiegelt sich in diesen Zahlen deutlich wider. Die Umsätze der gewerblichen Produktion sind andererseits etwas höher als im Reichsdurchschnitt. Von den Umsätzen des Oberfinanzbezirks vereinigt die gewerbliche Produktion 52,8 vH auf sich (49,3 vH im Reich), wovon 39,9 vH (35,7 vH) auf die Industrie und 12,9 vH (13,6 vH) auf das Handwerk entfallen. Die Umsätze von Industrie und Handwerk je Einwohner liegen mit 1324 ℛℳ um 278 ℛℳ über der Reichsziffer. Das Handelsgewerbe weist anteilsmäßig im Einzelhandel mit 13,0 vH (11,7 vH) etwas höhere, im Großhandel mit 24,3 vH (25,7 vH) etwas geringere Umsätze auf als im Reichsmittel. Je Kopf der Bevölkerung liegen die Umsätze in beiden Fällen mit 610 ℛℳ und 327 ℛℳ über der Reichsziffer (545 ℛℳ und 248 ℛℳ).



Innerhalb der gewerblichen Produktion überwiegen im Gegensatz zum Reichsdurchschnitt die Umsätze der Verbrauchsgüterindustrien, auf welche 55,7 vH (45,5 vH im Reichsdurchschnitt) der Umsätze entfallen, während die Produktionsmittelindustrien somit 44,3 vH (54,5 vH) auf sich vereinigen.

Die bedeutendste Produktionsmittelindustrie ist umsatzmäßig der Maschinen-, Apparate- und Fahrzeugbau mit 14,4 vH (9,9 vH) der gewerblichen Produktion. Mit weitaus kleinerem Anteil erscheinen das Baugewerbe und Baunebengewerbe und die Herstellung von Eisen-, Stahl- und Metallwaren. Charakteristisch für den Oberfinanzbezirk ist bei den Verbrauchsgüterindustrien der besonders hohe Anteil der Textilindustrie, auf die 29,4 vH der Umsätze von Industrie und Handwerk entfallen (8,2 vH im Reichsdurchschnitt). Unter den übrigen Verbrauchsgüterindustrien ist das Nahrungs- und Genußmittelgewerbe mit 16,1 vH (27,5 vH) und das Bekleidungsgewerbe mit 4,9 vH (4,6 vH) der industriellen und handwerklichen Umsätze zu nennen. Bei letzterem entfallen 13 vH auf die Rauchwarenzurichtung und Kürschnerei (3,7 vH im Reichsdurchschnitt).

Übersicht a

Umsätze nach Gewerbezweigen (1935) im OFBez. Leipzig

Gruppen der Gewerbezweige / Gewerbegruppen von Industrie und Handwerk (zusammen)	Unternehmen		Umsatz	
	Zahl	vH	Mill. RM	vH
Landwirtschaft	15 623	*10,5*	119,3	*1,7*
Industrie	12 017	*8,0*	2 811,2	*39,9*
Handwerk	48 197	*32,3*	904,6	*12,9*
Handelsgewerbe	46 248	*30,9*	2 630,5	*37,3*
davon: Großhandel	8 429	*5,6*	1 712,3	*24,3*
Einzelhandel	37 819	*25,3*	918,2	*13,0*
Sonstige Gewerbezweige	27 299	*18,3*	577,9	*8,2*
Insgesamt	**149 384**	*100*	**7 043,5**	*100*
vH der Reichssumme	*4,4*		*5,0*	
Bergbau, Salinenwesen und Torfgräberei	22	*0,0*	65,3	*1,8*
Industrie der Steine und Erden	860	*1,4*	58,2	*1,6*
Eisen- und Stahlgewinnung	57	*0,1*	45,5	*1,2*
Metallhütten und Metallhalbzeugwerke	61	*0,1*	12,4	*0,3*
Herstellung von Eisen-, Stahl- und Metallwaren	5 070	*8,4*	187,7	*5,1*
Maschinen-, Apparate- und Fahrzeugbau (auch mit Gießerei)	2 180	*3,6*	533,3	*14,4*
Elektrotechnische Industrie	1 115	*1,9*	68,3	*1,8*
Optische und feinmechanische Industrie	985	*1,7*	23,2	*0,6*
Chemische Industrie	384	*0,7*	104,6	*2,8*
Papierindustrie	741	*1,2*	120,9	*3,3*
Holz- und Schnitzstoffgewerbe	4 709	*7,8*	91,0	*2,4*
Baugewerbe und Baunebengewerbe	8 533	*14,2*	232,1	*6,2*
Wasser-, Gas- und Elektrizitätsgewinnung und -versorgung (auch öffentliche)	140	*0,2*	102,2	*2,8*
Produktionsmittelindustrie zusammen	**24 857**	*41,3*	**1 644,7**	*44,3*
Textilindustrie	5 775	*9,6*	1 094,2	*29,4*
Vervielfältigungsgewerbe	1 212	*2,0*	115,3	*3,1*
Leder- und Linoleumindustrie	1 019	*1,7*	19,1	*0,5*
Kautschuk- und Asbestindustrie	71	*0,1*	6,4	*0,2*
Musikinstrumenten- und Spielwarenindustrie	942	*1,6*	28,2	*0,8*
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	11 582	*19,2*	598,3	*16,1*
Bekleidungsgewerbe	10 221	*17,0*	182,1	*4,9*
Reinigungsgewerbe	4 535	*7,5*	27,5	*0,7*
Verbrauchsgüterindustrie zusammen	**35 357**	*58,7*	**2 071,1**	*55,7*
Industrie und Handwerk insgesamt	**60 214**	*100*	**3 715,8**	*100*

Ausfuhrlieferungen (UStSt 1935)

Die Ausfuhrlieferungen sind im OFBez. Leipzig verhältnismäßig hoch; sie erreichen 4,2 vH der Umsätze (3,3 vH im Reichsdurchschnitt) und 105 RM (70 RM) je Kopf der Bevölkerung. Zu beinahe vier Fünfteln werden die Ausfuhrlieferungen durch die Industrie direkt getätigt, während der Rest durch den Handel geht. Die Bedeutung des Handelsgewerbes im Ausfuhrgeschäft des Bezirks ist somit wesentlich geringer als im Reichsdurchschnitt. Dies gilt allerdings nur für den Großhandel, während die Ausfuhrlieferungen des Einzelhandels mit 5,1 vH (0,9 vH) der Gesamtausfuhr auffallend hoch sind. Diese verhältnismäßig hohen Ausfuhrlieferungen des Einzelhandels dürften z. T. auf die Leipziger Messen zurückzuführen sein, durch welche der Einzelhandel dieses Bezirks in weit stärkerem Maße Gelegenheit hat mit ausländischen Käufern in Verbindung zu kommen als der Einzelhandel in den übrigen Oberfinanzbezirken.

Übersicht b

Ausfuhrlieferungen (1935) im OFBez. Leipzig

Gruppen der Gewerbezweige / Gewerbegruppen von Industrie und Handwerk	Unternehmen mit Ausfuhrlieferungen	Ausfuhrlieferungen		
		1 000 RM	vH der Gesamtumsätze	vH der Summe
Landwirtschaft	16	133	*0,1*	*0,0*
Industrie und Handwerk	3 052	231 902	*6,2*	*78,7*
Handel und Verkehr	1 340	62 621	*2,0*	*21,3*
darunter: Großhandel	799	44 529	*2,6*	*15,1*
Einzelhandel	386	14 979	*1,6*	*5,1*
Übriges Gewerbe	7	6	*0,0*	*0,0*
Insgesamt	**4 415**	**294 662**	*4,2*	*100*
vH der Reichssumme	*10,5*	*6,3*		
Maschinen-, Apparate- und Fahrzeugbau (auch mit Gießerei)	393	84 003	*15,8*	*36,2*
Herstellung von Eisen-, Stahl- und Metallwaren	324	17 125	*9,1*	*7,4*
Chemische Industrie	121	12 444	*11,9*	*5,4*
Papierindustrie	102	6 435	*5,3*	*2,8*
Elektrotechnische Industrie	75	5 346	*7,8*	*2,3*
Optische und feinmechanische Industrie	82	2 409	*10,4*	*1,0*
Eisen- und Stahlgewinnung	12	1 863	*4,1*	*0,8*
Holz- und Schnitzstoffgewerbe	91	1 105	*1,2*	*0,5*
Industrie der Steine und Erden	31	880	*1,5*	*0,4*
Metallhütten und Metallhalbzeugwerke	4	752	*6,1*	*0,3*
Bergbau, Salinenwesen und Torfgräberei	—	—	—	—
Baugewerbe und Baunebengewerbe	10	} 144	*0,1*	} *0,0*
Wasser-, Gas- und Elektrizitätsgewinnung und -versorgung (auch öffentliche)	1		*0,0*	
Produktionsmittelindustrie zusammen	**1 246**	**132 506**	*8,4*	*57,1*
Textilindustrie	1 194	79 128	*7,2*	*34,1*
Musikinstrumenten- und Spielwarenindustrie	269	7 848	*27,8*	*3,4*
Bekleidungsgewerbe	160	6 208	*3,4*	*2,7*
Vervielfältigungsgewerbe	113	2 194	*1,9*	*1,0*
Kautschuk- und Asbestindustrie	11	1 937	*30,3*	*0,8*
Leder- und Linoleumindustrie	29	1 314	*6,9*	*0,6*
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	26	765	*0,1*	*0,3*
Reinigungsgewerbe	4	2	*0,0*	*0,0*
Verbrauchsgüterindustrie zusammen	**1 806**	**99 396**	*4,8*	*42,9*
Industrie und Handwerk insgesamt	**3 052**	**231 902**	*6,2*	*100*

Nennenswerte Ausfuhrindustrien sind nach den Ergebnissen der Umsatzsteuerstatistik 1935 der Maschinen-, Apparate- und Fahrzeugbau, der 15,8 vH (10,4 vH im Reich) seiner Umsätze in der Ausfuhr erzielte und 36,2 vH (22,8 vH) der Ausfuhr auf sich vereinigte. An zweiter Stelle stehen mit über einem Drittel der Gesamtausfuhr die Ausfuhrlieferungen der Textilindustrie. Die Ausfuhrlieferungen der übrigen Gewerbezweige sind von wesentlich geringerer Bedeutung. Die Kautschuk- und Asbestindustrie erzielten mit 30,3 vH (7,0 vH) und die Musikinstrumenten- und Spielwarenindustrie mit 27,8 vH (22,0 vH) ihres Umsatzes die höchste Ausfuhrintensität.

b. Umsatzentwicklung

Die wirtschaftliche Entwicklung des OFBez. Leipzig kennzeichnet sich durch eine außerordentlich starke Schrumpfung der Umsätze in der Krise und durch eine verhältnismäßig geringe Umsatzbelebung im Aufschwung. Diese konjunkturell ungünstige Entwicklung ist z. T. Ausdruck der besonderen Wirtschaftsstruktur des Gebiets, welche durch eine weit überdurchschnittliche Bedeutung der Verbrauchsgüterindustrien, und zwar in hohem Grade solcher des elastischen Verbrauchs, gekennzeichnet ist.

Im Vergleich zu 1928 betrug der Rückgang der Umsätze bis 1932 über 55 vH (49 vH im Reich), während ihre Steigerung von 1932 bis 1938 etwa 117 vH (134 vH) ausmachte. Im Gegensatz zu den meisten übrigen Oberfinanzbezirken wurde somit 1938 der höchste Umsatz aus der Zeit vor der Krise noch nicht wieder erreicht. Beobachtet man — unter Ausschaltung der auf die Umsatzentwicklung einwirkenden Preiseinflüsse — die Entwicklung der umgesetzten Gütermengen, so ergibt sich von 1928 bis 1932 eine Schrumpfung von nur knapp 40 vH und im Aufschwung eine Steigerung von etwas über 100 vH; die umgesetzten Gütermengen lagen somit 1938 wesentlich über dem Höchststand von 1928.

Die einzelnen Jahres- und Vierteljahresergebnisse weichen von denen des Reichs meist erheblich ab. Während im Jahre 1929 im Reichsdurchschnitt noch eine leichte Erhöhung der Umsätze festzustellen war, machte sich im Oberfinanzbezirk bereits ein fühlbarer Umsatzrückgang bemerkbar. Auch in den Jahren 1930 und 1932 schrumpften die Umsätze in Leipzig noch mehr zusammen als im Reichsdurchschnitt, während 1931 die beiden Umsatzkurven etwa parallel gingen. Die relativ ungünstige Entwicklung der Umsätze des OFBez. Leipzig setzte sich im Aufschwung fort, denn sämtliche Jahresergebnisse — abgesehen von 1937 — lagen ungünstiger als im Reichsdurchschnitt. Bemerkenswert ist, daß die allgemeine Abschwächung des Aufschwungs im Jahre 1935 im OFBez. Leipzig vorübergehend (im 4. Vierteljahr) sogar einen Rückgang unter das Vorjahresergebnis bewirkte.

Der Saisoneinfluß auf die Entwicklung der Umsätze des Oberfinanzbezirks ist unverkennbar. Die Gesamtspanne der Saisonbewegung ist, wie nachstehende Übersicht erkennen läßt, etwa gleich hoch wie im Reichsdurchschnitt, jedoch weist die Saisonkurve insofern ein vom übrigen Reichsgebiet abweichendes Bild auf, als nach einem Anstieg der Umsätze vom 1. zum 2. Vierteljahr, vom 2. zum 3. Vierteljahr wieder eine leichte Abschwächung eintritt. Die Spanne vom 3. zum 4. Vierteljahr ist dann außerordentlich hoch und stärker ausgeprägt als in jedem anderen Oberfinanzbezirk.

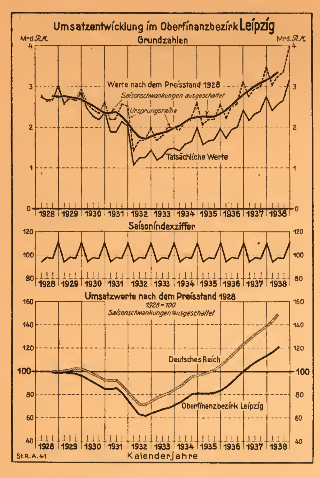
Saisonindexziffern

	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.
OFBez. Leipzig	94	98	97	111
Deutsches Reich	92	97	102	109

Übersicht c

Entwicklung des Umsatzsteueraufkommens und des Umsatzes im OFBez. Leipzig 1928 bis 1938

Kalenderjahr	Aufkommen an Umsatzsteuer	Versteuerter Umsatz	Geschätzter Gesamtumsatz nach jeweiligem Preisstand		Gesamtumsatz, bewertet nach dem Preisstand des Jahres 1928		
						vH 1928 = 100	
	1 000 ℛℳ	Mrd. ℛℳ	Mrd. ℛℳ	Veränderung gegen Vorjahr vH	Mrd. ℛℳ	Ursprungswerte	saisonbereinigte Werte
1928 I	15 376	2,05	2,75	.	2,78	100,0	.
II	14 880	1,98	2,66	.	2,65	95,3	.
III	14 926	1,99	2,67	.	2,66	95,7	99,0
IV	16 924	2,26	3,04	.	3,03	109,0	98,4
Jahressumme	**62 106**	**8,28**	**11,12**	.	**11,12**	**100,0**	
1929 I	14 270	1,90	2,57	— 6,5	2,56	92,1	98,8
II	14 989	2,00	2,71	+ 1,9	2,74	98,6	98,2
III	14 548	1,94	2,65	— 0,7	2,65	95,3	97,7
IV	16 079	2,14	2,88	— 5,3	2,91	104,7	96,2
Jahressumme	**59 886**	**7,98**	**10,81**	— 2,8	**10,86**	**97,7**	
1930 I	13 687	1,82	2,45	— 4,7	2,56	92,1	93,4
II	14 664	1,68	2,26	— 16,6	2,42	87,1	90,6
III	14 143	1,62	2,17	— 18,1	2,33	83,8	87,5
IV	15 224	1,75	2,35	— 18,4	2,61	93,9	84,7
Jahressumme	**57 718**	**6,87**	**9,23**	— 14,6	**9,92**	**89,2**	
1931 I	12 293	1,40	1,88	— 23,3	2,17	78,1	84,7
II	12 213	1,40	1,87	— 17,3	2,19	78,8	85,3
III	13 880	1,59	2,14	— 1,4	2,56	92,1	81,4
IV	13 185	1,51	2,03	— 13,6	2,51	90,3	75,5
Jahressumme	**51 571**	**5,90**	**7,92**	— 14,2	**9,48**	**84,8**	
1932 I	15 666	0,79	1,06	— 43,6	1,40	50,4	69,2
II	18 180	0,91	1,23	— 34,2	1,66	59,7	62,9
III	17 860	0,91	1,24	— 42,1	1,69	60,8	61,7
IV	20 926	1,05	1,42	— 30,0	1,97	70,9	63,5
Jahressumme	**72 632**	**3,66**	**4,95**	— 37,5	**6,72**	**60,4**	
1933 I	17 253	0,87	1,18	+ 11,3	1,67	60,1	65,4
II	18 779	0,94	1,27	+ 3,3	1,79	64,4	66,9
III	20 623	1,05	1,44	+ 16,1	1,99	71,6	68,1
IV	21 571	1,08	1,47	+ 3,5	2,00	71,9	70,8
Jahressumme	**78 226**	**3,94**	**5,36**	+ 8,3	**7,45**	**67,0**	
1934 I	20 955	1,05	1,41	+ 19,5	1,92	69,1	73,1
II	23 311	1,17	1,57	+ 23,6	2,13	76,6	76,6
III	24 135	1,22	1,64	+ 13,9	2,17	78,1	80,0
IV	29 324	1,47	1,98	+ 34,7	2,60	93,5	80,8
Jahressumme	**97 725**	**4,91**	**6,60**	+ 23,1	**8,82**	**79,3**	
1935 I	21 709	1,28	1,57	+ 11,3	2,06	74,1	81,1
II	23 030	1,35	1,66	+ 5,7	2,18	78,4	80,9
III	23 555	1,38	1,69	+ 3,0	2,19	78,8	81,3
IV	26 966	1,59	1,96	— 1,0	2,54	91,4	83,3
Jahressumme	**95 260**	**5,60**	**6,88**	+ 4,2	**8,97**	**80,7**	
1936 I	23 618	1,39	1,71	+ 8,9	2,20	79,1	86,4
II	26 812	1,58	1,94	+ 16,9	2,49	89,6	90,6
III	27 961	1,64	2,01	+ 18,9	2,57	92,4	95,6
IV	33 520	1,97	2,42	+ 23,5	3,10	111,5	100,1
Jahressumme	**111 911**	**6,58**	**8,08**	+ 17,4	**10,36**	**98,2**	
1937 I	29 925	1,76	2,16	+ 26,3	2,75	98,9	104,1
II	32 272	1,89	2,32	+ 19,6	2,94	105,8	107,8
III	33 089	1,94	2,38	+ 18,4	3,00	107,9	110,7
IV	38 159	2,24	2,75	+ 13,6	3,49	125,5	113,3
Jahressumme	**133 445**	**7,83**	**9,61**	+ 18,9	**12,18**	**109,5**	
1938 I	33 054	1,94	2,38	+ 10,2	3,02	108,6	116,3
II	35 618	2,09	2,56	+ 10,3	3,24	116,5	120,1
III	37 024	2,17	2,66	+ 11,8	3,36	120,9	.
IV	43 829	2,57	3,15	+ 14,5	3,99	143,5	.
Jahressumme	**149 525**	**8,77**	**10,75**	+ 11,9	**13,61**	**122,4**	



13. Oberfinanzbezirk Magdeburg

a. Kennzeichnung der Wirtschaftsstruktur

Umsätze der Wirtschaft nach Gewerbezweigen (UStSt 1935)

Der wirtschaftliche Aufbau des Bezirks zeigt neben einem gut entwickelten gewerblichen Sektor eine bedeutende Agrarwirtschaft. Diese Tatsache spiegelt sich auch in den Umsatzzahlen wider; die gewerbliche Produktion vereinigte 1935 genau die Hälfte der Umsätze auf sich, das ist etwas mehr als im Reichsdurchschnitt, während die erfaßten landwirtschaftlichen Umsätze mit einem Anteil von 9,0 vH mehr als doppelt so hoch lagen wie im Reich. Da der Anteil der landwirtschaftlichen Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung im Oberfinanzbezirk nur etwa ebenso hoch ist wie im Reichsdurchschnitt, kommt in dem verhältnismäßig hohen Anteil der landwirtschaftlichen Umsätze somit die besondere Struktur der Landwirtschaft in diesem Bezirk zum Ausdruck (geringe Bedeutung der steuerbefreiten kleinbäuerlichen Wirtschaften). Im Zusammenhang mit der verhältnismäßig großen Bedeutung der Landwirtschaft steht der hohe Anteil der handwerklichen Umsätze, die 15,2 vH des Gesamtumsatzes erreichen; die Umsätze der industriellen Produktion machten 34,8 vH der Gesamtumsätze aus. Beim Handelsgewerbe, das mit rd. einem Drittel der Umsätze etwas schwächer vertreten ist als im Reichsdurchschnitt, ist der Einzelhandel im Vergleich zum Reich etwas stärker, der Großhandel dagegen etwas schwächer beteiligt. — Insgesamt betrachtet ist die relative Höhe der Umsätze im Oberfinanzbezirk etwas niedriger als im Reichsdurchschnitt. Je Kopf der Bevölkerung wurden im OFBez. Magdeburg nämlich 1897 RM und im Gesamtgebiet des Reichs 2120 RM Jahresumsatz erzielt. Mit 170 RM sind die landwirtschaftlichen Umsätze wesentlich höher als im Reichsmittel (92 RM) und diejenigen des Handwerks genau ebenso hoch, dagegen bleiben die Umsätze der Industrie und des Handels hinter der Reichsziffer zurück.

Im Rahmen der gesamten gewerblichen Produktiou überwiegen die Produktionsmittelindustrien mit einem Anteil von 52 vH, doch treten die Verbrauchsgüterindustrien mit 48,0 vH nicht ganz so stark zurück wie im Reichsdurchschnitt.

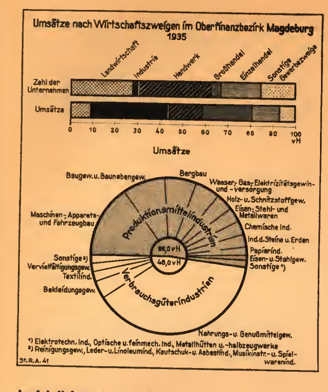
Der Maschinen-, Apparate- und Fahrzeugbau steht unter den Produktionsmittelindustrien umsatzmäßig mit 15,0 vH (9,9 vH im Reich) an erster Stelle; es folgen das Baugewerbe und Baunebengewerbe mit 8,9 vH, der Bergbau mit 6,6 vH und die Versorgungswirtschaft mit 5,2 vH.

Bei den Verbrauchsgüterindustrien steht das Nahrungs- und Genußmittelgewerbe mit 38,8 vH (27,5 vH im Reich) beherrschend im Vordergrund. Bei den übrigen Gewerbezweigen sind die erfaßten Umsätze geringfügig.

Übersicht a

Umsätze nach Gewerbezweigen (1935) im OFBez. Magdeburg

Gruppen der Gewerbezweige — Gewerbegruppen von Industrie und Handwerk (zusammen)	Unternehmen		Umsatz	
	Zahl	vH	Mill. RM	vH
Landwirtschaft	53 949	*27,6*	639,9	*9,0*
Industrie	5 657	*2,9*	2 480,2	*34,8*
Handwerk	62 626	*32,1*	1 079,8	*15,2*
Handelsgewerbe	42 639	*21,9*	2 397,2	*33,7*
davon: Großhandel	8 116	*4,2*	1 536,2	*21,6*
Einzelhandel	34 523	*17,7*	861,0	*12,1*
Sonstige Gewerbezweige	30 322	*15,5*	520,3	*7,3*
Insgesamt	**195 193**	***100***	**7 117,3**	***100***
vH der Reichssumme	*5,8*		*5,0*	
Bergbau, Salinenwesen und Torfgräberei	35	*0,0*	234,7	*6,6*
Industrie der Steine und Erden	1 185	*1,7*	92,2	*2,6*
Eisen- und Stahlgewinnung	43	*0,1*	39,5	*1,1*
Metallhütten und Metallhalbzeugwerke	52	*0,1*	5,3	*0,1*
Herstellung von Eisen-, Stahl- und Metallwaren	6 668	*9,8*	112,1	*3,1*
Maschinen-, Apparate- und Fahrzeugbau (auch mit Gießerei)	2 027	*3,0*	532,3	*15,0*
Elektrotechnische Industrie	1 090	*1,6*	25,5	*0,7*
Optische und feinmechanische Industrie	1 205	*1,8*	18,4	*0,5*
Chemische Industrie	324	*0,5*	104,8	*3,0*
Papierindustrie	425	*0,6*	58,4	*1,6*
Holz- und Schnitzstoffgewerbe	7 116	*10,4*	127,4	*3,6*
Baugewerbe und Baunebengewerbe	10 394	*15,2*	316,0	*8,9*
Wasser-, Gas- und Elektrizitätsgewinnung und -versorgung (auch öffentliche)	149	*0,2*	184,8	*5,2*
Produktionsmittelindustric zusammen	**30 713**	***45,0***	**1 851,4**	***52,0***
Textilindustrie	502	*0,7*	71,1	*2,0*
Vervielfältigungsgewerbe	957	*1,4*	62,1	*1,7*
Leder- und Linoleumindustrie	1 665	*2,4*	23,6	*0,7*
Kautschuk- und Asbestindustrie	64	*0,1*	10,2	*0,3*
Musikinstrumenten- und Spielwarenindustrie	98	*0,2*	2,8	*0,1*
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	17 976	*26,3*	1 381,7	*38,8*
Bekleidungsgewerbe	11 037	*16,2*	127,3	*3,6*
Reinigungsgewerbe	5 271	*7,7*	29,8	*0,8*
Verbrauchsgüterindustrie zusammen	**37 570**	***55,0***	**1 708,6**	***48,0***
Industrie und Handwerk insgesamt	**68 283**	***100***	**3 560,0**	***100***



Ausfuhrlieferungen (UStSt 1935)

Den Hauptanteil an den in Anbetracht der bedeutenden industriellen Umsätze geringen Ausfuhrlieferungen trugen Industrie und Handwerk, die 81,4 vH (im Reich 67,3 vH) der Gesamtausfuhr tätigten. Der Handel war bei einem Anteil von 31,0 vH im Reichsdurchschnitt mit nur 13,3 vH sehr schwach beteiligt. Bemerkenswert hoch erscheint die Ausfuhr der Landwirtschaft, die 5,2 vH der Ausfuhrlieferungen auf sich vereinigt. Hiervon dürfte der Hauptteil auf die den landwirtschaftlichen Betrieben angeschlossenen weiterverarbeitenden Nebenbetriebe entfallen. Insgesamt lagen die Ausfuhrlieferungen mit 22 ℛℳ je Kopf der Bevölkerung und 1,15 vH des Gesamtumsatzes um 48 ℛℳ bzw. zwei Drittel unter dem Reichsdurchschnitt.

Nennenswerte Ausfuhrlieferungen tätigten der Maschinen-, Apparate- und Fahrzeugbau mit 4,3 vH seines Umsatzes und 34,6 vH der Ausfuhr von Industrie und Handwerk, ferner das Nahrungs- und Genußmittelgewerbe, bei dem allerdings die Ausfuhr nur 1,0 vH des Umsatzes ausmachte.

Übersicht b

Ausfuhrlieferungen (1935) im OFBez. Magdeburg

Gruppen der Gewerbezweige / Gewerbegruppen von Industrie und Handwerk	Unternehmen mit Ausfuhrlieferungen	Ausfuhrlieferungen		
		1 000 ℛℳ	vH der Gesamtumsätze	vH der Summe
Landwirtschaft	40	4 283	*0,7*	*5,2*
Industrie und Handwerk	703	66 743	*1,9*	*81,4*
Handel und Verkehr	211	10 859	*0,4*	*13,3*
darunter: Großhandel	143	10 429	*0,7*	*12,7*
Einzelhandel	43	254	*0,0*	*0,3*
Übriges Gewerbe	12	99	*0,1*	*0,1*
Insgesamt	**966**	**81 984**	*1,2*	*100*
vH der Reichssumme	*2,3*	*1,8*		

Gruppen der Gewerbezweige / Gewerbegruppen von Industrie und Handwerk	Unternehmen mit Ausfuhrlieferungen	Ausfuhrlieferungen		
		1 000 ℛℳ	vH der Gesamtumsätze	vH der Summe
Maschinen-, Apparate- und Fahrzeugbau (auch mit Gießerei)	161	23 127	*4,3*	*34,6*
Bergbau, Salinenwesen und Torfgräberei	8	8 883	*3,8*	*13,3*
Chemische Industrie	78	7 134	*6,8*	*10,7*
Industrie der Steine und Erden	39	2 223	*2,4*	*3,3*
Papierindustrie	26	1 254	*2,1*	*1,9*
Herstellung von Eisen-, Stahl- und Metallwaren	65	1 519	*1,4*	*2,3*
Holz- und Schnitzstoffgewerbe	49	882	*0,7*	*1,3*
Eisen- und Stahlgewinnung	12	799	*2,0*	*1,2*
Optische und feinmechanische Industrie	35	711	*3,9*	*1,1*
Baugewerbe und Baunebengewerbe	6	459	*0,1*	*0,7*
Elektrotechnische Industrie	15	147	*0,6*	*0,2*
Metallhütten und Metallhalbzeugwerke	4	79	*1,5*	*0,1*
Wasser-, Gas- und Elektrizitätsgewinnung und -versorgung (auch öffentliche)	—	—	—	—
Produktionsmittelindustrie zusammen	**498**	**47 217**	*2,6*	*70,7*
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	55	13 321	*1,0*	*20,0*
Bekleidungsgewerbe	39	2 557	*2,0*	*3,9*
Leder- und Linoleumindustrie	17	1 151	*4,9*	*1,7*
Vervielfältigungsgewerbe	38	799	*1,3*	*1,2*
Textilindustrie	31	740	*1,0*	*1,1*
Kautschuk- und Asbestindustrie	6	623	*6,1*	*0,9*
Musikinstrumenten- und Spielwarenindustrie	16	313	*11,2*	*0,5*
Reinigungsgewerbe	3	22	*0,1*	*0,0*
Verbrauchsgüterindustrie zusammen	**205**	**19 526**	*1,1*	*29,3*
Industrie und Handwerk insgesamt	**703**	**66 743**	*1,9*	*100*

b. Umsatzentwicklung

Der Einfluß der allgemeinen konjunkturellen Entwicklung macht sich bei den Umsatzzahlen des OFBez. Magdeburg nicht so stark bemerkbar wie im Reichsdurchschnitt, worin die ausgleichende Einwirkung des starken Agrarsektors zum Ausdruck kommen dürfte. Der Rückgang der Umsätze von 1928 bis 1932 beschränkt sich auf 41,5 vH (49 vH im Reich), während im Aufschwung die Umsatzbelebung von 1932 bis 1938 nur 99,8 vH erreichte, gegen 134,3 vH im Reichsdurchschnitt.

Abweichend von der Entwicklung in den meisten übrigen Oberfinanzbezirken setzte in Magdeburg der Abschwung bereits im Jahre 1929 ein. Während im Reichsdurchschnitt die Umsätze im Vergleich zum Vorjahr noch leicht anstiegen, ergab sich im Oberfinanzbezirk bei den einzelnen Vierteljahren — nur das 2. Vierteljahr machte eine Ausnahme — eine rückläufige Bewegung der Umsätze. Auch im Jahre 1930 verlief die Umsatzbewegung zunächst ungünstiger als im Reichsmittel, dagegen hielten sich die Umsätze in den Jahren 1931 und 1932 vergleichsweise in Magdeburg wesentlich besser, so daß sich der kleine Vorsprung der Umsatzziffer des Reichs in einen Vorsprung des Oberfinanzbezirks umwandelte. Im Aufschwung entwickelten sich dann, wie bereits dargelegt, die Umsätze im Reichsdurchschnitt wesentlich besser als im Oberfinanzbezirk Magdeburg. Dies gilt insbesondere für das Jahr 1934, wo die Umsatzsteigerung im Vergleich zum Vorjahr im Reich 23,3 vH ausmachte, dagegen nur 14,1 vH in Magdeburg. Der höchste vor der Krise

Übersicht c

Entwicklung des Umsatzsteueraufkommens und des Umsatzes im OFBez. Magdeburg 1928 bis 1938

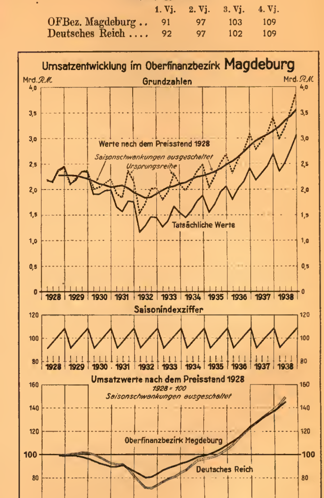
Kalenderjahr	Aufkommen an Umsatzsteuer	Versteuerter Umsatz	Geschätzter Gesamtumsatz nach jeweiligem Preisstand		Gesamtumsatz, bewertet nach dem Preisstand des Jahres 1928		
						vH 1928 = 100	
	1 000 ℛℳ	Mrd. ℛℳ	Mrd. ℛℳ	Veränderung gegen Vorjahr vH	Mrd. ℛℳ	Ursprungswerte	saisonbereinigte Werte
1928 I	12 592	1,68	2,17	.	2,20	96,0	.
II	12 469	1,66	2,15	.	2,14	93,3	.
III	13 887	1,85	2,39	.	2,38	103,8	99,4
IV	14 232	1,90	2,46	.	2,45	106,9	99,2
Jahressumme	**53 180**	**7,09**	**9,17**	.	**9,17**	**100,0**	
1929 I	12 162	1,62	2,10	— *3,2*	2,09	91,2	99,6
II	12 692	1,69	2,19	+ *1,9*	2,22	96,8	99,0
III	13 677	1,82	2,36	— *1,3*	2,36	102,9	98,1
IV	13 673	1,82	2,35	— *4,5*	2,37	103,4	96,7
Jahressumme	**52 204**	**6,95**	**9,00**	— *1,9*	**9,04**	**98,6**	
1930 I	11 012	1,47	1,91	— *9,0*	2,00	87,2	94,5
II	12 734	1,47	1,91	— *12,8*	2,05	89,4	92,4
III	13 185	1,53	1,98	— *16,1*	2,13	92,9	91,1
IV	13 266	1,54	1,99	— *15,3*	2,21	96,4	89,4
Jahressumme	**50 197**	**6,01**	**7,79**	— *13,4*	**8,39**	**91,5**	
1931 I	11 101	1,28	1,66	— *13,1*	1,92	83,8	89,7
II	10 476	1,21	1,56	— *18,3*	1,83	79,8	90,9
III	13 304	1,54	2,00	+ *1,0*	2,39	104,3	88,4
IV	11 741	1,36	1,76	— *11,6*	2,17	94,7	85,6
Jahressumme	**46 622**	**5,39**	**6,98**	— *10,4*	**8,31**	**90,6**	
1932 I	14 774	0,88	1,15	— *30,7*	1,51	65,9	82,9
II	16 837	0,98	1,28	— *17,9*	1,72	75,0	80,1
III	18 000	1,12	1,47	— *26,5*	2,01	87,7	80,8
IV	19 728	1,12	1,46	— *17,0*	2,03	88,5	83,6
Jahressumme	**69 339**	**4,10**	**5,36**	— *23,2*	**7,27**	**79,3**	
1933 I	16 578	0,97	1,26	+ *9,6*	1,79	78,1	86,7
II	18 521	1,06	1,39	+ *8,6*	1,96	85,5	88,9
III	21 215	1,28	1,68	+ *14,3*	2,33	101,6	90,3
IV	20 938	1,18	1,55	+ *6,2*	2,11	92,0	92,3
Jahressumme	**77 252**	**4,49**	**5,88**	+ *9,7*	**8,19**	**89,3**	
1934 I	19 601	1,12	1,45	+ *15,1*	1,97	85,9	93,5
II	21 593	1,22	1,58	+ *13,7*	2,15	93,8	95,8
III	23 004	1,37	1,78	+ *6,0*	2,36	102,9	98,2
IV	26 642	1,47	1,90	+ *22,6*	2,50	109,1	99,1
Jahressumme	**90 840**	**5,18**	**6,71**	+ *14,1*	**8,98**	**97,9**	
1935 I	21 212	1,29	1,54	+ *6,2*	2,02	88,1	100,6
II	23 615	1,44	1,72	+ *8,9*	2,26	98,6	102,6
III	26 783	1,64	1,95	+ *9,6*	2,53	110,4	105,3
IV	28 607	1,75	2,08	+ *9,5*	2,70	117,8	108,5
Jahressumme	**100 217**	**6,12**	**7,29**	+ *8,6*	**9,51**	**103,7**	
1936 I	24 830	1,51	1,79	+ *16,2*	2,30	100,3	111,5
II	27 639	1,69	2,01	+ *16,9*	2,58	112,5	115,0
III	29 610	1,81	2,16	+ *10,8*	2,76	120,4	119,7
IV	33 440	2,04	2,43	+ *16,8*	3,11	135,7	124,2
Jahressumme	**115 519**	**7,05**	**8,39**	+ *15,1*	**10,75**	**117,2**	
1937 I	29 795	1,82	2,17	+ *21,2*	2,76	120,4	127,9
II	31 922	1,94	2,31	+ *14,9*	2,93	127,8	131,6
III	33 991	2,07	2,46	+ *13,9*	3,10	135,2	134,5
IV	37 335	2,28	2,71	+ *11,5*	3,44	150,1	137,1
Jahressumme	**133 043**	**8,11**	**9,65**	+ *15,0*	**12,23**	**133,4**	
1938 I	32 245	1,97	2,34	+ *7,8*	2,97	129,6	140,9
II	34 570	2,12	2,52	+ *9,1*	3,19	139,1	145,6
III	38 435	2,35	2,79	+ *13,4*	3,53	154,0	.
IV	42 019	2,57	3,06	+ *12,9*	3,88	169,2	.
Jahressumme	**147 269**	**9,01**	**10,71**	+ *11,0*	**13,57**	**148,0**	

erzielte vierteljährliche Umsatzwert wurde sowohl im Reich als auch im Oberfinanzbezirk erstmals im 3. Vierteljahr 1937 wieder erreicht; bei den umgesetzten Gütermengen schon zwei Jahre früher.

Die Saisonbewegung wird durch ein gleichmäßiges Steigen von Vierteljahr zu Vierteljahr gekennzeichnet; sie deckt sich ziemlich genau mit derjenigen des Reichs. Die Gesamtspanne der Saisonbewegung liegt, wie nachstehende Übersicht zeigt, mit 18 knapp über der Reichsziffer.

Saisonindexziffern

	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.
OFBez. Magdeburg ..	91	97	103	109
Deutsches Reich	92	97	102	109



14. Oberfinanzbezirk München

a. Kennzeichnung der Wirtschaftsstruktur

Umsätze der Wirtschaft nach Gewerbezweigen (UStSt 1935)

Die gesamten Umsätze im OFBez. München beliefen sich 1935 auf 4,1 vH der Reichssumme, das ist 1,2 vH weniger als dem Bevölkerungsanteil entspricht. Der Umsatz je Kopf der Bevölkerung ist somit niedriger als im Reichsdurchschnitt; er beträgt 1678 ℛℳ (2120 ℛℳ im Reichsmittel), wobei die landwirtschaftlichen Umsätze mit 100 ℛℳ und die Umsätze des Handwerks mit 310 ℛℳ über den entsprechenden Reichsziffern liegen (92 ℛℳ bzw. 288 ℛℳ). Die Umsätze der Industrie und des Handelsgewerbes sind demgegenüber niedriger als im Reichsgebiet. Während im Reichsdurchschnitt die Industrie mit 35,7 vH am Umsatz beteiligt ist, erreicht sie

im OFBez. München nur einen Anteil von 29,0 vH. Einen gewissen Ausgleich bilden die Umsätze des Handwerks, dessen Anteile mit 18,5 vH wesentlich über der Reichsziffer (13,6 vH) liegen. Da bei der Landwirtschaft die Umsätze der zahlreichen Kleinbetriebe steuerfrei sind und nicht erfaßt wurden, kommt die große Bedeutung des Agrarsektors in den Umsatzzahlen nur zu einem geringen Teil zum Ausdruck. Auf die Landwirtschaft entfallen 5,9 vH des Umsatzes (4,4 vH im Reichsdurchschnitt), während der Anteil der landwirtschaftlichen Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung 34 vH (21 vH) ausmacht. — Beim Handel ist die Bedeutung des Großhandels mit 22,9 vH des Umsatzes geringer als im Reich (25,7 vH), während sich die Einzelhandelsumsätze anteilsmäßig ungefähr mit dem Reichsdurchschnitt decken.

Im Rahmen der gewerblichen Produktion sind ebenso wie bei den meisten übrigen Agrargebieten die Umsätze der Verbrauchsgüterindustrien höher als die der Produktionsmittelindustrien; das Verhältnis ist hier mit 54,0 vH zu 46,0 vH genau umgekehrt wie im Reich (45,5 zu 54,5 vH).

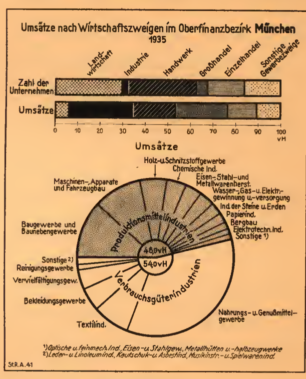
Übersicht a

Umsätze nach Gewerbezweigen (1935) im OFBez. München

Gruppen der Gewerbezweige — Gewerbegruppen von Industrie und Handwerk (zusammen)	Unternehmen Zahl	vH	Umsatz Mill. RM	vH
Landwirtschaft	60 028	*29,4*	346,3	*5,9*
Industrie	6 597	*3,2*	1 692,8	*29,0*
Handwerk	61 414	*30,0*	1 077,9	*18,5*
Handelsgewerbe	43 362	*21,2*	2 035,0	*34,8*
davon: Großhandel	10 029	*4,9*	1 341,2	*22,9*
Einzelhandel	33 333	*16,3*	693,8	*11,9*
Sonstige Gewerbezweige	33 219	*16,2*	687,1	*11,8*
Insgesamt	**204 620**	***100***	**5 839,1**	***100***
vH der Reichssumme	*6,1*		*4,1*	
Bergbau, Salinenwesen und Torfgräberei	23	*0,0*	38,8	*1,4*
Industrie der Steine und Erden	1 392	*2,0*	71,3	*2,6*
Eisen- und Stahlgewinnung	64	*0,1*	3,0	*0,1*
Metallhütten und Metallhalbzeugwerke	44	*0,1*	2,4	*0,1*
Herstellung von Eisen-, Stahl- und Metallwaren	7 698	*11,3*	98,7	*3,6*
Maschinen-, Apparate- und Fahrzeugbau (auch mit Gießerei)	2 164	*3,2*	272,5	*9,8*
Elektrotechnische Industrie	1 420	*2,1*	30,6	*1,1*
Optische und feinmechanische Industrie	1 407	*2,1*	23,2	*0,8*
Chemische Industrie	403	*0,6*	113,5	*4,1*
Papierindustrie	413	*0,6*	52,4	*1,9*
Holz- und Schnitzstoffgewerbe	9 499	*14,0*	153,0	*5,5*
Baugewerbe und Baunebengewerbe	9 330	*13,7*	326,9	*11,8*
Wasser-, Gas- und Elektrizitätsgewinnung und -versorgung (auch öffentliche)	279	*0,4*	87,7	*3,2*
Produktionsmittelindustrie zusammen	**34 136**	***50,2***	**1 274,0**	***46,0***
Textilindustrie	717	*1,1*	208,3	*7,5*
Vervielfältigungsgewerbe	1 326	*1,9*	111,7	*4,1*
Leder- und Linoleumindustrie	1 785	*2,6*	25,6	*0,9*
Kautschuk- und Asbestindustrie	54	*0,1*	14,2	*0,5*
Musikinstrumenten- und Spielwarenindustrie	145	*0,2*	3,6	*0,1*
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	15 125	*22,2*	967,6	*34,9*
Bekleidungsgewerbe	10 479	*15,4*	136,6	*4,9*
Reinigungsgewerbe	4 244	*6,3*	29,0	*1,1*
Verbrauchsgüterindustrie zusammen	**33 875**	***49,8***	**1 496,6**	***54,0***
Industrie und Handwerk insgesamt	**68 011**	***100***	**2 770,6**	***100***

Wichtige Produktionsmittelindustrien im OFBez. München sind das Baugewerbe und Baunebengewerbe mit 11,8 vH (7,6 vH im Reichsdurchschnitt), der Maschinen-, Apparate- und Fahrzeugbau mit 9,8 vH (9,9 vH) der Umsätze von Industrie und Handwerk sowie das Holz- und Schnitzstoffgewerbe und die chemische Industrie.

Aus den Verbrauchsgüterindustrien ragt das Nahrungs- und Genußmittelgewerbe mit einem Anteil von über einem Drittel der gesamten gewerblichen Produktion heraus. Nennenswerte Umsatzanteile werden noch für die Textilindustrie, das Bekleidungsgewerbe und das Vervielfältigungsgewerbe ausgewiesen.



Ausfuhrlieferungen (UStSt 1935)

Die Ausfuhrlieferungen des Oberfinanzbezirks sind mit 1,0 vH des Umsatzes (3,3 vH im Reich) besonders gering. Industrie und Handwerk sind daran mit annähernd drei Vierteln beteiligt, der Handel mit dem restlichen Viertel. Dieser vereinigt somit einen geringeren Teil der Ausfuhr auf sich als im Reich (32,5 vH).

Im industriellen Sektor erreichen die Ausfuhrlieferungen 1,6 vH des Umsatzes (4,5 vH). Ausfuhrindustrien sind insbesondere der Maschinen-, Apparate- und Fahrzeugbau, die chemische Industrie und die Textilindustrie.

Übersicht b

Ausfuhrlieferungen (1935) im OFBez. München

Gruppen der Gewerbezweige — Gewerbegruppen von Industrie und Handwerk	Unternehmen mit Ausfuhrlieferungen	Ausfuhrlieferungen 1 000 RM	vH der Gesamtumsätze	vH der Summe
Landwirtschaft	7	15	*0,0*	*0,0*
Industrie und Handwerk	770	43 769	*1,6*	*73,4*
Handel und Verkehr	556	15 824	*0,6*	*26,5*
darunter: Großhandel	265	12 997	*1,0*	*21,8*
Einzelhandel	215	2 087	*0,3*	*3,5*
Übriges Gewerbe	11	34	*0,0*	*0,1*
Insgesamt	**1 344**	**59 642**	***1,0***	***100***
vH der Reichssumme	*3,2*	*1,3*		

Gruppen der Gewerbezweige — Gewerbegruppen von Industrie und Handwerk	Unternehmen mit Ausfuhrlieferungen	Ausfuhrlieferungen		
		1 000 *RM*	vH der Gesamtumsätze	vH der Summe
Maschinen-, Apparate- und Fahrzeugbau (auch mit Gießerei) ..	86	7 335	*2,7*	*16,8*
Chemische Industrie	87	6 824	*6,0*	*15,6*
Industrie der Steine und Erden	39	3 618	*5,1*	*8,3*
Herstellung von Eisen-, Stahl- und Metallwaren	81	2 445	*2,5*	*5,6*
Optische und feinmechanische Industrie	52	2 294	*9,9*	*5,2*
Papierindustrie	23	1 598	*3,0*	*3,7*
Holz- und Schnitzstoffgewerbe ..	89	1 409	*0,9*	*3,2*
Bergbau, Salinenwesen und Torfgräberei	4	1 152	*3,0*	*2,6*
Elektrotechnische Industrie	35	1 097	*3,6*	*2,5*
Baugewerbe und Baunebengewerbe	17	150	*0,0*	*0,3*
Wasser-, Gas- und Elektrizitätsgewinnung und -versorgung (auch öffentliche)	5	66	*0,1*	*0,1*
Metallhütten und Metallhalbzeugwerke	9	} 87	*3,3*	} *0,2*
Eisen- und Stahlgewinnung	1		*0,3*	
Produktionsmittelindustrie zusammen	**528**	**28 075**	***2,2***	***64,1***
Textilindustrie	46	6 525	*3,1*	*14,9*
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	63	4 013	*0,4*	*9,2*
Vervielfältigungsgewerbe	48	2 535	*2,3*	*5,8*
Kautschuk- und Asbestindustrie	4	479	*3,4*	*1,1*
Leder- und Linoleumindustrie ...	13	370	*1,4*	*0,9*
Musikinstrumenten- und Spielwarenindustrie	12	102	*2,8*	*0,2*
Bekleidungsgewerbe	55	} 1 670	*1,2*	} *3,8*
Reinigungsgewerbe	1		*0,0*	
Verbrauchsgüterindustrie zusammen	**242**	**15 694**	***1,0***	***35,9***
Industrie und Handwerk insgesamt	**770**	**43 769**	***1,6***	***100***

b. Umsatzentwicklung

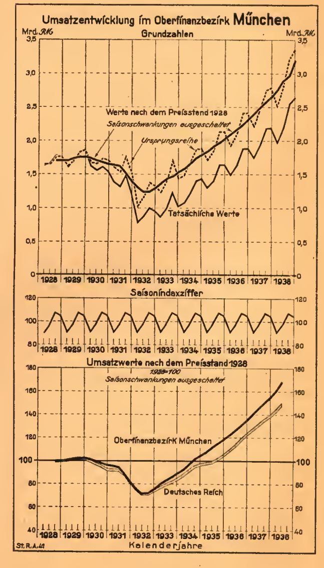
Die Gesamtbewegung der Umsätze weicht im OFBez. München insofern von derjenigen des Reichs ab, als die Aufwärtsbewegung im Jahre 1929 noch etwas stärker ausgeprägt war und der im Jahre 1930 einsetzende Abschwung — wenn man vom 1. Vierteljahr absieht — zunächst eine etwas mildere Form zeigte als im Reichsdurchschnitt. Im 2. Halbjahr 1931 und im 1. Halbjahr 1932 wurde der im Reich eingetretene Rückgang dann allerdings durch einen verstärkten Absturz wieder eingeholt. Da im allgemeinen die sehr zahlreichen landwirtschaftlichen und handwerklichen Kleinbetriebe, die wegen ihrer Befreiung von der Umsatzsteuer nicht berücksichtigt sind, ihre Umsätze besser zu halten vermochten als die Mittel- und Großbetriebe, dürfte dieser Oberfinanzbezirk jedoch eine größere Krisenfestigkeit aufweisen als in den vorliegenden Umsatzzahlen zum Ausdruck kommt. Der Aufschwung trat dann in den Jahren 1933 und 1935 kräftiger in Erscheinung als im Reich, welches erst 1936 den konjunkturellen Vorsprung des Bezirks zu einem kleinen Teil aufzuholen vermochte. Zu einem gewissen Teil dürfte die relativ günstige Entwicklung in diesem Oberfinanzbezirk allerdings auch auf strukturelle Veränderungen zurückzuführen sein.

Im OFBez. München wurde — in jeweiligen Preisen gemessen — erstmals im 3. Vierteljahr 1936 der höchste Vierteljahresumsatz aus der Zeit vor der Krise (4. Vierteljahr 1929) wieder erreicht und überschritten, im Reich dagegen erst im 3. Vierteljahr 1937. In gleichen Preisen gemessen wurde das Umsatzniveau von 1929 bereits im 3. Vierteljahr 1934 erstmals erreicht. Der Vorsprung, den der OFBez. München bis 1938 vor dem Reich aufzuweisen hat, ist sehr erheblich. In gleichen Preisen gemessen lagen die Umsätze in diesem Jahr im Oberfinanzbezirk um 68,9 vH über denjenigen des Jahres 1929, im Reich dagegen nur um 50,5 vH.

Die Saisonbewegung bietet im OFBez. München ein anderes Bild als im Reich. Während im Reich und besonders auch im benachbarten Württemberg die Saisonindexziffern der vier Vierteljahre eine etwa gleichmäßig aufsteigende Reihe darstellen, die im 4. Vierteljahr ihren höchsten Wert erreicht, liegt der Scheitelpunkt der Indexkurve hier bereits im 3. Vierteljahr. Der steile Aufstieg vom 1. zum 3. Vierteljahr wird dann abgelöst durch eine kräftige Abwärtsbewegung, die in einen Steilabfall zum 1. Vierteljahr übergeht. Die Ursache für die besondere Steigerung im 3. Vierteljahr dürfte wenigstens zum Teil auf die jahreszeitliche Steigerung der Umsätze bei der Landwirtschaft und im Fremdenverkehr zurückzuführen sein. Soweit das Kurvenbild der Umsatzbewegung erkennen läßt, blieb die Saisonbewegung in den letzten Jahren unverändert; allerdings hat in den Krisen- und Aufschwungsjahren die konjunkturelle Entwicklung die Saisonbewegung zeitweise unsichtbar werden lassen.

Saisonindexziffern

	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.
OFBez. München....	90	97	108	105
Deutsches Reich	92	97	102	109



Übersicht c

Entwicklung des Umsatzsteueraufkommens und des Umsatzes im OFBez. München 1928 bis 1938

Kalenderjahr	Aufkommen an Umsatzsteuer 1 000 RM	Versteuerter Umsatz Mrd. RM	Geschätzter Gesamtumsatz nach jeweiligem Preisstand: Mrd. RM	Geschätzter Gesamtumsatz nach jeweiligem Preisstand: Veränderung gegen Vorjahr vH	Gesamtumsatz, bewertet nach dem Preisstand des Jahres 1928: Mrd. RM	vH 1928 = 100: Ursprungswerte	vH 1928 = 100: saisonbereinigte Werte
1928 I	10 179	1,36	1,63	.	1,65	96,2	.
II	10 496	1,40	1,68	.	1,67	97,4	.
III	11 101	1,48	1,78	.	1,77	103,2	99,8
IV	11 011	1,47	1,77	.	1,77	103,2	99,8
Jahressumme	**42 787**	**5,71**	**6,86**	.	**6,86**	**100,0**	
1929 I	10 012	1,34	1,63	± *0,0*	1,62	94,5	100,5
II	10 387	1,38	1,68	± *0,0*	1,70	99,1	101,8
III	11 355	1,51	1,84	+ *3,4*	1,84	107,3	102,9
IV	11 352	1,51	1,85	+ *4,5*	1,87	109,0	103,1
Jahressumme	**43 106**	**5,74**	**7,00**	+ *2,0*	**7,03**	**102,5**	
1930 I	10 071	1,34	1,61	— *1,2*	1,68	98,0	102,2
II	11 133	1,29	1,56	— *7,1*	1,67	97,4	100,3
III	11 626	1,35	1,62	— *12,0*	1,74	101,5	98,6
IV	11 071	1,28	1,54	— *16,8*	1,71	99,7	97,0
Jahressumme	**43 901**	**5,26**	**6,88**	— *9,6*	**6,80**	**99,1**	
1931 I	9 953	1,15	1,39	— *13,7*	1,61	93,9	96,2
II	9 377	1,08	1,30	— *16,7*	1,52	88,6	95,0
III	10 718	1,24	1,49	— *8,0*	1,78	103,8	89,2
IV	8 829	1,02	1,22	— *20,8*	1,51	88,0	82,3
Jahressumme	**38 877**	**4,49**	**5,40**	— *14,7*	**6,42**	**93,6**	
1932 I	11 097	0,63	0,77	— *44,6*	1,01	58,9	76,8
II	12 748	0,72	0,87	— *33,1*	1,17	68,2	72,6
III	13 912	0,82	1,01	— *32,2*	1,38	80,5	72,8
IV	14 522	0,80	0,96	— *21,3*	1,33	77,6	76,1
Jahressumme	**52 279**	**2,97**	**3,61**	— *33,1*	**4,89**	**71,3**	
1933 I	12 632	0,71	0,86	+ *11,7*	1,22	71,1	80,4
II	14 763	0,82	1,00	+ *14,9*	1,41	82,2	83,7
III	17 924	1,02	1,25	+ *23,8*	1,73	100,9	86,2
IV	15 713	0,86	1,05	+ *9,4*	1,43	83,4	89,9
Jahressumme	**61 082**	8,41	**4,16**	+ *15,2*	**5,79**	**84,4**	
1934 I	16 288	0,89	1,08	+ *25,6*	1,47	85,7	92,7
II	18 800	1,02	1,22	+ *22,0*	1,66	96,8	97,1
III	20 912	1,17	1,41	+ *12,8*	1,87	109,0	102,1
IV	22 376	1,20	1,44	+ *37,1*	1,89	110,2	105,2
Jahressumme	**78 376**	**4,28**	**5,15**	+ *23,8*	**6,89**	**100,4**	
1935 I	18 193	1,10	1,29	+ *19,4*	1,70	99,1	108,5
II	19 969	1,20	1,41	+ *15,6*	1,85	107,9	112,3
III	23 346	1,41	1,65	+ *17,0*	2,14	124,8	115,7
IV	23 290	1,40	1,65	+ *14,6*	2,14	124,8	119,1
Jahressumme	**84 798**	**5,11**	**6,00**	+ *16,5*	**7,83**	**114,1**	
1936 I	20 813	1,26	1,48	+ *14,7*	1,91	111,4	123,0
II	23 261	1,40	1,64	+ *16,3*	2,11	123,0	127,1
III	26 782	1,61	1,89	+ *14,5*	2,42	141,1	131,3
IV	26 919	1,62	1,89	+ *14,5*	2,42	141,1	136,0
Jahressumme	**97 775**	**5,89**	**6,90**	+ *15,0*	8,86	**129,2**	
1937 I	24 460	1,47	1,73	+ *16,9*	2,20	128,3	141,1
II	27 611	1,66	1,95	+ *18,9*	2,47	144,0	146,4
III	31 038	1,87	2,19	+ *15,9*	2,76	160,9	151,2
IV	31 302	1,88	2,20	+ *16,4*	2,80	163,3	155,8
Jahressumme	**114 411**	**6,88**	**8,07**	+ *17,0*	**10,23**	**149,1**	
1938 I	27 754	1,67	1,96	+ *13,3*	2,49	145,2	161,5
II	31 279	1,89	2,21	+ *13,3*	2,80	163,3	169,0
III	36 061	2,18	2,55	+ *16,4*	3,22	187,8	.
IV	37 467	2,26	2,65	+ *20,5*	3,36	195,9	.
Jahressumme	**132 561**	**8,00**	**9,37**	+ *16,1*	**11,87**	**173,0**	

15. Oberfinanzbezirk Nordmark

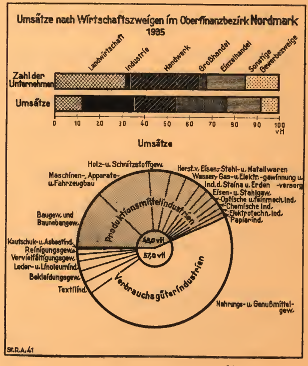
a. Kennzeichnung der Wirtschaftsstruktur

Umsätze der Wirtschaft nach Gewerbezweigen (UStSt 1935)

Von den Umsätzen des Deutschen Reichs entfallen nach den Ergebnissen der Umsatzsteuerstatistik 1935 3,1 vH auf den OFBez. Nordmark. Die Umsätze liegen hier mit 1863 RM je Kopf der Bevölkerung um 257 RM niedriger als im Reichsdurchschnitt. Kennzeichnend für den Oberfinanzbezirk sind die hohen Umsätze der Landwirtschaft, die 227 RM je Kopf der Bevölkerung (92 RM im Reichsdurchschnitt) erreichen. Die Landwirtschaft vereinigt 12,2 vH der Gesamtumsätze des Gebietes auf sich, gegen nur 4,4 vH im Reichsdurchschnitt. Der großen Bedeutung des Agrarsektors entsprechend ist auch das Handwerk in diesem Bezirk mit verhältnismäßig hohen Umsätzen vertreten. Es vereinigt 18,2 vH der Umsätze auf sich (13,6 vH im Reichsdurchschnitt) und erzielt 340 RM Jahresumsatz je Kopf der Bevölkerung (288 RM). Mit überdurchschnittlich hohen Umsätzen ist auch der Einzelhandel beteiligt, während der Großhandel und die Industrie sowohl anteilsmäßig als auch je Kopf der Bevölkerung geringere Umsatzziffern aufweisen als im Reichsdurchschnitt.

Innerhalb der gewerblichen Produktion überwiegen die Verbrauchsgüterindustrien mit 57 vH der Umsätze von Industrie und Handwerk erheblich. Die Produktionsmittelindustrien, welche in der Gesamtwirtschaft des Deutschen Reichs 54,5 vH der industriellen und handwerklichen Umsätze auf sich vereinigen, sind somit in diesem Bezirk nur mit 43 vH an den Umsätzen beteiligt.

Beinahe die Hälfte, nämlich 47,2 vH (27,5 vH im Reich) der gesamten gewerblichen Produktion, entfällt umsatzmäßig auf das Nahrungs- und Genußmittelgewerbe, wobei insbesondere die Molkereien, die Butter- und Käseherstellung und die Mühlenindustrie mit überdurchschnittlich hohen Umsätzen vertreten sind. Die Umsätze der übrigen Verbrauchsgüterindustrien sind demgegenüber nur gering; zu erwähnen sind die Textilindustrie und das Bekleidungsgewerbe, die je etwa 2,5 vH der Umsätze der gewerblichen Produktion auf sich vereinigen.



Unter den Produktionsmittelindustrien ragen das Baugewerbe und Baunebengewerbe mit 12,2 vH (7,6 vH) der Umsätze von Industrie und Handwerk hervor, ferner der Maschinen-, Apparate- und Fahrzeugbau mit 11,6 vH (9,9 vH) und das Holz- und Schnitzstoffgewerbe mit 4,3 vH (3,8 vH).

Übersicht a

Umsätze nach Gewerbezweigen (1935) im OFBez. Nordmark

Gruppen der Gewerbezweige — Gewerbegruppen von Industrie und Handwerk (zusammen)	Unternehmen		Umsatz	
	Zahl	vH	Mill. RM	vH
Landwirtschaft	44 398	*31,4*	533,7	*12,2*
Industrie	3 597	*2,5*	1 025,2	*23,4*
Handwerk	42 344	*30,0*	797,4	*18,2*
Handelsgewerbe	29 407	*20,8*	1 656,0	*37,9*
davon: Großhandel	5 139	*3,6*	990,2	*22,7*
Einzelhandel	24 268	*17,2*	665,8	*15,2*
Sonstige Gewerbezweige	21 633	*15,3*	361,7	*8,3*
Insgesamt	**141 379**	***100***	**4 374,0**	***100***
vH der Reichssumme	*4,2*		*3,1*	
Bergbau, Salinenwesen und Torfgräberei	5	*0,0*	0,5	*0,0*
Industrie der Steine und Erden	585	*1,3*	35,3	*1,9*
Eisen- und Stahlgewinnung	15	*0,0*	28,9	*1,6*
Metallhütten und Metallhalbzeugwerke	20	*0,0*	3,5	*0,2*
Herstellung von Eisen-, Stahl- und Metallwaren	4 891	*10,7*	63,4	*3,5*
Maschinen-, Apparate- und Fahrzeugbau (auch mit Gießerei)	1 503	*3,3*	210,9	*11,6*
Elektrotechnische Industrie	918	*2,0*	20,2	*1,1*
Optische und feinmechanische Industrie	896	*2,0*	28,5	*1,6*
Chemische Industrie	136	*0,3*	22,2	*1,2*
Papierindustrie	182	*0,4*	11,1	*0,6*
Holz- und Schnitzstoffgewerbe	4 998	*10,9*	79,0	*4,3*
Baugewerbe und Baunebengewerbe	9 390	*20,4*	222,7	*12,2*
Wasser-, Gas- und Elektrizitätsgewinnung und -versorgung (auch öffentliche)	199	*0,4*	58,0	*3,2*
Produktionsmittelindustrie zusammen	**23 738**	***51,7***	**784,2**	***43,0***
Textilindustrie	321	*0,7*	45,7	*2,5*
Vervielfältigungsgewerbe	728	*1,6*	26,2	*1,4*
Leder- und Linoleumindustrie	1 046	*2,3*	37,2	*2,1*
Kautschuk- und Asbestindustrie	54	*0,1*	3,3	*0,2*
Musikinstrumenten- und Spielwarenindustrie	45	*0,1*	0,3	*0,0*
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	9 124	*19,8*	859,4	*47,2*
Bekleidungsgewerbe	7 122	*15,5*	46,2	*2,5*
Reinigungsgewerbe	3 763	*8,2*	20,1	*1,1*
Verbrauchsgüterindustrie zusammen	**22 203**	***48,3***	**1 038,4**	***57,0***
Industrie und Handwerk insgesamt	**45 941**	***100***	**1 822,6**	***100***

Ausfuhrlieferungen (UStSt 1935)

Die Ausfuhrlieferungen des OFBez. Nordmark sind mit 19 RM je Kopf der Bevölkerung (70 RM im Reichsdurchschnitt) und 1,0 vH der Ausfuhr des Deutschen Reichs nur gering. Etwa vier Fünftel der Ausfuhrlieferungen erfolgten durch Industrie und Handwerk und 1,6 vH durch die Landwirtschaft, während 17,8 vH über den Handel gingen. Insgesamt erreichten die Ausfuhrlieferungen des Bezirks nur 1,0 vH seiner Gesamtumsätze (3,3 vH im Reich), und zwar bei der Industrie 2,0 vH (4,5 vH) und beim Großhandel 0,8 vH (4,0 vH). Diese geringe Ausfuhrintensität der Wirtschaft des OFBez. Nordmark ist um so bemerkenswerter, als dieses Gebiet durch seine geographische Lage im Vergleich zu den meisten übrigen Oberfinanzbezirken besonders günstige Voraussetzungen für die Ausfuhr aufweist.

Die wichtigsten Ausfuhrindustrien des Gebiets sind der Maschinen-, Apparate- und Fahrzeugbau, der 38,6 vH (22,8 vH im Reichsdurchschnitt) und das Nahrungs- und Genußmittelgewerbe, das 14,8 vH (2,5 vH) der Ausfuhr von Industrie und Handwerk auf sich vereinigt.

Größere Ausfuhrlieferungen haben noch die Textilindustrie, die Industrie der Steine und Erden und die chemische Industrie aufzuweisen.

Übersicht b

Ausfuhrlieferungen (1935) im OFBez. Nordmark

Gruppen der Gewerbezweige — Gewerbegruppen von Industrie und Handwerk	Unternehmen mit Ausfuhrlieferungen	Ausfuhrlieferungen		
		1 000 RM	vH der Gesamtumsätze	vH der Summe
Landwirtschaft	44	717	*0,1*	*1,6*
Industrie und Handwerk	275	36 205	*2,0*	*80,5*
Handel und Verkehr	153	8 023	*0,4*	*17,8*
darunter: Großhandel	104	7 472	*0,8*	*16,6*
Einzelhandel	30	209	*0,0*	*0,5*
Übriges Gewerbe	5	46	*0,1*	*0,1*
Insgesamt	**477**	**44 991**	***1,0***	***100***
vH der Reichssumme	*1,1*	*1,0*		
Maschinen-, Apparate- und Fahrzeugbau (auch mit Gießerei)	48	13 978	*6,6*	*38,6*
Industrie der Steine und Erden	9	2 590	*7,3*	*7,2*
Chemische Industrie	31	2 563	*11,6*	*7,1*
Optische und feinmechanische Industrie	9	1 885	*6,6*	*5,2*
Papierindustrie	9	977	*8,8*	*2,7*
Herstellung von Eisen-, Stahl- und Metallwaren	16	907	*1,4*	*2,5*
Elektrotechnische Industrie	8	634	*3,1*	*1,7*
Holz- und Schnitzstoffgewerbe	23	302	*0,4*	*0,8*
Eisen- und Stahlgewinnung	4	69	*0,2*	*0,2*
Bergbau, Salinenwesen und Torfgräberei	—	—	—	—
Wasser-, Gas- und Elektrizitätsgewinnung und -versorgung (auch öffentliche)	—	—	—	—
Metallhütten und Metallhalbzeugwerke	2	966	*27,1*	*2,7*
Baugewerbe und Baunebengewerbe	5		*0,0*	
Produktionsmittelindustrie zusammen	**164**	**24 871**	***3,2***	***68,7***
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	61	5 339	*0,6*	*14,8*
Textilindustrie	18	4 140	*9,1*	*11,4*
Leder- und Linoleumindustrie	12	1 531	*4,1*	*4,2*
Vervielfältigungsgewerbe	10	146	*0,6*	*0,4*
Kautschuk- und Asbestindustrie	2	178	*3,4*	*0,5*
Bekleidungsgewerbe	5		*0,1*	
Musikinstrumenten- und Spielwarenindustrie	2		*1,0*	
Reinigungsgewerbe	1		*0,0*	
Verbrauchsgüterindustrie zusammen	**111**	**11 334**	***1,1***	***31,3***
Industrie und Handwerk insgesamt	**275**	**36 205**	***2,0***	***100***

b. Umsatzentwicklung

Es ist bei Betrachtung der Zahlenreihen zu beachten, daß sich das Gebiet des die früheren Landesfinanzamtsbezirke Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Lübeck umfassenden OFBez. Nordmark während des Berichtsabschnitts geändert hat. Mit Beginn des Rechnungsjahres 1934 wurden der Finanzamtsbezirk Altona, der Finanzamtsbezirk Altona-Blankenese (jedoch ohne den Kreisteil Pinneberg) und der Finanzamtsbezirk Wandsbek (ohne den jetzigen Finanzamtsbezirk Stormarn) dem OFBez. Hamburg zugeteilt. Um trotz dieser Gebietsveränderungen die konjunkturelle Entwicklung des Bezirks auch nach 1933 verfolgen zu können, wurde bei der bildlichen Darstellung der relativen Umsatzentwicklung, welche die Umsätze des Jahres 1928 zum Ausgangspunkt nimmt, mit Beginn des Rechnungsjahres 1934 die Umsatzbasis 1928 um die in den abgetretenen Gebieten im Jahre 1928 erzielten Umsätze gekürzt. Die Gebietsveränderung tritt somit in der Kurve der relativen Umsatzentwicklung nicht in Erscheinung.

Im OFBez. Nordmark gestaltete sich, wie die Umsatzkurve erkennen läßt, die Entwicklung der Umsätze während des Berichtsabschnitts besonders günstig. Zunächst war der Rückgang der Umsätze in der Krise um rd. 40 vH wesentlich milder als im Reichsdurchschnitt, wo die Umsätze um annähernd die Hälfte zusammenschrumpften; da die Belebung der Umsätze nach 1933 etwa ebenso kräftig war wie im Reich, wiesen die Umsätze der Nordmark gegenüber den Umsätzen des Deutschen Reichs bis Ende 1938 einen Vorsprung auf. Im OFBez. Nordmark lagen die Umsätze bei Ausschaltung der Gebietsveränderungen im Jahre 1938 um etwa ein Viertel über dem höchsten Jahresergebnis aus der Zeit vor der Krise (1929), im Gebiet des Reichs hingegen nur um etwa ein Fünftel.

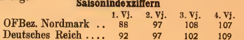
Zum Teil sind die geschilderten konjunkturellen Ausschläge auf die Preisbewegung zurückzuführen. Schaltet man diese aus und untersucht die Entwicklung des Umsatzvolumens, so beschränkt sich der Umsatzrückgang in der Krise auf nicht ganz 21 vH, während andererseits die umgesetzte Gütermenge Ende 1938 um etwa 57 vH höher lag als 1929. Die Belebung ist somit wesentlich stärker als im Reichsdurchschnitt, wo die Umsätze im Jahre 1938 nur um rd. die Hälfte höher lagen als 1929. Die Gesamtbewegung der Umsätze, die etwa mit derjenigen in Ostpreußen verglichen werden kann, war somit im Oberfinanzbezirk außerordentlich günstig. In beiden Fällen setzte die Krise erst spät ein und zeigte umsatzmäßig einen verhältnismäßig milden Charakter, während der Aufschwung eine ziemlich starke Belebung brachte.

Im einzelnen ist bei der Umsatzbewegung des OFBez. Nordmark bemerkenswert, daß die Umsätze in sämtlichen Vierteljahren des Jahres 1929 und auch im ersten Vierteljahr 1930 noch über den Vorjahrsergebnissen lagen, während das Jahresergebnis 1930 nur unwesentlich niedriger war. Es lag um 2,2 vH unter der Vorjahrsziffer gegen 11,2 vH im Reichsdurchschnitt. Im Jahre 1931 verlief die Entwicklung im Oberfinanzbezirk zwar etwas ungünstiger als im Reichsdurchschnitt, jedoch wurde bereits im darauffolgenden Jahr die konjunkturelle Besserstellung des Gebiets gegenüber dem Reichsdurchschnitt wieder vergrößert. Das erste Aufschwungsjahr brachte eine ebenso starke Umsatzsteigerung wie im Durchschnitt der übrigen Oberfinanzbezirke. In den folgenden Jahren war die konjunkturelle Bewegung 1935 günstiger und in den beiden letzten Jahren des Berichtsabschnitts etwas ungünstiger als im Reichsdurchschnitt.

Die der Umsatzkurve zugrunde liegenden Werte (1928 = 100) lauten unter Ausschaltung der Gebietsveränderungen wie folgt:

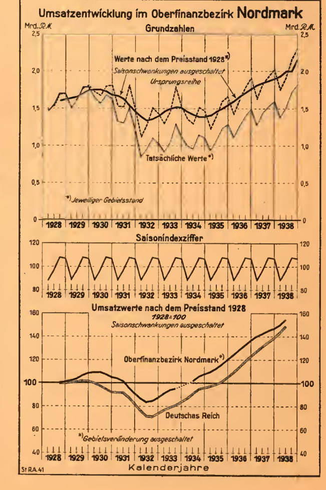
Kalenderjahr	Umsatz bewertet nach dem Preisstand 1928 vH 1928 = 100 Ursprungswerte	saisonbereinigte Werte	Kalenderjahr	Umsatz bewertet nach dem Preisstand 1928 vH 1928 = 100 Ursprungswerte	saisonbereinigte Werte
1934 I. Vj.	.	98,8	1937 I. Vj.	125,8	140,4
II. »	100,2	101,8	II. »	142,1	142,8
III. »	118,1	105,4	III. »	149,9	145,0
IV. »	113,4	107,7	IV. »	157,7	147,0
1935 I. »	94,8	109,5	1938 I. »	135,1	150,0
II. »	108,7	112,3	II. »	148,3	154,9
III. »	124,3	116,3	III. »	167,8	.
IV. »	129,7	120,4	IV. »	179,4	.
1936 I. »	110,3	124,4			
II. »	125,8	128,6			
III. »	139,0	133,0			
IV. »	149,1	137,0			

Der Einfluß der Jahreszeiten auf die Umsatzbewegung innerhalb der einzelnen Jahre ist im OFBez. Nordmark, der großen Bedeutung des agraren Sektors entsprechend, etwas stärker als im Reichsdurchschnitt ausgeprägt. Die verhältnismäßig hohen landwirtschaftlichen Umsätze geben auch der Saisonindexkurve ihr besonderes Gepräge, denn im Gegensatz zum Reichsdurchschnitt, wo der höchste Vierteljahresumsatz im 4. Vierteljahr liegt, wird im OFBez. Nordmark der Höhepunkt bereits im Herbst, also im 3. Vierteljahr, erreicht. Vom 3. zum 4. Vierteljahr gehen die Umsätze dann wieder etwas zurück. Allerdings hat sich die Saisonbewegung im letzten Jahr dahin gewandelt, daß der Scheitelpunkt der Jahresumsatzgrenze ebenfalls wie in den meisten übrigen Bezirken im 4. Vierteljahr lag.



Saisonindexziffern

	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.
OFBez. Nordmark ..	88	97	108	107
Deutsches Reich	92	97	102	109



Übersicht c

Entwicklung des Umsatzsteueraufkommens und des Umsatzes im OFBez. Nordmark 1928 bis 1938

Kalenderjahr	Aufkommen an Umsatzsteuer 1 000 *RM*	Versteuerter Umsatz Mrd. *RM*	Geschätzter Gesamtumsatz nach jeweiligem Preisstand		Gesamtumsatz, bewertet nach dem Preisstand des Jahres 1928		
			Mrd. *RM*	Veränderung gegen Vorjahr vH	Mrd. *RM*	vH 1928 = 100 Ursprungswerte	vH 1928 = 100 saisonbereinigte Werte
1928 I	8 449	1,12	1,46	.	1,48	92,4	.
II	8 950	1,19	1,55	.	1,54	96,1	.
III	9 743	1,30	1,70	.	1,69	105,5	100,1
IV	9 741	1,30	1,70	.	1,70	106,1	100,9
Jahressumme	**36 883**	**4,91**	**6,41**	.	**6,41**	**100,0**	
1929 I	8 615	1,15	1,50	+ *2,7*	1,49	93,0	102,2
II	9 205	1,23	1,61	+ *3,9*	1,63	101,7	103,7
III	10 007	1,34	1,77	+ *4,1*	1,77	110,5	106,3
IV	10 358	1,39	1,79	+ *5,3*	1,81	112,9	108,4
Jahressumme	**38 185**	**5,11**	**6,67**	+ *4,1*	**6,70**	**104,5**	
1930 I	9 467	1,26	1,65	+ *10,0*	1,72	107,3	109,0
II	10 229	1,19	1,56	— *3,1*	1,67	104,2	109,2
III	11 079	1,29	1,68	— *5,1*	1,80	112,3	107,7
IV	10 730	1,25	1,63	— *8,9*	1,81	112,9	105,1
Jahressumme	**41 505**	**4,99**	**6,52**	— *2,2*	**7,00**	**109,2**	
1931 I	8 690	1,01	1,32	— *20,0*	1,53	95,5	104,1
II	8 608	1,00	1,30	— *16,7*	1,52	94,9	101,7
III	9 983	1,16	1,52	— *9,5*	1,82	113,6	96,0
IV	7 980	0,93	1,21	— *25,8*	1,49	93,0	90,8
Jahressumme	**35 261**	**4,10**	**5,35**	— *17,9*	**6,36**	**99,2**	
1932 I	10 507	0,64	0,84	— *36,4*	1,11	69,3	86,6
II	12 025	0,72	0,95	— *26,9*	1,28	79,9	83,8
III	13 126	0,84	1,11	— *27,0*	1,52	94,9	84,7
IV	13 167	0,78	1,03	— *14,9*	1,43	89,2	87,5
Jahressumme	**48 825**	**2,98**	**8,93**	— *26,5*	**5,34**	**83,3**	
1933 I	11 538	0,69	0,91	+ *8,3*	1,29	80,5	91,0
II	13 115	0,78	1,03	+ *8,4*	1,45	90,5	93,8
III	15 886	0,98	1,30	+ *17,1*	1,80	112,3	95,1
IV	14 252	.	.	.	.	.	.
Jahressumme	**54 791**	.	.	.	.	.	
1934 I	12 820	0,76	1,00	+ *9,9*	1,36	.	.
II	12 341	0,73	0,95	— *7,8*	1,29	80,5	88,3
III	13 945	0,88	1,15	— *11,5*	1,52	94,9	86,8
IV	14 639	0,85	1,11	— *0,9*	1,46	91,1	86,5
Jahressumme	**53 745**	**8,22**	**4,21**	— *3,4*	**5,63**	**87,8**	
1935 I	12 028	0,75	0,93	— *7,0*	1,22	76,1	88,0
II	13 749	0,86	1,07	+ *12,6*	1,40	87,4	90,2
III	15 836	0,99	1,23	+ *7,0*	1,60	99,8	93,4
IV	16 731	1,04	1,29	+ *16,2*	1,67	104,2	96,7
Jahressumme	**58 344**	**3,64**	**4,52**	+ *7,4*	**5,89**	**91,9**	
1936 I	14 195	0,89	1,10	+ *18,3*	1,42	88,6	99,9
II	16 335	1,02	1,26	+ *17,8*	1,62	101,1	103,4
III	18 212	1,13	1,40	+ *13,8*	1,79	111,7	106,9
IV	19 362	1,21	1,50	+ *16,3*	1,92	119,8	110,1
Jahressumme	**68 104**	**4,25**	**5,26**	+ *16,4*	**6,75**	**105,3**	
1937 I	16 260	1,03	1,27	+ *15,5*	1,62	101,1	112,8
II	18 297	1,16	1,44	+ *14,3*	1,83	114,2	114,7
III	19 668	1,24	1,53	+ *9,3*	1,93	120,4	116,5
IV	20 490	1,29	1,60	+ *6,7*	2,03	126,7	118,1
Jahressumme	**74 715**	**4,72**	**5,84**	+ *11,0*	**7,41**	**115,6**	
1938 I	17 691	1,11	1,37	+ *7,9*	1,74	108,6	120,5
II	19 445	1,22	1,51	+ *4,9*	1,91	119,2	124,5
III	22 114	1,38	1,71	+ *11,8*	2,16	134,8	.
IV	23 586	1,47	1,82	+ *13,8*	2,31	144,1	.
Jahressumme	**82 836**	**5,18**	**6,41**	+ *9,8*	**8,12**	**126,7**	

16. Oberfinanzbezirk Nürnberg

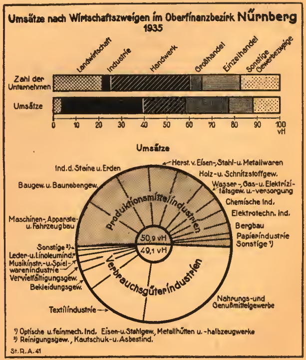
a. Kennzeichnung der Wirtschaftsstruktur

Umsätze der Wirtschaft nach Gewerbezweigen (UStSt 1935)

Der Umsatz des OFBez. Nürnberg erreichte im Jahre 1935 2,8 vH der Umsätze des Deutschen Reichs und lag mit einem Jahresbetrag von 1567 *RM* je Kopf der Bevölkerung erheblich unter dem Reichsdurchschnitt (2120 *RM*). Der überwiegende Teil der Umsätze erfolgte bei der gewerblichen Produktion, die mit 54,8 vH (49,3 vH im Reich) der gesamten Umsätze einen relativ hohen Anteil aufweist. Insbesondere spielt das Handwerk mit einem Umsatzanteil von 18,9 vH (13,6 vH) ebenso wie im Nachbarbezirk München eine bedeutende Rolle. Allerdings liegen die handwerklichen Umsätze je Kopf der Bevölkerung nicht erheblich über der Reichsziffer (296 *RM* gegen 288 *RM*). Die industriellen Umsätze bewegen sich anteilmäßig etwa in der Höhe des Reichsdurchschnitts. Das Handelsgewerbe hat demgegenüber mit einem Anteil des Großhandels von 18,9 vH (25,7 vH) und des Einzelhandels von 10,8 vH (11,7 vH) auch anteilmäßig eine geringere Bedeutung als im Reich. — Obwohl der Anteil der landwirtschaftlichen Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung mit knapp 30 vH wesentlich über dem Reichsdurchschnitt liegt (rd. 21 vH), bleibt das Gewicht der landwirtschaftlichen Umsätze hinter dem Durchschnitt sämtlicher Oberfinanzbezirke zurück. Dieser scheinbare Widerspruch erklärt sich aus dem Vorherrschen der Kleinbetriebe, die von der Umsatzsteuer befreit sind und deren Umsätze deshalb in den vorliegenden Umsatzzahlen nicht enthalten sind.

Innerhalb der gewerblichen Produktion halten sich Produktionsmittel- und Verbrauchsgüterindustrien etwa die Waage; ihre Anteile sind 50,9 vH und 49,1 vH; im Vergleich zum Reichsdurchschnitt sind die Verbrauchsgüterindustrien somit stärker besetzt, was ausschließlich auf die höheren Umsätze der Textilindustrie sowie der Musikinstrumenten- und Spielwarenindustrie zurückzuführen ist. Alle übrigen Verbrauchsgüterindustrien weisen geringere Anteile auf als im Reichsdurchschnitt.

Zu den wichtigeren Produktionsmittelindustrien zählen der Maschinen-, Apparate- und Fahrzeugbau mit 9,8 vH (9,9 vH) des Umsatzes von Industrie und Handwerk, das Baugewerbe und Baunebengewerbe mit 7,6 vH



(7,6 vH), die Industrie der Steine und Erden mit 7,0 vH (2,8 vH), die Herstellung von Eisen-, Stahl- und Metallwaren mit 6,1 vH (4,7 vH) und das Holz- und Schnitzstoffgewerbe mit 5,9 vH (3,8 vH).

Unter den Verbrauchsgüterindustrien ragen hervor das Nahrungs- und Genußmittelgewerbe mit 26,6 vH (27,5 vH) sowie die Textilindustrie mit 13,1 vH (8,2 vH) des Umsatzes von Industrie und Handwerk.

Übersicht a

Umsätze nach Gewerbezweigen (1935) im OFBez. Nürnberg

Gruppen der Gewerbezweige — Gewerbegruppen von Industlie und Handwerk (zueammen)	Unternehmen		Umsatz	
	Zahl	vH	Mill. RM	vH
Landwirtschaft	28 080	*21,6*	152,2	*3,9*
Industrie	5 240	*4,0*	1 407,2	*35,9*
Handwerk	44 769	*34,5*	741,6	*18,9*
Handelsgewerbe	28 806	*22,2*	1 167,1	*29,7*
davon: Großhandel	7 165	*5,5*	741,9	*18,9*
Einzelhandel	21 641	*16,7*	425,2	*10,8*
Sonstige Gewerbezweige	22 962	*17,7*	455,5	*11,6*
Insgesamt	**129 857**	*100*	**3 923,6**	*100*
vH der Reichssumme	*3,9*		*2,8*	
Bergbau, Salinenwesen und Torfgräberei	9	*0,0*	47,9	*2,2*
Industrie der Steine und Erden	1 429	*2,8*	150,2	*7,0*
Eisen- und Stahlgewinnung	32	*0,1*	12,0	*0,6*
Metallhütten und Metallhalbzeugwerke	32	*0,1*	7,6	*0,4*
Herstellung von Eisen-, Stahl- und Metallwaren	5 542	*11,1*	132,0	*6,1*
Maschinen-, Apparate- und Fahrzeugbau (auch mit Gießerei)	1 201	*2,4*	211,3	*9,8*
Elektrotechnische Industrie	846	*1,7*	57,5	*2,7*
Optische und feinmechanische Industrie	851	*1,7*	14,7	*0,7*
Chemische Industrie	265	*0,5*	61,8	*2,9*
Papierindustrie	472	*0,9*	26,8	*1,2*
Holz- und Schnitzstoffgewerbe	6 580	*13,2*	127,0	*5,9*
Baugewerbe und Baunebengewerbe	5 073	*14,1*	162,5	*7,6*
Wasser-, Gas- und Elektrizitätsgewinnung und -versorgung (auch öffentliche)	144	*0,3*	81,5	*3,8*
Produktionsmittelindustrie zusammen	**24 476**	*48,9*	**1 092,8**	*50,9*
Textilindustrie	884	*1,8*	281,5	*13,1*
Vervielfältigungsgewerbe	705	*1,4*	37,5	*1,7*
Leder- und Linoleumindustrie	973	*1,9*	26,7	*1,2*
Kautschuk- und Asbestindustrie	35	*0,1*	1,7	*0,1*
Musikinstrumenten- und Spielwarenindustrie	594	*1,2*	33,7	*1,6*
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	12 881	*25,8*	571,1	*26,6*
Bekleidungsgewerbe	6 877	*13,7*	89,3	*4,1*
Reinigungsgewerbe	2 584	*5,2*	14,5	*0,7*
Verbrauchsgüterindustrie zusammen	**25 533**	*51,1*	**1 056,0**	*49,1*
Industrie und Handwerk insgesamt	**50 009**	*100*	**2 148,6**	*100*

Ausfuhrlieferungen (UStSt 1935)

An den Ausfuhrlieferungen des Deutschen Reichs war der Oberfinanzbezirk mit einem Anteil von 3,3 vH (3,9 vH seines Umsatzes) verhältnismäßig hoch beteiligt. Eine besonders hohe Ausfuhr weist der Großhandel mit 6,9 vH seines Umsatzes aus (4,0 vH im Reich). Auch bei der Industrie lag die Bedeutung der Ausfuhr im Rahmen des Umsatzes etwas höher als im Reich.

Ausfuhrindustrien des Gebietes sind insbesondere der Maschinen-, Apparate- und Fahrzeugbau mit 23,5 vH (22,8 vH) der Ausfuhrlieferungen von Industrie und Handwerk, die Industrie der Steine und Erden mit 16,4 vH (3,7 vH), die Herstellung von Eisen-, Stahl- und Metallwaren mit 16,3 vH (8,4 vH) und die chemische Industrie mit einem Ausfuhranteil von 14,7 vH (12,5 vH). Bei letzterer machten die Ausfuhrlieferungen annähernd ein Viertel ihres gesamten Umsatzes aus (im Reich 10,4 vH).

Übersicht b

Ausfuhrlieferungen (1935) im OFBez. Nürnberg

Gruppen der Gewerbezweige — Gewerbegruppen von Industrie und Handwerk	Unternehmen mit Ausfuhrlieferungen	Ausfuhrlieferungen		
		1 000 RM	vH der Geeamtumsätze	vH der Summe
Landwirtschaft	3	25	*0,0*	*0,0*
Industrie und Handwerk	1 304	101 596	*4,7*	*66,1*
Handel und Verkehr	526	52 007	*3,3*	*33,9*
darunter: Großhandel	432	51 376	*6,9*	*33,4*
Einzelhandel	67	438	*0,1*	*0,3*
Übriges Gewerbe	4	11	*0,0*	*0,0*
Insgesamt	**1 837**	**153 639**	*3,9*	*100*
vH der Reichssumme	*4,4*	*3,3*		
Maschinen-, Apparate- und Fahrzeugbau (auch mit Gießerei)	82	23 830	*11,3*	*23,5*
Industrie der Steine und Erden	182	16 676	*11,1*	*16,4*
Herstellung von Eisen-, Stahl- und Metallwaren	227	16 584	*12,6*	*16,3*
Chemische Industrie	87	14 979	*24,2*	*14,7*
Holz- und Schnitzstoffgewerbe	221	7 369	*5,8*	*7,3*
Elektrotechnische Industrie	48	4 058	*7,1*	*4,0*
Optische und feinmechanische Industrie	60	1 934	*13,2*	*1,9*
Papierindustrie	49	1 603	*6,0*	*1,6*
Metallhütten und Metallhalbzeugwerke	8	308	*4,0*	*0,3*
Baugewerbe und Baunebengewerbe	7	194	*0,1*	*0,2*
Wasser-, Gas- und Elektrizitätsgewinnung und -versorgung (auch öffentliche)	—	—	—	—
Eisen- und Stahlgewinnung	8	129	*0,0*	*0,1*
Bergbau, Salinenwesen und Torfgräberei	1		*1,0*	
Produktionsmittelindustrie zusammen	**980**	**87 664**	*8,0*	*86,3*
Musikinstrumenten- und Spielwarenindustrie	142	5 362	*15,9*	*5,3*
Textilindustrie	76	2 730	*1,0*	*2,7*
Leder- und Linoleumindustrie	27	1 967	*7,4*	*1,9*
Vervielfältigungsgewerbe	32	1 553	*4,1*	*1,5*
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	22	1 303	*0,2*	*1,3*
Bekleidungsgewerbe	21	956	*1,1*	*0,9*
Kautschuk- und Asbestindustrie	4	61	*3,5*	*0,1*
Reinigungsgewerbe	—	—	—	—
Verbrauchsgüterindustrie zusammen	**324**	**13 932**	*1,3*	*13,7*
Industrie und Handwerk insgesamt	**1 304**	**101 596**	*4,7*	*100*

b. Umsatzentwicklung

Die Bewegung der Umsätze verlief im Abschwung ähnlich wie im Reich, wobei jedoch die Einzelbewegungen etwas stärker ausgeprägt sind. Zunächst machte sich das erste Anzeichen des beginnenden Niedergangs, der Umsatzrückgang im 1. Vierteljahr 1929, weit mehr fühlbar als im Reich. Verglichen mit dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres erfolgte ein Rückgang um 12,6 vH. In den folgenden Vierteljahren wurde der Verlust durch eine konstante Aufwärtsbewegung, in deren Verlauf die Reichsziffer sogar wieder überschritten wurde, z. T. wieder aufgeholt, doch lag der Umsatz des Jahres 1929 immer noch um 1 vH unter dem Vorjahresergebnis, während gleichzeitig im Reich noch eine kleine Erhöhung erfolgt war. Die gute Entwicklung hielt im OFBez. Nürnberg auch im 1. Vj. 1930 noch an, wurde dann aber von einem um so stärkeren Rückgang abgelöst. Um die Mitte des Jahres 1931 trat noch einmal eine kurze Erholung ein, worauf dann der steile Absturz in den Tiefstand der Krise folgte. Der Gesamtrückgang der Umsätze von 1928

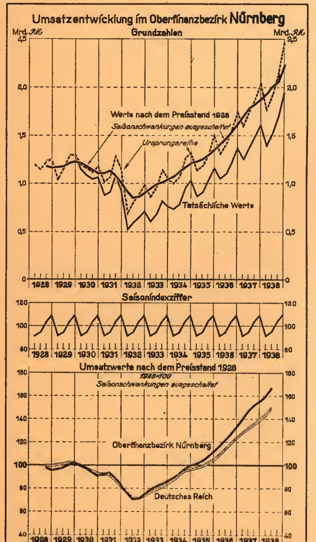
bis 1932 erreichte mit 49,4 vH etwa denjenigen des Reichs, dagegen war die nun einsetzende Aufwärtsbewegung weit intensiver; insbesondere war in den Jahren 1933, 1935 und 1937 die Steigerung wesentlich stärker als im Reichsdurchschnitt.

Die Spitze der Vierteljahresergebnisse, die vor der Krise sowohl im Reich als auch im Oberfinanzbezirk im 4. Vj. 1929 lag, wurde erstmals im 4. Vj. 1936, mengenmäßig sogar noch zwei Jahre früher, erreicht, das ist ein Jahr vor dem Reich.

Die Saisonbewegung hat sich im Oberfinanzbezirk während des Berichtsabschnitts gewandelt; während die Indexkurve etwa seit 1934 das auch für das Reich und den Nachbarbezirk Württemberg typische Bild eines regelmäßigen Anstiegs vom 1. zum 4. Vj. zeigt, ragt aus der Saisonbewegung der früheren Jahre das 3. Vierteljahr durch besonders hohe Umsätze heraus. Die Ursache für diese Veränderung ist nicht klar erkennbar. Berechnet man den Saisonindex für den Gesamtzeitraum des Berichtsabschnitts, so verläuft die Kurve vom 1. Vj. zum 4. Vj. ansteigend, wobei sich zwischen den einzelnen Indexziffern folgende Spannen ergeben: 4, 9 u. 6, gegen 5, 5 u. 7 im Reichsdurchschnitt. Die Gesamtspanne der Saisonbewegung ist somit etwas größer als im Reich (19 gegen 17).

Saisonindexziffern

	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.
OFBez. Nürnberg ...	91	95	104	110
Deutsches Reich	92	97	102	109



Übersicht c

Entwicklung des Umsatzsteueraufkommens und des Umsatzes im OFBez. Nürnberg 1928 bis 1938

Kalenderjahr	Aufkommen an Umsatzsteuer 1 000 RM	Versteuerter Umsatz Mrd. RM	Geschätzter Gesamtumsatz nach jeweiligem Preisstand: Mrd. RM	Geschätzter Gesamtumsatz nach jeweiligem Preisstand: Veränderung gegen Vorjahr vH	Gesamtumsatz, bewertet nach dem Preisstand des Jahres 1928: Mrd. RM	vH 1928 = 100: Ursprungswerte	vH 1928 = 100: saisonbereinigte Werte
1928 I	7 014	0,93	1,19	.	1,20	99,4	.
II	6 657	0,89	1,14	.	1,14	94,4	.
III	7 261	0,97	1,24	.	1,23	101,9	98,2
IV	7 391	0,99	1,26	.	1,26	104,3	96,6
Jahressumme	**28 823**	**3,78**	**4,83**	.	**4,83**	**100,0**	
1929 I	6 053	0,81	1,04	— *12,6*	1,03	85,3	97,4
II	6 651	0,89	1,14	± *0,0*	1,15	95,2	98,7
III	7 667	1,02	1,30	+ *4,8*	1,30	107,7	100,9
IV	7 618	1,02	1,30	+ *3,2*	1,31	108,5	102,9
Jahressumme	**27 989**	**3,74**	**4,78**	— *1,0*	**4,79**	**99,2**	
1930 I	6 715	0,90	1,15	+ *10,6*	1,20	99,4	101,3
II	7 341	0,85	1,09	— *4,4*	1,17	96,9	98,2
III	7 090	0,81	1,04	— *20,0*	1,12	92,8	95,0
IV	7 279	0,84	1,07	— *17,7*	1,19	98,6	91,9
Jahressumme	**28 425**	**3,40**	**4,35**	— *9,0*	**4,68**	**96,9**	
1931 I	5 911	0,68	0,87	— *24,3*	1,01	83,6	92,8
II	6 220	0,71	0,91	— *16,5*	1,07	88,6	94,2
III	7 402	0,85	1,09	+ *4,8*	1,30	107,7	90,3
IV	6 364	0,73	0,93	— *13,1*	1,15	95,2	84,1
Jahressumme	**25 897**	**2,97**	**3,80**	— *12,0*	**4,53**	**93,8**	
1932 I	7 353	0,40	0,51	— *41,4*	0,67	55,5	77,2
II	8 478	0,46	0,60	— *34,1*	0,81	67,1	71,5
III	9 125	0,51	0,66	— *39,4*	0,90	74,5	71,8
IV	10 290	0,55	0,72	— *22,6*	1,00	82,8	75,3
Jahressumme	**35 246**	**1,92**	**2,49**	— *34,5*	**3,38**	**70,0**	
1933 I	8 641	0,46	0,60	+ *17,6*	0,85	70,4	79,4
II	9 774	0,52	0,68	+ *13,3*	0,96	79,5	82,5
III	11 683	0,64	0,83	+ *25,8*	1,15	95,2	84,5
IV	11 224	0,59	0,77	+ *6,9*	1,05	87,0	87,1
Jahressumme	**41 322**	**2,21**	**2,88**	+ *15,7*	**4,01**	**83,0**	
1934 I	10 812	0,57	0,73	+ *21,7*	0,99	82,0	89,5
II	11 709	0,62	0,79	+ *16,2*	1,07	88,6	93,6
III	13 862	0,75	0,96	+ *15,7*	1,27	105,2	97,9
IV	15 263	0,79	1,01	+ *31,2*	1,33	110,1	100,6
Jahressumme	**51 646**	**2,73**	**3,49**	+ *21,2*	**4,66**	**96,5**	
1935 I	11 965	0,70	0,86	+ *17,8*	1,13	93,6	102,3
II	12 644	0,74	0,91	+ *15,2*	1,19	98,6	104,7
III	14 204	0,83	1,01	+ *5,2*	1,31	108,5	108,4
IV	16 448	0,96	1,17	+ *15,8*	1,52	125,9	112,5
Jahressumme	**55 261**	**3,23**	**3,95**	+ *13,2*	**5,15**	**106,6**	
1936 I	14 141	0,83	1,01	+ *17,4*	1,30	107,7	117,4
II	15 441	0,90	1,10	+ *20,9*	1,41	116,8	122,6
III	17 266	1,01	1,23	+ *21,8*	1,57	130,0	128,1
IV	19 325	1,13	1,38	+ *17,9*	1,76	145,8	134,6
Jahressumme	**66 178**	**3,87**	**4,72**	+ *19,5*	**6,04**	**125,1**	
1937 I	17 429	1,02	1,25	+ *23,8*	1,59	131,7	141,4
II	19 336	1,13	1,38	+ *25,5*	1,75	144,9	147,8
III	20 969	1,23	1,50	+ *22,0*	1,89	156,5	152,6
IV	22 756	1,33	1,62	+ *17,4*	2,06	170,6	156,1
Jahressumme	**80 490**	**4,71**	**5,75**	+ *21,8*	**7,29**	**150,9**	
1938 I	19 334	1,13	1,38	+ *10,4*	1,75	144,9	160,7
II	21 279	1,25	1,52	+ *10,1*	1,93	159,8	167,5
III	23 872	1,40	1,70	+ *13,3*	2,15	178,1	.
IV	27 161	1,59	1,94	+ *19,8*	2,46	203,7	.
Jahressumme	**91 646**	**5,87**	**6,54**	+ *13,7*	**8,29**	**171,6**	

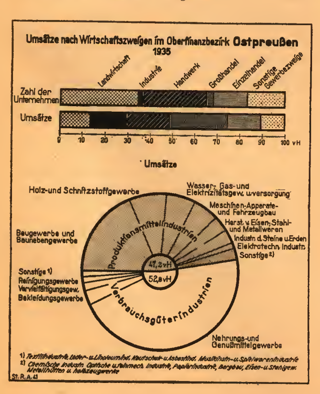
17. Oberfinanzbezirk Ostpreußen

a. Kennzeichnung der Wirtschaftsstruktur

Umsätze der Wirtschaft nach Gewerbezweigen (UStSt 1935)

Die Umsätze waren im OFBez. Ostpreußen mit 1 169 *ℛℳ* je Kopf der Bevölkerung (2 120 *ℛℳ* im Reichsdurchschnitt) außerordentlich niedrig. Abgesehen von der Landwirtschaft, wo sie mit 157 *ℛℳ* je Kopf der Bevölkerung wesentlich höher waren als im Reichsdurchschnitt (92 *ℛℳ*), lagen die Umsätze in allen Gewerbezweigen unter der Reichsziffer. — Bei einem Bevölkerungsanteil von 3,61 vH konnte Ostpreußen nur 2,0 vH der im Reichsgebiet getätigten Umsätze auf sich vereinigen.

Die wirtschaftliche Struktur des Oberfinanzbezirks ist gekennzeichnet durch die große Bedeutung der Landwirtschaft. Mit 42,2 vH der Gesamtbevölkerung erreicht die landwirtschaftliche Bevölkerung einen mehr als doppelt so hohen Anteil wie im Reichsdurchschnitt (20,9 vH) und damit eine höhere Anteilsziffer als in jedem anderen Oberfinanzbezirk. Die Bedeutung der landwirtschaftlichen Umsätze im Rahmen der gesamten Umsätze ist dementsprechend mit 13,4 vH erheblich größer als im Reichsdurchschnitt. Eine noch größere Bedeutung haben die ermittelten landwirtschaftlichen Umsätze lediglich in Pommern (14,7 vH), obwohl die landwirtschaftliche Bevölkerung dort anteilsmäßig nicht ganz so groß ist wie in Ostpreußen. Das erhebliche Zurückbleiben des landwirtschaftlichen Umsatzanteils hinter dem Anteil der landwirtschaftlichen Bevölkerung ist einmal darauf zurückzuführen, daß bei der Landwirtschaft verhältnismäßig weniger Umsätze erfaßt werden als bei den übrigen Gewerbezweigen; die für die vorliegende Berechnung maßgebende Umsatzsteuerfreigrenze liegt nämlich bei der Landwirtschaft normalerweise bei einem Jahresumsatz von 2 000 *ℛℳ*, bei den gewerblichen Betrieben dagegen im allgemeinen bei 1 000 *ℛℳ*. Dann ist auch zu berücksichtigen, daß die marktwirtschaftliche Verflechtung und geldwirtschaftliche Ausrichtung der Wirtschaftstätigkeit im agraren Sektor weniger stark entwickelt ist als in den übrigen Wirtschaftszweigen, was ebenfalls auf die Höhe der ermittelten Umsätze einen gewissen Einfluß ausübt.



Eine besondere Eigenart im wirtschaftlichen Aufbau des Oberfinanzbezirks bildet das Übergewicht der handwerklichen Umsätze über jene der Industrie, was sonst in keinem anderen Oberfinanzbezirk festzustellen ist. Die industriellen Umsätze erreichen mit 16,6 vH des gesamten Umsatzes anteilsmäßig nicht ganz die Hälfte der Reichsziffer, während die Umsätze des Handwerks mit 18,7 vH wesentlich über dem Reichsdurchschnitt liegen (13,6 vH). Im ganzen ist die Bedeutung der gewerblichen Produktion im Rahmen der ostpreußischen Gesamtwirtschaft geringer als im übrigen Reich. — Im Handelsgewerbe deckt sich der Umsatzanteil des Großhandels ziemlich genau mit dem Reichsmittel, dagegen liegt die Umsatzziffer des Einzelhandels mit 14,5 vH höher als im Durchschnitt sämtlicher Oberfinanzbezirke (11,7 vH).

Wie auch in den meisten übrigen schwach industrialisierten Oberfinanzbezirken herrschen innerhalb der gewerblichen Erzeugung die Umsätze der Verbrauchsgüterindustrien vor. Sie erreichen 52,8 vH der Umsätze von Industrie und Handwerk (45,5 vH im Reich), so daß also auf die Produktionsmittelindustrien 47,2 vH entfallen (54,5 vH).

Übersicht a

Umsätze nach Gewerbezweigen (1935) im OFBez. Ostpreußen

Gruppen der Gewerbezweige — Gewerbegruppen von Industrie und Handwerk (zusammen)	Unternehmen		Umsatz	
	Zahl	vH	Mill. ℛℳ	vH
Landwirtschaft	29 837	*34,8*	373,4	*13,4*
Industrie	1 866	*2,2*	461,7	*16,6*
Handwerk	24 087	*28,1*	520,9	*18,7*
Handelsgewerbe	15 579	*18,2*	1 123,8	*40,3*
davon: Großhandel	2 732	*3,2*	718,8	*25,8*
Einzelhandel	12 847	*15,0*	405,0	*14,5*
Sonstige Gewerbezweige	14 306	*16,7*	305,4	*11,0*
Insgesamt	**85 675**	*100*	**2 785,2**	*100*
vH der Reichssumme	*2,5*		*2,0*	
Bergbau, Salinenwesen und Torfgräberei	11	*0,0*	0,6	*0,1*
Industrie der Steine und Erden	417	*1,6*	27,0	*2,8*
Eisen- und Stahlgewinnung	7	*0,0*	1,1	*0,1*
Metallhütten und Metallhalbzeugwerke	2	*0,0*	0,0	*0,0*
Herstellung von Eisen-, Stahl- und Metallwaren	2 773	*10,7*	29,5	*3,0*
Maschinen-, Apparate- und Fahrzeugbau (auch mit Gießerei)	706	*2,7*	54,8	*5,6*
Elektrotechnische Industrie	351	*1,4*	11,0	*1,1*
Optische und feinmechanische Industrie	555	*2,1*	7,2	*0,7*
Chemische Industrie	41	*0,2*	8,4	*0,9*
Papierindustrie	67	*0,3*	2,9	*0,3*
Holz- und Schnitzstoffgewerbe	2 990	*11,5*	75,7	*7,7*
Baugewerbe und Baunebengewerbe	4 585	*17,7*	182,9	*18,6*
Wasser-, Gas- und Elektrizitätsgewinnung und -versorgung (auch öffentliche)	72	*0,3*	62,2	*6,3*
Produktionsmittelindustrie zusammen	**12 577**	*48,5*	**463,3**	*47,2*
Textilindustrie	150	*0,6*	5,2	*0,5*
Vervielfältigungsgewerbe	351	*1,4*	17,2	*1,8*
Leder- und Linoleumindustrie	551	*2,1*	5,3	*0,5*
Kautschuk- und Asbestindustrie	26	*0,1*	1,7	*0,2*
Musikinstrumenten- und Spielwarenindustrie	29	*0,1*	0,2	*0,0*
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	6 085	*23,4*	446,5	*45,4*
Bekleidungsgewerbe	4 392	*16,9*	31,6	*3,2*
Reinigungsgewerbe	1 792	*6,9*	11,5	*1,2*
Verbrauchsgüterindustrie zusammen	**13 376**	*51,5*	**519,2**	*52,8*
Industrie und Handwerk insgesamt	**25 953**	*100*	**982,6**	*100*

Unter den Verbrauchsgüterindustrien nimmt das Nahrungs- und Genußmittelgewerbe mit 45,4 vH der Umsätze von Industrie und Handwerk (27,5 vH im Reichsdurchschnitt) eine beherrschende Stellung ein. Mit verhältnismäßig hohen Umsätzen sind hier insbesondere die Molkereien, Butter- und Käseherstellung und die Mühlenindustrie vertreten.

Bei den Produktionsmittelindustrien stehen das Bau- und Baunebengewerbe mit 18,6 vH (7,6 vH) an erster Stelle. Von Bedeutung ist auch das Holz- und Schnitzstoffgewerbe (Sägewerke usw.) sowie die Versorgungswirtschaft.

Ausfuhrlieferungen (UStSt 1935)

Die Ausfuhrlieferungen sind sehr gering und liegen sowohl in ihrer absoluten Höhe als auch bezogen auf den Kopf der Bevölkerung (rd. 6 *RM* gegen 70 *RM* im Reich) niedriger als in allen übrigen Oberfinanzbezirken. Zu 60 vH werden die Ausfuhrlieferungen von Industrie und Handwerk direkt und zu rd. 40 vH vom Handel getätigt. Die wichtigsten Ausfuhrindustrien sind der Maschinen-, Apparate- und Fahrzeugbau, auf den 71,3 vH der Ausfuhr von Industrie und Handwerk entfallen und das Nahrungs- und Genußmittelgewerbe mit einem Anteil von 18,9 vH.

Übersicht b

Ausfuhrlieferungen (1935) im OFBez. Ostpreußen

Gruppen der Gewerbezweige — Gewerbegruppen von Industrie und Handwerk	Unternehmen mit Ausfuhrlieferungen	Ausfuhrlieferungen		
		1 000 *RM*	vH der Gesamtumsätze	vH der Summe
Landwirtschaft	5	27	*0,0*	*0,2*
Industrie und Handwerk	54	8 974	*0,9*	*59,4*
Handel und Verkehr	70	6 114	*0,4*	*40,4*
darunter: Großhandel	49	5 803	*0,8*	*38,4*
Einzelhandel	14	260	*0,1*	*1,7*
Übriges Gewerbe	1	2	*0,0*	*0,0*
Insgesamt	**130**	**15 117**	***0,5***	***100***
vH der Reichssumme	*0,3*	*0,3*		
Maschinen-, Apparate- und Fahrzeugbau (auch mit Gießerei)	9	6 399	*11,7*	*71,3*
Holz- und Schnitzstoffgewerbe	11	687	*0,9*	*7,6*
Eisen- und Stahlgewinnung	—	—	—	—
Metallhütten und Metallhalbzeugwerke	—	—	—	—
Elektrotechnische Industrie	—	—	—	—
Optische und feinmechanische Industrie	—	—	—	—
Papierindustrie	—	—	—	—
Wasser-, Gas- und Elektrizitätsgewinnung und -versorgung (auch öffentliche)	—	—	—	—
Herstellung von Eisen-, Stahl- und Metallwaren	4		*0,0*	
Bergbau, Salinenwesen und Torfgräberei	1	34	*1,4*	*0,4*
Industrie der Steine und Erden	3		*0,0*	
Chemische Industrie	4		*0,1*	
Baugewerbe und Baunebengewerbe	1		*0,0*	
Produktionsmittelindustrie zusammen	**33**	**7 120**	***1,5***	***79,3***
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	13	1 692	*0,4*	*18,9*
Kautschuk- und Asbestindustrie	—	—	—	—
Musikinstrumenten- und Spielwarenindustrie	—	—	—	—
Reinigungsgewerbe	1		*0,7*	
Vervielfältigungsgewerbe	2		*0,3*	
Textilindustrie	2	162	*0,4*	*1,8*
Bekleidungsgewerbe	2		*0,0*	
Leder- und Linoleumindustrie	1		*0,0*	
Verbrauchsgüterindustrie zusammen	**21**	**1 854**	***0,4***	***20,7***
Industrie und Handwerk insgesamt	**54**	**8 974**	***0,9***	***100***

b. Umsatzentwicklung

Kennzeichnend für die Entwicklung im OFBez. Ostpreußen ist die Tatsache, daß die Umsätze von 1928 bis 1932 verhältnismäßig wenig nachgegeben haben, daß aber die anschließende Aufwärtsbewegung bis 1938 ebenso intensiv war wie im Reichsdurchschnitt. Die Krise bewirkte einen Rückgang der Umsätze um nur etwa ein Drittel (im Reich etwa die Hälfte), während der Aufschwung ebenso wie im Reich eine Steigerung der 1932 festgestellten Umsätze um rd. 135 vH brachte. Noch anschaulicher wird die günstige Entwicklung durch die preisbereinigten Umsätze charakterisiert; dem Rückgang von nur 11 vH steht hier eine Erhöhung von 120 vH gegenüber. Die zunehmende Industrialisierung Ostpreußens hat an dieser Entwicklung wesentlichen Anteil.

Bemerkenswert ist der frühe Beginn des Abschwungs. Während die Umsätze im Reich im Jahre 1929 noch leicht anstiegen — nur das erste Vierteljahr zeigte eine Abschwächung — machte sich in Ostpreußen bereits ein Rückgang bemerkbar, der außer dem 3. Vierteljahr das ganze Jahr umfaßt. Die Umsatzbewegung im Jahre 1930 ging in ihrem Gesamtergebnis etwa parallel der des Reichs. Im folgenden Jahr kam dann der Abschwung in Ostpreußen vorübergehend fast zum Stillstand, denn die Umsatzziffer sank im Vergleich zum Vorjahr nur um 3,3 vH (im Reich 14,6 vH), wobei sie sich im 3. Vierteljahr sogar bis zur Ziffer von 1928 erhöhte. Im Jahre 1932 setzte sich der Niedergang zwar in verstärktem Umfange fort, doch hielten sich die Umsätze mit rd. 78 vH des Vorjahrsergebnisses wesentlich besser als im Durchschnitt sämtlicher Oberfinanzbezirke (67 vH). Nachdem im 2. Vierteljahr 1932 die Umsätze mit etwa zwei Dritteln ihres Umfangs von 1928 den tiefsten Punkt erreicht hatten, setzte im 1. Vierteljahr 1933 — die Steigerung im 3. und 4. Vierteljahr 1932 war in der Hauptsache wohl saisonbedingt — der Aufschwung ein. Er war, wie bereits erwähnt, im ganzen etwa ebenso stark ausgeprägt wie im Reichsdurchschnitt. Im einzelnen war die Entwicklung im Oberfinanzbezirk im Jahre 1935 günstiger und in den beiden letzten Jahren des Berichtsabschnitts etwas ungünstiger als im übrigen Reichsgebiet. Der höchste vor der Krise erzielte Vierteljahresumsatz (4. Vierteljahr 1928) wurde verhältnismäßig früh, nämlich im 3. Vierteljahr 1935, überschritten, mengenmäßig sogar bereits im 3. Vierteljahr 1933. Wie die Darstellung erkennen läßt, war die Krise in Ostpreußen also wesentlich milder als im übrigen Reich.

Der großen Bedeutung der Landwirtschaft entsprechend ist der Einfluß der Jahreszeiten auf die Umsatzentwicklung in Ostpreußen sehr stark ausgeprägt; die Spanne zwischen dem höchsten (3. Vierteljahr) und tiefsten Wert (1. Vierteljahr) des Saisonindex ist mit 23 größer als in jedem anderen Oberfinanzbezirk.

Das Bild der Saisonindexkurve zeigt in Ostpreußen zunächst einen langsamen Anstieg vom 1. zum 2. Vierteljahr, worauf die Kurve steil zum 3. Vierteljahr emporführt und nun ziemlich rasch zum 4. Vierteljahr abfällt. Der höchste Wert liegt somit im 3. Vierteljahr und nicht wie im Reichsdurchschnitt im 4. Vierteljahr. Hierin dürften die hohen landwirtschaftlichen Umsätze Ostpreußens, die vorwiegend in das 3. Vj. fallen, zum Ausdruck kommen.

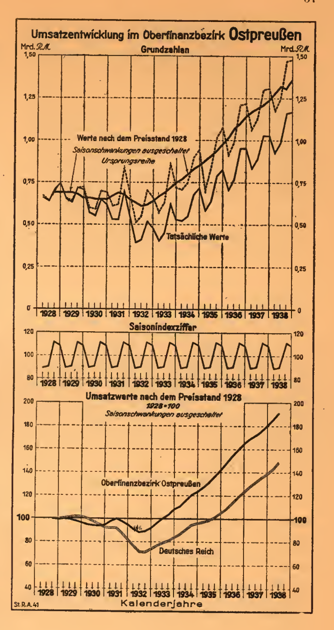
Saisonindexziffern

	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.
OFBez. Ostpreußen	89	90	112	109
Deutsches Reich	92	97	102	109

Übersicht c

Entwicklung des Umsatzsteueraufkommens und des Umsatzes im OFBez. Ostpreußen 1928 bis 1938

Kalenderjahr	Aufkommen an Umsatzsteuer	Versteuerter Umsatz	Geschätzter Gesamtumsatz nach jeweiligem Preisstand		Gesamtumsatz, bewertet nach dem Preisstand des Jahres 1928		
						vH 1928 = 100	
	1 000 ℛℳ	Mrd. ℛℳ	Mrd. ℛℳ	Veränderung gegen Vorjahr vH	Mrd. ℛℳ	Ursprungswerte	saisonbereinigte Werte
1928 I	3 904	0,52	0,66	.	0,67	97,1	.
II	3 808	0,51	0,64	.	0,64	92,8	.
III	4 225	0,56	0,71	.	0,70	101,4	99,6
IV	4 414	0,59	0,75	.	0,75	108,7	99,3
Jahressumme	**16 351**	**2,18**	**2,76**	.	**2,76**	**100,0**	
1929 I	3 832	0,51	0,65	— *1,5*	0,65	94,2	99,6
II	3 758	0,50	0,63	— *1,6*	0,64	92,8	99,5
III	3 304	0,57	0,72	+ *1,4*	0,72	104,3	98,0
IV	4 226	0,56	0,71	— *5,3*	0,72	104,3	96,2
Jahressumme	**16 120**	**2,14**	**2,71**	— *1,8*	**2,78**	**98,9**	.
1930 I	3 403	0,45	0,57	— *12,3*	0,60	87,0	94,9
II	3 713	0,43	0,55	— *12,7*	0,59	85,5	94,0
III	4 350	0,51	0,65	— *9,7*	0,70	101,4	93,7
IV	4 180	0,49	0,62	— *12,7*	0,69	100,0	94,4
Jahressumme	**15 646**	**1,88**	**2,39**	— *11,8*	**2,58**	**93,5**	
1931 I	3 616	0,42	0,53	— *7,0*	0,61	88,4	97,7
II	3 574	0,42	0,53	— *3,6*	0,62	89,9	100,0
III	4 711	0,55	0,71	+ *9,2*	0,85	123,2	97,8
IV	3 669	0,43	0,54	— *12,9*	0,67	97,1	94,8
Jahressumme	**15 570**	**1,82**	**2,81**	— *3,3*	**2,75**	**99,6**	
1932 I	4 390	0,30	0,39	— *26,4*	0,51	73,9	90,9
II	4 788	0,32	0,41	— *22,6*	0,55	79,7	88,4
III	5 678	0,40	0,52	— *26,8*	0,71	102,9	89,5
IV	5 886	0,37	0,48	— *11,1*	0,67	97,1	92,0
Jahressumme	**20 742**	**1,39**	**1,80**	— *22,1*	**2,44**	**88,4**	
1933 I	4 719	0,31	0,40	+ *2,6*	0,57	82,6	96,4
II	5 189	0,34	0,45	+ *9,8*	0,63	91,3	100,2
III	7 148	0,48	0,63	+ *21,2*	0,87	126,1	103,6
IV	6 738	0,41	0,53	+ *10,4*	0,72	104,3	108,3
Jahressumme	**23 794**	**1,54**	**2,01**	+ *11,7*	**2,79**	**101,1**	
1934 I	6 455	0,40	0,52	+ *30,0*	0,71	102,9	111,0
II	7 313	0,44	0,55	+ *22,2*	0,75	108,7	115,8
III	8 519	0,54	0,68	+ *7,9*	0,90	130,0	120,8
IV	9 777	0,57	0,72	+ *35,8*	0,95	137,7	123,4
Jahressumme	**32 064**	**1,95**	**2,47**	+ *22,9*	8,31	**119,9**	
1935 I	7 419	0,47	0,58	+ *11,5*	0,76	110,1	127,2
II	8 235	0,53	0,64	+ *16,4*	0,84	121,7	131,7
III	10 063	0,64	0,79	+ *16,2*	1,02	147,8	136,8
IV	10 730	0,68	0,83	+ *15,3*	1,08	156,5	142,2
Jahressumme	**36 447**	**2,32**	2,84	+ *15,0*	8,70	**134,1**	
1936 I	9 166	0,58	0,71	+ *22,4*	0,91	131,9	148,4
II	9 964	0,63	0,77	+ *20,3*	0,99	143,5	154,4
III	12 026	0,77	0,95	+ *20,3*	1,21	175,4	159,6
IV	12 210	0,78	0,95	+ *14,5*	1,22	176,8	164,9
Jahressumme	**43 366**	**2,76**	8,38	+ *19,0*	**4,33**	**156,9**	
1937 I	10 674	0,68	0,83	+ *16,9*	1,06	153,6	169,0
II	11 556	0,73	0,89	+ *15,6*	1,13	163,8	172,3
III	13 321	0,84	1,03	+ *8,4*	1,30	188,4	175,9
IV	13 394	0,84	1,03	+ *8,4*	1,31	189,9	180,1
Jahressumme	**48 945**	**3,09**	8,78	+ *11,8*	**4,80**	**173,9**	
1938 I	11 705	0,75	0,92	+ *10,8*	1,17	169,6	185,4
II	12 696	0,81	0,99	+ *11,2*	1,25	181,2	191,5
III	14 755	0,95	1,16	+ *12,6*	1,47	213,0	.
IV	15 049	0,96	1,17	+ *13,6*	1,48	214,5	.
Jahressumme	**54 205**	8,47	**4,24**	+ *12,2*	**5,87**	**194,6**	



18. Oberfinanzbezirk Pommern

a. Kennzeichnung der Wirtschaftsstruktur

Umsätze der Wirtschaft nach Gewerbezweigen (UStSt 1935)

Die Wirtschaft des OFBez. Pommern zeigt ähnlich wie die Ostpreußens einen stark ausgeprägten landwirtschaftlichen Charakter. Von der Bevölkerung des Oberfinanzbezirks entfallen rd. 39 vH (im Reich rd. 21 vH) auf den landwirtschaftlichen Sektor. Trotz der verhältnismäßig geringen Bedeutung der von der Umsatzsteuer befreiten Kleinstbetriebe sind von den Betrieben mit mehr als 0,5 ha nur etwa 40 vH umsatzsteuerpflichtig, so daß die tatsächliche Bedeutung, welche die Landwirtschaft im Rahmen der Gesamtwirtschaft des Oberfinanzbezirks besitzt, in den Umsatzzahlen nicht voll zum Ausdruck kommt. Die landwirtschaftlichen Umsätze erreichen hier jedoch mit 14,7 vH der gesamten Umsätze (4,4 vH im Reich) den höchsten Anteilsatz, der in einem Oberfinanzbezirk erzielt wurde. Sie sind mit 226 ℛℳ je Kopf der Bevölkerung fast zweieinhalbmal so hoch wie im Reichsdurchschnitt (92 ℛℳ). Innerhalb der Wirtschaft sind die

Umsätze der Industrie mit 19,5 vH des gesamten Umsatzes (35,7 vH) und 299 ℛℳ (758 ℛℳ) je Kopf der Bevölkerung sehr gering, dagegen ist das Handwerk mit 16,2 vH mit einem über dem Reichsdurchschnitt (13,6 vH) liegenden Anteilsatz vertreten. Die relative Höhe der Umsätze ist allerdings ebenfalls niedriger als im Reichsdurchschnitt, denn es wurden nur 248 ℛℳ je Kopf der Bevölkerung umgesetzt, das ist um 40 ℛℳ weniger als im Deutschen Reich insgesamt. Auch die Umsätze des Großhandels und des Einzelhandels sind mit 27,7 vH und 12,6 vH nur anteilsmäßig überdurchschnittlich hoch, während sie mit 425 ℛℳ und 194 ℛℳ je Einwohner unter den entsprechenden Reichsziffern liegen (545 ℛℳ bzw. 248 ℛℳ).

Ein weiteres Kennzeichen des Wirtschaftsaufbaus des Oberfinanzbezirks ist das Überwiegen der Verbrauchsgüterindustrien, die 55,3 vH der gewerblichen Produktion auf sich vereinigen. Das Zurückbleiben der Produktionsmittelindustrien ist auch in den meisten übrigen Bezirken mit starkem Agrarsektor festzustellen.

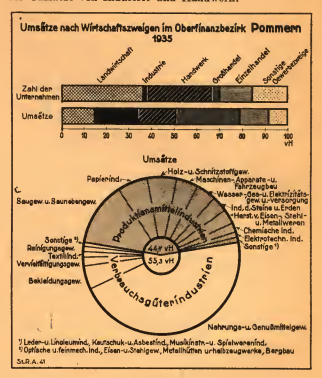
Übersicht a

Umsätze nach Gewerbezweigen (1935) im OFBez. Pommern

Gruppen der Gewerbezweige / Gewerbegruppen von Industrie und Handwerk (zusammen)	Unternehmen Zahl	Unternehmen vH	Umsatz Mill. ℛℳ	Umsatz vH
Landwirtschaft	40 968	*36,1*	499,6	*14,7*
Industrie	2 288	*2,0*	661,3	*19,5*
Handwerk	31 750	*28,0*	549,6	*16,2*
Handelsgewerbe	20 474	*18,1*	1 368,8	*40,3*
davon: Großhandel	4 021	*3,6*	940,4	*27,7*
Einzelhandel	16 453	*14,5*	428,4	*12,6*
Sonstige Gewerbezweige	17 863	*15,8*	317,0	*9,3*
Insgesamt	**113 343**	***100***	**3 396,3**	***100***
vH der Reichssumme	*3,4*		*2,4*	
Bergbau, Salinenwesen und Torfgräberei	4	*0,0*	0,0	*0,0*
Industrie der Steine und Erden	491	*1,5*	39,2	*3,2*
Eisen- und Stahlgewinnung	29	*0,1*	5,3	*0,4*
Metallhütten und Metallhalbzeugwerke	11	*0,0*	0,2	*0,0*
Herstellung von Eisen-, Stahl- und Metallwaren	3 454	*10,2*	36,8	*3,0*
Maschinen-, Apparate- und Fahrzeugbau (auch mit Gießerei)	796	*2,3*	53,2	*4,4*
Elektrotechnische Industrie	592	*1,7*	13,9	*1,1*
Optische und feinmechanische Industrie	664	*2,0*	8,2	*0,7*
Chemische Industrie	47	*0,1*	23,4	*1,9*
Papierindustrie	119	*0,3*	77,1	*6,4*
Holz- und Schnitzstoffgewerbe	3 977	*11,7*	74,5	*6,2*
Baugewerbe und Baunebengewerbe	6 163	*18,1*	159,2	*13,2*
Wasser-, Gas- und Elektrizitätsgewinnung und -versorgung (auch öffentliche)	103	*0,3*	50,6	*4,2*
Produktionsmittelindustrie zusammen	**16 450**	***48,3***	**541,6**	***44,7***
Textilindustrie	179	*0,5*	13,2	*1,1*
Vervielfältigungsgewerbe	472	*1,4*	22,1	*1,8*
Leder- und Linoleumindustrie	856	*2,5*	7,7	*0,6*
Kautschuk- und Asbestindustrie	32	*0,1*	0,9	*0,1*
Musikinstrumenten- und Spielwarenindustrie	26	*0,1*	0,4	*0,0*
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	7 315	*21,5*	552,8	*45,7*
Bekleidungsgewerbe	6 342	*18,6*	58,6	*4,9*
Reinigungsgewerbe	2 366	*7,0*	13,6	*1,1*
Verbrauchsgüterindustrie zusammen	**17 588**	**51,7**	**669,3**	***55,3***
Industrie und Handwerk insgesamt	**34 038**	***100***	**1 210,9**	***100***

Unter den Verbrauchsgüterindustrien steht mit weitem Abstand das Nahrungs- und Genußmittelgewerbe an erster Stelle; es vereinigt 45,7 vH des Umsatzes von Industrie und Handwerk auf sich (27,5 vH im Reich). Überdurchschnittlich hohe Umsätze erzielten hier besonders die Molkereien, Butter- und Käseherstellung, die Zuckerindustrie und die Fleischereien und Fleischwarenherstellung. Nennenswert ist daneben nur noch das Bekleidungsgewerbe mit 4,9 vH (4,6 vH).

Zu den bedeutenderen Produktionsmittelindustrien zählen das Baugewerbe und Baunebengewerbe mit 13,2 vH (7,6 vH), die Papierindustrie mit 6,4 vH (2,1 vH) und das Holz- und Schnitzstoffgewerbe mit 6,2 vH (3,8 vH) der Umsätze von Industrie und Handwerk.



Ausfuhrlieferungen (UStSt 1935)

An den verhältnismäßig geringfügigen Ausfuhrlieferungen ist neben der Industrie und dem Handel, auf welche 53,9 bzw. 43,1 vH der Ausfuhr entfallen, auch die Landwirtschaft durch die ihr angeschlossenen Verarbeitungsbetriebe mit 3,0 vH beteiligt. Neben den Ausfuhrlieferungen der Papierindustrie, die 13,6 vH ihres Umsatzes und 83,2 vH der Gesamtausfuhr von Industrie und Handwerk betragen, sind keine weiteren bedeutenden Ausfuhrindustrien vorhanden.

Übersicht b

Ausfuhrlieferungen (1935) im OFBez. Pommern

Gruppen der Gewerbezweige / Gewerbegruppen von Industrie und Handwerk	Unternehmen mit Ausfuhrlieferungen	Ausfuhrlieferungen 1 000 ℛℳ	Ausfuhrlieferungen vH der Gesamtumsätze	Ausfuhrlieferungen vH der Summe
Landwirtschaft	3	700	*0,1*	*3,0*
Industrie und Handwerk	94	12 604	*1,0*	*53,9*
Handel und Verkehr	72	10 101	*0,6*	*43,1*
darunter: Großhandel	50	9 484	*1,0*	*40,5*
Einzelhandel	15	177	*0,0*	*0,8*
Übriges Gewerbe	—	—	—	—
Insgesamt	**169**	**23 405**	***0,7***	***100***
vH der Reichssumme	*0,4*	*0,5*		

Gruppen der Gewerbezweige ——— Gewerbegruppen von Industrie und Handwerk	Unternehmen mit Ausfuhrlieferungen	Ausfuhrlieferungen		
		1 000 *RM*	vH der Gesamtumsätze	vH der Summe
Papierindustrie	7	10 488	*13,6*	*83,2*
Maschinen-, Apparate- und Fahrzeugbau (auch mit Gießerei)	18	525	*1,0*	*4,2*
Chemische Industrie	9	350	*1,5*	*2,8*
Holz- und Schnitzstoffgewerbe	12	69	*0,1*	*0,6*
Herstellung von Eisen-, Stahl- und Metallwaren	7	15	*0,0*	*0,1*
Eisen- und Stahlgewinnung	3	4	*0,1*	*0,0*
Bergbau, Salinenwesen und Torfgräberei	—	—	—	—
Metallhütten und Metallhalbzeugwerke	—	—	—	—
Optische und feinmechanische Industrie	—	—	—	—
Wasser-, Gas- und Elektrizitätsgewinnung und -versorgung (auch öffentliche)	—	—	—	—
Industrie der Steine und Erden	4	} 31	*0,1*	} *0,2*
Elektrotechnische Industrie	1		*0,0*	
Baugewerbe und Baunebengewerbe	1		*0,0*	
Produktionsmittelindustrie zusammen	**62**	**11 482**	***2,1***	***91,1***
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	21	763	*0,1*	*6,1*
Bekleidungsgewerbe	5	146	*0,2*	*1,1*
Leder- und Linoleumindustrie	—	—	—	—
Kautschuk- und Asbestindustrie	—	—	—	—
Musikinstrumenten- und Spielwarenindustrie	—	—	—	—
Reinigungsgewerbe	—	—	—	—
Textilindustrie	4	} 213	*1,6*	} *1,7*
Vervielfältigungsgewerbe	2		*0,0*	
Verbrauchsgüterindustrie zusammen	**82**	**1 122**	***0,2***	***8,9***
Industrie und Handwerk insgesamt	**94**	**12 604**	***1,0***	***100***

b. Umsatzentwicklung

Für die konjunkturelle Entwicklung des OFBez. Pommern ist ebenso wie für die benachbarten Oberfinanzbezirke kennzeichnend, daß die Depression wesentlich mildere Formen zeigte als im Reich. Der Umsatzrückgang betrug von 1929 bis 1932 nur etwas mehr als ein Drittel, im Reich hingegen annähernd die Hälfte. Die umgesetzte Gütermenge ging sogar im gleichen Zeitraum nur um rd. 15 vH zurück (über 30 vH im Reich). Allerdings zeigte dann auch der Aufschwung im ganzen gesehen eine etwas schwächere Tendenz als im Reich. Gegenüber 1932 betrug die Umsatzsteigerung bis 1938 im OFBez. Pommern rd. 110 vH gegen rd. 134 vH im Reich.

Im einzelnen ist bemerkenswert, daß der Aufschwung im Jahre 1929 noch stärker ausgeprägt war als im Reich, während der Rückgang von 1930 bis 1932 in sämtlichen Vierteljahren, abgesehen vom 3. Vierteljahr 1930 und vom 4. Vierteljahr 1931, geringer war. Besonders erheblich waren die Unterschiede im Jahr 1932, wo im Vergleich zum Vorjahr der Umsatz im Reich um fast ein Drittel zusammenschrumpfte, während er in Pommern nur wenig mehr als ein Fünftel zurückging. Im Jahre 1933 setzte der Aufschwung in Pommern dann etwas stärker ein als im Reich, blieb jedoch in den folgenden Jahren hinter dem Gesamtaufschwung etwas zurück.

An der Kurve des für den OFBez. Pommern berechneten Saisonindex ist bemerkenswert, daß sie nicht wie in den meisten Oberfinanzbezirken im 4. Vierteljahr, sondern bereits im 3. Vierteljahr ihren höchsten Stand erreicht, worin die starke Anhäufung der landwirtschaft-

Übersicht c

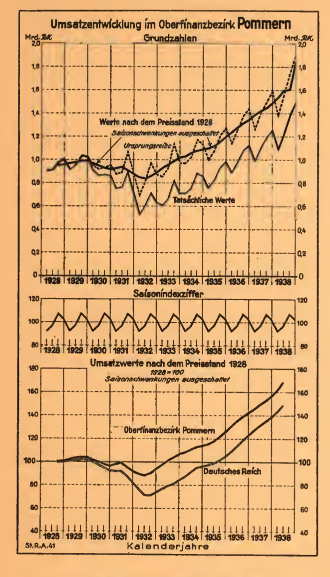
Entwicklung des Umsatzsteueraufkommens und des Umsatzes im OFBez. Pommern 1928 bis 1938

Kalenderjahr	Aufkommen an Umsatzsteuer	Versteuerter Umsatz	Geschätzter Gesamtumsatz nach jeweiligem Preisstand		Gesamtumsatz, bewertet nach dem Preisstand des Jahres 1928		
						vH 1928 = 100	
	1 000 *RM*	Mrd. *RM*	Mrd. *RM*	Veränderung gegen Vorjahr vH	Mrd. *RM*	Ursprungswerte	saisonbereinigte Werte
1928 I	5 211	0,69	0,90	.	0,91	95,8	.
II	5 205	0,70	0,91	.	0,91	95,8	.
III	5 650	0,75	0,98	.	0,98	103,2	100,0
IV	5 854	0,78	1,01	.	1,00	105,2	100,7
Jahressumme	**21 920**	**2,92**	**3,80**	.	**3,80**	**100,0**	
1929 I	5 212	0,70	0,91	*+ 1,1*	0,91	95,8	102,1
II	5 493	0,73	0,95	*+ 4,4*	0,96	101,1	103,3
III	5 979	0,80	1,04	*+ 6,1*	1,04	109,5	104,2
IV	5 854	0,78	1,02	*+ 1,0*	1,03	108,4	104,2
Jahressumme	**22 538**	**3,01**	**3,92**	***+ 3,2***	**3,94**	**108,7**	
1930 I	5 190	0,69	0,91	*± 0,0*	0,95	100,0	102,2
II	5 735	0,66	0,86	*— 9,5*	0,92	96,8	99,9
III	5 831	0,67	0,87	*— 16,3*	0,93	97,9	97,9
IV	5 720	0,66	0,86	*— 15,7*	0,96	101,1	96,5
Jahressumme	**22 476**	**2,68**	**3,50**	***— 10,7***	**3,76**	**98,9**	
1931 I	4 991	0,57	0,75	*— 17,6*	0,87	91,6	98,1
II	5 072	0,58	0,76	*— 11,6*	0,89	93,7	99,1
III	5 957	0,69	0,90	*+ 3,4*	1,08	113,7	95,7
IV	4 879	0,56	0,72	*— 16,3*	0,89	93,7	92,1
Jahressumme	**20 899**	**2,40**	**3,13**	***— 10,6***	**3,78**	**98,2**	
1932 I	6 126	0,40	0,52	*— 30,7*	0,68	71,6	89,8
II	6 973	0,45	0,60	*— 21,1*	0,81	85,3	88,2
III	7 707	0,54	0,72	*— 20,0*	0,98	103,2	90,2
IV	7 727	0,48	0,63	*— 12,5*	0,87	91,6	94,0
Jahressumme	**28 533**	**1,87**	**2,47**	***— 21,1***	**3,34**	**87,9**	
1933 I	7 069	0,45	0,60	*+ 15,4*	0,85	89,5	97,8
II	8 118	0,50	0,66	*+ 10,0*	0,93	97,9	101,3
III	9 371	0,62	0,83	*+ 15,3*	1,15	121,1	104,2
IV	8 732	0,53	0,71	*+ 12,7*	0,97	102,1	107,0
Jahressumme	**33 290**	**2,10**	**2,80**	***+ 13,4***	**8,90**	**102,6**	
1934 I	8 885	0,54	0,71	*+ 18,3*	0,97	102,1	108,6
II	9 616	0,58	0,75	*+ 13,6*	1,02	107,4	111,1
III	10 543	0,68	0,89	*+ 7,2*	1,18	124,2	113,4
IV	11 325	0,66	0,86	*+ 21,1*	1,13	118,9	114,5
Jahressumme	**40 369**	**2,46**	**8,21**	***+ 14,6***	**4,30**	**113,2**	
1935 I	8 987	0,58	0,75	*+ 5,6*	0,99	104,2	115,7
II	9 696	0,63	0,82	*+ 9,3*	1,08	113,7	118,0
III	11 058	0,72	0,93	*+ 4,5*	1,21	127,4	121,8
IV	11 918	0,77	0,99	*+ 15,1*	1,28	134,7	126,0
Jahressumme	**41 659**	**2,70**	**3,49**	***+ 8,7***	**4,56**	**120,0**	
1936 I	10 478	0,68	0,88	*+ 17,3*	1,13	118,9	130,6
II	11 833	0,76	0,98	*+ 19,5*	1,26	132,6	135,1
III	12 969	0,84	1,08	*+ 16,1*	1,38	145,3	138,9
IV	13 530	0,88	1,13	*+ 14,1*	1,45	152,6	142,4
Jahressumme	**48 810**	**3,16**	**4,07**	***+ 16,6***	**5,22**	**137,4**	
1937 I	11 686	0,76	0,98	*+ 11,4*	1,25	131,6	145,8
II	13 082	0,85	1,10	*+ 12,2*	1,40	147,4	149,4
III	14 218	0,93	1,19	*+ 10,2*	1,50	157,9	152,9
IV	14 968	0,98	1,26	*+ 11,5*	1,60	168,4	156,5
Jahressumme	**53 954**	**3,52**	**4,53**	***+ 11,3***	**5,75**	**151,3**	
1938 I	12 936	0,84	1,08	*+ 10,2*	1,37	144,2	161,6
II	14 584	0,95	1,22	*+ 10,9*	1,55	163,2	168,6
III	16 553	1,07	1,38	*+ 16,0*	1,74	183,2	.
IV	17 778	1,16	1,49	*+ 18,3*	1,89	198,9	.
Jahressumme	**61 851**	**4,02**	**5,17**	***+ 14,1***	**6,55**	**172,4**	

lichen Umsätze im Herbst zum Ausdruck kommt. Die Spanne der Indexziffer zwischen dem 2. und 3. Vierteljahr ist mit 11 bei einer Gesamtspanne der Saisonbewegung von 16 verhältnismäßig hoch. Seit 1935 hat sich das Bild der Saisonkurve allerdings gewandelt; der Scheitelpunkt der Indexkurve liegt nun nicht mehr im 3., sondern im 4. Vierteljahr.

Saisonindexziffern

	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.
OFBez. Pommern ...	92	97	108	103
Deutsches Reich	92	97	102	109



19. Oberfinanzbezirk Schlesien

a. Kennzeichnung der Wirtschaftsstruktur

Umsätze der Wirtschaft nach Gewerbezweigen (UStSt 1935)

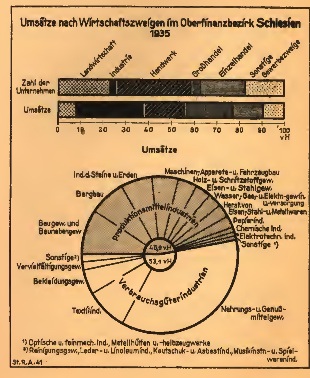
Der OFBez. Schlesien, in dem 7,3 vH der Reichsbevölkerung wohnen, war an den Umsätzen des Deutschen Reichs nur mit 4,4 vH beteiligt. Eine Aufgliederung der Umsätze nach Wirtschaftszweigen läßt einen starken landwirtschaftlichen Einschlag erkennen. Die erfaßten landwirtschaftlichen Umsätze sind nämlich mit 8,1 vH der gesamten Umsätze annähernd doppelt so hoch wie im Reichsdurchschnitt. Der Anteil der landwirtschaftlichen Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung ist mit rd. einem Viertel zwar erheblich höher als in der Umsatzziffer zum Ausdruck kommt, jedoch ist zu berücksichtigen, daß bei der Landwirtschaft infolge der hier höheren Freigrenze verhältnismäßig weniger Umsätze von der Umsatzsteuerstatistik erfaßt wurden als bei der gewerblichen Wirtschaft; außerdem sind die erfaßbaren Umsätze in der noch weitgehend naturalwirtschaftlich orientierten Landwirtschaft auch an sich schon niedriger als in den übrigen Gewerbezweigen. Neben der Landwirtschaft haben auch das Handwerk mit 17,3 vH und der Einzelhandel mit 13,4 vH Umsatzanteil eine verhältnismäßig große Bedeutung. Demgegenüber liegen die Anteile der Industrie und des Großhandels mit 30,3 vH und 21,4 vH unter dem Durchschnitt.

Die Umsätze je Kopf der Bevölkerung beziffern sich im Oberfinanzbezirk auf 1 308 RM (2 120 RM im Reichsdurchschnitt). Während die landwirtschaftlichen Umsätze mit 106 RM über der Reichsziffer (92 RM) liegen, sind die Umsätze in allen übrigen Gewerbezweigen niedriger als im Reichsdurchschnitt.

Innerhalb der gewerblichen Produktion haben die Verbrauchsgüterindustrien mit 53,1 vH der Umsätze von Industrie und Handwerk das Übergewicht. Auf die Produktionsmittelindustrien entfallen somit 46,9 vH, so daß etwa das umgekehrte Verhältnis wie im Reichsdurchschnitt vorliegt.

Zu den bedeutendsten Produktionsmittelindustrien zählen das Baugewerbe und das Baunebengewerbe, auf welches 9,2 vH (im Reich 7,6 vH) der Umsätze von Industrie und Handwerk entfallen, der Bergbau mit 7,7 vH (6,9 vH), die Industrie der Steine und Erden mit 6,5 vH (2,8 vH) und der Maschinen-, Apparate- und Fahrzeugbau mit einem Umsatzanteil von 5,5 vH (9,9 vH).

Aus dem Verbrauchsgüterindustrien ragt das Nahrungs- und Genußmittelgewerbe mit 36 vH der industriellen und handwerklichen Umsätze (27,5 vH im Reich) heraus; besonders hohe Umsätze weisen hier die Zuckerindustrie, die Mühlenindustrie und auch die Fleischereien und Fleischwarenherstellung aus. Wichtig sind noch die Textilindustrie mit 8,7 vH (8,2 vH) und das Bekleidungsgewerbe mit 5,1 vH (4,6 vH) der Umsätze von Industrie und Handwerk.



Übersicht a

Umsätze nach Gewerbezweigen (1935) im OFBez. Schlesien

Gruppen der Gewerbezweige — Gewerbegruppen von Industrie und Handwerk (zusammen)	Unternehmen		Umsatz	
	Zahl	vH	Mill. *RM*	vH
Landwirtschaft	46 611	*23,3*	507,3	*8,1*
Industrie	6 160	*3,1*	1 896,5	*30,3*
Handwerk	64 689	*32,3*	1 085,4	*17,3*
Handelsgewerbe	47 575	*23,8*	2 178,8	*34,8*
davon: Großhandel	8 343	*4,2*	1 337,9	*21,4*
Einzelhandel	39 232	*19,6*	840,9	*13,4*
Sonstige Gewerbezweige	35 147	*17,5*	594,5	*9,5*
Insgesamt	**200 182**	***100***	**6 262,5**	***100***
vH der Reichssumme	*6,0*		*4,4*	
Bergbau, Salinenwesen und Torfgräberei	29	*0,1*	230,4	*7,7*
Industrie der Steine und Erden	1 538	*2,2*	192,8	*6,5*
Eisen- und Stahlgewinnung	31	*0,1*	95,9	*3,2*
Metallhütten und Metallhalbzeugwerke	38	*0,1*	7,2	*0,2*
Herstellung von Eisen-, Stahl- und Metallwaren	7 182	*10,1*	84,5	*2,8*
Maschinen-, Apparate- und Fahrzeugbau (auch mit Gießerei)	2 301	*3,2*	162,3	*5,5*
Elektrotechnische Industrie	1 349	*1,9*	23,2	*0,8*
Optische und feinmechanische Industrie	1 285	*1,8*	15,7	*0,5*
Chemische Industrie	176	*0,2*	30,6	*1,0*
Papierindustrie	375	*0,5*	73,7	*2,5*
Holz- und Schnitzstoffgewerbe	8 442	*11,9*	117,9	*4,0*
Baugewerbe und Baunebengewerbe	9 090	*12,8*	275,1	*9,2*
Wasser-, Gas- und Elektrizitätsgewinnung und -versorgung (auch öffentliche)	891	*1,3*	88,4	*3,0*
Produktionsmittelindustrie zusammen	**32 727**	***46,2***	**1 397,7**	***46,9***
Textilindustrie	612	*0,8*	258,5	*8,7*
Vervielfältigungsgewerbe	965	*1,4*	49,7	*1,7*
Leder- und Linoleumindustrie	1 680	*2,4*	18,2	*0,6*
Kautschuk- und Asbestindustrie	64	*0,1*	1,9	*0,1*
Musikinstrumenten- und Spielwarenindustrie	73	*0,1*	2,2	*0,1*
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	18 273	*25,8*	1 075,5	*36,0*
Bekleidungsgewerbe	11 789	*16,6*	153,3	*5,1*
Reinigungsgewerbe	4 666	*6,6*	24,8	*0,8*
Verbrauchsgüterindustrie zusammen	**38 122**	***53,8***	**1 584,1**	***53,1***
Industrie und Handwerk insgesamt	**70 849**	***100***	**2 981,9**	***100***

Ausfuhrlieferungen (UStSt 1935)

Die Ausfuhrlieferungen des OFBez. Schlesien waren mit 1,3 vH der Reichssumme wesentlich niedriger als dem Anteil an den Wirtschaftsleistungen überhaupt entspricht (4,4 vH). Sie lagen mit 13 *RM* je Kopf der Bevölkerung und knapp 1 vH der Umsätze weit unter dem Reichsdurchschnitt (72 *RM* bzw. 3,3 vH). Die Ausfuhr erfolgte zu annähernd drei Vierteln durch Industrie und Handwerk direkt und zu einem Viertel über den Handel.

Zu den wichtigeren Ausfuhrindustrien zählen der Maschinen-, Apparate- und Fahrzeugbau mit einem Drittel, die Industrie der Steine und Erden mit 16,4 vH und der Bergbau mit 12,0 vH der Ausfuhr von Industrie und Handwerk. Gemessen am Umsatz steht ebenfalls der Maschinen-, Apparate- und Fahrzeugbau mit einer Ausfuhrleistung von 9,4 vH der getätigten Umsätze an erster Stelle.

Übersicht b

Ausfuhrlieferungen (1935) im OFBez. Schlesien

Gruppen der Gewerbezweige — Gewerbegruppen von Industrie und Handwerk	Unternehmen mit Ausfuhrlieferungen	Ausfuhrlieferungen		
		1 000 *RM*	vH der Gesamtumsätze	vH der Summe
Landwirtschaft	14	599	*0,1*	*1,0*
Industrie und Handwerk	513	45 708	*1,5*	*73,7*
Handel und Verkehr	208	15 678	*0,6*	*25,3*
darunter: Großhandel	127	14 920	*1,1*	*24,1*
Einzelhandel	60	573	*0,1*	*0,9*
Übriges Gewerbe	1	0	*0,0*	*0,0*
Insgesamt	**736**	**61 985**	*1,0*	***100***
vH der Reichssumme	*1,7*	*1,3*		
Maschinen-, Apparate- und Fahrzeugbau (auch mit Gießerei)	70	15 280	*9,4*	*33,4*
Industrie der Steine und Erden	92	7 473	*3,9*	*16,4*
Bergbau, Salinenwesen und Torfgräberei	9	5 458	*2,4*	*12,0*
Papierindustrie	40	3 176	*4,3*	*6,9*
Eisen- und Stahlgewinnung	6	2 618	*2,7*	*5,7*
Holz- und Schnitzstoffgewerbe	42	1 545	*1,3*	*3,4*
Chemisehe Industrie	15	945	*3,1*	*2,1*
Herstellung von Eisen-, Stahl- und Metallwaren	38	469	*0,6*	*1,0*
Optische und feinmechanische Industrie	10	260	*1,7*	*0,6*
Metallhütten und Metallhalbzeugwerke	5	250	*3,5*	*0,5*
Elektrotechnische Industrie	3	30	*0,1*	*0,1*
Baugewerbe und Baunebengewerbe	6	} 151	*0,0*	} *0,3*
Wasser-, Gas- und Elektrizitätsgewinnung und -versorgung (auch öffentliche)	2		*0,0*	
Produktionsmittelindustrie zusammen	**338**	**37 655**	*2,7*	*82,4*
Textilindustrie	88	5 402	*2,1*	*11,8*
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	19	1 216	*0,1*	*2,7*
Vervielfältigungsgewerbe	19	618	*1,2*	*1,4*
Bekleidungsgewerbe	29	421	*0,3*	*0,9*
Musikinstrumenten- und Spielwarenindustrie	9	150	*6,7*	*0,3*
Reinigungsgewerbe	—	—	—	—
Leder- und Linoleumindustrie	9	} 246	*1,0*	} *0,5*
Kautschuk- und Asbestindustrie	2		*3,3*	
Verbrauchsgüterindustrie zusammen	**175**	**8 053**	*0,5*	*17,6*
Industrie und Handwerk insgesamt	**513**	**45 708**	*1,5*	***100***

b. Umsatzentwicklung

Die Entwicklung der Umsätze im Oberfinanzbezirk kennzeichnet sich durch ein verhältnismäßig frühes Einsetzen des Abschwungs, der insgesamt betrachtet jedoch einen etwas milderen Charakter trug als im Reichsdurchschnitt, und dann seit 1932 durch einen stetigen, allerdings nicht so stark ausgeprägten Aufschwung wie im Reich. Die Umsätze des Jahres 1932 lagen um 46,5 vH unter dem Höchstumsatz von 1928, während die Umsatzsteigerung von 1932 bis 1938 etwa 106 vH betrug; demgegenüber machte die Umsatzschrumpfung im Reich 49 vH und die Steigerung 134 vH aus.

Im einzelnen ist bemerkenswert, daß die Bewegung der Umsätze im Oberfinanzbezirk im Jahre 1929 bereits abwärts gerichtet war, während im Reichsdurchschnitt im Vergleich zum Vorjahre noch eine leichte Erhöhung eintrat. Auch im folgenden Jahr war die Abschwächung etwas stärker als im Reich, jedoch glichen sich die hierdurch entstandenen Unterschiede in den Jahren 1931 und 1932 durch eine entsprechend geringere Umsatzschrumpfung im Oberfinanzbezirk z. T. wieder aus. Im ersten Jahre des beginnenden Aufschwungs (1933) war die Um-

satzbelebung in Schlesien etwa ebenso stark wie im Reich, sie blieb jedoch in den folgenden Jahren wiederholt hinter der Reichsziffer zurück, insbesondere 1934 und 1936. Eine verhältnismäßig bessere Entwicklung der Umsätze hatte Schlesien nur 1935 aufzuweisen, doch ist der Unterschied nur unerheblich (9,2 vH gegen 8,8 vH).

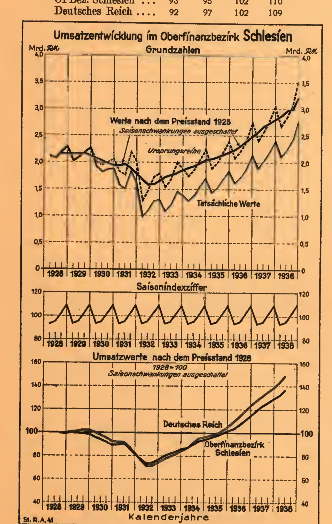
Die Entwicklung der umgesetzten Gütermengen zeigt insofern ein von derjenigen der Werte abweichendes Bild, als hier die Schrumpfung während der Depression nur etwa 28 vH ausmachte und die nach 1932 eingetretene Umsatzbelebung nur etwa 93 vH; verglichen mit 1928 lagen die umgesetzten Gütermengen im Jahre 1938 um 39,5 vH höher, gegen 52,5 vH im Reichsdurchschnitt.

Die höchste vierteljährlich umgesetzte Gütermenge, die vor der Krise ebenso wie die umgesetzten Werte im 4. Vierteljahr 1928 lag, wurde im Aufschwung genau wie im Reich erstmals im 4. Vierteljahr 1935 wieder erreicht, also zwei Jahre früher als der Umsatzwert.

Die Saisonbewegung verläuft in Schlesien ähnlich wie im Reichsdurchschnitt und ist auch etwa ebenso stark ausgeprägt. Die Saisonindexkurve steigt vom 1. zum 2. Vierteljahr langsam an und verläuft dann steil nach oben gerichtet zum 3. und 4. Vierteljahr, wobei die Spannen zwischen dem 2. und 3. Vierteljahr sowie dem 3. und 4. Vierteljahr etwa gleich sind. Abgesehen von den Jahren 1931 bis 1933, wo die dargestellte Saisonbewegung durch besonders hohe Umsätze im 3. Vierteljahr durchbrochen wurde, war die Saisonbewegung im Berichtsabschnitt ziemlich gleichbleibend.

Saisonindexziffern

	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.
OFBez. Schlesien ...	93	95	102	110
Deutsches Reich	92	97	102	109



Übersicht c

Entwicklung des Umsatzsteueraufkommens und des Umsatzes im OFBez. Schlesien 1928 bis 1938

Kalenderjahr	Aufkommen an Umsatzsteuer 1 000 RM	Versteuerter Umsatz Mrd. RM	Geschätzter Gesamtumsatz nach jeweiligem Preisstand: Mrd. RM	Geschätzter Gesamtumsatz nach jeweiligem Preisstand: Veränderung gegen Vorjahr vH	Gesamtumsatz, bewertet nach dem Preisstand des Jahres 1928: Mrd. RM	vH 1928 = 100: Ursprungswerte	vH 1928 = 100: saisonbereinigte Werte
1928 I	12 791	1,71	2,10	.	2,12	97,9	.
II	12 620	1,68	2,06	.	2,05	94,7	.
III	13 366	1,79	2,20	.	2,19	101,2	99,4
IV	14 087	1,87	2,30	.	2,30	106,2	99,1
Jahressumme	**62 864**	**7,06**	**8,66**	.	**8,66**	**100,0**	
1929 I	12 119	1,62	2,02	— *3,8*	2,01	92,8	99,4
II	12 520	1,67	2,08	+ *1,0*	2,11	97,5	99,3
III	13 132	1,75	2,19	— *0,5*	2,19	101,2	99,2
IV	13 834	1,84	2,26	— *1,7*	2,28	105,3	98,1
Jahressumme	**51 605**	**6,88**	**8,55**	— *1,3*	**8,69**	**99,2**	
1930 I	11 670	1,55	1,91	— *5,4*	2,00	92,4	96,0
II	12 692	1,47	1,81	— *13,0*	1,94	89,6	93,8
III	12 974	1,51	1,86	— *15,1*	2,00	92,4	91,6
IV	13 031	1,52	1,87	— *17,3*	2,08	96,1	89,6
Jahressumme	**50 367**	**6,06**	**7,46**	— *12,9*	**8,02**	**92,6**	
1931 I	11 005	1,28	1,58	— *17,3*	1,83	84,5	89,7
II	10 538	1,22	1,49	— *17,7*	1,75	80,8	90,6
III	13 055	1,51	1,86	± *0,0*	2,22	102,5	86,9
IV	11 484	1,33	1,63	— *12,8*	2,01	92,8	82,0
Jahressumme	**46 082**	**6,34**	**6,56**	— *11,9*	**7,81**	**90,2**	
1932 I	13 536	0,78	0,96	— *39,2*	1,26	58,2	77,7
II	15 712	0,89	1,10	— *26,2*	1,48	68,4	73,6
III	16 880	1,02	1,27	— *31,7*	1,73	79,9	73,9
IV	18 839	1,05	1,30	— *30,2*	1,80	83,1	76,7
Jahressumme	**64 967**	**3,74**	**4,63**	— *29,4*	**6,27**	**72,4**	
1933 I	15 088	0,86	1,07	+ *11,5*	1,52	70,2	79,7
II	17 311	0,97	1,21	+ *10,0*	1,70	78,5	81,9
III	20 256	1,18	1,47	+ *15,7*	2,03	93,8	83,6
IV	20 045	1,11	1,38	+ *6,2*	1,88	86,8	85,9
Jahressumme	**72 700**	**4,12**	**5,13**	+ *10,8*	**7,13**	**82,3**	
1934 I	18 558	1,03	1,28	+ *19,6*	1,74	80,4	87,1
II	20 382	1,13	1,38	+ *14,0*	1,87	86,4	89,6
III	22 080	1,27	1,56	+ *6,1*	2,07	95,6	92,6
IV	26 099	1,41	1,73	+ *25,4*	2,27	104,8	94,1
Jahressumme	**87 119**	**4,84**	**6,95**	+ *16,0*	**7,95**	**91,8**	
1935 I	19 611	1,20	1,42	+ *10,9*	1,87	86,4	95,6
II	21 187	1,29	1,53	+ *10,9*	2,01	92,8	97,1
III	23 303	1,42	1,69	+ *8,3*	2,19	101,2	99,0
IV	25 731	1,57	1,86	+ *7,5*	2,41	111,3	101,3
Jahressumme	**89 832**	**6,48**	**6,50**	+ *9,2*	**8,48**	**97,9**	
1936 I	22 168	1,35	1,60	+ *12,7*	2,06	95,2	103,6
II	23 720	1,45	1,72	+ *12,4*	2,21	102,1	106,9
III	25 928	1,58	1,87	+ *10,7*	2,39	110,4	110,9
IV	29 930	1,83	2,17	+ *16,7*	2,78	128,4	114,9
Jahressumme	**101 746**	**6,21**	**7,36**	+ *13,2*	**9,44**	**109,0**	
1937 I	25 837	1,57	1,87	+ *16,9*	2,38	109,9	119,3
II	28 192	1,72	2,04	+ *18,6*	2,59	119,6	123,3
III	30 340	1,85	2,20	+ *17,6*	2,78	128,4	126,6
IV	33 464	2,04	2,42	+ *11,5*	3,08	142,3	129,6
Jahressumme	**117 888**	**7,18**	**8,53**	+ *15,9*	**10,88**	**126,1**	
1938 I	28 806	1,76	2,09	+ *11,8*	2,65	122,4	132,8
II	31 002	1,89	2,24	+ *9,8*	2,84	131,2	137,0
III	33 515	2,05	2,43	+ *10,5*	3,07	141,8	.
IV	*) 38 311	2,34	2,78	+ *14,9*	3,52	162,6	.
Jahressumme	**131 684**	**8,04**	**9,54**	+ *11,8*	**12,08**	**139,6**	

*) Einschl. Troppau (Altreichsgebiet)

20. Oberfinanzbezirk Thüringen

a. Kennzeichnung der Wirtschaftsstruktur

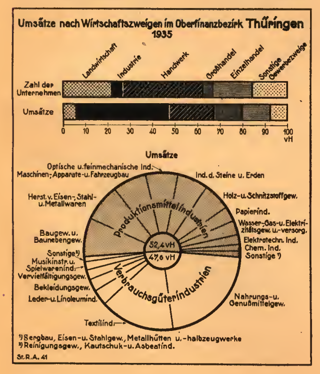
Umsätze der Wirtschaft nach Gewerbezweigen (UStSt 1935)

In der Zusammensetzung der Umsätze ist im OFBez. Thüringen der hohe Anteil der gewerblichen Produktion bemerkenswert. Dieser kommt mit 61,2 vH (49,3 vH im Reich) der gesamten Umsätze eine außerordentlich große Bedeutung zu. Der Umsatzanteil der gewerblichen Produktion ist somit in Thüringen annähernd ebenso groß wie in Württemberg, wo die Umsätze von Industrie und Handwerk 62,8 vH der gesamten Umsätze ausmachen. Insbesondere lagen in Thüringen die handwerklichen Umsätze weit über dem Reichsdurchschnitt; sie machen 19,6 vH (13,6 vH) der gesamten Umsätze aus, das ist nach Brandenburg, das 23,4 vH handwerkliche Umsätze ausweist, die höchste Ziffer, die in einem Oberfinanzbezirk erreicht wurde. Die Umsätze der Industrie lagen mit 41,6 vH (35,7 vH) anteilsmäßig ebenfalls über dem Reichsdurchschnitt. Verhältnismäßig hoch sind auch die Umsätze der Landwirtschaft, die 6,0 vH (4,4 vH) der gesamten Umsätze ausmachen, obwohl der Anteil der landwirtschaftlichen Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung geringer als im Reichsdurchschnitt ist. Eine verhältnismäßig geringere Bedeutung haben mit 31,0 vH (44,4 vH) Handel und Verkehr.

Insgesamt betrachtet sind die ausgewiesenen Umsätze in Thüringen verhältnismäßig niedrig; sie erreichen nur 1516 ℛℳ je Kopf der Bevölkerung gegen 2120 ℛℳ im Reichsdurchschnitt. Bei den einzelnen Gewerbeabteilungen liegen nur die handwerklichen Umsätze über der Reichsziffer; sie betrugen rd. 300 ℛℳ je Kopf der Bevölkerung (288 ℛℳ im Reich).

Die Umsätze von Industrie und Handwerk setzen sich zu 52,4 vH aus Umsätzen der Produktionsmittelindustrien und zu 47,6 vH aus Umsätzen der Verbrauchsgüterindustrien zusammen. Verglichen mit dem Reichsdurchschnitt ist das Übergewicht der Produktionsmittelindustrien somit etwas geringer.

Die wichtigste Produktionsmittelindustrie ist in Thüringen das Baugewerbe und Baunebengewerbe mit 8,0 vH (7,6 vH) der industriellen und handwerklichen Umsätze.



An zweiter Stelle steht mit 7,7 vH (4,7 vH) die Eisen-, Stahl- und Metallwarenherstellung; es folgen die Umsätze des Maschinen-, Apparate- und Fahrzeugbaus, welche im Reich an erster Stelle stehen. Eine weit über dem Reichsdurchschnitt liegende Bedeutung haben sodann die Umsätze der optischen und feinmechanischen Industrie mit einem Umsatzanteil von 6,9 vH (1,0 vH) und auch die Industrie der Steine und Erden, die 6,4 vH (2,8 vH) der industriellen und handwerklichen Umsätze auf sich vereinigen, sowie das Holz- und Schnitzstoffgewerbe mit 5,8 vH (3,8 vH) Umsatzanteil.

Bei den Verbrauchsgüterindustrien fallen die hohen Umsätze der Textilindustrie ins Auge; ihr Umsatzanteil liegt mit 15,5 vH der Umsätze von Industrie und Handwerk annähernd doppelt so hoch wie im Reich (8,2 vH). Demgegenüber ist die Bedeutung der Umsätze des Nahrungs- und Genußmittelgewerbes in Thüringen geringer als im Reich (21,6 vH gegen 27,5 vH). Die übrigen Verbrauchsgüterindustrien, unter denen noch die Leder- und Linoleumindustrie mit einem überdurchschnittlich hohen Anteil zu erwähnen ist (3,2 vH gegen 1,4 vH im Reich), haben nur verhältnismäßig geringe Umsätze.

Übersicht a

Umsätze nach Gewerbezweigen (1935) im OFBez. Thüringen

Gruppen der Gewerbezweige — Gewerbegruppen von Industrie und Handwerk (zusammen)	Unternehmen		Umsatz	
	Zahl	vH	Mill. ℛℳ	vH
Landwirtschaft	20 937	*21,6*	167,1	*6,0*
Industrie	5 165	*5,3*	1 148,8	*41,6*
Handwerk	34 489	*35,5*	541,7	*19,6*
Handelsgewerbe	21 297	*21,9*	687,3	*24,9*
davon: Großhandel	4 100	*4,2*	342,5	*12,4*
Einzelhandel	17 197	*17,7*	344,8	*12,5*
Sonstige Gewerbezweige	15 293	*15,7*	219,5	*7,9*
Insgesamt	**97 181**	***100***	**2 764,4**	***100***
vH der Reichssumme	*2,9*		*1,9*	
Bergbau, Salinenwesen und Torfgräberei	14	*0,0*	15,7	*0,9*
Industrie der Steine und Erden	1 394	*3,5*	107,9	*6,4*
Eisen- und Stahlgewinnung	25	*0,1*	2,9	*0,2*
Metallhütten und Metallhalbzeugwerke	29	*0,1*	2,6	*0,2*
Herstellung von Eisen-, Stahl- und Metallwaren	4 483	*11,3*	130,7	*7,7*
Maschinen-, Apparate- und Fahrzeugbau (auch mit Gießerei)	1 026	*2,6*	118,7	*7,0*
Elektrotechnische Industrie	630	*1,6*	33,7	*2,0*
Optische und feinmechanische Industrie	934	*2,3*	116,6	*6,9*
Chemische Industrie	224	*0,6*	22,3	*1,3*
Papierindustrie	483	*1,2*	50,4	*3,0*
Holz- und Schnitzstoffgewerbe	4 556	*11,5*	97,1	*5,8*
Baugewerbe und Baunebengewerbe	6 156	*15,5*	136,0	*8,0*
Wasser-, Gas- und Elektrizitätsgewinnung und -versorgung (auch öffentliche)	129	*0,3*	50,5	*3,0*
Produktionsmittelindustrie zusammen	**20 083**	***50,6***	**885,1**	***52,4***
Textilindustrie	1 230	*3,1*	261,4	*15,5*
Vervielfältigungsgewerbe	563	*1,4*	33,5	*2,0*
Leder- und Linoleumindustrie	901	*2,3*	53,6	*3,2*
Kautschuk- und Asbestindustrie	28	*0,1*	6,9	*0,4*
Musikinstrumenten- und Spielwarenindustrie	476	*1,2*	29,4	*1,7*
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	8 636	*21,8*	365,3	*21,6*
Bekleidungsgewerbe	5 504	*13,9*	44,5	*2,6*
Reinigungsgewerbe	2 233	*5,6*	10,6	*0,6*
Verbrauchsgüterindustrie zusammen	**19 571**	***49,4***	**805,2**	***47,6***
Industrie und Handwerk insgesamt	**39 654**	***100***	**1 690,5**	***100***

Ausfuhrlieferungen (UStSt 1935)

Die Ausfuhrlieferungen sind in Thüringen mit 3,63 vH der Umsätze (3,30 vH im Reich) verhältnismäßig hoch. Allerdings erreichen sie mit 2,1 vH der Ausfuhr des Deutschen Reichs nicht ganz die Anteilziffer der Bevölkerung, die 2,76 vH ausmacht.

Der weitaus überwiegende Teil der Ausfuhrlieferungen erfolgt im Oberfinanzbezirk direkt durch die Produktionsstätten, und zwar 85,2 vH der Ausfuhr gegen 67,3 vH im Reich. Von der restlichen Ausfuhr gingen 13,6 vH über den Großhandel, das ist ein um mehr als die Hälfte geringerer Anteil als im Reichsdurchschnitt.

Die bedeutendste Ausfuhrindustrie ist in Thüringen die Textilindustrie, die 18,4 vH (8,6 vH im Reich) der industriellen und handwerklichen Ausfuhr auf sich vereinigt. Eine etwa ebenso hohe Ausfuhr weist die Industrie der Steine und Erden aus (18,0 vH gegen 3,7 vH im Reich), während der Maschinen-, Apparate- und Fahrzeugbau mit 15,6 vH Ausfuhranteil (22,8 vH), die optische und feinmechanische Industrie mit 9,5 vH (3,3 vH) unter den Ausfuhrindustrien an dritter und vierter Stelle stehen. Erwähnenswert ist mit einem Anteil von 8,3 vH noch die verhältnismäßig hohe Ausfuhr der Musikinstrumenten- und Spielwarenindustrie. Die Ausfuhrlieferungen erreichen hier annähernd ein Viertel des Umsatzes. Sehr ausfuhrintensiv ist in Thüringen auch die Industrie der Steine und Erden, die 14,2 vH (5,8 vH) ihrer Umsätze als Ausfuhrlieferungen tätigt.

Übersicht b

Ausfuhrlieferungen (1935) im OFBez. Thüringen

Gruppen der Gewerbezweige — Gewerbegruppen von Industrie und Handwerk	Unternehmen mit Ausfuhrlieferungen	Ausfuhrlieferungen		
		1 000 RM	vH der Gesamtumsätze	vH der Summe
Landwirtschaft	14	44	*0,0*	*0,1*
Industrie und Handwerk	2 066	85 584	*5,1*	*85,2*
Handel und Verkehr	346	14 799	*1,7*	*14,7*
darunter: Großhandel	233	13 653	*4,0*	*13,6*
Einzelhandel	101	1 091	*0,3*	*1,1*
Übriges Gewerbe	5	11	*0,0*	*0,0*
Insgesamt	**2 431**	**100 438**	***3,6***	***100***
vH der Reichssumme	*5,8*	*2,1*		
Industrie der Steine und Erden	332	15 364	*14,2*	*18,0*
Maschinen-, Apparate- und Fahrzeugbau (auch mit Gießerei)	132	13 352	*11,2*	*15,6*
Herstellung von Eisen-, Stahl- und Metallwaren	438	13 231	*10,1*	*15,5*
Optische und feinmechanische Industrie	242	8 173	*7,0*	*9,5*
Elektrotechnische Industrie	72	3 716	*11,0*	*4,3*
Papierindustrie	48	2 783	*5,5*	*3,3*
Holz- und Schnitzstoffgewerbe	145	1 183	*1,2*	*1,4*
Chemische Industrie	51	1 048	*4,7*	*1,2*
Metallhütten und Metallhalbzeugwerke	8	344	*13,2*	*0,4*
Baugewerbe und Baunebengewerbe	6	15	*0,0*	*0,0*
Wasser-, Gas- und Elektrizitätsgewinnung und -versorgung (auch öffentliche)	—	—	—	—
Eisen- und Stahlgewinnung	3	372	*13,0*	*0,4*
Bergbau, Salinenwesen und Torfgräberei	1		*0,0*	
Produktionsmittelindustrie zusammen	**1 478**	**59 581**	***6,7***	***69,6***
Textilindustrie	259	15 717	*6,0*	*18,4*
Musikinstrumenten- und Spielwarenindustrie	241	7 090	*24,1*	*8,3*
Leder- und Linoleumindustrie	26	2 108	*3,9*	*2,5*
Vervielfältigungsgewerbe	17	363	*1,1*	*0,4*
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	20	241	*0,1*	*0,3*
Bekleisungsgewerbe	17	94	*0,2*	*0,1*
Kautschuk- und Asbestindustrie	7	390	*5,6*	*0,4*
Reinigungsgewerbe	1		*0,0*	
Verbrauchsgüterindustrie zusammen	**588**	**26 003**	***3,2***	***30,4***
Industrie und Handwerk insgesamt	**2 066**	**85 584**	***5,1***	***100***

b. Umsatzentwicklung

Die Entwicklung der Umsätze verlief in Thüringen im Abschwung ungünstiger als im Reichsdurchschnitt, während im Aufschwung die Umsatzbewegung mit derjenigen des Reichs etwa parallel ging. Die Depression machte sich im Oberfinanzbezirk verhältnismäßig früh bemerkbar, denn bereits im Jahre 1929 lagen sämtliche Vierteljahrsumsätze unter dem Vorjahrsergebnis, während im Gesamtgebiet des Reichs nur das erste Vierteljahr eine Abschwächung zeigte, das Jahresergebnis jedoch noch eine leichte Umsatzsteigerung erkennen ließ. Nachdem zunächst auch im Jahre 1930 die Entwicklung in Thüringen ungünstiger verlief als im Durchschnitt sämtlicher Oberfinanzbezirke, war der Grad der Umsatzschrumpfung im folgenden Jahr dann etwas geringer als im Reich, doch war trotzdem das Ergebnis der Umsatzentwicklung bis zum Tiefpunkt der Krise in Thüringen etwas ungünstiger als im Reichsdurchschnitt. Bis Ende 1932 waren die Umsätze im Vergleich zu 1928 auf 49,3 vH zusammengeschrumpft und im Reichsdurchschnitt auf 51,4 vH. Der Unterschied ist somit nicht sehr erheblich. Der Aufschwung war im ganzen gesehen etwa ebenso stark ausgeprägt wie im Durchschnitt der übrigen Oberfinanzbezirke. In den einzelnen Jahren und Vierteljahren war die Entwicklung jedoch verschieden; so war die Umsatzsteigerung in den ersten drei Vierteljahren des Jahres 1933 größer, im vierten Vierteljahr jedoch geringer als im Reichsdurchschnitt. Eine günstigere Umsatzentwicklung als beim Durchschnitt der übrigen Oberfinanzbezirke ergab sich bei den Jahresergebnissen in nennenswertem Maße außer für 1933 noch für 1937, während die Umsatzentwicklung in den Jahren 1934, 1935 und 1938 in Thüringen ungünstiger verlief. Die Gesamtsteigerung der Umsätze betrug im Oberfinanzbezirk bis Ende 1938 im Vergleich zu 1932 etwa 127 vH, das ist etwas weniger als im Reichsdurchschnitt (134 vH). Der höchste Vierteljahresumsatz der Vorkrisenzeit wurde im Aufschwung erstmals im Übergang vom zweiten zum dritten Vierteljahr 1937 wieder erreicht, also etwa gleichzeitig wie im Reichsdurchschnitt.

Bei den umgesetzten Gütermengen war die Umsatzschrumpfung geringer als bei den Werten. Sie betrug bis 1932 im Vergleich zu 1928 ungefähr ein Drittel, während sich die Steigerung im Aufschwung andererseits bis 1938 nur auf etwa 112 vH beziffert gegen 127 vH bei den Werten. Die Einschränkung des Warenumsatzes in der Depression war bereits im Jahre 1935 wieder annähernd ausgeglichen, denn die umgesetzte Gütermenge lag hier nur noch um 2,9 vH unter der Ziffer von 1928.

Die Saisonbewegung ist, wie die nachstehenden Saisonindexziffern zeigen, in Thüringen stärker ausgeprägt als im Gebiet des Reichs. Auch die Saisonindexkurve weicht in der Form von der des Reichs etwas ab, und zwar besonders im zweiten Vierteljahr, das im Oberfinanzbezirk nur unbedeutend höhere Umsätze aufweist als das erste Vierteljahr. Andererseits ist der Unterschied zu dem zweiten und dritten Vierteljahr und dem dritten und vierten Vierteljahr im Oberfinanzbezirk größer als im Reichsdurchschnitt.

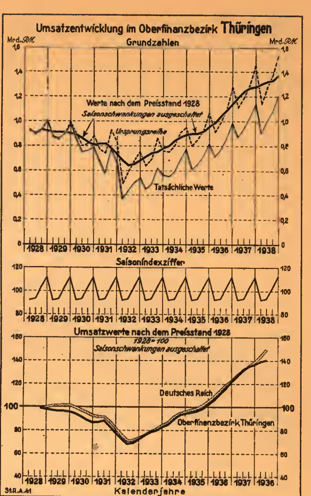
Saisonindexziffern

	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.
OFBez. Thüringen	92	93	103	112
Deutsches Reich	92	97	102	109

Übersicht c

Entwicklung des Umsatzsteueraufkommens und des Umsatzes im OFBez. Thüringen 1928 bis 1938

Kalenderjahr	Aufkommen an Umsatzsteuer 1 000 ℛℳ	Versteuerter Umsatz Mrd. ℛℳ	Geschätzter Gesamtumsatz nach jeweiligem Preisstand		Gesamtumsatz, bewertet nach dem Preisstand des Jahres 1928		
			Mrd. ℛℳ	Veränderung gegen Vorjahr vH	Mrd. ℛℳ	vH 1928 = 100 Ursprungswerte	vH 1928 = 100 saisonbereinigte Werte
1928 I	5 755	0,77	0,92	.	0,93	99,2	.
II	5 593	0,75	0,90	.	0,89	94,9	.
III	5 870	0,78	0,93	.	0,93	·99,2	99,2
IV	6 320	0,84	1,00	.	1,00	106,7	98,0
Jahressumme	**23 538**	**3,14**	**3,75**	.	**3,75**	**100,0**	
1929 I	5 437	0,73	0,87	— *5,4*	0,87	92,8	97,2
II	5 307	0,71	0,85	— *5,6*	0,86	91,7	96,7
III	5 625	0,75	0,90	— *3,2*	0,90	96,0	96,8
IV	6 154	0,82	0,98	— *2,0*	0,99	105,6	96,3
Jahressumme	**22 523**	**3,01**	**3,60**	— ***4,0***	**3,62**	**96,5**	
1930 I	5 349	0,71	0,85	— *2,3*	0,89	94,9	94,4
II	5 382	0,63	0,75	— *11,8*	0,80	85,3	91,9
III	5 501	0,64	0,76	— *15,6*	0,82	87,5	88,8
IV	5 627	0,66	0,79	— *19,4*	0,88	93,9	86,4
Jahressumme	**21 859**	**2,64**	**3,15**	— ***12,5***	**3,39**	**90,4**	
1931 I	4 798	0,56	0,67	— *21,2*	0,77	82,1	87,1
II	4 508	0,53	0,63	— *16,0*	0,74	78,9	87,9
III	5 624	0,65	0,78	+ *2,6*	0,93	99,2	83,5
IV	4 836	0,56	0,67	— *15,2*	0,83	88,5	77,7
Jahressumme	**19 766**	**2,30**	**2,75**	— ***12,7***	**3,27**	**87,2**	
1932 I	5 460	0,31	0,37	— *44,8*	0,49	52,3	72,4
II	6 426	0,36	0,44	— *30,2*	0,59	62,9	68,0
III	6 971	0,41	0,50	— *35,9*	0,68	72,5	68,9
IV	7 977	0,44	0,54	— *19,4*	0,75	80,0	72,3
Jahressumme	**26 834**	**1,52**	**1,85**	— ***32,7***	**2,51**	**66,9**	
1933 I	6 561	0,37	0,45	+ *21,6*	0,64	68,3	76,0
II	7 292	0,40	0,49	+ *11,4*	0,69	73,6	78,5
III	8 746	0,50	0,62	+ *24,0*	0,86	91,7	80,1
IV	8 297	0,45	0,56	+ *3,7*	0,76	81,1	83,1
Jahressumme	**30 896**	**1,72**	**2,12**	+ ***14,6***	**2,95**	**78,7**	
1934 I	8 185	0,45	0,55	+ *22,2*	0,75	80,0	85,2
II	9 245	0,50	0,59	+ *20,4*	0,80	85,3	89,2
III	10 316	0,58	0,69	+ *11,3*	0,91	97,1	93,2
IV	11 979	0,64	0,77	+ *37,5*	1,01	107,7	94,5
Jahressumme	**39 725**	**2,17**	**2,60**	+ ***22,6***	**3,47**	**92,5**	
1935 I	9 386	0,53	0,61	+ *10,9*	0,80	85,3	95,5
II	10 013	0,57	0,65	+ *10,2*	0,85	90,7	96,4
III	11 056	0,63	0,72	+ *4,3*	0,93	99,2	98,6
IV	12 402	0,71	0,82	+ *6,5*	1,06	113,1	101,9
Jahressumme	**42 657**	**2,44**	**2,80**	+ ***7,7***	**3,64**	**97,1**	
1936 I	10 925	0,62	0,71	+ *16,4*	0,91	97,1	106,0
II	11 697	0,67	0,77	+ *18,5*	0,99	105,6	111,1
III	13 176	0,75	0,86	+ *19,4*	1,10	117,3	116,5
IV	15 063	0,86	0,99	+ *20,7*	1,27	135,5	121,9
Jahressumme	**50 861**	**2,90**	**3,33**	+ ***18,9***	**4,27**	**113,9**	.
1937 I	13 437	0,76	0,87	+ *22,5*	1,11	118,4	127,2
II	14 294	0,82	0,94	+ *22,1*	1,19	126,9	132,3
III	15 715	0,90	1,03	+ *19,8*	1,30	138,7	135,1
IV	17 374	0,99	1,14	+ *15,2*	1,45	154,7	136,6
Jahressumme	**60 820**	8,47	**3,98**	+ ***19,5***	**5,05**	**134,7**	
1938 I	14 855	0,79	0,90	+ *3,4*	1,14	121,6	138,6
II	16 205	0,87	1,00	+ *6,4*	1,27	135,5	140,5
III	17 588	0,94	1,08	+ *4,9*	1,37	146,1	.
IV	19 872	1,06	1,21	+ *6,1*	1,53	163,2	.
Jahressumme	**68 520**	**3,66**	4,19	+ ***5,3***	**5,31**	**141,6**	



21. Oberfinanzbezirk Weser-Ems

a. Kennzeichnung der Wirtschaftsstruktur

Umsätze der Wirtschaft nach Gewerbezweigen (UStSt 1935)

Die durch die Lage am Meer und an den verkehrswirtschaftlich wichtigen Flußmündungen der Weser und Ems bedingte Wirtschaftsstruktur dieses Oberfinanzbezirks kommt auch in den Umsatzziffern zum Ausdruck. Nicht ganz die Hälfte der Umsätze des Gebietes entfallen nach der Umsatzsteuerstatistik 1935 auf das Handelsgewerbe, das hier somit einen erheblich größeren Teil der Umsätze auf sich vereinigt als im Reichsdurchschnitt (37,4 vH). Wesentlich über der Reichsziffer liegen vor allem die Umsätze des Großhandels mit 36,4 vH der Umsätze des Bezirks (25,7 vH im Reich) und 901 ℛℳ (545 ℛℳ) je Kopf der Bevölkerung, während sich die Einzelhandelsumsätze anteilmäßig etwa in der Höhe des Reichsdurchschnitts bewegen. Je Einwohner sind allerdings auch die Einzelhandelsumsätze mit 299 ℛℳ merklich höher als im Reichsmittel (248 ℛℳ). Die Umsätze der Industrie sind demgegenüber verhältnismäßig gering, denn sie erreichen nur 23,0 vH der gesamten Umsätze (35,7 vH im Reich), was einem Umsatz von 570 ℛℳ (758 ℛℳ) je Kopf der Bevölkerung entspricht. Die handwerklichen Umsätze liegen mit 292 ℛℳ je Einwohner knapp über der Reichsziffer (288 ℛℳ), doch kommt auch ihnen anteilmäßig eine geringere Bedeutung zu als im Reichsmittel (11,8 vH gegen 13,6 vH). Die übrigen Gewerbezweige vereinigen 10,6 vH der Umsätze des Oberfinanzbezirks auf sich und besitzen damit umsatzmäßig ein größeres Gewicht als im Reichsdurchschnitt, was hauptsächlich durch das Hinzukommen der Umsätze der

Küsten- und Hochseefischerei mit etwas über 2 vH der gesamten Umsätze sowie durch besonders hohe Umsätze im Verkehrsgewerbe (Schiffahrt) bedingt ist.

Auf die Landwirtschaft entfallen, da es sich weitgehend um ein Agrargebiet handelt, mit 6,1 vH wesentlich mehr Umsätze als im Reichsdurchschnitt (4,4 vH). Die Umsätze beziffern sich hier auf 150 ℛℳ je Kopf der Bevölkerung (92 ℛℳ im Reich).

In der gewerblichen Produktion des Bezirks sind die Verbrauchsgüterindustrien mit 58,5 vH gegenüber den Produktionsmittelindustrien mit 41,5 vH erheblich im Übergewicht. Ihr Aufbau ist somit grundlegend verschieden von dem im Gebiet des Reichs, wo die Produktionsmittelindustrien den Hauptteil der Umsätze von Industrie und Handwerk auf sich vereinigen (54,5 vH).

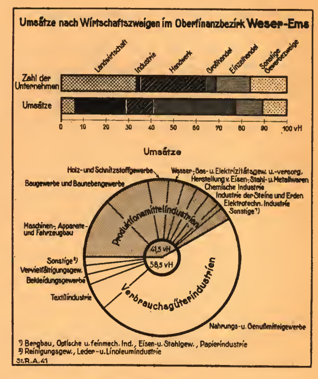
An der Spitze der Produktionsmittelindustrien steht der Maschinen-, Apparate- und Fahrzeugbau mit 12,7 vH der Umsätze von Industrie und Handwerk (9,9 vH), und an zweiter Stelle das Baugewerbe und Baunebengewerbe mit 9,3 vH (7,6 vH) Umsatzanteil. Die übrigen Produktionsmittelindustrien sind umsatzmäßig von erheblich geringerer Bedeutung.

Bei den Verbrauchsgüterindustrien entfällt der weitaus überwiegende Teil der Umsätze, nämlich 47,2 vH (27,5 vH im Reich) von 58,5 vH auf das Nahrungs- und Genußmittelgewerbe. Nennenswerte Umsätze weist mit 5,6 vH (8,2 vH) des Umsatzes von Industrie und Handwerk noch die Textilindustrie auf. Die unverhältnismäßig hohen Umsätze des Nahrungs- und Genußmittelgewerbes sind hauptsächlich auf die Umsätze der Tabakindustrie und der Mühlenindustrie, die nicht ganz 13 vH bzw. etwas über 7 vH der Umsätze von Industrie und Handwerk aufweisen, zurückzuführen. Verhältnismäßig hohe Umsätze weisen auch die Molkereien, die Butter- und Käseherstellung auf, worin der starke landwirtschaftliche Einschlag des Gebietes zum Ausdruck kommt.

Übersicht a

Umsätze nach Gewerbezweigen (1935) im OFBez. Weser-Ems

Gruppen der Gewerbezweige — Gewerbegruppen von Industrie und Handwerk (zusammen)	Unternehmen		Umsatz	
	Zahl	vH	Mill. ℛℳ	vH
Landwirtschaft	34 441	*33,5*	246,7	*6,1*
Industrie	2 153	*2,1*	936,7	*23,0*
Handwerk	29 176	*28,4*	479,7	*11,8*
Handelsgewerbe	20 293	*19,8*	1 973,1	*48,5*
davon: Großhandel	4 672	*4,6*	1 480,7	*36,4*
Einzelhandel	15 621	*15,2*	492,4	*12,1*
Sonstige Gewerbezweige	16 675	*16,2*	431,1	*10,6*
Insgesamt	**102 738**	*100*	**4 067,3**	*100*
vH der Reichssumme	*3,1*		*2,9*	
Bergbau, Salinenwesen und Torfgräberei	61	*0,2*	13,2	*0,9*
Industrie der Steine und Erden	375	*1,2*	36,5	*2,6*
Eisen- und Stahlgewinnung	9	*0,0*	8,7	*0,6*
Metallhütten und Metallhalbzeugwerke	12	*0,0*	0,3	*0,0*
Herstellung von Eisen-, Stahl- und Metallwaren	3 090	*9,9*	41,9	*3,0*
Maschinen-, Apparate- und Fahrzeugbau (auch mit Gießerei)	1 164	*3,7*	178,9	*12,7*
Elektrotechnische Industrie	629	*2,0*	16,1	*1,1*
Optische und feinmechanische Industrie	619	*2,0*	11,4	*0,8*
Chemische Industrie	112	*0,4*	38,0	*2,7*
Papierindustrie	130	*0,4*	4,3	*0,3*
Holz- und Schnitzstoffgewerbe	3 284	*10,5*	61,4	*4,3*
Baugewerbe und Baunebengewerbe	7 100	*22,7*	131,8	*9,3*
Wasser-, Gas- und Elektrizitätsgewinnung und -versorgung (auch öffentliche)	71	*0,2*	45,2	*3,2*
Produktionsmittelindustrie zusammen	**16 656**	*53,2*	**587,7**	*41,5*
Textilindustrie	214	*0,7*	78,8	*5,6*
Vervielfältigungsgewerbe	487	*1,6*	25,4	*1,8*
Leder- und Linoleumindustrie	498	*1,6*	11,1	*0,8*
Kautschuk- und Asbestindustrie	28	*0,1*	0,7	*0,0*
Musikinstrumenten- und Spielwarenindustrie	44	*0,1*	0,6	*0,0*
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	5 814	*18,5*	668,2	*47,2*
Bekleidungsgewerbe	5 137	*16,4*	31,4	*2,2*
Reinigungsgewerbe	2 451	*7,8*	12,6	*0,9*
Verbrauchsgüterindustrie zusammen	**14 673**	*46,8*	**828,8**	*58,5*
Industrie und Handwerk insgesamt	**31 329**	*100*	**1 416,4**	*100*



Ausfuhrlieferungen (UStSt 1935)

Die Ausfuhrlieferungen des Oberfinanzbezirks Weser-Ems sind nach der Umsatzsteuerstatistik 1935 mit 2,6 vH der Reichssumme etwas höher als der Bevölkerungsanteil (2,5 vH). Industrie und Handwerk tätigten 70,5 vH der Ausfuhrlieferungen direkt, während 29,5 vH durch den Handel und Verkehr erfolgten. Die Bedeutung des Handelsgewerbes im Ausfuhrgeschäft des Bezirks ist somit etwas geringer als im Reichsdurchschnitt. Gemessen am Umsatz der gewerblichen Produktion machen die Ausfuhrlieferungen 6,1 vH und beim Großhandel 2,3 vH aus.

Die weitaus bedeutendste Ausfuhrindustrie ist der Maschinen-, Apparate- und Fahrzeugbau, der über drei Viertel der gesamten Ausfuhr von Industrie und Handwerk (22,8 vH im Reich) auf sich vereinigt. Vom Umsatz dieser Gewerbegruppe entfallen 36,5 vH (10,4 vH) auf Ausfuhrlieferungen. Nennenswerte Ausfuhrlieferungen weist noch das Nahrungs- und Genußmittelgewerbe mit 6,5 vH auf. Besonders ausfuhrintensiv ist neben dem Maschinen-, Apparate- und Fahrzeugbau die Gewerbegruppe Bergbau, Salinenwesen, Torfgräberei, die 17,8 vH ihrer Umsätze im Ausfuhrgeschäft tätigte, an der Ausfuhr von Industrie und Handwerk allerdings nur mit 2,7 vH beteiligt ist.

Übersicht b

Ausfuhrlieferungen (1935) im OFBez. Weser-Ems

Gruppen der Gewerbezweige — Gewerbegruppen von Industrie und Handwerk	Unternehmen mit Ausfuhrlieferungen	Ausfuhrlieferungen		
		1 000 RM	vH der Gesamtumsätze	vH der Summe
Landwirtschaft	4	55	*0,0*	*0,0*
Industrie und Handwerk	330	86 520	*6,1*	*70,5*
Handel und Verkehr	320	36 163	*1,6*	*29,5*
darunter: Großhandel	203	33 347	*2,3*	*27,2*
Einzelhandel	81	1 213	*0,2*	*1,0*
Übriges Gewerbe	3	24	*0,0*	*0,0*
Insgesamt	**657**	**122 762**	*3,0*	*100*
vH der Reichssumme	*1,6*	*2,6*		
Maschinen-, Apparate- und Fahrzeugbau (auch mit Gießerei)	37	65 300	*36,5*	*75,5*
Industrie der Steine und Erden	12	3 668	*10,0*	*4,3*
Bergbau, Salinenwesen und Torfgräberei	6	2 349	*17,8*	*2,7*
Holz- und Schnitzstoffgewerbe	40	1 830	*3,0*	*2,1*
Chemische Industrie	33	951	*2,5*	*1,1*
Herstellung von Eisen-, Stahl- und Metallwaren	32	886	*2,1*	*1,0*
Elektrotechnische Industrie	7	810	*5,0*	*1,0*
Baugewerbe und Baunebengewerbe	30	447	*0,3*	*0,5*
Optische und feinmechanische Industrie	12	280	*2,5*	*0,3*
Eisen- und Stahlgewinnung	3	87	*1,0*	*0,1*
Metallhütten und Metallhalbzeugwerke	3	22	*6,4*	*0,0*
Papierindustrie	5	17	*0,4*	*0,0*
Wasser-, Gas- und Elektrizitätsgewinnung und -versorgung (auch öffentliche)	—	—	—	—
Produktionsmittelindustrie zusammen	**220**	**76 647**	*13,0*	*88,6*
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	61	5 650	*0,8*	*6,5*
Textilindustrie	18	3 992	*5,1*	*4,6*
Vervielfältigungsgewerbe	16	123	*0,5*	*0,2*
Bekleidungsgewerbe	7	35	*0,1*	*0,0*
Kautschuk- und Asbestindustrie	—	—	—	—
Reinigungsgewerbe	—	—	—	—
Leder- und Linoleumindustrie	6	} 73	*0,6*	} *0,1*
Musikinstrumenten- und Spielwarenindustrie	2		*2,0*	
Verbrauchsgüterindustrie zusammen	**110**	**9 873**	*1,2*	*11,4*
Industrie und Handwerk insgesamt	**330**	**86 520**	*6,1*	*100*

b. Umsatzentwicklung

Bei der Beurteilung der für den Oberfinanzbezirk Weser-Ems (bis 1934 Oldenburg und Unterweser) errechneten Umsätze ist zu berücksichtigen, daß mit Beginn des Rechnungsjahres 1934 die Regierungsbezirke Aurich und Stade vom OFBez. Hannover an Weser-Ems abgetreten wurden. Außerdem hat Weser-Ems am 1. April 1937 den Finanzamtbezirk Cuxhaven übernommen, der bis dahin zu Hamburg gehörte. Seit 1. April 1935 wird auch die Insel Helgoland bei Weser-Ems geführt, doch blieb dieser Gebietszuwachs auf die Umsatzentwicklung des Bezirks ohne Einfluß.

Schaltet man die durch den Gebietszuwachs bedingte Steigerung der Umsätze aus, so zeigt sich, daß die Umsatzentwicklung in diesem Oberfinanzbezirk, im ganzen gesehen, einen günstigeren Verlauf genommen hat als im Reichsdurchschnitt. Vor allem erstreckte sich die eigentliche Depression nur über einen verhältnismäßig kurzen Zeitraum; denn während im Gebiet des Reiches die Umsätze ihrem Volumen nach etwa für die Dauer von fünf Jahren unter dem Stand von 1928 lagen, trifft dies für Weser-Ems nur für etwas mehr als zwei Jahre zu. Zunächst ist zu Beginn des Berichtsabschnitts bemerkenswert, daß 1929 im OFBez. ein ausgesprochenes Aufschwungsjahr war, während gleichzeitig im Reichsdurchschnitt bereits ein Stillstand der Aufwärtsbewegung eintrat. Der allgemeine Umsatzrückgang erfaßte den Oberfinanzbezirk Weser-Ems erst im zweiten Halbjahr 1930, doch liegt das Gesamtergebnis dieses Jahres nur um 4,3 vH unter dem von 1929 (11,2 vH im Reich). Die konjunkturelle Begünstigung des Bezirks blieb in den beiden folgenden Jahren bestehen, denn 1931 und 1932 verlief die Entwicklung im Oberfinanzbezirk etwa ebenso wie im übrigen Reich, dagegen brachte das erste Aufschwungsjahr (1933) mit 17 vH wieder eine überdurchschnittliche Steigerung.

Ganz besonders stark war die Umsatzsteigerung im Jahre 1934, doch ist diese zu einem wesentlichen Teil auf den erwähnten Gebietszuwachs zurückzuführen. Um trotz der Gebietsveränderungen eine vergleichbare Umsatzkurve zu erhalten, wurde bei der bildlichen Darstellung der relativen Umsatzbewegung (1928 = 100) der Gütermengen mit Beginn des Rechnungsjahres 1934 die Umsatzbasis 1928 um die von den hinzugekommenen Gebieten im Jahre 1928 erzielten Umsätze vergrößert. Der Gebietszuwachs tritt somit in der Kurve der relativen Umsatzentwicklung nicht in Erscheinung.

Wie die Kurve erkennen läßt, erfolgte im Übergang von 1934 zu 1935 eine fühlbare Abschwächung des Aufschwungs, während in den folgenden Jahren die Umsatzentwicklung des Gebiets etwa derjenigen des Reichsdurchschnitts parallel geht.

Die der Kurve der umgesetzten Gütermengen zugrundeliegenden Umsatzziffern (1928 = 100) lauten unter Ausschaltung der Gebietsveränderungen wie folgt:

Kalenderjahr	Umsatz bewertet nach dem Preisstand 1928 vH 1928 = 100		Kalenderjahr	Umsatz bewertet nach dem Preisstand 1928 vH 1928 = 100	
	Ursprungswerte	saisonbereinigte Werte		Ursprungswerte	saisonbereinigte Werte
1933 IV. Vj.	89,8	91,7	1936 I. Vj.	106,4	117,9
			II. »	116,3	122,1
1934 I. »	82,1	97,0	III. »	130,0	127,1
II. »	105,3	103,7	IV. »	144,9	132,6
III. »	120,7	109,6			
IV. »	123,5	111,2	1937 I. »	127,8	137,8
			II. »	139,4	142,5
			III. »	148,1	146,4
1935 I. »	96,0	110,3	IV. »	164,6	149,4
II. »	103,7	109,9			
III. »	115,2	111,6	1938 I. »	139,4	153,1
IV. »	126,2	114,5	II. »	151,4	157,5
			III. »	165,7	.
			IV. »	182,7	.

Die Saisonbewegung der Umsätze innerhalb der einzelnen Jahre ist im Oberfinanzbezirk Weser-Ems nicht ganz so stark ausgeprägt wie im Reichsdurchschnitt, doch verläuft die Kurve des Saisonindex etwa mit der des Reichs parallel. Die Umsätze steigen somit in den einzelnen Jahren vom ersten bis zum vierten Vierteljahr an.

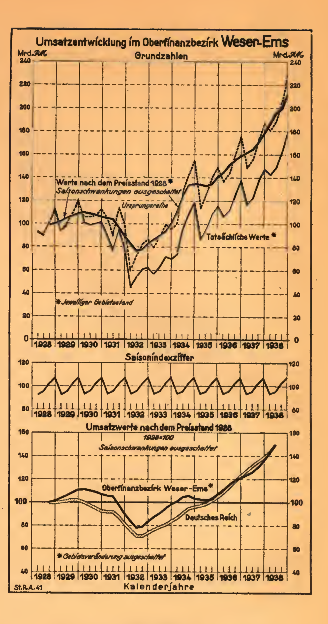
Saisonindexziffern

	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.
OFBez. Weser-Ems	93	96	103	108
Deutsches Reich	92	97	102	109

Übersicht c

Entwicklung des Umsatzsteueraufkommens und des Umsatzes im OFBez. Weser-Ems 1928 bis 1938

Kalenderjahr	Aufkommen an Umsatzsteuer 1 000 ℛℳ	Versteuerter Umsatz Mrd. ℛℳ	Geschätzter Gesamtumsatz nach jeweiligem Preisstand		Gesamtumsatz, bewertet nach dem Preisstand des Jahres 1928		
			Mrd. ℛℳ	Veränderung gegen Vorjahr vH	Mrd. ℛℳ	vH 1928 = 100 Ursprungswerte	vH 1928 = 100 saisonbereinigte Werte
1928 I	3 384	0,45	0,92	.	0,93	94,2	.
II	3 319	0,44	0,90	.	0,90	91,1	.
III	3 689	0,49	1,00	.	1,00	101,3	100,1
IV	4 076	0,55	1,13	.	1,12	113,4	101,4
Jahressumme	**14 468**	**1,93**	**8,95**	.	**3,95**	**100,0**	
1929 I	3 449	0,46	0,94	+ *2,2*	0,94	95,2	103,7
II	3 615	0,48	0,98	+ *8,9*	0,99	100,3	105,8
III	3 960	0,53	1,09	+ *9,0*	1,09	110,4	108,4
IV	4 320	0,58	1,19	+ *5,3*	1,20	121,5	110,8
Jahressumme	**15 344**	**2,05**	**4,20**	+ *6,3*	**4,22**	**106,8**	
1930 I	3 646	0,49	1,01	+ *7,4*	1,06	107,3	111,4
II	4 114	0,48	0,99	+ *1,0*	1,06	107,3	110,2
III	4 192	0,49	1,00	— *8,3*	1,07	108,4	109,2
IV	4 325	0,50	1,02	— *14,3*	1,13	114,4	107,0
Jahressumme	**16 277**	**1,96**	**4,02**	— *4,3*	**4,82**	**109,4**	
1931 I	3 855	0,44	0,91	— *9,9*	1,05	106,3	105,8
II	3 221	0,37	0,76	— *23,2*	0,89	90,1	105,2
III	4 029	0,47	0,96	— *4,0*	1,15	116,5	97,7
IV	3 441	0,40	0,81	— *20,6*	1,00	101,3	89,9
Jahressumme	**14 546**	**1,68**	**3,44**	— *14,4*	**4,09**	**103,5**	.
1932 I	4 230	0,22	0,45	— *50,5*	0,59	59,7	83,8
II	4 916	0,26	0,54	— *28,9*	0,73	73,9	78,1
III	5 351	0,29	0,61	— *36,5*	0,83	84,1	79,0
IV	5 674	0,30	0,63	— *22,2*	0,87	88,1	83,6
Jahressumme	**20 171**	**1,07**	**2,23**	— *35,2*	**8,02**	**76,5**	
1933 I	5 111	0,27	0,56	+ *24,4*	0,79	80,0	87,7
II	5 760	0,30	0,63	+ *16,7*	0,89	90,1	90,9
III	6 395	0,34	0,72	+ *18,0*	1,00	101,3	94,7
IV	6 245	0,33	0,70	+ *11,1*	0,95	96,2	102,7
Jahressumme	**23 511**	**1,24**	**2,61**	+ *17,0*	**3,63**	**91,9**	
1934 I	7 012	0,36	0,74	+ *32,1*	1,01	102,3	113,4
II	9 131	0,47	0,96	+ *52,4*	1,30	131,6	126,7
III	10 236	0,53	1,09	+ *51,4*	1,44	145,8	135,9
IV	11 245	0,58	1,19	+ *70,0*	1,56	158,0	137,0
Jahressumme	**37 624**	**1,94**	**3,98**	+ *52,5*	**5,81**	**134,4**	
1935 I	8 978	0,55	0,86	+ *16,2*	1,13	114,4	136,1
II	9 997	0,62	0,96	± *0,0*	1,26	127,6	134,9
III	11 477	0,70	1,09	± *0,0*	1,41	142,8	137,1
IV	12 264	0,75	1,16	— *2,5*	1,50	151,9	142,3
Jahressumme	**42 716**	**2,62**	**4,07**	+ *2,3*	**5,80**	**134,2**	
1936 I	11 010	0,68	1,06	+ *23,3*	1,36	137,7	147,1
II	11 772	0,72	1,12	+ *16,7*	1,44	145,8	153,0
III	13 337	0,81	1,26	+ *15,6*	1,61	163,0	158,0
IV	14 503	0,89	1,38	+ *19,0*	1,77	179,2	161,0
Jahressumme	**50 622**	**3,10**	**4,82**	+ *18,4*	**6,18**	**156,5**	
1937 I	12 369	0,75	1,16	+ *9,4*	1,48	149,9	164,2
II	13 102	0,79	1,23	+ *9,8*	1,56	158,0	167,2
III	14 547	0,89	1,38	+ *9,5*	1,74	176,2	172,7
IV	15 598	0,95	1,48	+ *7,2*	1,88	190,4	180,9
Jahressumme	**55 616**	**3,38**	**5,25**	+ *8,9*	**6,66**	**168,6**	
1938 I	14 844	0,91	1,42	+ *22,4*	1,80	182,3	189,1
II	15 619	0,96	1,49	+ *21,1*	1,89	191,4	198,2
III	17 091	1,05	1,63	+ *18,1*	2,06	208,6	.
IV	18 789	1,16	1,80	+ *21,6*	2,28	230,9	.
Jahressumme	**66 343**	**4,08**	**6,34**	+ *20,8*	**8,03**	**203,3**	



22. Oberfinanzbezirk Westfalen

a. Kennzeichnung der Wirtschaftsstruktur

Umsätze der Wirtschaft nach Gewerbezweigen (UStSt 1935)

Der Ausschnitt aus der deutschen Wirtschaft, den der Oberfinanzbezirk Westfalen in sich schließt, belief sich im Jahre 1935 umsatzmäßig auf 6,4 vH. Da der Bevölkerungsanteil dieses Bezirks etwa 8 vH ausmacht, waren die Umsätze somit verhältnismäßig niedriger als im Reichsdurchschnitt. Sie betrugen 1704 ℛℳ je Kopf der Bevölkerung gegen 2120 ℛℳ im Reich. Hierbei lagen die Umsätze bei sämtlichen Gruppen von Gewerbezweigen unter der entsprechenden Reichsziffer; dies gilt insbesondere für die Landwirtschaft und für den Großhandel, während die Umsätze der Industrie mit 706 ℛℳ je Einwohner (758 ℛℳ im Reichsdurchschnitt) weniger stark zurückblieben.

Der Wirtschaftsaufbau des Oberfinanzbezirks kennzeichnet sich durch hohe Umsatzanteile der gewerblichen Produktion, die 55,8 vH (49,3 vH im Reich) der Umsätze auf sich vereinigte; der Hauptteil, nämlich 41,4 vH (35,7 vH) entfiel hierbei auf die Industrie. Auf Handel und Verkehr trafen mit 38,8 vH des Umsatzes anteilsmäßig erheblich weniger Umsätze als im Reichsmittel

(44,4 vH). Vor allem ist die Bedeutung des Großhandels relativ gering, während der Einzelhandel sogar mit einer überdurchschnittlichen Anteilsziffer vertreten ist (12,0 vH gegen 11,7 vH im Reichsdurchschnitt). Dem geringen Anteil der landwirtschaftlichen Bevölkerung entsprechend — sie umfaßt etwa 13 vH der Gesamtbevölkerung gegen rd. 21 vH im Gebiet des Reichs — blieben auch die Umsatzanteile der Landwirtschaft mit 3,4 vH niedriger als im Reichsmittel (4,4 vH).

Innerhalb der gewerblichen Erzeugung stehen die Produktionsmittelindustrien mit 60,9 vH der Umsätze von Industrie und Handwerk beherrschend im Vordergrund. Das Übergewicht über die Verbrauchsgüterindustrien ist somit erheblich größer als im Reich.

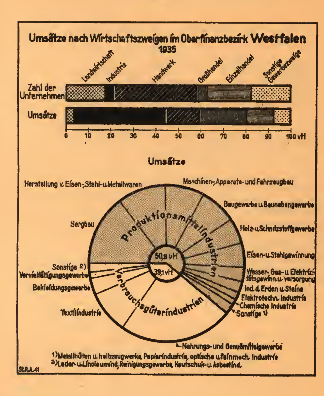
Zu den bedeutendsten Gewerbegruppen der Produktionsmittelindustrie zählen der Bergbau mit 14,6 vH (6,9 vH) der industriellen und handwerklichen Umsätze und die Betriebe der Eisen-, Stahl- und Metallwarenherstellung mit 10,1 vH (4,7 vH). Die übrigen wichtigen Gewerbegruppen, wie der Maschinen-, Apparate- und Fahrzeugbau und das Baugewerbe und Baunebengewerbe, sind mit 8,2 vH bzw. 7,5 vH anteilsmäßig mit etwas niedrigeren Umsätzen vertreten als im Reichsdurchschnitt (9,9 vH bzw. 7,6 vH). Zu erwähnen ist außerdem noch das Holz- und Schnitzstoffgewerbe und die Eisen- und Stahlgewinnung, die beide mit überdurchschnittlich hohen Umsatzanteilen auftreten.

An der Spitze der Verbrauchsgüterindustrien steht ebenso wie im Gesamtgebiet des Reichs das Nahrungs- und Genußmittelgewerbe mit 23,8 vH der Umsätze von Industrie und Handwerk; stark vertreten ist daneben mit 8,8 vH noch die Textilindustrie.

Übersicht a

Umsätze nach Gewerbezweigen (1935) im OFBez. Westfalen

Gruppen der Gewerbezweige / Gewerbegruppen von Industrie und Handwerk (zusammen)	Unternehmen		Umsatz	
	Zahl	vH	Mill. ℛℳ	vH
Landwirtschaft	37 237	*17,5*	303,5	*3,4*
Industrie	8 963	*4,2*	3 737,7	*41,4*
Handwerk	77 285	*36,3*	1 298,5	*14,4*
Handelsgewerbe	51 880	*24,4*	2 981,9	*33,0*
davon: Großhandel	10 341	*4,9*	1 897,4	*21,0*
Einzelhandel	41 539	*19,5*	1 084,5	*12,0*
Sonstige Gewerbezweige	37 492	*17,6*	701,3	*7,8*
Insgesamt	**212 857**	***100***	**9 022,9**	***100***
vH der Reichssumme	*6,3*		*6,4*	
Bergbau, Salinenwesen und Torfgräberei	43	*0,0*	735,9	*14,6*
Industrie der Steine und Erden	1 473	*1,7*	119,2	*2,4*
Eisen- und Stahlgewinnung	374	*0,4*	256,7	*5,1*
Metallhütten und Metallhalbzeugwerke	140	*0,2*	46,4	*0,9*
Herstellung von Eisen-, Stahl- und Metallwaren	8 500	*9,9*	507,8	*10,1*
Maschinen-, Apparate- und Fahrzeugbau (auch mit Gießerei)	2 650	*3,1*	416,1	*8,2*
Elektrotechnische Industrie	1 535	*1,8*	75,6	*1,5*
Optische und feinmechanische Industrie	1 392	*1,6*	18,6	*0,4*
Chemische Industrie	279	*0,3*	60,1	*1,2*
Papierindustrie	486	*0,6*	47,5	*0,9*
Holz- und Schnitzstoffgewerbe	10 094	*11,7*	260,6	*5,2*
Baugewerbe und Baunebengewerbe	15 685	*18,2*	377,2	*7,5*
Wasser-, Gas- und Elektrizitätsgewinnung und -versorgung (auch öffentliche)	108	*0,1*	147,6	*2,9*
Produktionsmittelindustrie zusammen	**42 759**	***49,6***	**3 069,3**	***60,9***
Textilindustrie	807	*0,9*	443,0	*8,8*
Vervielfältigungsgewerbe	1 124	*1,3*	61,8	*1,2*
Leder- und Linoleumindustrie	1 586	*1,8*	43,7	*0,9*
Kautschuk- und Asbestindustrie	95	*0,1*	7,1	*0,2*
Musikinstrumenten- und Spielwarenindustrie	90	*0,1*	1,9	*0,0*
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	14 920	*17,3*	1 198,6	*23,8*
Bekleidungsgewerbe	18 088	*21,0*	177,7	*3,5*
Reinigungsgewerbe	6 779	*7,9*	33,2	*0,7*
Verbrauchsgüterindustrie zusammen	**43 489**	***50,4***	**1 967,0**	***39,1***
Industrie und Handwerk insgesamt	**86 248**	***100***	**5 036,2**	***100***



Ausfuhrlieferungen (UStSt 1935)

Die Ausfuhrleistung des Oberfinanzbezirks war in Anbetracht der großen Bedeutung des gewerblichen Sektors mit 1,9 vH der Umsätze (3,3 vH im Reichsdurchschnitt) und 32 ℛℳ je Kopf der Bevölkerung (70 ℛℳ) auffallend schwach. Die Ausfuhrlieferungen lagen bei Industrie und Handwerk mit 3,1 vH der getätigten Umsätze um etwa ein Drittel unter dem Reichsmittel (4,5 vH). Noch weit mehr fiel der Großhandel ab, der nur 0,8 vH seiner Umsätze im Außenhandel tätigte, gegen 4 vH im Durchschnitt sämtlicher Oberfinanzbezirke. Die Ausfuhrlieferungen erfolgten somit überwiegend direkt durch Industrie und Handwerk, die nicht weniger als 90,4 vH (67,3 vH) der Ausfuhr des Bezirks auf sich vereinigten. Der Handel spielt demgegenüber mit 9,6 vH (32,5 vH) nur eine untergeordnete Rolle.

Industrien mit größeren Ausfuhrlieferungen sind die Eisen-, Stahl- und Metallwarenindustrie, die 29,4 vH der Ausfuhr von Industrie und Handwerk aufbrachten (8,4 vH im Reich), der Maschinen-, Apparate- und Fahrzeugbau mit 20,7 vH (22,8 vH), der Bergbau sowie die Eisen- und Stahlgewinnung. — Gemessen am gesamten Eigenumsatz war die Ausfuhrintensität in diesem Bezirk am höchsten bei der elektrotechnischen Industrie, die 11,7 vH ihrer Umsätze im Außenhandel tätigte, und bei der Eisen-, Stahl- und Metallwarenindustrie mit 9 vH des Umsatzes.

Übersicht b

Ausfuhrlieferungen (1935) im OFBez. Westfalen

Gruppen der Gewerbezweige — Gewerbegruppen von Industrie und Handwerk	Unternehmen mit Ausfuhrlieferungen	Ausfuhrlieferungen 1 000 *ℛℳ*	vH der Gesamtumsätze	vH der Summe
Landwirtschaft	2	21	*0,0*	*0,0*
Industrie und Handwerk	2 153	155 369	*3,1*	*90,4*
Handel und Verkehr	283	16 450	*0,5*	*9,6*
darunter: Großhandel	211	15 940	*0,8*	*9,3*
Einzelhandel	45	350	*0,0*	*0,2*
Übriges Gewerbe	3	8	*0,0*	*0,0*
Insgesamt	**2 441**	**171 848**	*1,9*	***100***
vH der Reichssumme	*5,8*	*3,7*		
Herstellung von Eisen-, Stahl- und Metallwaren	944	45 614	*9,0*	*29,4*
Maschinen-, Apparate- und Fahrzeugbau (auch mit Gießerei)	313	32 231	*7,7*	*20,7*
Bergbau, Salinenwesen und Torfgräberei	6	23 135	*3,1*	*14,9*
Eisen- und Stahlgewinnung	195	17 662	*6,9*	*11,4*
Elektrotechnische Industrie	82	8 816	*11,7*	*5,7*
Metallhütten und Metallhalbzeugwerke	34	4 433	*9,6*	*2,9*
Holz- und Schnitzstoffgewerbe	141	3 233	*1,2*	*2,1*
Industrie der Steine und Erden	45	1 630	*1,4*	*1,0*
Chemische Industrie	59	984	*1,6*	*0,6*
Papierindustrie	28	808	*1,7*	*0,5*
Optische und feinmechanische Industrie	14	301	*1,6*	*0,2*
Baugewerbe und Baunebengewerbe	17	} 1 298	*0,3*	} *0,8*
Wasser-, Gas- und Elektrizitätsgewinnung und -versorgung (auch öffentliche)	1		*0,2*	
Produktionsmittelindustrie zusammen	**1 879**	**140 145**	*4,6*	*90,2*
Textilindustrie	120	8 268	*1,9*	*5,3*
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	56	4 108	*0,3*	*2,7*
Leder- und Linoleumindustrie	24	1 447	*3,3*	*0,9*
Vervielfältigungsgewerbe	27	498	*0,8*	*0,3*
Bekleidungsgewerbe	33	474	*0,3*	*0,3*
Kautschuk- und Asbestindustrie	6	332	*4,7*	*0,2*
Musikinstrumenten- und Spielwarenindustrie	8	97	*5,2*	*0,1*
Reinigungsgewerbe	—	—	—	—
Verbrauchsgüterindustrie zusammen	**274**	**15 224**	*0,8*	*9,8*
Industrie und Handwerk insgesamt	**2 153**	**155 369**	*3,1*	***100***

b. Umsatzentwicklung

Die Umsatzentwicklung kennzeichnet den Oberfinanzbezirk als eines der am stärksten konjunkturempfindlichen Gebiete des Deutschen Reichs. Die Depression bewirkte bis 1932 im Vergleich zu 1929 ein Absinken der Umsätze um über 54 vH gegen nur 49 vH im Reichsdurchschnitt, während andererseits der Aufschwung die Umsätze von 1932 bis 1938 um rd. 163 vH ansteigen ließ, das ist um 29 mehr als im Reichsmittel (134 vH). Die Wirtschaft des Oberfinanzbezirks hat hierdurch den in der Depression erzielten Vorsprung des Reichs bis 1938 wieder aufgeholt; die Umsatzziffer lag im Jahre 1938 in Westfalen ebenso wie im Durchschnitt sämtlicher Oberfinanzbezirke um rd. 20 vH über derjenigen von 1929.

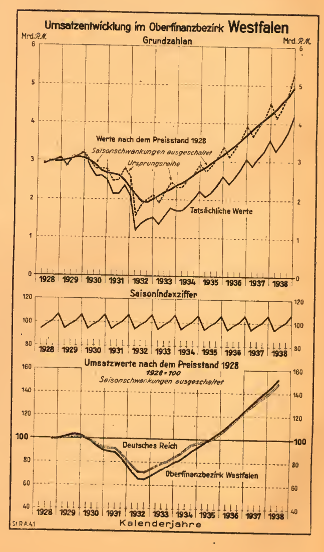
Ein Vergleich der Vierteljahrsergebnisse zeigt, daß der höchste Vierteljahrsumsatz sowohl im Reich als auch im Oberfinanzbezirk in das vierte Vierteljahr 1929 und der geringste in das erste Vierteljahr 1932 fiel.

Nach der Krise wurde der Höchstwert des Jahres 1929 ebenfalls in beiden Fällen gleichzeitig, und zwar im Übergang vom zweiten zum dritten Vierteljahr 1937 wieder erreicht. Bei den umgesetzten Gütermengen wurde der Umfang des Jahres 1929 im Aufschwung bereits wesentlich früher, nämlich im vierten Vierteljahr 1935 überschritten. Die Schwankungen bei den umgesetzten Gütermengen waren, im ganzen gesehen, wesentlich geringer als bei den Werten, denn der Rückgang betrug hier in der Depression nur etwa 38 vH (rd. 31 vH im Reichsdurchschnitt) und die Umsatzbelebung von 1932 bis 1938 etwa 145 vH (119 vH).

Die Saisonbewegung ist im OFBez. Westfalen sehr schwach ausgeprägt; sie ist, abgesehen vom OFBez. Kassel, wo sie ebenso geringe Ausmaße aufweist, schwächer als in jedem anderen Oberfinanzbezirk. Die geringe Bedeutung der Landwirtschaft und die starke Entwicklung des gewerblichen Sektors finden hierin ihren deutlich sichtbaren Niederschlag. — Die Kurve des Saisonindex verläuft vom 1. zum 4. Vierteljahr ansteigend, wobei sich zwischen den Umsätzen des dritten und vierten Vierteljahrs eine höhere Spanne ergibt als bei den übrigen Vierteljahrswerten.

Saisonindexziffern

	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.
OFBez. Westfalen	94	98	101	107
Deutsches Reich	92	97	102	109



Übersicht c

Entwicklung des Umsatzsteueraufkommens und des Umsatzes im OFBez. Westfalen 1928 bis 1938

Kalenderjahr	Aufkommen an Umsatzsteuer	Versteuerter Umsatz	Geschätzter Gesamtumsatz nach jeweiligem Preisstand		Gesamtumsatz, bewertet nach dem Preisstand des Jahres 1928		
						vH 1928 = 100	
	1 000 ℛℳ	Mrd. ℛℳ	Mrd. ℛℳ	Veränderung gegen Vorjahr vH	Mrd. ℛℳ	Ursprungswerte	saisonbereinigte Werte
1928 I	17 588	2,34	2,91	.	2,94	98,4	.
II	17 900	2,39	2,97	.	2,96	99,1	.
III	18 076	2,41	3,00	.	2,99	100,1	99,6
IV	18 511	2,47	3,07	.	3,06	102,4	99,8
Jahressumme	**72 075**	**9,61**	**11,95**	.	**11,95**	**100,0**	
1929 I	17 088	2,28	2,86	— *1,7*	2,84	95,1	101,1
II	18 340	2,45	3,07	+ *3,4*	3,11	104,1	102,5
III	18 586	2,48	3,14	+ *4,7*	3,14	105,1	103,8
IV	19 441	2,59	3,22	+ *4,9*	3,25	108,8	103,1
Jahressumme	**73 455**	**9,80**	**12,29**	+ *2,8*	**12,84**	**103,3**	
1930 I	17 007	2,28	2,84	— *0,7*	2,97	99,4	100,4
II	17 896	2,08	2,61	— *15,0*	2,80	93,7	97,1
III	18 179	2,11	2,62	— *16,6*	2,81	94,1	93,1
IV	17 428	2,02	2,51	— *22,0*	2,79	93,4	90,0
Jahressumme	**70 510**	**8,49**	**10,58**	— *13,9*	**11,37**	**95,1**	
1931 I	14 898	1,73	2,15	— *24,3*	2,49	83,3	88,9
II	14 967	1,73	2,15	— *17,6*	2,52	84,4	88,3
III	16 510	1,91	2,38	— *9,2*	2,84	95,1	83,6
IV	14 707	1,70	2,11	— *15,9*	2,60	87,0	77,1
Jahressumme	**81 082**	**7,07**	**8,79**	— *16,9*	**10,45**	**87,4**	
1932 I	17 929	0,95	1,19	— *44,7*	1,57	52,6	70,9
II	21 159	1,11	1,39	— *35,3*	1,87	62,6	65,5
III	21 784	1,17	1,48	— *37,8*	2,02	67,6	65,0
IV	23 698	1,23	1,54	— *27,0*	2,14	71,6	67,8
Jahressumme	**84 570**	**4,46**	**5,60**	— *36,3*	**7,80**	**63,8**	
1933 I	20 592	1,08	1,35	+ *13,4*	1,91	63,9	71,1
II	23 893	1,24	1,56	+ *12,2*	2,20	73,6	73,8
III	26 639	1,42	1,79	+ *20,9*	2,48	83,0	76,4
IV	26 116	1,36	1,71	+ *11,0*	2,33	78,0	79,6
Jahressumme	**97 240**	**5,10**	**6,41**	+ *14,5*	**8,92**	**77,1**	
1934 I	26 659	1,38	1,72	+ *27,4*	2,34	78,3	81,9
II	28 959	1,50	1,86	+ *19,2*	2,53	84,7	85,3
III	30 834	1,63	2,03	+ *13,4*	2,69	90,0	89,4
IV	35 008	1,80	2,24	+ *31,0*	2,94	98,4	92,5
Jahressumme	**121 460**	**6,31**	**7,85**	+ *22,5*	**10,50**	**87,9**	
1935 I	29 808	1,72	2,07	+ *20,3*	2,72	91,0	95,8
II	31 669	1,83	2,20	+ *18,3*	2,89	96,7	99,4
III	34 458	1,99	2,39	+ *17,7*	3,10	103,8	103,0
IV	38 073	2,19	2,63	+ *17,4*	3,41	114,1	106,5
Jahressumme	**134 008**	**7,78**	**9,29**	+ *18,3*	**12,12**	**101,4**	
1936 I	34 842	2,01	2,41	+ *16,4*	3,10	103,8	110,4
II	37 502	2,16	2,59	+ *17,7*	3,33	111,5	114,7
III	40 303	2,33	2,81	+ *17,6*	3,59	120,2	119,3
IV	44 552	2,57	3,09	+ *17,5*	3,96	132,6	124,1
Jahressumme	**157 199**	**9,07**	**10,90**	+ *17,3*	**13,98**	**117,0**	
1937 I	41 554	2,39	2,87	+ *19,1*	3,65	122,2	128,8
II	44 676	2,57	3,09	+ *19,3*	3,92	131,2	133,6
III	47 323	2,72	3,27	+ *16,4*	4,13	138,2	138,1
IV	51 697	2,98	3,59	+ *16,2*	4,56	152,6	142,2
Jahressumme	**185 250**	**10,66**	**12,82**	+ *17,6*	**16,26**	**136,1**	
1938 I	46 987	2,71	3,26	+ *13,6*	4,14	138,6	147,0
II	50 211	2,90	3,49	+ *12,9*	4,42	147,9	152,8
III	54 429	3,14	3,77	+ *15,3*	4,77	159,7	.
IV	60 628	3,49	4,19	+ *16,7*	5,31	177,7	.
Jahressumme	**212 255**	**12,24**	**14,71**	+ *14,7*	**18,64**	**156,0**	

23. Oberfinanzbezirk Württemberg

a. Kennzeichnung der Wirtschaftsstruktur

Umsätze der Wirtschaft nach Gewerbezweigen (UStSt 1935)

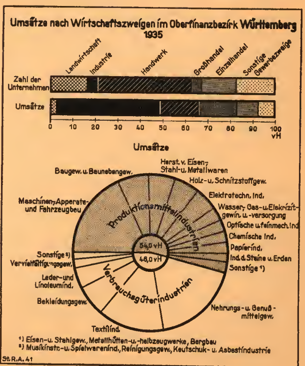
Der Anteil des OFBez. Württemberg an den Umsätzen des Deutschen Reichs belief sich 1935 auf 4,5 vH, war also etwas größer als der Bevölkerungsanteil (4,3 vH). Dementsprechend sind die Umsätze je Kopf der Bevölkerung mit 2235 ℛℳ etwas höher als im Reichsdurchschnitt (2120 ℛℳ); hierbei liegen die Umsätze der Industrie mit 1033 ℛℳ und des Handwerks mit 370 ℛℳ erheblich über der Reichsziffer (758 ℛℳ bzw. 288 ℛℳ), während die relativen Umsätze des Handels und der sonstigen Gewerbezweige niedriger sind.

Die Zusammensetzung des Umsatzes weicht somit erheblich von der des Reichs ab. Auf die Industrie kamen in Württemberg 46,2 vH gegen 35,7 vH im Reich, auf das Handwerk 16,6 vH (gegen 13,6 vH). Also annähernd zwei Drittel des Umsatzes wurden in der gewerblichen Produktion getätigt. Entsprechend standen die Umsätze des Großhandels (17,2 vH) und des Einzelhandels (9,4 vH) hinter dem Reichsdurchschnitt zurück. Der geringe Anteil der Landwirtschaft (2,8 vH) ergibt sich, ebenso wie in Baden, aus der hohen Anzahl von Kleinstbetrieben, die in der Umsatzsteuerstatistik fehlen. Er entspricht also nicht der tatsächlichen Bedeutung der Landwirtschaft in der württembergischen Wirtschaft.

Das Verhältnis der Produktionsmittel- zu den Verbrauchsgüterindustrien ist mit 54,0 vH zu 46,0 vH fast genau so wie im Reich.

Unter den Produktionsmittelindustrien überragt der Maschinen-, Apparate- und Fahrzeugbau mit einem Anteil an der gesamten gewerblichen Fertigung von 18,0 vH die übrigen weitaus. Zu nennen sind daneben noch das Baugewerbe und Baunebengewerbe (6,5 vH), die Herstellung von Eisen-, Stahl- und Metallwaren (5,6 vH), das Holz- und Schnitzstoffgewerbe (5,3 vH).

Unter den Verbrauchsgüterindustrien tritt das Nahrungs- und Genußmittelgewerbe mit 18,1 vH des Umsatzes von Industrie und Handwerk weit hinter den Reichsdurchschnitt (27,5 vH) zurück, dagegen sind die



Anteile der Textilindustrie (13,9 vH), der Bekleidungsindustrie (6,4 vH) und der Leder- und Linoleumindustrie (4,2 vH) in Württemberg größer als im Durchschnitt des Reichs.

Übersicht a

Umsätze nach Gewerbezweigen (1935) im OFBez. Württemberg

Gruppen der Gewerbezweige — Gewerbegruppen von Industrie und Handwerk (zusammen)	Unternehmen Zahl	Unternehmen vH	Umsatz Mill. RM	Umsatz vH
Landwirtschaft	25 445	*16,1*	177,0	*2,8*
Industrie	8 173	*5,2*	2 921,7	*46,2*
Handwerk	65 037	*41,2*	1 046,1	*16,6*
Handelsgewerbe	31 314	*19,9*	1 679,3	*26,6*
davon: Großhandel	7 107	*4,5*	1 088,9	*17,2*
Einzelhandel	24 207	*15,4*	590,4	*9,4*
Sonstige Gewerbezweige	27 787	*17,6*	494,4	*7,8*
Insgesamt	**157 756**	***100***	**6 318,5**	***100***
vH der Reichssumme	*4,7*		*4,5*	
Bergbau, Salinenwesen und Torfgräberei	6	*0,0*	19,1	*0,5*
Industrie der Steine und Erden	1 468	*2,0*	67,8	*1,7*
Eisen- und Stahlgewinnung	45	*0,1*	34,4	*0,9*
Metallhütten und Metallhalbzeugwerke	38	*0,1*	35,2	*0,9*
Herstellung von Eisen-, Stahl- und Metallwaren	7 345	*10,0*	223,9	*5,6*
Maschinen-, Apparate- und Fahrzeugbau (auch mit Gießerei)	1 883	*2,6*	714,0	*18,0*
Elektrotechnische Industrie	1 196	*1,6*	188,7	*4,8*
Optische und feinmechanische Industrie	1 573	*2,1*	98,9	*2,5*
Chemische Industrie	484	*0,7*	91,9	*2,3*
Papierindustrie	608	*0,8*	91,0	*2,3*
Holz- und Schnitzstoffgewerbe	10 383	*14,2*	209,4	*5,3*
Baugewerbe und Baunebengewerbe	13 456	*18,4*	259,4	*6,5*
Wasser-, Gas- und Elektrizitätsgewinnung und -versorgung (auch öffentliche)	145	*0,2*	107,1	*2,7*
Produktionsmittelindustrie zusammen	**38 630**	***52,8***	**2 140,8**	***54,0***
Textilindustrie	1 280	*1,7*	550,5	*13,9*
Vervielfältigungsgewerbe	1 007	*1,4*	73,4	*1,9*
Leder- und Linoleumindustrie	2 342	*3,2*	167,5	*4,2*
Kautschuk- und Asbestindustrie	44	*0,0*	3,2	*0,1*
Musikinstrumenten- und Spielwarenindustrie	139	*0,2*	28,7	*0,7*
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	14 910	*20,4*	719,6	*18,1*
Bekleidungsgewerbe	11 426	*15,6*	254,9	*6,4*
Reinigungsgewerbe	3 432	*4,7*	29,1	*0,7*
Verbrauchsgüterindustrie zusammen	**34 580**	***47,2***	**1 826,9**	***46,0***
Industrie und Handwerk insgesamt	**73 210**	***100***	**3 967,8**	***100***

Ausfuhrlieferungen (UStSt 1935)

Die Ausfuhrlieferungen sind im OFBez. Württemberg etwas höher als der Anteil des Bezirks am Umsatz des Reichs; sie machen 4,9 vH der Reichssumme aus.

Im Durchschnitt aller Gewerbezweige beträgt die Ausfuhr 3,6 vH der Umsätze, bei Industrie und Handwerk allein 4,9 vH. Der Handel spielt in der Ausfuhr Württembergs nur eine geringe Rolle.

Zu den wichtigsten Ausfuhrindustrien zählen der Maschinen-, Apparate- und Fahrzeugbau mit einem Ausfuhranteil von 8,2 vH seines Umsatzes, die optische und feinmechanische Industrie (29,1 vH), die elektrotechnische Industrie (13,2 vH), die Herstellung von Eisen-, Stahl- und Metallwaren (8,2 vH), die Textilindustrie (2,5 vH), die Leder- und Linoleumindustrie (8,2 vH) und die Musikinstrumenten- und Spielwarenindustrie (37,0 vH).

Übersicht b

Ausfuhrlieferungen (1935) im OFBez. Württemberg

Gruppen der Gewerbezweige — Gewerbegruppen von Industrie und Handwerk	Unternehmen mit Ausfuhrlieferungen	Ausfuhrlieferungen 1 000 RM	Ausfuhrlieferungen vH der Gesamtumsätze	Ausfuhrlieferungen vH der Summe
Landwirtschaft	20	118	*0,1*	*0,0*
Industrie und Handwerk	1 919	194 221	*4,9*	*85,2*
Handel und Verkehr	526	33 688	*1,6*	*14,8*
darunter: Großhandel	309	30 744	*2,8*	*13,5*
Einzelhandel	147	2 033	*0,3*	*0,9*
Übriges Gewerbe	10	44	*0,0*	*0,0*
Insgesamt	**2 475**	**228 071**	***3,6***	***100***
vH der Reichssumme	*5,9*	*4,9*		
Maschinen-, Apparate- und Fahrzeugbau (auch mit Gießerei)	301	58 482	*8,2*	*30,1*
Optische und feinmechanische Industrie	227	28 763	*29,1*	*14,8*
Elektrotechnische Industrie	75	24 868	*13,2*	*12,8*
Herstellung von Eisen-, Stahl- und Metallwaren	350	18 466	*8,2*	*9,5*
Chemische Industrie	107	6 099	*6,6*	*3,2*
Papierindustrie	65	5 642	*6,2*	*2,9*
Holz- und Schnitzstoffgewerbe	183	3 362	*1,6*	*1,7*
Metallhütten und Metallhalbzeugwerke	6	1 760	*5,0*	*0,9*
Industrie der Steine und Erden	34	596	*0,9*	*0,3*
Eisen- und Stahlgewinnung	10	336	*1,0*	*0,2*
Baugewerbe und Baunebengewerbe	14	169	*0,1*	*0,1*
Bergbau, Salinenwesen und Torfgräberei	2	739	*3,9*	*0,4*
Wasser-, Gas- und Elektrizitätsgewinnung und -versorgung (auch öffentliche)	1		*0,0*	
Produktionsmittelindustrie zusammen	**1 375**	**149 282**	***7,0***	***76,9***
Textilindustrie	242	13 740	*2,5*	*7,1*
Leder- und Linoleumindustrie	70	13 671	*8,2*	*7,0*
Musikinstrumenten- und Spielwarenindustrie	46	10 628	*37,0*	*5,5*
Bekleidungsgewerbe	81	3 976	*1,6*	*2,0*
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	45	1 475	*0,2*	*0,8*
Vervielfältigungsgewerbe	53	828	*1,1*	*0,4*
Kautschuk- und Asbestindustrie	5	621	*16,8*	*0,3*
Reinigungsgewerbe	2		*0,3*	
Verbrauchsgüterindustrie zusammen	**544**	**44 939**	***2,5***	***23,1***
Industrie und Handwerk insgesamt	**1 919**	**194 221**	***4,9***	***100***

b. Umsatzentwicklung

Die Entwicklung des Umsatzes ging in Württemberg vielfach der Entwicklung im Reich parallel, doch zeigen sich auch eine Reihe von Abweichungen.

Das Jahr 1929 brachte in Württemberg ebenso wie im Reich noch eine leichte Erhöhung genüber dem Vorjahr, während im Nachbarland Baden der Umsatz bereits etwas zurückging. In der ersten Hälfte von 1929 hielt sich

zwar der Umsatz Württembergs nicht ganz so gut wie der des Reichs, dagegen in der zweiten Hälfte etwas besser als dieser. Im ersten Vierteljahr 1930 dauerte die Umsatzsteigerung in Württemberg noch an, während der Umsatz in den meisten Oberfinanzbezirken bereits schrumpfte und auch die Reichssumme schon eine leichte Abschwächung gegen das Vorjahr zeigte. Als im zweiten Vierteljahr 1930 auch in Württemberg der Abschwung einsetzte, war er zunächst milder als im Reich, doch schon vom dritten Vierteljahr 1930 an und dann laufend bis zur Mitte des Jahres 1932 wies Württemberg stärkere Rückgänge auf als das Reich. Diese Tatsache widerspricht auf den ersten Anschein der bekannten These von der Krisenfestigkeit der württembergischen Wirtschaft. Aber sie dürfte, wenigstens zum Teil, ihre Erklärung darin finden, daß diese Krisenfestigkeit sich hauptsächlich auf die Kleinbetriebe des Gewerbes und der Landwirtschaft stützte, deren Umsätze in vielen Fällen nicht steuerpflichtig waren und daher die Abwärtsbewegung, die sich in den aus dem Steueraufkommen errechneten Zahlen zeigt, auch nicht bremsen konnten.

Die Überwindung der Depression trat in Württemberg früher ein als im Reich. Zunächst gingen die Umsätze Württembergs in der zweiten Hälfte des Jahres 1932 konjunkturell nicht mehr so stark zurück wie die des Reichs; hatte sich damit der Umschwung schon angezeigt, so setzte dieser mit dem ersten Vierteljahr 1933 in Württemberg viel kräftiger ein als im Reich. Bis zum Herbst 1935 ist alsdann der Umsatz in Württemberg stärker gestiegen als im Reich. Von da ab war das Verhältnis beider Bewegungsreihen unregelmäßig. Das Jahr 1936 zeigt mit Ausnahme des dritten Vierteljahres beim Reich einen stärkeren Aufstieg als in Württemberg. Das gleiche war später von Mitte 1937 bis Ende 1938 der Fall, wogegen es in der ersten Hälfte 1937 sich umgekehrt verhielt.

Die auf den Preisstand von 1928 umgerechnete Umsatzreihe läßt erkennen, daß der Gesamtrückgang von 1928 bis 1932 in Württemberg und im Reich fast genau gleich war. Ebenso deutlich zeigt diese Reihe aber auch, welchen großen Vorsprung Württemberg in den Jahren 1933 bis 1935 gewann. Das Niveau von 1928 wurde — in gleichen Preisen gemessen — in Württemberg bereits im Frühjahr 1934 überschritten, dagegen im Reich erst im Herbst 1935 (wenn man von dem vereinzelten Ergebnis des vierten Vierteljahres 1934 absieht). Infolgedessen erreichte Württemberg in der Jahressumme 1934 bereits 105 vH, das Reich erst 94 vH des Standes von 1928. Dieser Abstand hat sich 1935 noch erweitert, und wenn auch die Entwicklung beim Reich später wieder etwas davon einholte, so behielt Württemberg doch einen beträchtlichen Vorsprung. In Preisen von 1928 gemessen, ging der Umsatz Württembergs 1938 schon um zwei Drittel, der des Reichs erst um reichlich die Hälfte über den Stand von 1928 hinaus.

Die Saisonbewegung stimmt in Württemberg mit der im Reich überein. Sie bietet ein noch regelmäßigeres Bild, indem die Saisonindexziffern der vier Vierteljahre eine aufsteigende Reihe mit genau gleichen Abständen darstellen. Soweit das Kurvenbild der Umsatzentwicklung von 1928 bis 1938 erkennen läßt, ist die Saisonbewegung immer ziemlich gleich geblieben. Freilich hat in den Krisenjahren der konjunkturelle Rückgang der Umsätze die Entwicklung so sehr bestimmt, daß von dem Saisonauftrieb innerhalb des Jahres fast nichts mehr wahrzunehmen blieb.

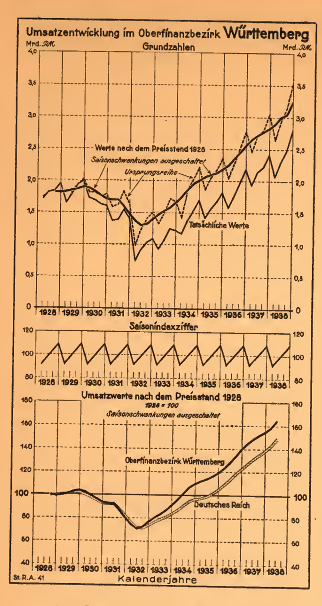
Saisonindexziffern

	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.
OFBez. Württemberg	91	97	103	109
Deutsches Reich	92	97	102	109

Übersicht c

Entwicklung des Umsatzsteueraufkommens und des Umsatzes im OFBez. Württemberg 1928 bis 1938

Kalenderjahr	Aufkommen an Umsatzsteuer	Versteuerter Umsatz	Geschätzter Gesamtumsatz nach jeweiligem Preisstand		Gesamtumsatz, bewertet nach dem Preisstand des Jahres 1928		
						vH 1928 = 100	
	1 000 RM	Mrd. RM	Mrd. RM	Veränderung gegen Vorjahr vH	Mrd. RM	Ursprungswerte	saisonbereinigte Werte
1928 I	10 247	1,37	1,71	.	1,73	94,5	.
II	10 868	1,45	1,82	.	1,81	98,9	.
III	11 051	1,47	1,84	.	1,83	100,0	99,4
IV	11 739	1,56	1,95	.	1,95	106,6	98,8
Jahressumme	**43 905**	**5,85**	**7,32**	.	**7,32**	**100,0**	
1929 I	9 881	1,32	1,65	— *3,5*	1,64	89,6	99,5
II	10 694	1,43	1,79	— *1,6*	1,81	98,9	100,6
III	11 299	1,51	1,93	+ *4,9*	1,93	105,5	102,3
IV	12 185	1,63	2,00	+ *2,6*	2,02	110,4	103,4
Jahressumme	**44 059**	**5,89**	**7,37**	+ *0,7*	**7,40**	**101,1**	
1930 I	10 366	1,38	1,73	+ *4,8*	1,81	98,9	102,2
II	11 751	1,35	1,69	— *5,6*	1,81	98,9	99,3
III	11 280	1,30	1,63	— *15,5*	1,75	95,6	96,1
IV	11 196	1,28	1,60	— *20,0*	1,78	97,3	93,2
Jahressumme	**44 593**	**5,31**	**6,65**	— *9,8*	**7,15**	**97,7**	
1931 I	9 541	1,09	1,37	— *20,8*	1,58	86,3	92,5
II	9 634	1,10	1,38	— *18,3*	1,62	88,5	92,1
III	10 701	1,23	1,54	— *5,5*	1,84	100,5	86,8
IV	9 180	1,05	1,31	— *18,1*	1,62	88,5	80,0
Jahressumme	**39 056**	**4,47**	**5,60**	— *15,8*	**6,66**	**91,0**	
1932 I	11 084	0,59	0,74	— *46,0*	0,97	53,0	74,5
II	13 961	0,73	0,92	— *33,3*	1,24	67,8	70,8
III	15 055	0,81	1,03	— *33,1*	1,41	77,0	72,3
IV	16 311	0,85	1,08	— *17,6*	1,50	82,0	76,4
Jahressumme	**56 411**	**2,98**	**3,77**	— *32,7*	**5,12**	**69,9**	
1933 I	13 892	0,73	0,93	+ *25,7*	1,32	72,1	80,3
II	16 189	0,84	1,06	+ *15,2*	1,49	81,4	83,6
III	18 660	0,99	1,25	+ *21,4*	1,73	94,5	86,5
IV	18 666	0,96	1,22	+ *13,0*	1,66	90,7	90,9
Jahressumme	**67 407**	**3,52**	**4,46**	+ *18,3*	**6,20**	**84,7**	
1934 I	17 944	0,93	1,17	+ *25,8*	1,59	86,9	95,5
II	21 408	1,10	1,37	+ *29,2*	1,86	101,6	101,4
III	23 287	1,22	1,53	+ *22,4*	2,03	110,9	107,0
IV	26 386	1,35	1,69	+ *38,5*	2,22	121,3	110,0
Jahressumme	**89 025**	**4,60**	**5,76**	+ *29,1*	**7,70**	**105,2**	
1935 I	21 258	1,22	1,41	+ *20,5*	1,85	101,1	112,3
II	23 451	1,35	1,56	+ *13,9*	2,05	112,0	114,2
III	25 194	1,44	1,67	+ *9,2*	2,17	118,6	116,4
IV	27 282	1,56	1,82	+ *7,7*	2,36	129,0	119,1
Jahressumme	**97 185**	**5,57**	**6,46**	+ *12,2*	**8,43**	**115,2**	
1936 I	23 646	1,36	1,58	+ *12,1*	2,03	110,9	122,9
II	26 540	1,52	1,76	+ *12,8*	2,26	123,5	128,2
III	29 748	1,70	1,97	+ *18,0*	2,52	137,7	134,0
IV	32 865	1,88	2,18	+ *19,8*	2,79	152,5	140,0
Jahressumme	**112 799**	**6,46**	**7,49**	+ *15,9*	**9,60**	**131,1**	
1937 I	29 094	1,66	1,93	+ *22,2*	2,45	133,9	145,1
II	32 163	1,84	2,14	+ *21,6*	2,72	148,6	148,8
III	33 521	1,92	2,22	+ *12,7*	2,80	153,0	151,9
IV	36 360	2,08	2,41	+ *10,6*	3,06	167,2	154,6
Jahressumme	**131 138**	**7,50**	**8,70**	+ *16,2*	**11,03**	**150,7**	
1938 I	31 207	1,79	2,07	+ *7,3*	2,63	143,7	158,3
II	34 624	1,99	2,31	+ *7,9*	2,93	160,1	163,9
III	37 253	2,14	2,48	+ *11,7*	3,14	171,6	.
IV	42 055	2,41	2,79	+ *15,8*	3,54	193,4	.
Jahressumme	**145 139**	**8,33**	**9,65**	+ *10,9*	**12,24**	**167,2**	



24. Oberfinanzbezirk Würzburg

a. Kennzeichnung der Wirtschaftsstruktur

Umsätze der Wirtschaft nach Gewerbezweigen (UStSt 1935)

Der OFBez. Würzburg — ohne das Saarland, das in der Umsatzsteuerstatistik 1935 noch nicht berücksichtigt werden konnte — war an den Umsätzen des Reichs mit 1,8 vH beteiligt, während der Bevölkerungsanteil des Bezirks 2,8 vH ausmachte. Die Umsätze sind somit relativ niedriger als im übrigen Reichsgebiet; sie erreichen 1439 ℛℳ je Kopf der Bevölkerung, das ist nur wenig mehr als zwei Drittel des Reichsmittels. Besonders gering sind die Umsätze im Großhandel mit nur 314 ℛℳ je Einwohner (545 ℛℳ im Reichsdurchschnitt), aber auch in allen übrigen Gewerbegruppen liegen die Umsätze unter der Reichsziffer.

Charakteristisch sind die verhältnismäßig hohen Umsatzanteile von Handwerk und Einzelhandel, die 17,1 vH bzw. 13,1 vH (13,6 vH bzw. 11,7 vH im Reich) der Umsätze des Bezirks auf sich vereinigen, während die Bedeutung der Industrie und Landwirtschaft etwa ebenso groß ist wie im übrigen Reichsgebiet. Relativ gering ist der Umsatzanteil des Großhandels mit 21,8 vH (25,7 vH) der Umsätze.

Innerhalb der gewerblichen Produktion überwiegen umsatzmäßig mit 51,7 vH die Umsätze der Produktionsmittelindustrien, jedoch ist das Gewicht der Verbrauchsgüterindustrien mit 48,3 vH größer als im Reich.

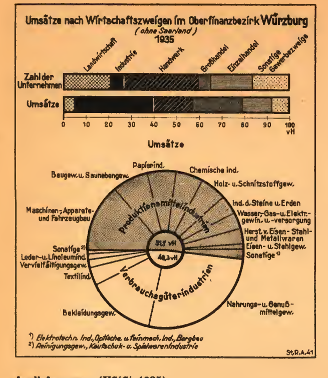
Wichtige Produktionsmittelindustrien sind der Maschinen-, Apparate- und Fahrzeugbau mit 13,8 vH der Umsätze von Industrie und Handwerk (9,9 vH im Reichsdurchschnitt), das Baugewerbe und Baunebengewerbe mit 7,5 vH (7,6 vH), die Papierindustrie mit 5,8 vH (2,1 vH), die chemische Industrie mit 5,7 vH (5,4 vH) und das Holz- und Schnitzstoffgewerbe mit einem Umsatzanteil von 5,4 vH (3,8 vH).

An der Spitze der Verbrauchsgüterindustrien steht, ebenso wie im Reich, das Nahrungs- und Genußmittelgewerbe mit 26,8 vH (27,5 vH) der industriellen und handwerklichen Umsätze. Auffallend hoch sind die Umsätze des Bekleidungsgewerbes, dessen Umsatzanteil mit 14,0 vH infolge der hohen Umsätze in der Schuhwarenindustrie weit über dem Reichsdurchschnitt liegt (4,6 vH).

Übersicht a

Umsätze nach Gewerbezweigen (1935) im OFBez. Würzburg (ohne Saarland)

Gruppen der Gewerbezweige / Gewerbegruppen von Industrie und Handwerk (zusammen)	Unternehmen		Umsatz	
	Zahl	vH	Mill. ℛℳ	vH
Landwirtschaft	19 247	*20,7*	127,9	*4,9*
Industrie	3 264	*3,5*	918,6	*35,1*
Handwerk	33 100	*35,5*	447,5	*17,1*
Handelsgewerbe	22 095	*23,7*	914,1	*34,9*
davon: Großhandel	4 895	*5,2*	570,9	*21,8*
Einzelhandel	17 200	*18,5*	343,2	*13,1*
Sonstige Gewerbezweige	15 423	*16,6*	210,2	*8,0*
Insgesamt	**93 129**	*100*	**2 618,3**	*100*
vH der Reichssumme	*2,8*		*1,8*	
Bergbau, Salinenwesen und Torfgräberei	4	*0,0*	3,0	*0,2*
Industrie der Steine und Erden	910	*2,5*	53,3	*3,9*
Eisen- und Stahlgewinnung	28	*0,1*	15,2	*1,1*
Metallhütten und Metallhalbzeugwerke	9	*0,0*	0,2	*0,0*
Herstellung von Eisen-, Stahl- und Metallwaren	3 862	*10,6*	45,1	*3,3*
Maschinen-, Apparate- und Fahrzeugbau (auch mit Gießerei)	837	*2,3*	188,6	*13,8*
Elektrotechnische Industrie	588	*1,6*	13,0	*0,9*
Optische und feinmechanische Industric	505	*1,4*	9,8	*0,7*
Chemische Industrie	170	*0,5*	77,4	*5,7*
Papierindustrie	220	*0,6*	78,7	*5,8*
Holz- und Schnitzstoffgewerbe	4 700	*12,9*	74,0	*5,4*
Baugewerbe und Baunebengewerbe	6 630	*18,2*	102,1	*7,5*
Wasser-, Gas- und Elektrizitätsgewinnung und -versorgung (auch öffentliche)	165	*0,5*	46,0	*3,4*
Produktionsmittelindustrie zusammen	**18 628**	*51,2*	**706,4**	*51,7*
Textilindustrie	164	*0,4*	50,2	*3,7*
Vervielfältigungsgewerbe	397	*1,1*	23,5	*1,7*
Leder- und Linoleumindustrie	824	*2,3*	15,9	*1,2*
Kautschuk- und Asbestindustrie	20	*0,0*	1,3	*0,1*
Musikinstrumenten- und Spielwarenindustrie	38	*0,1*	0,6	*0,0*
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	8 604	*23,7*	366,3	*26,8*
Bekleidungsgewerbe	5 659	*15,6*	191,5	*14,0*
Reinigungsgewerbe	2 030	*5,6*	10,2	*0,8*
Verbrauchsgüterindustrie zusammen	**17 736**	*48,8*	**659,5**	*48,3*
Industrie und Handwerk insgesamt	**36 364**	*100*	**1 366,1**	*100*



Auslieferungen (UStSt 1935)

Die Ausfuhrlieferungen machen nach den Ergebnissen der Umsatzsteuerstatistik 1935 1,3 vH der Reichssumme aus, das ist 0,5 vH weniger als der Anteil des Bezirks an den Umsätzen (1,8 vH). Die Ausfuhrintensität von Industrie und Handwerk ist mit 4,0 vH der Umsätze etwas geringer als im Reichsmittel (4,5 vH); sie bleibt in den übrigen Gewerbezweigen noch mehr hinter der Reichsziffer zurück. Besonders niedrig sind die Ausfuhrlieferungen des Großhandels, der nur 10,1 vH der Ausfuhrlieferungen des Bezirks tätigte gegen 31,0 vH im Reichsdurchschnitt. Die Ausfuhrlieferungen erfolgten somit vorwiegend, nämlich zu 88,9 vH (67,3 vH im Reich), durch Industrie und Handwerk direkt.

Zu den bedeutenderen Ausfuhrindustrien zählen der Maschinen-, Apparate- und Fahrzeugbau, der 10,0 vH seiner Umsätze und 34,4 vH (22,8 vH) der Gesamtausfuhr von Industrie und Handwerk ausweist; ferner die chemische Industrie, die knapp 20 vH (10,4 vH) ihrer Umsätze im Ausfuhrgeschäft erzielte und damit 28,1 vH (12,5 vH) der industriellen und handwerklichen Ausfuhrlieferungen des Gebietes auf sich vereinigt. Größere Bedeutung haben außerdem die Ausfuhrlieferungen der Papierindustrie, die mit 14,8 vH (7,6 vH) ihrer Umsätze 21,2 vH (3,5 vH) der industriellen und handwerklichen Ausfuhr dieses Oberfinanzbezirks ausweist.

Übersicht b

Ausfuhrlieferungen (1935) im OFBez. Würzburg (ohne Saarland)

Gruppen der Gewerbezweige ——— Gewerbegruppen von Industrie und Handwerk	Unternehmen mit Ausfuhrlieferungen	Ausfuhrlieferungen		
		1 000 RM	vH der Gesamtumsätze	vH der Summe
Landwirtschaft	9	126	*0,1*	*0,2*
Industrie und Handwerk	323	54 910	*4,0*	*88,9*
Handel und Verkehr	149	6 716	*0,6*	*10,9*
darunter: Großhandel	99	6 235	*1,1*	*10,1*
Einzelhandel	44	476	*0,1*	*0,8*
Übriges Gewerbe	5	29	*0,1*	*0,0*
Insgesamt	**486**	**61 781**	*2,4*	***100***
vH der Reichssumme	*1,2*	*1,3*		

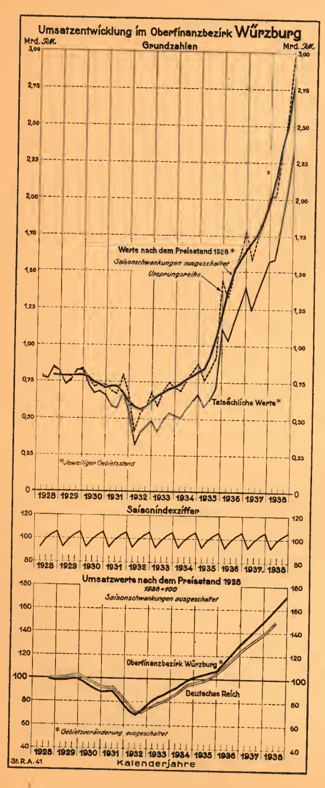
Gruppen der Gewerbezweige ——— Gewerbegruppen von Industrie und Handwerk	Unternehmen mit Ausfuhrlieferungen	Ausfuhrlieferungen		
		1 000 RM	vH der Gesamtumsätze	vH der Summe
Maschinen-, Apparate- und Fahrzeugbau (auch mit Gießerei)	54	18 901	*10,0*	*34,4*
Chemische Industrie	22	15 422	*19,9*	*28,1*
Papierindustrie	13	11 663	*14,8*	*21,2*
Industrie der Steine und Erden	44	2 954	*5,5*	*5,4*
Holz- und Schnitzstoffgewerbe	38	1 587	*2,1*	*2,9*
Eisen- und Stahlgewinnung	7	611	*4,0*	*1,1*
Optische und feinmechanische Industrie	7	318	*3,2*	*0,6*
Herstellung von Eisen-, Stahl- und Metallwaren	23	318	*0,7*	*0,6*
Elektrotechnische Industrie	8	213	*1,6*	*0,4*
Baugewerbe und Baunebengewerbe	3	9	*0,0*	*0,0*
Bergbau, Salinenwesen und Torfgräberei	—	—	—	—
Metallhütten und Metallhalbzeugwerke	1	} 31	*12,2*	} *0,0*
Wasser-, Gas- und Elektrizitätsgewinnung und -versorgung (auch öffentliche)	2		*0,0*	
Produktionsmittelindustrie zusammen	**222**	**52 027**	*7,4*	***94,7***
Textilindustrie	15	881	*1,8*	*1,6*
Bekleidungsgewerbe	34	722	*0,4*	*1,3*
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	30	670	*0,2*	*1,2*
Leder- und Linoleumindustrie	10	417	*2,6*	*0,8*
Vervielfältigungsgewerbe	7	189	*0,8*	*0,4*
Musikinstrumenten- und Spielwarenindustrie	5	4	*0,6*	*0,0*
Kautschuk- und Asbestindustrie	—	—	—	—
Reinigungsgewerbe	—	—	—	—
Verbrauchsgüterindustrie zusammen	**101**	**2 883**	*0,4*	***5,3***
Industrie und Handwerk insgesamt	**323**	**54 910**	*4,0*	***100***

b. Umsatzentwicklung

Die Wiedereingliederung des Saarlandes in das Deutsche Reich und die Einführung des Umsatzsteuerrechts in diesem Gebiet hatte zur Folge, daß die Umsätze vom dritten zum vierten Vierteljahr 1935 außerordentlich stark anstiegen. Da eine Trennung der Zahlen für das alte Gebiet des Oberfinanzbezirks und die hinzugekommenen Teile nicht möglich ist, beziehen sich die Ziffern der nachstehenden Übersicht somit bis 1934 auf den OFBez. Würzburg ohne das Saarland und seit 1935 einschließlich des Saarlandes.

Das Ausmaß der Umsatzschrumpfung war im Oberfinanzbezirk in der Depression etwa ebenso groß wie im Reichsdurchschnitt, während die Umsatzbelebung in den beiden ersten Jahren des Aufschwungs etwas stärker war als im übrigen Reichsgebiet. Im einzelnen ergeben sich bei diesem Oberfinanzbezirk in der Umsatzentwicklung verschiedene bemerkenswerte Abweichungen von der Entwicklung im Reichsdurchschnitt. Zunächst setzte der Abschwung hier bereits im Jahre 1929 ein, während gleichzeitig im Reichsdurchschnitt noch eine leichte Belebung zu verzeichnen war. Auch im Jahre 1930 nahm die Umsatzentwicklung im Oberfinanzbezirk einen etwas ungünstigeren Verlauf, wobei allerdings auffällt, daß im vierten Vierteljahr 1929 und im ersten Vierteljahr 1930 die entsprechenden Vorjahresergebnisse übertroffen wurden. In

den beiden folgenden Jahren, also 1931 und 1932, war die Entwicklung im ganzen gesehen etwas günstiger als im Reich. Die kurze Milderung des konjunkturellen Rückgangs, welche im Reichsdurchschnitt im dritten Vierteljahr 1931 zu verzeichnen war, trat auch im Oberfinanzbezirk in Erscheinung und führte hier sogar zu einem vorübergehenden Stillstand der Abwärtsbewegung. Dem 1933 einsetzenden konjunkturellen Wiederanstieg ging in diesem Bezirk bereits im vierten Vierteljahr 1932 eine wesentliche Verlangsamung des Umsatzrückgangs voraus, was bei den Reichsumsätzen bei weitem nicht in diesem Umfange festzustellen ist.



Übersicht c

Entwicklung des Umsatzsteueraufkommens und des Umsatzes im OFBez. Würzburg 1928 bis 1938

Kalenderjahr	Aufkommen an Umsatzsteuer	Versteuerter Umsatz	Geschätzter Gesamtumsatz nach jeweiligem Preisstand		Gesamtumsatz, bewertet nach dem Preisstand des Jahres 1928		
						vH 1928 = 100	
	1 000 RM	Mrd. RM	Mrd. RM	Veränderung gegen Vorjahr vH	Mrd. RM	Ursprungswerte	saisonbereinigte Werte
1928 I	4 719	0,63	0,78	.	0,79	98,1	.
II	4 651	0,62	0,77	.	0,77	95,7	.
III	5 037	0,68	0,85	.	0,84	104,3	99,1
IV	4 983	0,66	0,82	.	0,82	101,9	98,2
Jahressumme	**19 390**	**2,59**	**3,22**	.	**3,22**	**100,0**	
1929 I	4 309	0,58	0,73	— *6,4*	0,73	90,7	98,0
II	4 597	0,61	0,76	— *1,3*	0,77	95,7	98,2
III	4 965	0,66	0,83	— *2,4*	0,83	103,1	99,1
IV	4 950	0,66	0,83	+ *1,2*	0,84	104,3	98,9
Jahressumme	**18 821**	**2,51**	**3,15**	— *2,2*	**3,17**	**98,4**	
1930 I	4 417	0,59	0,74	+ *1,3*	0,77	95,7	96,6
II	4 690	0,54	0,67	— *11,8*	0,72	89,4	93,3
III	4 652	0,54	0,68	— *18,1*	0,73	90,7	90,4
IV	4 620	0,53	0,66	— *20,5*	0,73	90,7	88,4
Jahressumme	**18 379**	**2,20**	**2,75**	— *12,7*	**2,95**	**91,6**	
1931 I	4 146	0,48	0,60	— *18,9*	0,69	85,7	88,8
II	4 034	0,46	0,57	— *14,9*	0,67	83,2	89,1
III	4 669	0,54	0,68	± *0,0*	0,81	100,6	83,8
IV	3 810	0,44	0,54	— *18,2*	0,67	83,2	77,5
Jahressumme	**16 659**	**1,92**	**2,39**	— *13,1*	**2,84**	**88,2**	
1932 I	4 346	0,25	0,31	— *48,3*	0,41	50,9	72,2
II	5 565	0,31	0,40	— *29,8*	0,54	67,1	69,1
III	5 879	0,34	0,44	— *35,3*	0,60	74,5	71,9
IV	7 181	0,39	0,49	— *9,3*	0,68	84,5	76,9
Jahressumme	**22 971**	**1,29**	**1,64**	— *31,4*	**2,23**	**69,3**	
1933 I	5 890	0,32	0,41	+ *32,3*	0,58	72,0	81,5
II	6 990	0,38	0,49	+ *22,5*	0,69	85,7	84,3
III	7 416	0,42	0,54	+ *22,7*	0,75	93,2	86,5
IV	7 536	0,41	0,52	+ *6,1*	0,71	88,2	89,5
Jahressumme	**27 832**	**1,58**	**1,96**	+ *19,5*	**2,73**	**84,8**	
1934 I	7 473	0,40	0,51	+ *24,4*	0,69	85,7	91,8
II	8 577	0,46	0,57	+ *16,3*	0,77	95,7	95,5
III	9 045	0,50	0,62	+ *14,8*	0,82	101,9	99,2
IV	10 245	0,54	0,67	+ *28,8*	0,88	109,3	101,3
Jahressumme	**35 340**	**1,90**	**2,87**	+ *20,9*	**3,16**	**98,1**	
1935 I	8 210	0,48	0,58	+ *13,7*	0,76	94,4	103,7
II	9 130	0,53	0,63	+ *10,5*	0,83	103,1	114,1
III	[1]) 10 159	0,59	0,71	+ *14,5*	0,92	114,3	131,8
IV	[1]) 15 993	[1]) 0,94	[1]) 1,12	[1]) + *67,2*	[1]) 1,45	[1]) 180,1	150,9
Jahressumme	**43 492**	[1]) **2,54**	[1]) **8,04**	+ *28,3*	[1]) **8,96**	**123,0**	
1936 I	14 707	0,86	1,03	+ *77,6*	1,33	165,2	172,0
II	16 600	0,97	1,16	+ *84,1*	1,49	185,1	188,2
III	18 150	1,06	1,27	+ *78,9*	1,62	201,2	197,4
IV	20 115	1,17	1,40	+ *25,0*	1,79	222,4	205,0
Jahressumme	**69 572**	**4,06**	**4,86**	+ *59,9*	**6,28**	**198,5**	
1937 I	17 967	1,04	1,24	+ *20,4*	1,58	196,3	212,1
II	19 805	1,14	1,36	+ *17,2*	1,73	214,9	219,0
III	21 086	1,22	1,46	+ *15,0*	1,84	228,6	229,2
IV	22 795	1,32	1,58	+ *12,9*	2,01	249,7	244,9
Jahressumme	**81 653**	**4,72**	**5,64**	+ *16,9*	**7,16**	**222,4**	
1938 I	19 658	1,33	1,59	+ *28,2*	2,02	250,9	265,1
II	22 332	1,52	1,82	+ *33,8*	2,30	285,7	291,3
III	25 063	1,70	2,03	+ *39,0*	2,57	319,3	.
IV	28 894	1,96	2,34	+ *48,1*	2,97	368,9	.
Jahressumme	**95 947**	**6,51**	**7,78**	+ *37,9*	**9,86**	**306,2**	

[1]) Ab 4. Vj. 1935 einschl. Saarland.

Der konjunkturelle Anstieg im Jahre 1933 brachte im OFBez. Würzburg im Vergleich zum Vorjahre eine Belebung der Umsätze um beinahe 20 vH, gegen nur etwa 11 vH im Reichsmittel. Im Jahre 1935 blieb die Entwicklung zwar etwas hinter derjenigen des Reichsdurchschnitts zurück, doch lagen die Umsätze am Ende dieses Jahres nur noch um etwa 5 vH unter den Umsätzen des Jahres 1928, während im Reichsdurchschnitt die Umsätze Ende 1935 noch um etwa 24 vH hinter ihrem Höchststand aus der Vorkrisenzeit zurückbleiben. Der höchste Vierteljahresumsatz aus der Vorkrisenzeit wurde in diesem Oberfinanzbezirk im vierten Vierteljahr 1935 bereits erheblich überschritten.

Die Entwicklung der Umsätze des Oberfinanzbezirks einschließlich des Saarlandes zeigt im letzten Jahr des Berichtsabschnitts eine besonders hohe Intensität des konjunkturellen Aufschwungs, während im Jahre 1937 die Umsätze im Vergleich zu 1936 nur um etwa 16 vH und damit etwa ebenso stark wie im Reichsdurchschnitt anstiegen, brachte das Jahr 1938 verglichen mit 1937 eine Umsatzbelebung von knapp 38 vH gegenüber 14,4 vH im Reichsdurchschnitt. Dieses besonders hohe Ansteigen der Umsätze im Jahre 1938 dürfte vorwiegend auf die günstige Entwicklung im Saarland und in der Pfalz zurückzuführen sein.

Die Umsatzbewegung innerhalb der einzelnen Jahre unterlag im Oberfinanzbezirk etwas geringeren Saisoneinflüssen als im Reich. Die Kurve des Saisonindex steigt vom ersten zum vierten Vierteljahr an und fällt dann wieder zu ihrem Ursprungswert zurück. Hierbei ist allerdings festzustellen, daß sich dieses Bild nicht in allen Jahresergebnissen widerspiegelt. Außerdem bezieht sich dieser Saisonindex durch das Hinzutreten des Saarlandes nicht auf ein gleichbleibendes Gebiet.

Saisonindexziffern

	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.
OFBez. Würzburg ..	92	99	103	106
Deutsches Reich	92	97	102	109

IV. Abgrenzung der Oberfinanzbezirke gegenüber anderen wichtigen Einteilungen des Deutschen Reichs

Die gebietliche Gliederung der vorliegenden Untersuchung mußte in Anlehnung an das Grundmaterial über das Umsatzsteueraufkommen nach Oberfinanzbezirken vorgenommen werden. Um auch gewisse Vergleichsmöglichkeiten mit anderen wichtigen politischen und wirtschaftlichen Einteilungen des Deutschen Reichs zu bieten und damit eine allgemeinere Benutzung des ermittelten Tatsachenmaterials für wirtschaftspolitische Zwecke zu erleichtern, wird im folgenden eine synoptische Gegenüberstellung der Oberfinanzbezirke mit anderen wichtigen Einteilungen des Deutschen Reichs gegeben.

Die Übersicht zeigt die Unterschiede in der gebietlichen Abgrenzung zwischen dem jeweiligen Oberfinanzbezirk und

1. den politischen Verwaltungsbezirken,
2. den Gauen der NSDAP,
3. den Wirtschaftskammerbezirken,
4. den Bezirken des Treuhänders der Arbeit,
5. den Landesarbeitsamtsbezirken.

Die Anführung der Oberfinanzbezirke erfolgt nach dem Stande vom 1. April 1938 und diejenige der übrigen Einteilungen nach dem Gebietsstande vom 1. Juli 1941.

Abgrenzung der Oberfinanzbezirke gegenüber anderen wichtigen Einteilungen des Deutschen Reichs*)

Oberfinanzbezirke Gebietsstand vom 1. April 1938	Politische Verwaltungsbezirke	Gaue der NSDAP	Wirtschaftskammerbezirke	Bezirke des Treuhänders der Arbeit	Landesarbeitsamtsbezirke
	Gebietsstand vom 1. Juli 1941				
Baden	Land Baden	Baden	Baden	Von Südwestdeutschland das Land Baden	Von Südwestdeutschland das Land Baden
Berlin	Stadt Berlin	Berlin	Von Berlin-Mark Brandenburg die Stadt Berlin	Von Brandenburg die Stadt Berlin	Von Brandenburg die Stadt Berlin
Brandenburg	Prov. Mark Brandenburg; von der Prov. Pommern die Kreise Arnswalde und Friedeberg Nm.	Mark Brandenburg; von Pommern die Kreise Arnswalde und Friedeberg Nm.	Von Berlin-Mark Brandenburg die Prov. Mark Brandenburg; von Pommern die Kreise Arnswalde und Friedeberg Nm.	Von Brandenburg die Prov. Mark Brandenburg; von Pommern die Kreise Arnswalde und Friedeberg Nm.	Von Brandenburg die Prov. Mark Brandenburg; von Pommern die Kreise Arnswalde und Friedeberg Nm.
Dresden	Reg.-Bez. Dresden-Bautzen; vom Reg.-Bez. Leipzig die Kreise Döbeln und Oschatz; vom Reg.-Bez. Chemnitz die Kreise Annaberg, Flöha und Marienberg	Sachsen (Teil, Rest siehe OFBez. Leipzig)	Sachsen (Teil, Rest siehe OFBez. Leipzig)	Sachsen (Teil, Rest siehe OFBez. Leipzig)	Sachsen (Teil, Rest siehe OFBez. Leipzig)
Düsseldorf	Reg.-Bez. Düsseldorf (Rheinprovinz)	Düsseldorf; Essen	Düsseldorf-Niederrhein	Von Westfalen-Niederrhein der Reg.-Bez. Düsseldorf	Von Rheinland der Reg.-Bez. Düsseldorf
Hamburg	Hansestadt Hamburg	Hamburg	Von Nordmark die Hansestadt Hamburg	Von Nordmark die Hansestadt Hamburg	Von Nordmark die Hansestadt Hamburg

*) Abweichungen unter Kreisgröße sind nicht namhaft gemacht.

Noch: **Abgrenzung der Oberfinanzbezirke gegenüber anderen wichtigen Einteilungen des Deutschen Reichs*)**

Oberfinanzbezirke Gebietsstand vom 1. April 1938	Politische Verwaltungsbezirke	Gaue der NSDAP	Wirtschaftskammerbezirke	Bezirke des Treuhänders der Arbeit	Landesarbeitsamtsbezirke
	Gebietsstand vom 1. Juli 1941				
Hannover	Prov. Hannover (ohne die Reg.-Bez. Stade und Aurich); Land Schaumburg-Lippe; Land Braunschweig	Süd-Hannover-Braunschweig; von Ost-Hannover der Reg.-Bez. Lüneburg; von Westfalen-Nord das Land Schaumburg-Lippe und der Kreis Grafschaft Schaumburg; von Weser-Ems der Reg.-Bez. Osnabrück	Niedersachsen (ohne die Reg.-Bez. Stade und Aurich und das Land Oldenburg); von Westfalen-Lippe das Land Schaumburg-Lippe	Von Niedersachsen die zur Prov. Hannover gehörenden Reg.-Bez. Hannover, Hildesheim, Lüneburg (Teil) und Osnabrück und das Land Braunschweig; von Westfalen-Niederrhein das Land Schaumburg-Lippe; von Nordmark der Kreis Harburg (Reg.-Bez. Lüneburg, Rest)	Von Niedersachsen die zur Prov. Hannover gehörenden Reg.-Bez. Hannover, Hildesheim (Teil), Lüneburg und Osnabrück und die Länder Schaumburg-Lippe und Braunschweig; von Hessen der Landkreis Münden (Reg.-Bez. Hildesheim, Rest)
Hessen	Land Hessen	Von Hessen-Nassau das Land Hessen	Von Hessen das Land Hessen	Von Hessen das Land Hessen	Von Hessen das Land Hessen
Kassel	Prov. Hessen-Nassau (ohne den Kreis Herrschaft Schmalkalden)	Kurhessen; von Hessen-Nassau der Reg.-Bez. Wiesbaden und die Kreise Hanau (Stadtkreis), Gelnhausen, Hanau (Landkreis) und Schlüchtern (Reg.-Bez. Kassel)	Von Hessen der zur Prov. Hessen-Nassau gehörende Teil; von Westfalen-Lippe die Kreise Biedenkopf und Dillkreis; von Köln-Rheinland der Kreis Unterwesterwaldkreis	Von Hessen der zur Prov. Hessen-Nassau gehörende Teil; von Westfalen-Niederrhein die Kreise Biedenkopf und Dillkreis; von Rheinland der Kreis Unterwesterwaldkreis	Von Hessen der zur Prov. Hessen-Nassau gehörende Teil
Köln	Rheinprovinz (ohne den Reg.-Bez. Düsseldorf und die Kreise Eupen und Malmedy)	Köln-Aachen (ohne die Kreise Eupen und Malmedy); Moselland	Köln-Rheinland (ohne die Kreise Unterwesterwaldkreis, Eupen und Malmedy); von Westfalen-Lippe der Kreis Altenkirchen	Rheinland (ohne die Kreise Unterwesterwaldkreis, Eupen und Malmedy); von Westfalen-Niederrhein der Kreis Altenkirchen	Rheinland (ohne den Reg.-Bez. Düsseldorf und die Kreise Eupen und Malmedy)
Leipzig	Reg.-Bez. Leipzig (ohne die Kreise Döbeln und Oschatz); Reg.-Bez. Chemnitz (ohne die Kreise Annaberg, Flöha und Marienberg); Reg.-Bez. Zwickau	Sachsen (Rest, siehe OF-Bez. Dresden)	Sachsen (Rest, siehe OF-Bez. Dresden)	Sachsen (Rest, siehe OF-Bez. Dresden)	Sachsen (Rest, siehe OF-Bez. Dresden)
Magdeburg	Prov. Sachsen (ohne die Kreise Schleusingen und Ziegenrück); Land Anhalt	Halle-Merseburg; Magdeburg-Anhalt; von Thüringen der Reg.-Bez. Erfurt (ohne die Kreise Schleusingen und Ziegenrück)	Mittelelbe; von Thüringen der Reg.-Bez. Erfurt (ohne die Kreise Schleusingen und Ziegenrück)	Mittelelbe; von Thüringen der Reg.-Bez. Erfurt (ohne die Kreise Schleusingen und Ziegenrück)	Von Mitteldeutschland die Prov. Sachsen (ohne die Kreise Schleusingen und Ziegenrück) und das Land Anhalt
München	Vom Land Bayern die Reg.-Bez. Oberbayern und Schwaben und vom Reg.-Bez. Niederbayern und Oberpfalz das Gebiet des früheren Reg.-Bez. Niederbayern	München-Oberbayern; Schwaben; von Bayerische Ostmark das Gebiet des früheren Reg.-Bez. Niederbayern	Von Bayern die Reg.-Bez. Oberbayern und Schwaben und das Gebiet des früheren Reg.-Bez. Niederbayern	Von Bayern die Reg.-Bez. Oberbayern und Schwaben und das Gebiet des früheren Reg.-Bez. Niederbayern	Von Bayern — Bez. Südbayern — die Reg.-Bez. Oberbayern und Schwaben und der Kreis Mainburg (Niederbayern); von Bayern — Bez. Nordbayern — das übrige Gebiet des früheren Reg.-Bez. Niederbayern
Nordmark	Prov. Schleswig-Holstein; Land Mecklenburg	Schleswig-Holstein; Mecklenburg	Nordmark (ohne die Hansestadt Hamburg)	Von Nordmark die Prov. Schleswig-Holstein und das Land Mecklenburg	Von Nordmark die Prov. Schleswig-Holstein und das Land Mecklenburg
Nürnberg	Vom Land Bayern der Reg.-Bez. Oberfranken und Mittelfranken und vom Reg.-Bez. Niederbayern und Oberpfalz das Gebiet des früheren Reg.-Bez. Oberpfalz	Franken; von Bayerische Ostmark die früheren Reg.-Bez. Oberfranken und Oberpfalz	Von Bayern der Reg.-Bez. Oberfranken und Mittelfranken und das Gebiet des früheren Reg.-Bez. Oberpfalz	Von Bayern der Reg.-Bez. Oberfranken und Mittelfranken und das Gebiet des früheren Reg.-Bez. Oberpfalz	Von Bayern — Bez. Nordbayern — der Reg.-Bez. Oberfranken und Mittelfranken (Teil) und das Gebiet des früheren Reg.-Bez. Oberpfalz; von Bayern — Bez. Südbayern — der Stadt- und Landkreis Eichstätt (Mittelfranken, Rest)

*) Abweichungen unter Kreisgröße sind nicht namhaft gemacht.

Noch: Abgrenzung der Oberfinanzbezirke gegenüber anderen wichtigen Einteilungen des Deutschen Reichs*)

Oberfinanzbezirke Gebietsstand vom 1. April 1938	Politische Verwaltungsbezirke	Gaue der NSDAP	Wirtschaftskammerbezirke	Bezirke des Treuhänders der Arbeit	Landesarbeitsamtsbezirke
	Gebietsstand vom 1. Juli 1941				
Ostpreußen	Prov. Ostpreußen (Altreichsgebiet); von Danzig-Westpreußen die Kreise Elbing (Stadt- und Landkreis), Marienburg, Marienwerder, Rosenberg und Stuhm	Ostprenßen (Altreichsgebiet); von Danzig-Westpreußen die Kreiee Elhing (Stadt- und Landkreis), Marienburg, Marienwerder, Rosenberg und Stuhm	Ostpreußen (Altreichsgebiet); von Danzig-Westpreußen die Kreise Elbing (Stadt- und Landkreis), Marienburg, Marienwerder, Rosenberg und Stuhm	Ostpreußen (Altreichsgehiet); von Danzig-Weetpreußen die Kreise Elbing (Stadt- und Landkreis), Marienburg, Marienwerder, Rosenberg und Stuhm	Ostpreußen (Altreichsgebiet); von Danzig-Weetpreußen die Kreise Elhing (Stadt- und Landkreis), Marienburg, Marienwerder, Rosenberg und Stuhm
Pommern	Prov. Pommern (ohne die Kreise Arnswalde und Friedeberg Nm.)	Pommern (ohne die Kreiee Arnewalde und Friedeberg Nm.)	Pommern (ohne die Kreiee Arnswalde und Friedeherg Nm.)	Pommern (ohne die Kreiee Arnewalde und Friedeberg Nm.)	Pommern (ohne die Kreiee Arnewalde und Friedeberg Nm.)
Schlesien	Prov. Niedersohlesien; Prov. Ohersohlesien (Altreichsgebiet)	Niedereehlesien; Oberechleeien (Altreichegebiet)	Niederschlesien; Obersohlesien (Altreichsgebiet)	Niederechleeien; Oberschlesien (Altreichegebiet); von Brandenburg der Kreis Hoyerswerda	Niederechleeien; Ohersohleeien (Altreichegebiet)
Thüringen	Land Thüringen; von der Prov. Hessen-Nassau der Kreis Herreohaft Sohmalkalden; von der Prov. Saohsen die Kreise Schleueingen und Ziegenrüok	Von Thüringen das Land Thüringen, die Kreise Herrschaft Sohmalkalden (Prov. Heseen-Nassau), Schleusingen undZiegenrück (Prov. Sachsen)	Von Thüringen das Land Thüringen, die Kreiee Herrschaft Sobmalkalden (Prov. Hessen-Naeeau), Sohleueingen undZiegenrück (Prov. Sacheen)	Von Thüringen das Land Thüringen, die Kreise Herrschaft Schmalkalden (Prov. Heseen-Naesau), Schleusingen undZiegenrück (Prov. Sacheen)	Von Mitteldeutechland das Land Thüringen, die Kreiee Herrschaft Schmalkalden (Prov. Hessen-Naeeau), Schleueingen und Ziegenrüok (Prov. Saoheen)
Weser-Ems	Land Bremen; Land Oldenburg; von der Prov. Hannover die Reg.-Bez. Stade und Auriob	Von Oet-Hannover der Reg.-Bez. Stade (Prov. Hannover); von Weeer-Ems die Länder Biemen nnd Oldenburg und der Reg.-Bez.Aurich (Prov. Hannover)	Bremen; von Niedersacheen dae Land Oldenhurg und die Reg.-Bez. Stade und Aurich (Prov. Hannover)	Von Niedereacheen die Länder Bremen und Oldenburg, der Reg.-Bez. Aurich, der zu Niedereacheen gehörende Teil des Reg.-Bez. Stade; von Nordmark der Stadtkreis Cuxhaven und die Landkreiee Land Hadeln und Stade (Reg.-Bez. Stade, Rest)	Von Niedersachsen die Länder Bremen und Oldenburg, die Reg.-Bez. Aurioh und Stade (Teil); von Nordmark der Stadtkreis Cuxhaven und die Landkreise Land Hadeln und Stade (Reg.-Bez. Stade, Rest)
Westfalen	Prov. Westfalen; Land Lippe	Westfalen-Süd; von Westfalen-Nord die Reg.-Bez. Müneter nnd Minden und dae Land Lippe	Weetfalen-Lippe (ohne dae LandSchaumburg-Lippe, die Kreise Altenkirchen, Biedenkopf und Dillkreis)	Von Weetfalen-Niederrhein die Prov. Weetfalen und das Land Lippe	Westfalen
Württemherg	Land Württemberg; Hohenzollerisohe Lande	Württemberg-Hohenzollern	Württemberg-Hohenzollern	Von Südwestdentschland dae Land Württemberg und der Reg.-Bez. Sigmaringen	Von Südweetdeutschland dae Land Württemberg und der Reg.-Bez. Sigmaringen
Würzburg	Vom Land Bayern die Reg.-Bez. Pfalz und Mainfranken; das Saarland	Mainfranken; Westmark	Westmark; von Bayern der Reg.-Bez. Mainfranken	Weetmark; von Bayern der Reg.-Bez. Mainfranken	Westmark; von Bayern — Bez. Nordbayern — der Reg.-Bez. Mainfranken

*) Abweiohungen unter Kreisgröße eind nicht namhaft gemacht.

456 41 2C*



Veröffentlichungen des Statistischen Reichsamts

Verlag für Sozialpolitik, Wirtschaft und Statistik, Paul Schmidt, Berlin SW 68

2. Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reichs

Seit 1892. Preis (seit 1933): Einzelhefte RM 6,—, Jahrgang RM 24,—. In den Vierteljahrsheften wird das laufend anfallende Quellenmaterial der deutschen Reichsstatistik abgedruckt, soweit es nicht in besonderen Bänden erscheint; ferner werden regelmäßig größere Aufsätze über die Ergebnisse von Sonderuntersuchungen usw. veröffentlicht.

3. Der Außenhandel Deutschlands. Monatliche Nachweise

Seit 1892. Für Juli 1914 bis Juni 1920, für Januar bis April 1921 und für August 1939 und folgende Monate bis auf weiteres nicht veröffentlicht. Seit 1929 erscheint jährlich Ergänzungsheft I: »Der deutsche Außenhandel nach Erdteilen und Ländern«, seit 1930 Ergänzungsheft II: »Gesamteigenhandel, Generalhandel, Veredelungsverkehr, Niederlageverkehr, Durchfuhr, Zollerträge, Ausfuhrscheine«. — Die Nachweisungen bringen ausführliche Angaben über Einfuhr und Ausfuhr der einzelnen Waren nach Ländern der Herkunft und der Bestimmung. Preis: Jahrgang 1926 bis 1931 halbjährlich (6 Hefte) RM 27,—, Einzelhefte RM 5,—, seit 1930 Dezemberheft RM 8,—; seit Jahrgang 1932 jährlich 14 Hefte RM 50,—, Einzelhefte RM 4,50, Dezemberheft RM 8,—.

4. Statistisches Jahrbuch für das Deutsche Reich

Seit 1880. Das Jahrbuch enthält die Hauptergebnisse der gesamten Reichsstatistik. Seit 1903 im Anhang »Internationale Übersichten«. Preis ab 46. Jahrgang 1927 RM 6,80.

5. Wirtschaft und Statistik

Die seit 1921 erscheinende Zeitschrift berichtet laufend über die neuesten Ergebnisse der Statistik. Die Aufsätze und Mitteilungen enthalten neben graphischen Darstellungen das wichtigste Zahlenmaterial. — Monatlich 2 Hefte. Vierteljährlich RM 4,50. Einzelhefte RM 0,75. Nach Bedarf erscheinen ausführlichere Veröffentlichungen als Sonderbeilagen und Sonderhefte zu »Wirtschaft und Statistik«.

6. Einzelschriften zur Statistik des Deutschen Reichs

Seit 1927. Erschienen Nr. 1 bis 38, 40, 41, 43. Preis je nach Umfang der Hefte verschieden. Die Einzelschriften stellen eine Ergänzung des großen Quellenwerks dar. In dieser Reihe werden hauptsächlich große einmalige Untersuchungen und Ergebnisse der Reichsfinanzstatistik veröffentlicht.

Zuletzt erschienen:

Nr.	Titel	RM
Nr. 30	Betriebsstruktur und Besteuerung im Einzelhandel und im Handwerk. Teil I: Einzelhandel, Teil II: Handwerk, Teil I 2,80 RM, Teil II 1,80 RM, Teil I und II	4,60
Nr. 31	Die Versorgungswirtschaft im Deutschen Reich nach den Erhebungen zur Steuerpflicht der öffentlichen Betriebe	10,—
Nr. 32	Die Gemeindefinanzen in der Wirtschaftskrise	8,50
Nr. 33	Gold und Devisen in der Weltwirtschaft in den Jahren 1928 bis 1934	6,50
Nr. 34	Betriebsstruktur, Kostengestaltung und Besteuerung im Handwerk	3,—
Nr. 35	Verbrauch und Einkommen in der Steuerwirtschaft	10,—
Nr. 36	Die Verbrauchs- und Aufwandsbesteuerung im deutschen Steuergebiet während der Rechnungsjahre 1926 bis 1936 unter Berücksichtigung Österreichs	—
Nr. 37	Die Einkünfte der Länder und Gemeinden aus Betrieben, Grund- und Kapitalvermögen	8,50
Nr. 38	Betriebsstruktur und Kostengestaltung in wichtigen Gewerbezweigen. Teil I: Handwerk, Teil II: Einzelhandel, Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe, Teil III: Großhandel. Teil I 3,— RM, Teil II 3,50 RM, Teil III 3,— RM	9,50
Nr. 40	Die Gemeindefinanzen im Wiederaufbau	11,—
Nr. 41	Betriebsstruktur und Kostengestaltung in wichtigen Gewerbezweigen, Teil I: Handwerk, Teil II: Einzelhandel, Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe, Teil III: Großhandel. Teil I 3,— RM, Teil II 3,50 RM, Teil III 3,— RM	9,50
Nr. 43	Die Umsatzentwicklung in den Oberfinanzbezirken von 1928 bis 1938	6,—

7. Statistische Sonderveröffentlichungen

Deutsche Wirtschaftskunde

Ein Abriß der deutschen Reichsstatistik. Zweite neubearbeitete Auflage (1933). In der Veröffentlichung sind die Hauptergebnisse aus allen Gebieten der Reichsstatistik kurz und gemeinverständlich dargestellt. RM 2,80.

Finanzen und Steuern im In- und Ausland

Ein statistisches Handbuch (1930). Die Veröffentlichung vereinigt (in Übersicht und Text) die wichtigsten Ergebnisse der deutschen Finanz- und Steuerstatistik zum Gesamtüberblick und gibt umfassende Darstellungen ausländischer Finanzen. RM 4,—.

Statistisches Handbuch der Weltwirtschaft

Das Handbuch will die Kenntnis wirtschaftlicher Tatsachen aus aller Welt vermitteln. Es bietet für 80 Länder und für die Welt als Ganzes Jahreszahlen und Monatszahlen über wirtschaftlich wichtige Sachgebiete. Ausgabe 1936. RM 18,—. Ausgabe 1937. Monatszahlen 1932—1936. RM 6,80.

8. Sonstige Veröffentlichungen

Bibliographie der Staats- und Wirtschaftswissenschaften

Seit 1905. Monatlicher Nachweis über deutsche und ausländische Bücher und Zeitschriften-Aufsätze zum Gesamtgebiet der Staats- und Wirtschaftswissenschaften: Statistik — Bevölkerungswesen und Volkskunde — Wirtschaft und Konjunktur — Sozialpolitik — Kirche und Schule — Innere und äußere Politik — Krieg und Wehrwirtschaft. Preis für den Jahrgang von 12 Heften mit durchschnittlich je 2000 Literaturangaben RM 36,—.

Grundkalender

Erscheint jährlich (seit 1700). Der Grundkalender enthält die Unterlagen für die Herstellung der Kalender. Preis für den Jahrgang 1942 RM 8,50. Dazu: Die unveränderlichen Tafeln des Preußischen Grundkalenders. Letzte Ausgabe 1922. Herausgegeben vom Preußischen Statistischen Landesamt. Preis RM 6,—.

Verzeichnis der Märkte

Erscheint jährlich seit 1863. Das Verzeichnis enthält eine Übersicht über die Märkte und Messen im Deutschen Reich. Preis für den Jahrgang 1942 RM 12,—.

Im 21. Jahrgang erscheint die **Halbmonatsschrift**

WIRTSCHAFT UND STATISTIK

Herausgegeben vom Statistischen Reichsamt

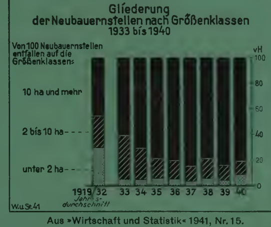
In »Wirtschaft und Statistik« werden die wichtigsten Ergebnisse der Reichsstatistik sogleich nach Abschluß übersichtlich und gemeinverständlich dargestellt, daneben aber auch die von anderen Stellen des In- und Auslandes gebotenen zahlenmäßigen Unterlagen zur Beurteilung des Wirtschaftslebens eingehend berücksichtigt. Die regelmäßige Berichterstattung erstreckt sich auf alle Zweige der Verwaltung und des Wirtschaftslebens, wie:

Erzeugung und Verbrauch · Handel und Verkehr · Preise und Löhne · Finanzen und Geldwesen · Gebiet und Bevölkerung.

Die Form der Veröffentlichung soll vor allem den praktischen Bedürfnissen Rechnung tragen; deshalb werden bei der Darstellung gleichzeitig

Zahl, Wort und **Bild**

verwendet.



Aus »Wirtschaft und Statistik« 1941, Nr. 15.

Bezugspreis vierteljährlich (6 Hefte) *RM* 4.50, Einzelheft *RM* 0.75.

Jedes Heft enthält Schaubilder (Karten und graphische Darstellungen) zur Veranschaulichung der textlichen Ausführungen und der Zahlenübersichten. — Je nach Bedarf erscheinen ausführlichere Veröffentlichungen als Sonderbeilagen und Sonderhefte zu »Wirtschaft und Statistik«.

Verlag für Sozialpolitik, Wirtschaft und Statistik, Paul Schmidt, Berlin SW 68

Es ist erschienen: Band 550 der Statistik des Deutschen Reichs, 2. Auflage

Amtliches Gemeindeverzeichnis für das Deutsche Reich

auf Grund der Volkszählung 1939

Herausgegeben vom Statistischen Reichsamt

Die 2. Auflage des »Amtlichen Gemeindeverzeichnisses für das Deutsche Reich auf Grund der Volkszählung 1939« hat gegenüber der 1. Auflage verschiedene Verbesserungen und Erweiterungen erfahren. An Stelle der vorläufigen Wohnbevölkerung werden die endgültigen Ergebnisse der Volkszählung vom 17. Mai 1939 wiedergegeben, ferner neuere Einwohnerzahlen für die eingegliederten Ostgebiete, für das Gebiet von Eupen-Malmedy und für das Protektorat Böhmen und Mähren. Die Erweiterungen umfassen insbesondere die Ergebnisse über die sogenannte Ständige Bevölkerung der einzelnen Gemeinden, eine Übersicht über die Gaueinteilung der NSDAP und je eine Übersicht über die Verwaltungseinteilung des Generalgouvernements sowie der unter unmittelbarer deutscher Verwaltung stehenden Gebiete von Elsaß, Lothringen und Luxemburg.

Neu beigefügt ist außerdem eine Karte der Verwaltungsbezirke des Deutschen Reichs, die auch das Generalgouvernement, das Elsaß, Lothringen und Luxemburg umfaßt. Sowohl dem Gemeindeverzeichnis als auch der Karte ist der Gebietsstand vom 1. 1. 1941 zugrunde gelegt.

Der allgemeine Aufbau des Gemeindeverzeichnisses ist der gleiche wie bisher. Die Einwohnerzahlen der politischen Gemeinden werden in systematischer Ordnung nach Reichsteilen und Verwaltungsbezirken gebracht; ein alphabetisches Verzeichnis erleichtert das Auffinden der Gemeinden. Die eingegliederten Ostgebiete, die gemeindeweise noch nicht aufgeführt werden konnten, sind nach Regierungsbezirken und Kreisen wiedergegeben.

Die Übersichten über die Reichsteile, größeren und kleineren Verwaltungsbezirke und die Gemeinden mit 10000 und mehr Einwohnern enthalten auch die Zahl der Haushaltungen (für das von der Volkszählung 1939 erfaßte Gebiet), ferner Angaben über die Fläche der Verwaltungsbezirke sowie über die Zahl der Gemeinden und Kreise.

Eine besondere Zusammenstellung unterrichtet über die seit der Volkszählung eingetretenen, in dem Verzeichnis bereits berücksichtigten Namen- und Grenzänderungen von Gemeinden und Verwaltungsbezirken.

Das neue Gemeindeverzeichnis gibt ein übersichtliches Bild der Verwaltungseinteilung von Großdeutschland und ist für organisatorische Zwecke bei Behörden und Privatbetrieben unentbehrlich.

460 Seiten. Preis einschl. Karte geh. 7,60 *RM*, geb. 9,— *RM*, für die Karte allein 1,— *RM*

Verlag für Sozialpolitik, Wirtschaft und Statistik, Paul Schmidt, Berlin SW 68